

# Statistisches Taschenbuch

# 2001



Statistisches  
Landesamt  
Baden-  
Württemberg



# **Statistisches Taschenbuch**

---

# **2001**

## **Baden-Württemberg**

---

Artikel-Nr. 1111 01001

ISBN 3-934338-12-7

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Schriftleitung: Dr. Eberhard Leibing

Satz und Gestaltung: Referat Veröffentlichungen

Druck: Offizin Chr. Scheufele GmbH & Co. KG, 70597 Stuttgart (Degerloch)

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart,

Telefon (0711) 641-28 66, Telefax (0711) 60 18 74 51

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) · Internet: [www.statistik.baden-wuerttemberg.de](http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de)

**Preis: 25,00 DM / 12,78 Euro** zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2001

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



## Vorwort

Im bewährt handlichen Format liegt das Statistische Taschenbuch jetzt in seiner 28. Ausgabe vor. Anhand der wichtigsten Eckwerte aus dem umfangreichen Datenangebot der amtlichen Statistik soll einer breiten Öffentlichkeit die gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Gegenwart transparent gemacht werden. In zahlreichen Tabellen und Schaubildern vermittelt das Taschenbuch 2001 Fakten und Daten in hoher Informationsdichte und zeigt Entwicklungstendenzen und Strukturen auf. Kurze Einleitungstexte enthalten für jedes Kapitel erklärende Hinweise.

Auch in der vorliegenden Ausgabe wurde wieder großer Wert auf Vergleichbarkeit der Ergebnisdarstellung mit früheren Taschenbüchern gelegt. Änderungen im Tabellenprogramm betreffen lediglich die Kapitel Bevölkerung, Landwirtschaft und Öffentliche Finanzen. Das vorliegende Taschenbuch enthält Informationen zum neu gebildeten Landtag, zum Beispiel die Sitzverteilung, Namen der Abgeordneten und der Regierungsmitglieder sowie ein Verzeichnis der Landtagsausschüsse.

Bis auf Gemeindeebene werden Bevölkerung, Gebiet und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ausgewiesen, ausgewählte Daten – wie zum Beispiel Schüler, Wohnungsbestand, Straßenverkehrsunfälle – und Indikatoren bis auf Kreisebene. Vergleiche mit anderen Bundesländern sowie internationale Übersichten sind auch in Taschenbuch 2001 enthalten. Das Sachregister erleichtert den Zugriff auf die Daten.

Allen Stellen, die für das Taschenbuch Unterlagen geliefert haben, danke ich für ihre Mitarbeit, dem Veröffentlichungsreferat für die redaktionelle und technische Bearbeitung. Mein besonderer Dank gilt Kammern, Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen und vielen anderen Institutionen für die Bereitstellung von Zahlenmaterial zur Erweiterung des Informationsangebots des Statistischen Taschenbuchs.

Stuttgart, im September 2001

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing  
Präsident

# Abkürzungen und Zeichenerklärungen

a	= Ar	m <sup>2</sup>	= Quadratmeter
AG	= Aktiengesellschaft	m <sup>3</sup>	= Kubikmeter
a.n.g	= andre nicht genannte	MD	= Monatsdurchschnitt
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	mg	= Milligramm
BWA	= Bewährungsaufsicht	Mill.	= Million
cm	= Zentimeter	Min.	= Minute
cm <sup>2</sup>	= Quadratzentimeter	mm	= Millimeter
CBS	= Chemischer Sauerstoffbedarf	Mrd.	= Milliarde
D	= Durchschnitt	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
dar.	= darunter	NIP	= Nettoinlandsprodukt
dav.	= davon	NN	= (Höhe über) Normal Null
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
DM/Ew.	= DM je Einwohner	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
dt	= Dezitonne (Doppelzentner)	p	= vorläufiges Ergebnis
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	r	= berichtigte Zahl
ECU	= Europäische Währungseinheit	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
EFTA	= Europäische Freihandelszone	s	= Sekunde
EMZ	= Ertragsmesszahl	SKE	= Steinkohleneinheit
EU	= Europäische Union	St.	= Stück
EW	= Einwohnerwerte	t	= Tonne
e.V.	= eingetragener Verein	VVG	= Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft
FA	= Führungsaufsicht	W	= Watt
FAG	= Finanzausgleichsgesetz	WE	= Währungseinheit
fm	= Festmeter	WF	= Waldfläche
GdB	= Grad der Behinderung	WZ93	= Wirtschaftszweigsystematik 1993
GJ	= Gigajoule	µg	= Mikrogramm
Gv	= Gemeindeverbände		
GVV	= Gemeindeverwaltungsverband	-	= Nichts vorhanden
GWh	= Gigawattstunde	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
H.v.	= Herstellung von	.	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
h	= Stunde	...	= Wert liegt noch nicht vor
ha	= Hektar	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
hl	= Hektoliter	( )	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
HV	= Haushaltsvorstand	(.)	= Unter 50 erfasste Fälle bei einer Stichprobenerhebung
JD	= Jahresdurchschnitt	X	= Nachweis nicht sinnvoll
kcal	= Kilokalorie		
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien		
kg	= Kilogramm		
KOV	= Kriegsoferversorgung		
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		
lfd.	= laufend		
m	= Meter		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

## Landesorgane und Verwaltungsaufbau

### Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

### Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980, am 25. März 1984, am 20. März 1988, am 5. April 1992, am 24. März 1996 und am 25. März 2001 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 13. Landtag besteht aus 128 Mitgliedern (CDU 63, SPD 45, GRÜNE 10, FDP/DVP 10). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 13. Landtag gewählt:

Präsident: Peter Straub (CDU)

Stellvertretender Präsident: Frieder Birzele (SPD)

Stellvertretende Präsidentinnen: Christa Vossuschulte (CDU), Beate Fauser (FDP/DVP)

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: *Präsidium* 15 (6 CDU, 5 SPD, 1 FDP/DVP, 2 GRÜNE).

Fraktionsvorsitzende: Günther H. Oettinger (CDU), Wolfgang Drexler (SPD), Dr. Dieter Salomon (GRÜNE), Ernst Pfister (FDP/DVP).

### Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu den im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 71 dargestellt)

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle fünf Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

### **Ausgewählte Landtagsausschüsse** (Stand: 7/01 ohne Untersuchungsausschüsse)

#### **Ständiger Ausschuss**

Vors.: Klaus Herrmann (CDU)  
Stellv. Vors.: Dr. Klaus Schüle (CDU)  
18 Mitglieder (9 CDU, 7 SPD, 1 FDP/DVP,  
1 GRÜNE)

#### **Finanzausschuss**

Vors.: Herbert Moser (SPD)  
Stellv. Vors.: Ursula Lazarus (CDU)  
21 Mitglieder (10, 7, 2, 2)

#### **Wirtschaftsausschuss**

Vors.: Veronika Netzhammer (CDU)  
Stellv. Vors.: Mario Capezzuto (SPD)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### **Innenausschuss**

Vors.: Max Nagel (SPD)  
Stellv. Vors.: Jochen K. Kübler (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### **Ausschuss für Schule, Jugend und Sport**

Vors.: Peter Wintruff (SPD)  
Stellv. Vors.: Karl-Wilhelm Röhm (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### **Ausschuss für Umwelt und Verkehr**

Vors.: Dr. Walter Caroli (SPD)  
Stellv. Vors.: Dr. Hans-Jochen Steim (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### **Sozialausschuss**

Vors.: Franz Wieser (CDU)  
Stellv. Vors.: Wolfgang Staiger (SPD)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### **Ausschuss Ländl. Raum u. Landwirtschaft**

Vors.: Karl Traub (CDU)  
Stellv. Vors.: Friedlinde Gurr-Hirsch (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### **Ausschuss f. Wissenschaft, Forschung u. Kunst**

Vors.: Dr. Eugen Klunzinger (CDU)  
Stellv. Vors.: Inge Utzt (SPD)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### **Petitionsausschuss**

Vors.: Jörg Döpfer (CDU)  
Stellv. Vors.: Reinhold Gall (SPD)  
25 Mitglieder (12, 9, 2, 2)

#### **Ausschuss nach Artikel 62 der Verfassung (Notparlament)**

18 Mitglieder (8, 7, 2, 1)

#### **Wahlprüfungsausschuss**

Vors.: Dr. Wolfgang Reinhart (CDU)  
Stellv. Vors.: Frieder Birzele (SPD)  
7 Mitglieder (4, 3)

#### **Gremium nach Artikel 10 GG**

Vors.: Stephan Braun (SPD)  
Stellv. Vors.: Günther-Martin Pauli (CDU)  
5 Mitglieder (2, 1, 1, 1)

#### **Kommission nach Artikel 10 GG**

Mitglieder: Hans-Michael Bender  
Matthias Kurbjuhn  
Dr. Helmut Münch

#### **Vertreter des Landtags im Landesausschuss für Information**

5 Mitglieder (3, 2)

## **Die Abgeordneten des 13. Landtags von Baden-Württemberg**

(Stand 5/2001)

### **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

Behringer, Ernst, Industriekaufmann, Wkr. 70, Sigmaringen  
Birk, Dr. Dietrich, Diplomkaufmann, Wkr. 10, Göppingen  
Blenke, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 43, Calw  
Brenner, Dr. Carmina, Regierungsrätin a.D., Wkr. 45, Freudenstadt  
Brunnemer, Elke, Oberstudienrätin, Wkr. 41, Sinsheim  
Döpfer, Jörg, Verwaltungsdirektor, Krankenkassenbetriebswirt, Wkr. 9, Nürtingen  
Fleischer, Gundolf, Politischer Staatssekretär a. D., Wkr. 48, Breisgau  
Gräble, Dr. Inge, Journalistin, Wkr. 24, Heidenheim  
Gurr-Hirsch, Friedlinde, Studienrätin, Wkr. 19, Eppingen  
Haas, Alfred, Elektroingenieur, aml. anerkannter Sachverständiger, Wkr. 49, Emmendingen  
Hauk, Peter, Diplomforstwart, Oberforstrat, Wkr. 38, Neckar-Odenwald  
Heinz, Hans, Landesgeschäftsführer des DRK, Wkr. 16, Schorndorf  
Herrmann, Klaus, Diplomverwaltungswirt (FH), Wkr. 12, Ludwigsburg  
Hillebrand, Dieter, Verwaltungsjurist, Wkr. 60, Reutlingen  
Hoffmann, Andreas, Betriebsgeschäftsführer, Wkr. 56, Konstanz  
Kiefl, Helmut, Diplomingenieur (FH), Wkr. 68, Wangen  
Klenk, Wilfried, Rettungsdienstleiter, Wkr. 17, Backnang  
Klunzinger, Dr. Eugen, Universitätsprofessor, Wkr. 5, Böblingen  
Köberle, Rudolf, Minister und Bevollmächtigter des Landes beim Bund, Wkr. 69, Ravensburg  
Kübler, Jochen Karl, Oberbürgermeister, Wkr. 21, Hohenlohe  
Kurz, Rolf, Geschäftsführer, Wkr. 15, Waiblingen  
Lasotta, Dr. Bernhard, Arzt, Wkr. 20, Neckarsulm  
Lazarus, Ursula, Studiendirektorin, Wkr. 33, Baden-Baden  
Lichy, Johanna, Politische Staatssekretärin, Wkr. 18, Heilbronn  
Mack, Winfried, Oberregierungsrat a. D., Wkr. 26, Aalen  
Mappus, Stefan, Politischer Staatssekretär, Wkr. 42, Pforzheim  
Müller, Ulrich, Minister für Umwelt und Verkehr, Wkr. 67, Bodensee  
Netzhammer, Veronika, Oberstudienrätin a. D., Wkr. 57, Singen  
Oettinger, Günther H., Rechtsanwalt, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 13, Vaihingen  
Palmer, Dr. Christoph, Minister d. Staatsminist. u. f. europ. Angelegenheiten, Wkr. 2, Stuttgart II  
Pauli, Günther-Martin, Jurist, Bürgermeister, Wkr. 63, Balingen  
Pfisterer, Werner, Feinmechanikermeister, Wkr. 34, Heidelberg  
Rau, Helmut, Politischer Staatssekretär, Wkr. 50, Lahr  
Rech, Heribert, Politischer Staatssekretär, Rechtsanwalt, Wkr. 29, Bruchsal  
Reichardt, Klaus Dieter, Selbstständiger Industrieberater, Wkr. 36, Mannheim II

Reinhart, Dr. Wolfgang, Rechtsanwalt, Wkr. 23, Main-Tauber  
 Repnik, Dr. Friedhelm, Sozialminister, Wkr. 62, Tübingen  
 Röhm, Karl-Wilhelm, Oberstudiendirektor, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen  
 Rückert, Wolfgang, Politischer Staatssekretär, Wkr. 6, Leonberg  
 Rüeck, Helmut Walter, Geschäftsführer, Wkr. 22, Schwäbisch Hall  
 Schäuble, Dr. Thomas, Innenminister, Wkr. 32, Rastatt  
 Schavan, Dr. Annette, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen  
 Schebesta, Volker, Regierungsassessor a. D., Wkr. 51, Offenburg  
 Scheffold, Dr. Stefan, Rechtsanwalt, Wkr. 25, Schwäbisch Gmünd  
 Scheuermann, Winfried, Regionalverbandsdirektor a. D., Wkr. 44, Enz  
 Schneider, Peter, Landrat, Wkr. 66, Biberach  
 Schuhmacher, Franz, selbstst. Techniker und Werkmeister Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen  
 Schüle, Dr. Klaus, Jurist, Wkr. 46, Freiburg I  
 Seimetz, Hermann, Rektor, Wkr. 11, Geislingen  
 Sieber, Michael, Politischer Staatssekretär, Wkr. 37, Wiesloch  
 Stächele, Willi, Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Wkr. 52, Kehl  
 Steim, Dr. Hans-Jochem, Geschäftsführer, Wkr. 53, Rottweil  
 Stolz, Dr. Monika, Ärztin, Wkr. 64, Ulm  
 Stratthaus, Gerhard, Finanzminister, Wkr. 40, Schwetzingen  
 Straub, Peter, Landtagspräsident, Rechtsanwalt, Wkr. 59, Waldshut  
 Teufel, Erwin, Ministerpräsident, Wkr. 54, Villingen-Schwenningen  
 Traub, Karl, Bürgermeister, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 65, Ehingen  
 Vetter, Dr. Erwin, Minister a. D., Wkr. 31, Ettlingen  
 Vosschulte, Christa, Oberstudiendirektorin, stellv. Landtagspräsidentin, Wkr. 7, Esslingen  
 Wacker, Georg, Dipl.-Musiklehrer, Wkr. 39, Weinheim  
 Wieser, Franz, Oberstudiendirektor, Wkr. 30, Bretten  
 Winckler, Clemens, Versicherungskaufmann i. R., Wkr. 3, Stuttgart III  
 Zimmermann, Karl, Kriminalhauptkommissar a. D., Wkr. 8, Kirchheim

### **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Altpeter, Katrin, Lehrerin für Pflegeberufe, Wkr. 15, Waiblingen  
 Bayer, Christoph, Diplompädagoge, Wkr. 48, Breisgau  
 Beber, Wolfgang, Rechtsanwalt, Wkr. 19, Eppingen  
 Birzele, Frieder, Minister a. D., Erster stellv. Landtagspräsident, Wkr. 10, Göppingen  
 Braun, Stephan, Jurist, Wkr. 5, Böblingen  
 Bregenzer, Carla, Sonderschullehrerin, Wkr. 8, Kirchheim  
 Capezuto, Mario, Fachoberlehrer, Wkr. 25, Schwäbisch Gmünd  
 Caroli, Dr. Walter, Realschulkonrektor, Lehrbeauftragter, Wkr. 50, Lahr  
 Drexler, Wolfgang, Oberamtsanwalt a.D., Fraktionsvorsitzender, Wkr. 7, Esslingen  
 Fischer, Günter, Fraktionsgeschäftsführer, Wkr. 27, Karlsruhe I

Gall, Reinhold, Landesgeschäftsführer, Fernmeldehandwerker, Wkr. 20, Neckarsulm  
Gaßmann, Rolf, Berufsschullehrer, Mieterberater, Wkr. 1, Stuttgart I  
Göschel, Helmut, Lehrer (GHS), Wkr. 41, Sinsheim  
Grünstein, Rosa, Immobilienkauffrau, Wkr. 40, Schwetzingen  
Haas, Gustav-Adolf, selbstständiger Bauingenieur, Wkr. 46, Freiburg I  
Haller, Hans-Martin, Studienrat, Bäckermeister, Oberbürgermeister a.D., Wkr. 63, Balingen  
Haller-Haid, Rita, Heimleiterin, Wkr. 62, Tübingen  
Hausmann, Rudolf, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 60, Reutlingen  
Haußmann, Ursula, Krankenschwester, Wkr. 26, Aalen  
Junginger, Hans Georg, Rechtsanwalt, Wkr. 39, Weinheim  
Käppeler, Klaus, Grund- und Hauptschullehrer, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen  
Kaufmann, Gunter, Diplomvolkswirt, Professor, Wkr. 32, Rastatt  
Kipfer, Birgit, Hausfrau, Wkr. 6, Leonberg  
Knapp, Thomas, Geschäftsführer, Wkr. 44, Enz  
Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 3, Stuttgart III  
Moser, Herbert, Ministerialrat a.D., Wkr. 55, Tuttlingen-Donauessingen  
Nagel, Max, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 35, Mannheim I  
Puchta, Dr. Dieter, Professor, Direktor, Wkr. 59, Waldshut  
Queitsch, Margot, Hausfrau, Wkr. 47, Freiburg II  
Rivoir, Martin, Vertriebsingenieur, Wkr. 64, Ulm  
Rudolf, Christine, Politologin, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen  
Sakellariou, Nikolaos, Rechtsanwalt, Fotografenmeister, Wkr. 22, Schwäbisch Hall  
Schmid, Nils, Rechtsreferendar, Wkr. 9, Nürtingen  
Schmidt-Kühner, Regina, Softwareentwicklerin, Wkr. 28, Karlsruhe II  
Schmiedel, Claus, Berufsschullehrer, Wkr. 12, Ludwigsburg  
Seltenreich, Rolf, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Wkr. 36, Mannheim II  
Staiger, Wolfgang, Sonderschullehrer, Wkr. 24, Heidenheim  
Stickelberger, Rainer, Rechtsanwalt, Wkr. 58, Lörrach  
Teßmer, Gerd, Realschullehrer, Wkr. 38, Neckar-Odenwald  
Utzt, Inge, Selbstständige Buchhändlerin, Wkr. 4, Stuttgart IV  
Weckenmann, Ruth, Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin, Wkr. 2, Stuttgart II  
Wichmann, Claus, Medienberater, Wkr. 34, Heidelberg  
Wintruff, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 30, Bretten  
Wonnay, Marianne, Hausfrau, Wkr. 49, Emmendingen  
Zeller, Norbert, Sonderschullehrer, Wkr. 67, Bodensee

## **Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)**

Bertho, Heiderose, Diplomkaufmann, Unternehmensberaterin, Wkr. 6, Leonberg  
Döring, Dr. Walter, Wirtschaftsminister, stellv. Ministerpräsident, Wkr. 22, Schwäbisch Hall

Drautz, Richard, Weinbaumeister, Wkr. 19, Eppingen  
 Fauser, Beate, Kauffrau, stellv. Landtagspräsidentin, Wkr. 43, Calw  
 Glück, Dr. Horst, Chirurg und Unfallchirurg, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen  
 Hofer, Jürgen, Oberbürgermeister a. D., Wkr. 16, Schorndorf  
 Kleinmann, Dieter, Pfarrer, Diplomvolkswirt, Wkr. 53, Rottweil  
 Noll, Dr. Ulrich, Zahnarzt, Wkr. 9, Nürtingen  
 Pfister, Ernst, Oberstudienrat, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen  
 Theurer, Michael, Oberbürgermeister, Wkr. 45, Freudenstadt

## **BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Bauer, Theresia, Politikwissenschaftlerin, Wkr. 34, Heidelberg  
 Dederer, Heike, Diplomfinanzwirtin (FH), Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen  
 Kretschmann, Winfried, Oberstudienrat, Wkr. 9, Nürtingen  
 Lösch, Brigitte, Sozialpädagogin, Wkr. 1, Stuttgart I  
 Oelmayer, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 64, Ulm  
 Palmer, Boris, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Wkr. 62, Tübingen  
 Rastätter, Renate, Realschullehrerin, MdL, Wkr. 27, Karlsruhe I  
 Salomon, Dr. Dieter, Sozialwissenschaftler, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 47, Freiburg II  
 Walter, Jürgen, Sprachwissenschaftler, Wkr. 12, Ludwigsburg  
 Witzel, Dr. Walter, Oberstudienrat, Wkr. 46, Freiburg I

## **Landtagsverwaltung**

Die Verwaltung des Landtags untersteht dem Präsidenten des Landtags – Peter Straub – und wird vom Direktor beim Landtag – Ministerialdirektor Dr. Eberhard Leibing (ab 1.10.2001) – geleitet.

## **Die Gesetzgebung**

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 12. Wahlperiode (1996 bis 2000) wurden insgesamt 158 Gesetze eingebracht, davon 107 Regierungsentwürfe und 51 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 120 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluss daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuss oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuss als federführend bestimmt wird. Der Ausschuss kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschussempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet auf Beschluss des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der "Schlussabstimmung" über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluss.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündet.

## ***Kontrolle der Regierung***

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen (das letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des sogenannten konstruktiven Misstrauensvotums möglich, d.h. in der Weise, dass der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

### **Etatrecht des Landtags**

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluss des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

### **Landesregierung**

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Erwin Teufel*

Stellv. Ministerpräsident und Wirtschaftsminister: *Dr. Walter Döring*

Minister für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten: *Dr. Christoph-E. Palmer*

Innenminister: *Dr. Thomas Schäuble*

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport: *Dr. Annette Schavan*

Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst: *Prof. Dr. Peter Frankenberg*

Justizminister und zugleich Ausländerbeauftragter der Landesregierung: *Prof. Dr. Ulrich Goll*

Finanzminister: *Gerhard Stratthaus*

Minister für Ernährung und Ländlichen Raum: *Willi Stächele*

Sozialminister und zugleich Behindertenbeauftragter der Landesregierung: *Dr. Friedhelm Repnik*

Minister für Umwelt und Verkehr: *Ulrich Müller*

Minister und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund: *Rudolf Köberle*

Staatssekretär mit Stimmrecht im Kabinett: *Dr. Horst Mehrländer*

Ehrenamtlicher Staatsrat in beratender Funktion, ohne Stimmrecht: Staatsrat für Lebens- und Gesundheitsschutz *Prof. Dr. Konrad Beyreuther*

Staatssekretäre ohne Kabinettsrang: Im Innenministerium *Heribert Rech*; im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport *Helmut Rau*; im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst *Michael Sieber*; im Finanzministerium *Wolfgang Rückert*; im Sozialministerium *Johanna Lichy*; im Ministerium für Umwelt und Verkehr *Stefan Mappus*

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entlässt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbstständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

## Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt. Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

**Oberste Landesbehörden** sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

**Besondere Verwaltungsbehörden** sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z.B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesbergamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Statistisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurneuordnung und Landentwicklung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt für Besoldung und Versorgung, Landesdenkmalamt.

**Höhere Sonderbehörden** sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

**Untere Sonderbehörden** sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Ministerium für Kultus, Jugend und Sport*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbstständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter; *Wirtschaftsministerium*: Eichämter, Vermessungsämter; *Ministerium für Ländlichen Raum*: Ämter für Flurneuordnung und Landentwicklung, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, *Sozialministerium*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter, *Ministerium für Umwelt und Verkehr*: Straßenbauämter.

## Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch so genannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württemberg bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württemberg 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht* sowie das *Bundessozialgericht*, beide in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Berlin und der *Bundesfinanzhof* in München.

## **Bundestagsmitglieder aus Baden-Württemberg**

(Stand: 4/00)

Dem am 27. September 1998 gewählten 14. Deutschen Bundestag gehören 78 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über die Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Bei den Abgeordneten, die in ihrem Wahlkreis mit der Mehrheit der Stimmen in den Bundestag gewählt wurden, sind Nummer und Name des betreffenden Wahlkreises angegeben. Bei den übrigen Abgeordneten ist der Wohnort vermerkt.

**Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

Barthle, Norbert, Pressesprecher, Wkr. 173, Backnang-Schwäbisch Gmünd  
 Baumeister, Brigitte, Diplom-Mathematikerin, Wkr. 164, Böblingen  
 Belle, Meinrad, Bürgermeister a.D., Wkr. 190, Schwarzwald-Baar  
 Brunnhuber, Georg, Diplomingenieur (FH), Kreisbaurat, Wkr. 174, Aalen-Heidenheim  
 Bühler, Klaus, Realschullehrer a.D., Wkr. 176, Karlsruhe-Land  
 Dörflinger, Thomas, Redakteur, Wkr. 192, Waldshut  
 Fischer, Axel E, Wissenschaftlicher Angestellter, Karlsdorf-Neuthard  
 Fuchtel, Hans-Joachim, Rechtsanwalt, Wkr. 184, Calw  
 Götz, Peter, Bürgermeister a.D., Wkr. 177, Rastatt  
 Henke, Hans Jochen, Staatssekretär a.D., Wkr. 162, Stuttgart I  
 Hornung, Siegfried, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 181, Odenwald-Tauber  
 Kauder, Volker, Jurist, Wkr. 189, Rottweil-Tuttlingen  
 Lamers, Dr. Karl, Jurist, Heidelberg  
 Laufs, Dr. Paul, Diplomingenieur, Parlamentarischer Staatssekretär a.D., Wkr. 168, Waiblingen  
 Müller, Elmar, Landesgeschäftsführer a.D., Wkr. 166, Nürtingen  
 Pfeifer, Anton, Oberregierungsrat a.D., Staatsminister a.D., Wkr. 193, Reutlingen  
 Reinhardt, Erika, Hausfrau, Säuglings- und Kinderkrankenschwester, Stuttgart  
 Repnik, Hans Peter, Jurist, Parlament. Staatssekretär a.D., Wkr. 191, Konstanz  
 Riegert, Klaus, Kriminaloberkommissar, Wkr. 167, Göppingen  
 Romer, Franz, Mechaniker, Wkr. 196, Biberach  
 Schäuble, Dr. Wolfgang, Rechtsanwalt, Bundesminister a.D.,  
 Wkr. 188, Offenburg  
 Schlee, Dietmar, Rechtsanwalt, Wkr. 198, Zollernalb-Sigmaringen  
 Schmidbauer, Bernd, Studiendirektor a.D., Staatsminister a.D., Wkr. 182, Rhein-Neckar  
 Schockenhoff, Dr. Andreas, Lehrer, Wkr. 197, Ravensburg-Bodensee  
 Seiffert, Heinz, Dipl.-Verwaltungswirt, Bürgermeister a.D., Wkr. 195, Ulm  
 Stetten, Freiherr von, Dr. Wolfgang, Professor, Rechtsanwalt, Unternehmer, Wkr. 172,  
 Schwäbisch Hall-Hohenlohe  
 Störr-Ritter, Dorothea, Rechtsanwältin, Waldkirch  
 Strobl, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 171, Heilbronn  
 Weiß, Peter, Referatsleiter, Geschäftsführer, Wkr. 187, Emmendingen-Lahr  
 Widmann-Mauz, Annette, Assistentin, Balingen  
 Wiese, Heinz, Lehrer, Ehingen  
 Wissmann, Matthias, Bundesminister a.D., Wkr. 169, Ludwigsburg

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Adler, Brigitte, Realschullehrerin, Tauberbischofsheim  
 Arnold, Rainer, Volkshochschulangestellter, Wolfschlugen  
 Bachmaier, Hermann, Rechtsanwalt, Crailsheim  
 Bindig, Rudolf, Diplomkaufmann, Waldburg  
 Binding, Lothar, Starkstromelektriker, Mathematiker, Wkr. 178, Heidelberg  
 Bury, Hans Martin, Diplom-Betriebswirt (BA) Staatsminister beim Bundeskanzler, Wkr. 170,  
 Neckar-Zaber  
 Caspers-Merk, Marion, Kommunalwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte, Wkr. 186,  
 Lörrach-Müllheim  
 Däubler-Gmelin, Dr. Herta, Rechtsanwältin, Bundesministerin der Justiz, Wkr. 194, Tübingen

Dreßen, Peter, Gewerkschaftskreisvorsitzender, Emmendingen  
 Elser, Marga, Betriebswirtin (VWA), Lorch  
 Erler, Gernot, Verlagsleiter, Wkr. 185, Freiburg  
 Friese, Harald, Bürgermeister a.D., Heilbronn  
 Gradistanac, Renate, Familienfrau, Nagold  
 Kirschner, Klaus, Werkzeugmacher, Mechanikermeister, Oberndorf  
 Kressl, Nicolette, Gewerbeschullehrein, Baden-Baden  
 Kumpf, Ute, Gewerkschaftssekretärin, Wkr. 163, Stuttgart II  
 Lange, Christian, Oberregierungsrat a.D., Backnang  
 Lörcher, Christa, Unterrichtsschwester, Villingen-Schwenningen  
 Mark, Lothar, Bürgermeister a.D., Wkr. 179, Mannheim I  
 Meyer, Dr. Jürgen, Universitätsprofessor, Rechtsanwalt, Ulm  
 Mosdorf, Siegmund, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und  
 Technologie, Wkr. 165, Esslingen  
 Rehbock-Zureich, Karin, Lehrerin, Jestetten  
 Scheer, Dr. Hermann, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Remshalden  
 Tausch, Jörg, Gewerkschaftssekretär, Pressesprecher, Bruchsal  
 Vogt, Ute, Rechtsanwältin, Wkr. 183, Pforzheim  
 Wegner, Dr. Konstanze, Historikerin, Wkr. 180, Mannheim II  
 Weisheit, Matthias, Realschullehrer a.D., Grünkraut  
 Weisskirchen, Gert, Fachhochschulprofessor, Wiesloch  
 Weizäcker, Dr. Ernst Ulrich von, Institutsleiter, Stuttgart  
 Wimmer, Brigitte, Schriftsetzerin, Wkr. 175, Karlsruhe-Stadt

### **Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)**

Burgbacher, Ernst, Oberstudienrat, Trossingen  
 Frick, Gisela, Professorin, Stuttgart  
 Haussmann, Dr. Helmut, selbstst. Beratungsunternehmer, Bundesminister a.D., Bad Urach  
 Heinrich, Ulrich, Landwirtschaftsmeister, Neuenstein  
 Homburger, Birgit, Diplomverwaltungswissenschaftlerin, Hilzingen/Hegau  
 Kinkel, Dr. Klaus, Bundesminister a.D., Sankt Augustin  
 Niebel, Dirk, Arbeitsvermittler, Heidelberg

### **BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Eid, Dr. Uschi, Diplom-Haushaltswissenschaftlerin, Wiss. Angestellte, Parl. Staatssekretärin  
 bei der Bundesministerin f. wirtsch. Zusammenarbeit und Entwicklung, Nürtingen  
 Griebhaber, Rita, Diplom-Pädagogin, Villingen-Schwenningen  
 Hermann, Winfried, Fachbereichsleiter, Stuttgart  
 Knoche, Monika, Verwaltungsangestellte, Karlsruhe  
 Köster-Loßback, Dr. Angelika, Dozentin für Soziologie, Heidelberg  
 Metzger, Oswald, Landesgeschäftsführer, Bad Schussenried  
 Özdemir, Cem, Diplom-Sozialpädagoge, Ludwigsburg  
 Schlauch, Rezzo, Rechtsanwalt, Stuttgart

### **Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)**

Wolf, Dr. Winfried, Journalist, Bonn

## Europäisches Parlament

(Stand: 4/00)

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EU vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden. Bei der Direktwahl im Jahr 1999 beteiligten sich in den 15 Ländern der Gemeinschaft 160 Millionen Männer und Frauen an der Wahl.

Von den 99 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU/CSU 53, SPD 33, GRÜNE 7, PDS 6), stellt Baden-Württemberg 9 (CDU 6, SPD 2, GRÜNE 1).

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Jeggle, Elisabeth, Meisterin der Hauswirtschaft und Landwirtin

Menrad, Winfried, Diplom-Handelslehrer

Schwaiger, Dr. Konrad, Jurist

Theato, Dr. h.c. Diemut, Diplom-Übersetzerin

Wieland, Rainer, Rechtsanwalt

Wogau, Dr. Karl von, Wirtschaftsjurist

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Gebhardt, Evelyne, Übersetzerin

Linkohr, Dr. Rolf, Physiker

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Rühle, Heidemarie, Psychologin, Geschäftsführerin

## Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am <sup>1)2)</sup>							
	6.6.1961		27.5.1970		25.5.1987		30.6.2000	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 .....	1 076	31,8	939	28,0	49	4,4	36	3,2
500 – 1 000 .....	928	27,4	859	25,6	48	4,3	50	4,5
1 000 – 3 000 .....	1 165	34,5	1 263	37,7	345	31,1	279	25,1
3 000 – 5 000 .....					232	20,9	232	20,9
5 000 – 10 000 .....	124	3,7	175	5,2	237	21,3	268	24,1
10 000 – 20 000 .....	45	1,3	65	1,9	119	10,7	151	13,6
20 000 – 50 000 .....	31	0,9	35	1,0	60	5,4	72	6,5
50 000 – 100 000 .....	7	0,2	8	0,2	13	1,2	14	1,3
100 000 und mehr .....	5	0,1	6	0,2	8	0,7	9	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 381</b>	<b>100</b>	<b>3 350</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>

1) Jeweiliger Gebietsstand. – 2) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

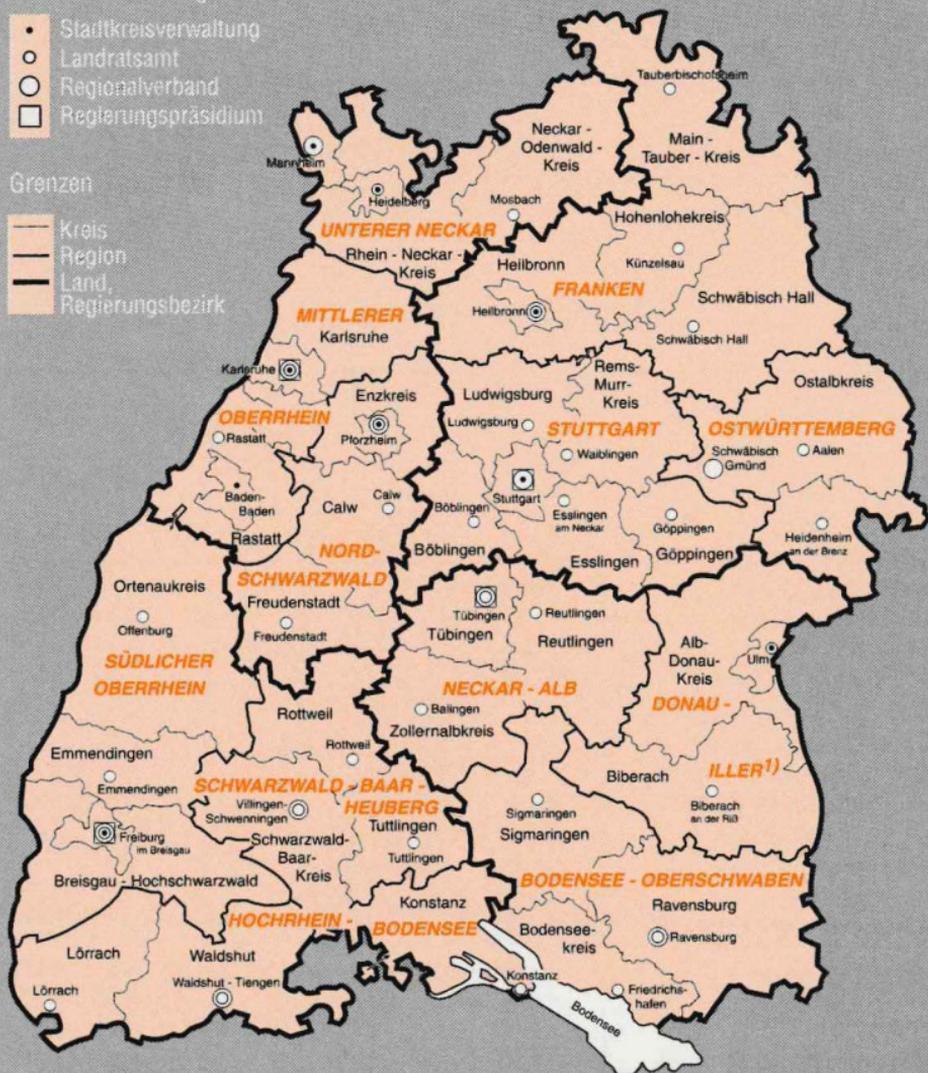
Stand: 1. Januar 2001

Sitz der Verwaltungsbehörden

- Stadtkreisverwaltung
- Landratsamt
- Regionalverband
- Regierungspräsidium

Grenzen

- Kreis
- Region
- Land, Regierungsbezirk



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

## Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 829 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1495,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeuferes von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 85,5 km. Der Umfang der Insel Mainau beträgt 3,0 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfasst die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 752 km<sup>2</sup>.

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald 1493 m NN). Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim (85 m NN).

## Gebietseinteilung

Stand 30.6.2000

Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup>  km <sup>2</sup>	Stadt-   Land-		Gemeinden		Bevölkerung	
		kreise	kreise	insge- samt	Große Kreis- städte	insge- samt	männ- lich
Stuttgart .....	3 654	1	5	179	23	2 606	1 282
Franken .....	4 765	1	4	111	6	869	428
Ostwürttemberg .....	2 139	–	2	53	5	451	221
<b>Regierungsbezirk Stuttgart .....</b>	<b>10 558</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>343</b>	<b>34</b>	<b>3 925</b>	<b>1 932</b>
Mittlerer Oberrhein .....	2 137	2	2	57	7	971	474
Unterer Neckar .....	2 442	2	2	83	6	1 119	547
Nordschwarzwald .....	2 340	1	3	71	5	589	287
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe ...</b>	<b>6 919</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>211</b>	<b>18</b>	<b>2 679</b>	<b>1 308</b>
Südlicher Oberrhein .....	4 072	1	3	126	5	1 001	486
Schwarzwald-Baar-Heuberg .....	2 529	–	3	77	5	483	237
Hochrhein-Bodensee .....	2 756	–	3	99	7	646	314
<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>9 357</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>302</b>	<b>17</b>	<b>2 131</b>	<b>1 037</b>
Neckar-Alb .....	2 531	–	3	67 <sup>2)</sup>	6	678	333
Donau-Iller <sup>3)</sup> .....	2 886	1	2	101	2	484	240
Bodensee-Oberschwaben .....	3 501	–	3	87	6	600	295
<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>8 918</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>255<sup>2)</sup></b>	<b>14</b>	<b>1 762</b>	<b>867</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 751</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>1 111<sup>2)</sup></b>	<b>83</b>	<b>10 498</b>	<b>5 144</b>

1) Stand 31.12.1999. – 2) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.



**Wasserläufe\*)**

Name	Länge <sup>1)</sup>	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchster	Nieder- ster	Mittlerer
	km		km <sup>2</sup>	beobachteter Abfluss m <sup>3</sup> /s		
Rhein .....	437 <sup>2)</sup>	289 <sup>3)</sup>	24 505	6 500 <sup>4)</sup>	370,0 <sup>4)</sup>	1 390,0 <sup>4)</sup>
Argen <sup>5)</sup> .....	75 <sup>6)</sup>	–	587 <sup>7)</sup>	410 <sup>8)</sup>	2,0 <sup>8)</sup>	19,2 <sup>8)</sup>
Schussen <sup>5)</sup> .....	60	–	823	175 <sup>9)</sup>	0,6 <sup>9)</sup>	11,0 <sup>9)</sup>
Radolfzeller Aach <sup>5)</sup> .....	34	–	261	40	1,3	10,0
Wutach <sup>10)</sup> .....	78	–	667 <sup>11)</sup>	300	0,1	7,8
Wiese .....	56	–	454	355	0,1	10,9
Dreisam /Leopoldskanal	43	–	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig .....	95	–	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench .....	59	–	217	220	0,2	5,0
Murg .....	70	–	637	700	1,0	17,0
Pfinz .....	60	–	373	128	0,1	1,7
Neckar .....	367	201 <sup>12)</sup>	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold .....	110	–	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm .....	92	–	1 145	400	1,0	11,5
Fils .....	63	–	706	425	0,5	9,1
Rems .....	81	–	580	310	0,4	7,0
Murr .....	54	–	507	160	0,9	6,3
Kocher .....	182	–	1 989	570	1,0	23,2
Jagst .....	203	–	1 837	480	2,5	17,4
Main .....	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber .....	77	–	1 100	300	1,2	12,0
Donau <sup>13)</sup> .....	251	–	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller .....	9	–	580	900	11,0	68,2

\*) Wasserläufe deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluss an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m<sup>3</sup>/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluss sind durchschnittliche Annäherungswerte. – 1) Einschl. Grenzstrecke. – 2) Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluss durch Schweizer Gebiet. – 3) Ab Rheinfelden. – 4) Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. – 5) In den Rhein über den Bodensee. – 6) Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. – 7) Mit oberer (südlicher) und Unterer Argen. – 8) Am Pegel Gießenbrücke. – 9) Am Pegel Lochbrücke. – 10) Ohne Steina und Schlücht. – 11) Zuzüglich 130 km<sup>2</sup> auf Schweizer Gebiet. – 12) Ab Hafen Plochingen. – 13) Mit Breg und Brigach.

**Seen**

Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel	Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel
	km <sup>2</sup>	m über NN		km <sup>2</sup>	m über NN
Bodensee .....	571,5	395,4	Illmensee .....	0,76	693,0
Schluchsee .....	5,1 <sup>1)</sup>	930,0	Feldsee .....	0,11	1 108,8
Federsee .....	1,5	578,3	Mummelsee .....	0,03	1 028,5
Titisee .....	1,1	845,6	Wildsee .....	0,02	910,3

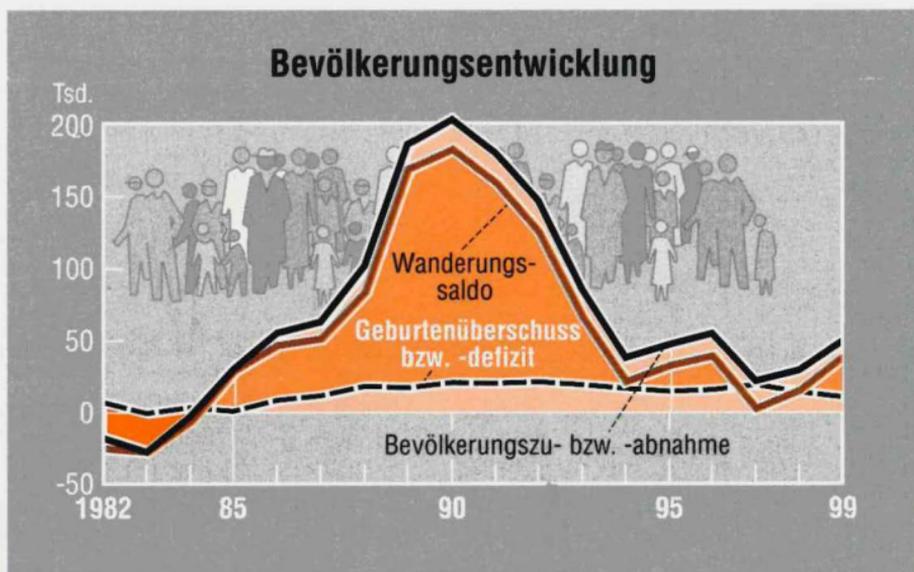
1) Gestaut, ursprünglich 1,03 km<sup>2</sup>.

**Bevölkerung:** Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

**Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung:** Ab dem Volkszählungsstichtag 25.5.1987 spricht man nur noch von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, kurz Bevölkerung genannt. Anlässlich dieser Volkszählung wurden Personen mit mehreren Wohnungen am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung, bzw. Verheiratete am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung der Familie (= Hauptwohnung im Sinne des § 12 MRGG) gezählt. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden mit Wirkung vom 27. April 1983 die An- und Abmeldungen derjenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet. Seit diesem Zeitpunkt werden auch die Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 10 und 26 bis 30.



## 1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1852 ...	3 156,0	88,4	1933 ....	5 185,6	145,0	1993 ...	10 234,0	286,3
1861 ...	3 155,0	88,3	1939 ....	5 476,3	153,2	1994 ...	10 272,1	287,3
1871 ...	3 349,4	93,6	1950 ....	6 430,1	179,9	1995 ...	10 319,4	288,6
1880 ...	3 612,8	101,0	1961 ....	7 759,0	217,0	1996 ...	10 374,5	290,2
1890 ...	3 763,1	105,2	1970 ....	8 894,9	248,8	1997 ...	10 396,6	290,8
1900 ...	4 107,3	114,8	1987 ....	9 286,4	259,7	1998 ...	10 426,0	291,6
1910 ...	4 653,6	130,1	1991 ....	10 001,8	279,8	1999 ...	10 475,9	293,0
1925 ...	4 964,2	138,9	1992 ....	10 148,7	283,9	2000 <sup>3)</sup>	10 497,7	293,6

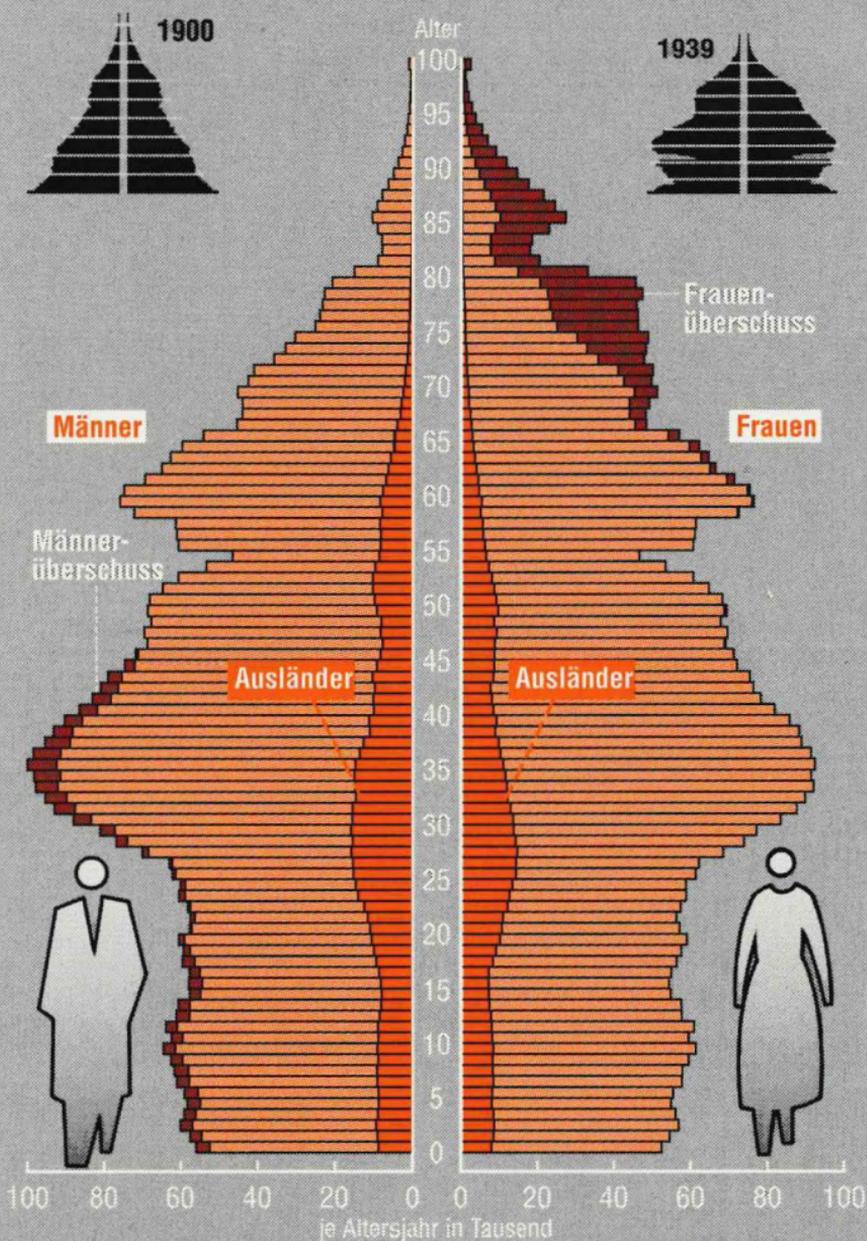
1) 1852 bis 1933 bezogen auf die Landesgrenzen von 1938, 1939 und 1950 auf die Landesgrenzen von 1950; ab 1961 jeweiliger Gebietsstand. – 2) 1852 bis 1987 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende. – 3) Stand 30. Juni 2000.

## 2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahresende	Bevölkerungsstand <sup>1)</sup>				
	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
1 000					
1950 <sup>2)</sup> .....	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 <sup>2)</sup> .....	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1970 <sup>2)</sup> .....	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1980 .....	9 258,9	3 481,8	2 400,4	1 865,3	1 511,5
1987 <sup>2)</sup> .....	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1988 .....	9 432,7	3 547,2	2 433,8	1 896,4	1 555,3
1989 .....	9 618,7	3 610,0	2 484,0	1 934,8	1 589,9
1990 .....	9 822,0	3 683,1	2 532,5	1 977,9	1 628,6
1991 .....	10 001,8	3 751,2	2 577,3	2 012,9	1 660,5
1992 .....	10 148,7	3 807,4	2 612,8	2 041,0	1 687,4
1993 .....	10 234,0	3 832,1	2 636,9	2 058,6	1 706,3
1994 .....	10 272,1	3 841,6	2 645,1	2 071,1	1 714,6
1995 .....	10 319,4	3 862,3	2 644,4	2 087,0	1 725,6
1996 .....	10 374,5	3 882,0	2 656,7	2 099,8	1 736,1
1997 .....	10 396,6	3 888,7	2 660,6	2 106,6	1 740,7
1998 .....	10 426,0	3 898,2	2 666,1	2 114,5	1 747,3
1999 .....	10 475,9	3 917,3	2 676,3	2 125,4	1 757,0
2000 <sup>3)</sup> .....	10 497,7	3 925,3	2 679,3	2 130,8	1 762,3

1) Bezogen auf den derzeitigen Gebietsstand. – 2) VZ 13.9.1950, 6.6.1961, 27.5.1970 und 25.5.1987. – 3) Stand 30. Juni.

# Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.1999



## 3. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuss bzw. -defizit (-)	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsdichte <sup>1)</sup>
			insgesamt	Deutsche		
1975 .....	1 373	- 74 865	- 73 492	- 16 108	9 152 748	256,0
1980 .....	7 303	+ 61 592	68 895	13 010	9 258 947	259,0
1985 .....	1 147	+ 29 140	30 287	23 133	9 271 370	259,3
1987 .....	12 003	+ 51 249	63 252	32 911	9 330 488 <sup>2)</sup>	261,0
1988 .....	18 209	+ 84 012	102 221	48 943	9 432 709	263,8
1989 .....	17 338	+ 168 649	185 987	130 345	9 618 696	269,0
1990 .....	21 009	+ 182 322	203 331	137 279	9 822 027	274,7
1991 .....	20 382	+ 159 431	179 813	72 092	10 001 840	279,8
1992 .....	21 582	+ 125 286	146 868	44 071	10 148 708	283,9
1993 .....	19 410	+ 65 908	85 318	30 399	10 234 026	286,3
1994 .....	16 760	+ 21 283	38 043	22 596	10 272 069	287,3
1995 .....	14 726	+ 32 572	47 298	26 872	10 319 367	288,6
1996 .....	15 749	+ 39 389	55 138	32 861	10 374 505	290,2
1997 .....	19 252	+ 2 853	22 105	76 048	10 396 610	290,8
1998 .....	14 246	+ 15 184	29 430	42 066	10 426 040	291,6
1999 .....	11 040	+ 38 852	49 892	48 545	10 475 932	293,0

1) Einwohner auf 1 km<sup>2</sup>. - 2) Bereinigung der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-  
ergebnis.

## 4. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.1999		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1 000								
unter 3 ...	337,4	173,5	337,4	173,5	-	-	-	-
3 - 6 ...	342,6	176,2	342,6	176,2	-	-	-	-
6 - 15 ...	1 082,4	555,2	1 082,4	555,2	-	-	-	-
15 - 18 ...	340,7	175,0	340,3	175,0	0,4	0,0	-	-
18 - 21 ...	351,0	177,3	342,0	175,9	8,9	1,3	0,1	0,0
21 - 25 ...	467,5	236,1	410,8	220,4	54,7	15,2	2,0	0,5
25 - 30 ...	695,9	352,9	464,5	267,9	217,7	80,4	13,7	4,6
30 - 35 ...	916,7	472,4	377,3	234,2	496,0	219,8	43,5	18,4
35 - 40 ...	924,2	477,6	216,4	137,7	636,0	307,1	71,9	32,7
40 - 45 ...	788,1	404,2	115,2	71,4	593,8	296,9	79,0	35,9
45 - 50 ...	692,7	346,3	68,4	41,1	542,3	270,4	82,0	34,8
50 - 55 ...	580,8	293,4	41,5	25,2	462,6	237,4	76,7	30,8
55 - 60 ...	659,9	331,0	42,6	25,2	522,9	272,2	94,4	33,6
60 - 65 ...	671,0	331,3	40,7	21,3	521,8	278,4	108,6	31,6
65 u. mehr	1 624,9	630,2	117,0	26,5	875,8	497,9	632,1	105,8
<b>Insgesamt</b>	<b>10 475,9</b>	<b>5 132,4</b>	<b>4 338,9</b>	<b>2 326,6</b>	<b>4 933,0</b>	<b>2 477,1</b>	<b>1 204,0</b>	<b>328,7</b>

## 5. Haushalte

Haushaltsgröße	Privat- haushalte insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 35	35 45	45 55	55 65	65 und mehr
		%					
	1 000						
Einpersonenhaushalte .....	1 714,1	9	18	13	9	13	37
dar. Bezugsperson weiblich ...	979,3	8	12	8	7	13	53
Zweipersonenhaushalte .....	1 471,2	3	12	9	13	29	34
dar. Bezugsperson weiblich ...	239,7	6	23	20	18	16	18
Haush. mit 3 u. mehr Personen	1 558,4	1	17	36	27	14	5
dar. Bezugsperson weiblich ...	148,6	(.)	23	43	20	(6)	(4)
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 743,8</b>	<b>4</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>26</b>
dar. Bezugsperson weiblich ...	1 367,6	7	15	14	10	13	41

## 6. Familien\*) nach Alter der Bezugsperson

Familientyp	Familien insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 35	35 45	45 55	55 65	65 und mehr
		%					
	1 000						
Ehepaare mit Kindern <sup>1)</sup> .....	1 362,9	1	16	36	28	14	4
Ehepaare ohne Kinder .....	1 113,9	1	7	6	11	34	41
Allein Erziehende mit Kindern <sup>1)</sup> ..	328,6	3	19	32	22	11	12
<b>Insgesamt</b> .....	<b>2 805,3</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>20</b>

\*) Nach der neuen Familiendefinition zählen Ehepaare ohne und mit Kind(ern) sowie allein Erziehende als Familien. –

1) Mit Kindern ohne Altersbegrenzung.

## 7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... DM					
		unter 1 000	1 000 1 800	1 800 2 500	2 500 4 000	4 000 7 500	7 500 und mehr
		%					
	1 000						
<b>Haushalte insgesamt</b> .....	<b>4 743,8</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>26</b>	<b>32</b>	<b>9</b>
Einpersonenhaushalte .....	1 714,1	9	23	26	27	9	1
Mehrpersonenhaushalte .....	3 029,7	1	3	7	26	45	17
dav. Einfamilienhaushalte .....	2 678,8	1	3	7	27	44	13
Mehrfamilienhaushalte .....	350,8	(.)	(3)	7	19	51	14
dar. Ausländische Haushalte <sup>2)</sup> ..	478,8	7	12	14	30	29	4
Einpersonenhaushalte .....	125,7	23	28	23	18	(4)	(.)
Mehrpersonenhaushalte ...	353,0	(2)	6	11	35	37	6

1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. – 2) Mit ausländischer Bezugsperson.

Anmerkung: Tabelle 5, 6 und 7 Mikrozensus Mai 2000.

## 8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen						
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... DM					4 000 und mehr
			unter 1 400	1 400 – 2 200	2 200 – 2 500	2 500 – 3 000	3 000 – 4 000	
		1 000						
<b>Erwerbstätige</b>								
Männlich ....	2 778,6	2 615,9	240,3	248,1	246,4	390,6	679,2	811,3
Weiblich ....	2 130,9	2 010,0	799,5	477,1	225,1	213,2	179,2	115,8
<b>Zusammen</b>	<b>4 909,5</b>	<b>4 625,9</b>	<b>1 039,8</b>	<b>725,2</b>	<b>471,5</b>	<b>603,8</b>	<b>858,5</b>	<b>927,1</b>
<b>Nichterwerbstätige</b>								
Männlich ....	2 358,7	1 231,3	378,7	297,1	142,9	143,6	150,3	118,7
Weiblich ....	3 221,0	1 616,2	909,5	379,0	107,6	87,8	81,1	51,2
<b>Zusammen</b>	<b>5 579,8</b>	<b>2 847,5</b>	<b>1 288,1</b>	<b>676,1</b>	<b>250,6</b>	<b>231,4</b>	<b>231,4</b>	<b>169,9</b>
<b>Bevölkerung insgesamt</b>								
Männlich ....	5 137,3	3 847,2	619,0	545,2	389,3	534,2	829,5	930,0
Weiblich ....	5 351,9	3 626,2	1 709,0	856,1	332,7	301,0	260,3	167,0
<b>Insgesamt ..</b>	<b>10 489,3</b>	<b>7 473,4</b>	<b>2 327,9</b>	<b>1 401,3</b>	<b>722,1</b>	<b>835,2</b>	<b>1 089,9</b>	<b>1 097,0</b>

## 9. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Davon überwiegender Lebensunterhalt durch ...				
		Erwerbstätigkeit	Rente, <sup>1)</sup> Pension	Unterhalt durch Angehörige	Sozialhilfe, sonstige <sup>2)</sup> Unterstützung	Arbeitslosengeld/-hilfe
		1 000				
<b>Insgesamt</b>						
unter 20 .....	2 373,7	118,7	(.)	2 192,9	56,8	(.)
20 – 40 .....	2 902,1	2 084,3	19,0	636,9	104,8	57,0
40 – 60 .....	2 782,7	2 021,1	158,6	453,3	52,9	96,8
60 – 65 .....	722,7	151,2	429,9	117,1	12,2	12,3
65 u. mehr ...	1 708,1	24,3	1 524,7	131,1	28,1	–
<b>Insgesamt</b>	<b>10 489,3</b>	<b>4 399,5</b>	<b>2 136,0</b>	<b>3 531,2</b>	<b>254,8</b>	<b>167,8</b>
<b>darunter weiblich</b>						
unter 20 .....	1 152,9	50,4	(.)	1 073,9	26,0	(.)
20 – 40 .....	1 417,0	835,2	(9,4)	492,4	56,4	23,5
40 – 60 .....	1 391,2	819,9	75,0	433,8	24,0	38,5
60 – 65 .....	357,7	33,1	205,1	113,6	(.)	(.)
65 u. mehr ...	1 033,2	(7,5)	876,3	128,8	20,6	–
<b>Zusammen</b>	<b>5 351,9</b>	<b>1 746,1</b>	<b>1 167,7</b>	<b>2 242,5</b>	<b>131,0</b>	<b>64,6</b>

1) Einschließlich überwiegender Lebensunterhalt durch eigenes Vermögen, Vermietung und Zinsen. – 2) Einschließlich Leistungen aus einer Pflegeversicherung.

Anmerkung: Tabelle 8 und 9 Mikrozensus Mai 2000.

## 10. Familien\*) nach Zahl der Kinder

Mikrozensus Mai 2000

Familien Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Allein Erziehende		
			zusammen	männlich	weiblich
1 000					
<b>ohne im Haushalt lebende ledige Kinder</b>					
Ehepaare .....	1 113,9	1 113,9	-	-	-
<b>mit Kindern (ohne Altersbegrenzung)</b>					
Ehepaare / allein Erz.					
1 Kind .....	772,3	551,7	220,6	46,4	174,3
2 Kindern .....	661,5	577,3	84,1	13,8	70,2
3 Kindern und mehr ...	257,8	233,9	23,9	(.)	21,0
Familien zusammen ...	2 952,2	2 484,0	468,1	83,6	384,5
Kinder insgesamt .....	1 691,5	1 362,9	328,6	63,2	265,4
<b>mit Kindern unter 6 Jahren</b>					
1 Kind .....	367,0	305,1	61,9	12,5	49,5
2 Kindern .....	131,4	121,7	(9,7)	(.)	(7,1)
3 Kindern und mehr ...	12,6	12,1	(.)	(.)	(.)
Familien zusammen ...	668,2	585,2	82,7	18,3	64,4
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ....	511,0	438,9	72,0	15,2	56,8
<b>mit Kindern unter 15 Jahren</b>					
1 Kind .....	512,5	394,5	118,1	22,5	95,4
2 Kindern .....	413,1	371,1	42,0	(6,2)	35,8
3 Kindern und mehr ...	129,7	118,9	10,7	(.)	(9,5)
Familien zusammen ...	1 765,4	1 527,9	237,4	39,2	198,3
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ....	1 055,3	884,5	170,8	30,0	140,9
<b>mit Kindern unter 18 Jahren</b>					
1 Kind .....	546,0	411,1	134,9	27,8	107,1
2 Kindern .....	491,1	436,8	54,2	(8,3)	46,0
3 Kindern und mehr ...	174,2	158,6	15,5	(.)	13,8
Familien zusammen ...	2 105,0	1 809,5	295,5	50,4	245,2
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ....	1 211,3	1 006,5	204,9	37,9	167,0
<b>Insgesamt</b>					
<b>Familien insgesamt ..</b>	<b>2 805,3</b>	<b>2 476,8</b>	<b>328,6</b>	<b>63,2</b>	<b>265,4</b>

\*) Nach der neuen Familiendefinition zählen Ehepaare ohne und mit Kind(ern) sowie allein Erziehende als Familie. -

1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

**Lebend Geborene:** Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsirt oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder ab 500 g (bis April 1994 ab 1000 g) Geburtsgewicht sind tot Geborene.

**Gestorbene:** Ohne tot Geborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Gerichtliche Ehelösungen:** Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30.6.1977). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

**Wanderungen:** Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27.4.1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerungsbewegung der Ausländer im Abschnitt 10.

## 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene\*)

### Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebend Geborene		Tot Geborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter Mutter nicht verheiratet		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ....	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ....	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ....	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ....	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1990 ....	61 448	118 579	10 316	386	97 570	762
1998 ....	55 693	111 056	14 837	387	96 810	471
1999 ....	56 437	107 973	15 888	313	96 933	466

### Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebend Geborene	Gestorbene	Lebend Geborene nicht verheirateter Mütter	Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>1)</sup>	Von 1 000 Geborenen waren tot Geborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 lebend Geborene		
1950 ....	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ....	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ....	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ....	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1990 ....	6,3	12,2	10,0	87,0	6,5	3,2
1998 ....	5,4	10,7	9,3	133,6	4,2	3,5
1999 ....	5,4	10,3	9,3	147,1	4,3	2,9

\*) Bei Redaktionsschluss aktuellster Stand. – 1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

## 2. Geburtenentwicklung\*)

Jahr	Lebend Geborene insgesamt	Davon nach						
		Eltern mitein- ander ver- heiratet	Mutter nicht ver- heiratet	Staats- angehörigkeit		Lebendgeburtenfolge <sup>1)</sup>		
				Deut- sche	Aus- länder	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
<b>1 000</b>								
1970 .....	128	122	6	112	16	49	39	34
1980 .....	100	93	6	82	17	43	33	17
1990 .....	119	108	10	102	16	49	39	20
1996 .....	115	101	13	95	19	45	38	18
1997 .....	116	102	14	97	20	45	39	19
1998 .....	111	96	15	93	18	42	37	17
1999 .....	108	92	16	91	17	40	35	17
<b>1970 <math>\hat{=}</math> 100</b>								
1970 .....	100	100	100	100	100	100	100	100
1980 .....	78	77	97	74	106	89	85	50
1990 .....	92	89	160	91	99	100	100	59
1996 .....	89	83	204	85	118	93	96	55
1997 .....	91	84	217	87	120	92	98	56
1998 .....	87	79	230	83	110	86	93	51
1999 .....	84	76	246	81	104	81	90	50

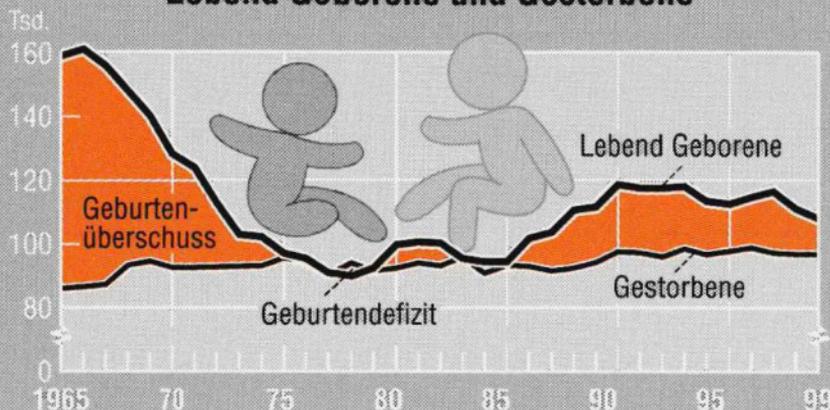
\*) Bei Redaktionsschluss aktuellster Stand. – 1) Nur ehelich lebend Geborene.

## 3. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder <sup>1)</sup>	
			be- stehende Ehen	der mitt- leren Be- völkerung	Anzahl	auf 1 000 Schei- dungen
1950 .....	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960 .....	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970 .....	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1980 .....	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1990 .....	16 688	16 669	71,1	17,1	12 470	748
1995 .....	19 954	19 921	81,1	19,3	17 104	859
1996 .....	20 793	20 759	84,1	20,1	17 946	864
1997 .....	21 604	21 572	87,7	20,8	19 506	904
1998 .....	21 862	21 833	88,9	21,0	19 376	887
1999 .....	21 732	21 697	88,4	20,8	18 125	835
2000 .....	22 086	22 050	89,8 <sub>p</sub>	21,0 <sub>p</sub>	19 158	869

1) Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

## Lebend Geborene und Gestorbene



### 4. Allgemeine und familienstandsspezifische Fruchtbarkeitsziffern\*)

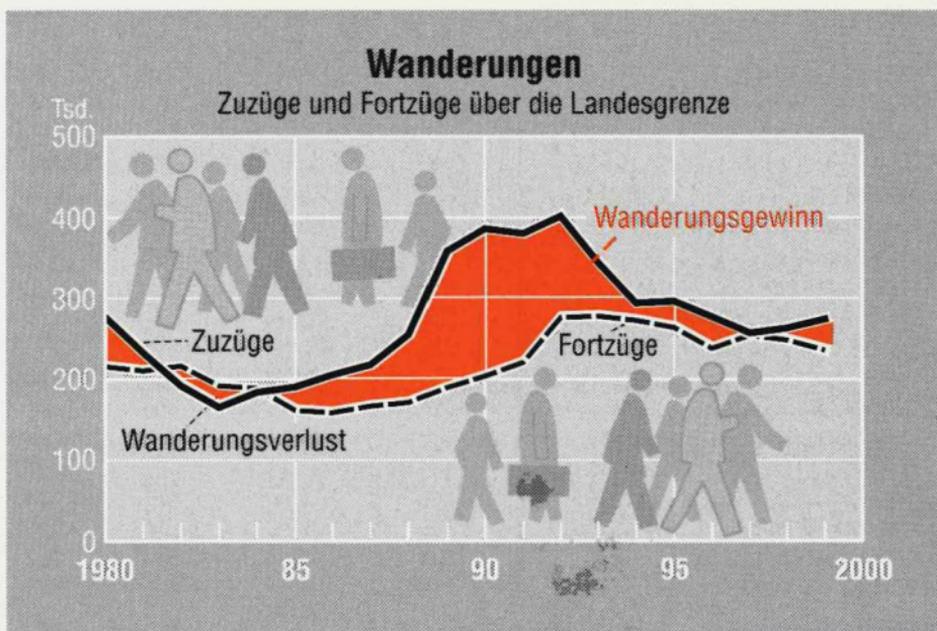
Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffern			Fruchtbarkeitsziffer miteinander verheirateter Eltern		
	Anzahl der Frauen <sup>1)</sup> in 1 000	lebend Geborene		Anzahl der verheirateten Frauen <sup>1)</sup>	lebend Geborene miteinander verheirateter Eltern	
		insgesamt	auf 1 000 Frauen <sup>1)</sup>		insgesamt	auf 1 000 Frauen <sup>2)</sup>
<b>Gesamtbevölkerung</b>						
1970 .....	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980 .....	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1990 .....	2 115,0	118 579	56,1	1 128,3	108 263	96,0
1998 .....	2 191,7	111 056	50,7	1 086,6	96 219	88,5
1999 .....	2 188,3	107 973	49,3	1 067,4	92 085	86,3
<b>Deutsche</b>						
1970 .....	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980 .....	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1990 .....	1 854,4	102 349	55,2	962,5	93 138	96,8
1998 .....	1 859,6	93 075	50,1	916,0	80 194	87,6
1999 .....	1 859,7	91 065	49,0	903,4	77 255	85,5
<b>Ausländer</b>						
1970 .....	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980 .....	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1990 .....	260,6	16 230	62,3	165,8	15 125	91,2
1998 .....	332,1	17 981	54,1	170,7	16 025	93,9
1999 .....	328,5	16 908	51,5	164,0	14 830	90,4

\*) Bei Redaktionsschluss aktuellster Stand. – 1) Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 2) Verheiratete Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

## 5. Durchschnittliches Heiratsalter\*)

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer <sup>1)</sup>				Frauen <sup>1)</sup>			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 .....	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 .....	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 .....	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 .....	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 .....	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1955 .....	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960 .....	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970 .....	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980 .....	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1985 .....	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1990 .....	31,2	28,6	57,4	41,2	28,3	26,2	47,7	37,3
1995 .....	32,7	29,9	58,8	42,6	29,8	27,5	47,8	38,7
1996 .....	32,9	30,2	59,0	42,9	30,1	27,7	47,2	38,7
1997 .....	33,2	30,4	58,6	43,0	30,4	27,9	48,0	39,0
1998 .....	33,7	30,7	60,1	43,4	30,8	28,2	49,2	39,4
1999 .....	34,1	31,1	60,1	43,8	31,1	28,4	49,1	39,9

\*) Bei Redaktionsschluss aktuellster Stand. – 1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



**Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:** Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 1 bzw. Abs. 2 V. Buch (SGB V).

**Tuberkulose:** Grundlage der Tuberkulosestatistik sind die Meldungen der Gesundheitsämter im Rahmen der Tuberkuloseüberwachung über die erkrankten Personen (Zugänge).

**Todesursachen:** Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle erfasst. Die Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)“. Die gleiche Systematik wird in der **Krankenhausdiagnosestatistik**, die alle vollstationären Behandlungsfälle berücksichtigt, angewendet.

### 1. Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Beruf/Gebiet	31.12.1997	31.12.1998	31.12.1999	
	insgesamt			weiblich
<b>Ärzte insgesamt</b> .....	<b>35 875</b>	<b>36 368</b>	<b>36 832</b>	<b>12 246</b>
darunter				
Allgemeinmedizin .....	4 945	5 456	5 654	1 669
Anästhesie .....	1 689	1 730	1 740	641
Arbeitsmedizin .....	279	354	360	112
Augenheilkunde .....	766	773	764	262
Chirurgie .....	1 731	1 727	1 738	163
Haut- und Geschlechtskrankheiten .	512	530	531	202
Frauenheilkunde und Geburtshilfe ...	1 689	1 709	1 739	594
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	550	564	565	102
Innere Medizin .....	4 171	4 132	3 096	618
Kinderheilkunde .....	1 276	1 289	1 163	430
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	110	128	131	6
Nervenheilkunde .....	822	736	705	182
Neurologie .....	194	222	233	75
Orthopädie .....	842	866	806	41
Psychiatrie und Psychotherapie .....	466	485	519	226
Radiologie .....	454	415	372	95
Urologie .....	456	455	464	21
Arzt im Praktikum .....	2 350	2 199	2 276	1 033
<b>Zahnärzte insgesamt</b> .....	<b>7 658</b>	<b>7 669</b>	<b>7 684</b>	<b>2 192</b>
<b>Apotheker insgesamt</b> .....	<b>6 778</b>	<b>6 301</b>	<b>6 356</b>	<b>4 059</b>

Quellen: Landesärztekammer, Zahnärztekammer und Apothekerkammer.

## 2. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1999

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Häuser	Aufgestellte Betten	Aufnahmen von außen	Nutzungs-	Verweil-
				grad	
			Anzahl	%	Tage

### Krankenhäuser

unter 50 .....	83	1 584	39 711	70,0	10,7
50 – 100 .....	67	4 983	127 511	80,5	11,9
100 – 150 .....	35	4 140	111 002	82,9	11,9
150 – 200 .....	24	4 201	128 279	80,7	10,1
200 – 250 .....	28	6 203	183 975	82,2	10,7
250 – 500 .....	55	19 348	581 767	82,0	10,5
500 – 1 000 .....	21	14 304	438 248	82,4	10,4
1 000 und mehr .....	7	9 760	331 964	82,1	9,6
<b>Insgesamt</b>	<b>320</b>	<b>64 523</b>	<b>1 942 457</b>	<b>81,7</b>	<b>10,5</b>

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

unter 50 .....	37	1 115	9 588	68,8	29,5
50 – 100 .....	63	4 360	36 879	64,6	28,0
100 – 150 .....	57	6 978	72 778	73,3	25,7
150 – 200 .....	38	6 740	74 901	75,5	24,9
200 – 250 .....	23	5 089	50 677	68,8	25,3
250 und mehr .....	23	7 470	89 780	77,9	23,8
<b>Insgesamt</b>	<b>241</b>	<b>31 752</b>	<b>334 603</b>	<b>72,8</b>	<b>25,3</b>

## 3. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Geschlecht	Neuzugänge im Jahr			Darunter Ausländer		
		1998	1999	2000	1998	1999	2000
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	657	600	579	241	198	210
	weiblich	336	345	339	120	133	129
	<b>zusammen</b>	<b>993</b>	<b>945</b>	<b>918</b>	<b>361</b>	<b>331</b>	<b>339</b>
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	82	86	81	46	44	40
	weiblich	95	108	124	43	44	54
	<b>zusammen</b>	<b>177</b>	<b>194</b>	<b>205</b>	<b>89</b>	<b>88</b>	<b>94</b>
<b>Aktive Tuberkulose</b>	männlich	739	686	660	287	242	250
	weiblich	431	453	463	163	177	183
	<b>insgesamt</b>	<b>1 170</b>	<b>1 139</b>	<b>1 123</b>	<b>450</b>	<b>419</b>	<b>433</b>

### Auf 100 000 der jeweiligen Bevölkerung

Aktive Tuberkulose	insgesamt	11,2	10,9	...	35,5	33,0	...
--------------------	-----------	------	------	-----	------	------	-----

**4. Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung\*)****a) Mitglieder**

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1986 .....	3 789 639	2 896 168	425 849	374 390	93 232
1.10.1987 .....	3 811 841	2 915 472	425 904	377 937	92 528
1.10.1988 .....	3 837 561	2 936 718	432 765	380 503	87 575
1.10.1989 .....	3 872 197	2 962 442	441 458	381 754	86 543
1.10.1990 .....	3 993 168	3 044 396	472 677	390 855	85 240
1.10.1991 .....	4 072 210	3 109 216	475 496	404 474	83 024
1.10.1992 .....	4 108 254	3 125 194	483 435	418 173	81 452
1.10.1993 .....	4 086 546	3 109 006	472 198	425 293	80 049
1.10.1994 .....	4 068 172	3 094 203	463 621	431 616	78 732
1.10.1995 .....	4 098 663	3 107 172	478 175	437 138	76 178
1.10.1996 .....	4 123 258	3 094 964	509 821	443 152	75 321
1.10.1997 .....	4 213 902	3 072 573	613 330	453 483	74 516
1.10.1998 .....	4 335 319	3 071 066	728 179	462 271	73 803
1.10.1999 .....	4 593 256	3 106 530	938 201	475 498	73 027
1.10.2000 .....	4 906 291	3 083 957	1 273 854	476 148	72 332
1.04.2001 .....	5 247 022	3 033 526	1 672 113	469 547	71 836

**b) Mitversicherte Familienangehörige**

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1986 .....	1 787 485	1 192 599	263 975	244 984	85 927
1.10.1987 .....	1 828 068	1 193 883	262 051	288 724	83 410
1.10.1988 .....	1 821 553	1 184 977	264 496	289 900	82 180
1.10.1989 .....	1 816 746	1 187 544	264 709	286 216	78 277
1.10.1990 .....	1 828 369	1 210 544	283 386	257 471	76 968
1.10.1991 .....	1 842 508	1 234 810	287 071	248 019	72 608
1.10.1992 .....	1 815 208	1 217 996	290 239	235 653	71 320
1.10.1993 .....	1 795 088	1 230 517	277 782	216 935	69 854
1.10.1994 .....	1 851 800	1 289 652	270 801	223 858	67 489
1.10.1995 .....	1 889 795	1 315 894	278 282	232 002	63 617
1.10.1996 .....	1 928 586	1 336 571	290 570	240 252	61 193
1.10.1997 .....	1 915 805	1 299 977	325 930	232 739	57 159
1.10.1998 .....	1 955 747	1 298 685	364 940	238 165	53 957
1.10.1999 .....	2 005 807	1 302 609	409 970	239 889	53 339
1.10.2000 .....	2 109 427	1 263 123	559 396	238 547	48 361
1.04.2001 .....	2 258 116	1 249 822	725 905	235 239	47 150

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

**5. Gesetzliche Pflegeversicherung am 31.12.2000\*)****a) Leistungsempfänger der ambulanten und teilstationären Pflege**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirtschaftl. Krankenkasse
unter 15 .....	5 803	4 115	923	686	79
15 - 20 .....	1 777	1 296	268	179	34
20 - 25 .....	1 398	1 034	208	132	24
25 - 30 .....	1 442	1 081	203	140	18
30 - 35 .....	1 754	1 366	194	173	21
35 - 40 .....	1 843	1 435	227	164	17
40 - 45 .....	1 687	1 345	202	122	18
45 - 50 .....	1 575	1 242	161	139	33
50 - 55 .....	1 749	1 354	217	134	44
55 - 60 .....	2 447	1 896	292	219	40
60 - 65 .....	4 630	3 462	600	433	135
65 - 70 .....	6 206	4 715	742	551	198
70 - 75 .....	8 839	6 685	1 205	557	392
75 - 80 .....	12 176	9 300	1 584	659	633
80 - 85 .....	12 035	9 297	1 551	591	596
85 - 90 .....	17 296	13 758	1 817	801	920
90 und mehr	11 860	9 704	1 067	369	720
<b>Insgesamt</b>	<b>94 517</b>	<b>73 085</b>	<b>11 461</b>	<b>6 049</b>	<b>3 922</b>

**b) Leistungsempfänger der vollstationären Pflege**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirtschaftl. Krankenkasse
unter 15 .....	245	186	31	22	6
15 - 20 .....	236	183	36	14	3
20 - 25 .....	289	228	32	25	4
25 - 30 .....	423	331	50	38	4
30 - 35 .....	695	582	53	50	10
35 - 40 .....	949	753	91	81	24
40 - 45 .....	903	767	65	56	15
45 - 50 .....	856	713	66	61	16
50 - 55 .....	951	812	61	56	22
55 - 60 .....	1 100	955	67	57	21
60 - 65 .....	1 898	1 619	120	133	26
65 - 70 .....	2 150	1 816	176	112	46
70 - 75 .....	3 128	2 577	326	163	62
75 - 80 .....	5 670	4 693	624	217	136
80 - 85 .....	6 696	5 592	771	233	100
85 - 90 .....	11 846	9 939	1 318	411	178
90 und mehr	10 158	8 807	967	242	142
<b>Insgesamt</b>	<b>48 193</b>	<b>40 553</b>	<b>4 854</b>	<b>1 971</b>	<b>815</b>

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

## 6. Krankenhauspatienten 1999\*) nach Diagnosen

Krankheitsart (Pos.-Nr. der ICD 1979)	Patienten		Verweildauer in Tagen		
	insges.	dar. weibl.	insges.	männl.	weibl.
Infektiöse und parasitäre Krankh. (001-139) .....	35 151	17 728	8,9	9,0	8,7
Neubildungen (140-239) .....	219 465	118 821	10,5	10,6	10,4
dar. Bösartige Neubildungen (140-199) .....	154 232	75 925	11,1	11,0	11,2
Bösartige Neubildungen d. lymphatischen u. hämatopoetischen Gewebes (200-208) .....	18 989	8 954	11,0	10,7	11,3
Gutartige Neubildungen (210-229) .....	33 526	25 689	8,2	7,5	8,4
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem (240-279) .....	52 276	32 565	10,9	11,2	10,7
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe (280-289) .....	11 366	6 506	10,0	9,3	10,5
Psychiatrische Krankheiten (290-319) .....	91 714	43 773	29,7	26,6	33,1
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320-389) .....	118 339	66 443	8,5	8,9	8,1
Krankheiten des Kreislaufsystems (390-459) .....	292 606	140 569	11,7	11,2	12,3
dar. Ischämische Herzkrankheiten (410-414) .....	82 257	28 422	9,3	8,8	10,3
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems (430-438) .....	50 081	26 353	15,1	15,0	15,3
Krankheiten der Atmungsorgane (460-519) .....	114 529	51 827	8,7	8,6	8,9
dar. Pneumonie (Lungenentzündung) und Grippe (480-487) .....	27 745	12 759	12,5	12,4	12,7
Krankheiten der Verdauungsorgane (520-579) ....	174 939	83 707	9,0	8,5	9,4
dar. Chronische Leberkrankheit und Leberzirrhose (571) .....	7 041	2 642	15,1	14,6	16,0
Cholelithiasis (574) .....	22 696	15 754	9,0	9,8	8,7
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580-629) .....	124 301	81 044	6,8	7,6	6,4
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung u. i. Wochenbett (630-676) .....	141 448	141 448	5,7	—	5,7
Krankheiten der Haut und des Unterhautzell- gewebes (680-709) .....	25 944	12 005	11,8	11,1	12,6
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes (710-739) .....	125 192	68 222	12,6	11,4	13,6
Kongenitale Anomalien (740-759) .....	14 120	6 365	9,0	8,6	9,5
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben (760-779) .....	12 927	5 820	15,5	14,9	16,1
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen (780-799) .....	76 319	39 382	7,1	6,4	7,8
Verletzungen und Vergiftungen (800-999) .....	184 145	89 078	10,2	8,9	11,5
Ohne Diagnoseangabe .....	3 975	2 089	14,9	16,9	12,9
Nichtkranke Zustände (V01-V28, V40-V82) .....	18 742	11 351	5,8	7,3	4,8
<b>Insgesamt</b>	<b>1 837 498</b>	<b>1 018 743</b>	<b>10,6</b>	<b>10,6</b>	<b>10,5</b>

\*) Entlassene vollstationäre Patienten (einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle).

## 7. Sterbefälle nach Todesursachen\*)

Todesursache	1997	1998	1999		
	insgesamt		männlich	weiblich	
<b>Infektiöse und parasitäre Krankheiten</b> .....	<b>1 180</b>	<b>1 293</b>	<b>1 601</b>	<b>744</b>	<b>857</b>
dar. Tuberkulose .....	103	110	76	47	29
AIDS .....	97	72	61	50	11
<b>Bösartige Neubildungen</b> .....	<b>21 649</b>	<b>21 918</b>	<b>21 980</b>	<b>11 290</b>	<b>10 690</b>
dar. des Magens .....	1 656	1 498	1 430	744	686
des Darmes .....	3 330	3 529	3 683	1 803	1 880
der Atmungsorgane und intrathorakaler Organe .....	3 820	3 722	3 769	2 860	909
der Brustdrüse .....	2 293	2 201	2 159	28	2 131
der Gebärmutter .....	597	519	521	–	521
der Prostata .....	1 370	1 383	1 339	1 339	–
<b>Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes</b> .....	<b>1 906</b>	<b>1 844</b>	<b>1 935</b>	<b>969</b>	<b>966</b>
<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b> .....	<b>44 366</b>	<b>43 943</b>	<b>42 959</b>	<b>18 051</b>	<b>24 908</b>
dar. Akuter Myokardinfarkt .....	9 307	8 590	7 840	4 253	3 587
Krankheiten des zerebrovasculären Systems .....	11 829	11 128	10 522	3 958	6 564
<b>Krankheiten der Atmungsorgane</b> .....	<b>5 401</b>	<b>5 452</b>	<b>5 993</b>	<b>3 018</b>	<b>2 975</b>
dar. Pneumonie .....	1 617	1 667	1 861	693	1 168
Grippe .....	48	56	119	46	73
Bronchitis .....	1 000	872	792	422	370
<b>Krankheiten der Verdauungsorgane</b> .....	<b>5 030</b>	<b>4 947</b>	<b>4 869</b>	<b>2 483</b>	<b>2 386</b>
dar. Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür .....	534	430	390	176	214
Alkoholische Leberkrankheiten .....	1 112	1 069	1 062	740	322
<b>Übrige natürliche Todesursachen</b> .....	<b>12 878</b>	<b>12 790</b>	<b>13 135</b>	<b>5 543</b>	<b>7 592</b>
<b>Unfälle, Vergift. und Gewalteinwirk.</b> ..	<b>4 757</b>	<b>4 623</b>	<b>4 461</b>	<b>2 749</b>	<b>1 712</b>
dar. Kraftfahrzeug-/ Transportmittelunfälle <sup>1)</sup> .....	891	973	918	661	257
Selbstmord .....	1 565	1 565	1 514	1 094	420
<b>Sterbefälle insgesamt</b> .....	<b>97 167</b>	<b>96 810</b>	<b>96 933</b>	<b>44 847</b>	<b>52 086</b>

\*) Bei Redaktionsschluss aktuellster Stand. – 1) Ab 1998 nach neuer Systematik. Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

## 8. Sterbefälle durch Unfälle und äußere Ursachen 1999\*)

Ursache	Unfallart					
	Arbeit	Schule	Verkehr	häuslich	Sport/Spiel	Sonstige
Transportmittelunfälle .....	12	–	885	1	7	13
Fußgänger .....	5	–	113	–	–	2
Radfahrer .....	1	–	69	1	1	1
Motorradfahrer .....	–	–	141	–	–	–
Pkw-Benutzer .....	–	–	332	–	–	3
Stürze .....	29	2	2	538	3	286
auf gleicher Ebene, Stolpern .....	–	–	–	20	–	7
Treppe, Stufe .....	2	–	–	119	–	31
Expos. gegenüber mech. Kräften .....	31	–	–	9	–	16
Ertrinken, Untergehen .....	–	–	1	18	10	52
Ersticken .....	1	–	–	35	2	101
Expos. geg. elektr. Strom, Temperatur, Druck .....	2	–	–	2	–	2
Rauch, Feuer, Flamme .....	1	1	–	39	–	5
Verbrennung, -brühung .....	1	–	–	1	–	2
Giftige Tiere, Pflanzen .....	–	–	–	–	–	5
Naturkräfte .....	–	–	–	2	–	20
Kälte .....	–	–	–	1	–	12
Blitzschlag .....	–	–	–	–	–	2
Vergiftung .....	–	–	–	6	–	9
Überanstrengung; Entbehrung .....	–	–	–	–	1	3
Sonst. n.n.bez. Faktoren .....	5	–	–	19	–	26
Komplik. b. chirurg. Behandl. Folgezustände von Unfällen und med./chirurg. Behandl. ..	–	–	1	–	–	13
	1	–	2	–	–	9

\*) Bei Redaktionsschluss aktuellster Stand.

## 9. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl		%	
	1999		2000	
Allgemeine medizinische Indikation .....	407	2,9	449	3,1
Psychiatrische Indikation .....	35	0,3	–	–
Ethische (kriminologische) Indikation .....	3	0,0	7	0,0
Ohne Indikation nach der Beratungsregelung	13 434	96,8	14 081	96,9
Unbekannt .....	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>13 879</b>	<b>100</b>	<b>14 537</b>	<b>100</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

**Schulpflicht:** Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 des Schulgesetzes für Baden-Württ. (SchG) i.d.F. vom 1.8.1983, zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.7.2000, geregelt.

**Öffentliche Schule:** Schule, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen wird (§ 2 SchG).

**Private Schule:** Schule in nicht öffentlicher (freier) Trägerschaft.

**Grundschule:** Gemeinsame Grundstufe des Bildungssystems. Sie umfasst vier Schuljahre.

**Weiterführende Schule:** Hauptschule (5.-9. bzw. 10. Klassenstufe), Realschule (5.-10. Klassenstufe), Gymnasium (5.-13. Klassenstufe mit neun- bzw. achtjährigem Bildungsgang), Aufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe), Progymnasium (i.d.R. 5.-10. Klassenstufe), Berufliches Gymnasium (11.-13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe).

**Schule besonderer Art** (früher Int. Gesamtschule): Nur nach Jahrgangsstufen (5 bis 10) geführte Schule ohne Gliederung nach Schularten (§ 107 SchG).

**Freie Waldorfschule:** Ersatzschule ohne Differenzierung nach Schularten mit besonderer Pädagogik.

**Sonderschule:** Sie dient der Erziehung, Bildung und Ausbildung von behinderten Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung, Bildung und Ausbildung erfahren können.

**Berufsschule:** Pflichtschule für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsausbildung befinden. In der Regel ist sie als berufsbegleitende Teilzeitschule eingerichtet. Die Grundstufe kann als Berufsgrundbildungsjahr (Voll- oder Teilzeit) durchgeführt werden; für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag soll sie als einjährige Vollzeitschule (Berufsvorbereitungsjahr) geführt werden.

**Berufsfachschule:** Vermittelt i.d.R. als Vollzeitschule je nach Dauer eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss.

**Berufskolleg:** I.d.R. Vollzeitschule, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbaut und in ein bis drei Jahren eine berufliche Qualifikation vermittelt.

**Berufsaufbauschule:** Vollzeitschule (Mittelstufe der Berufsoberschule) mit verschiedenen Fachrichtungen. Sie baut auf der Berufsschule auf, umfasst ein Schuljahr und führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

**Technische Oberschule und Wirtschaftsoberschule:** Zweijährige Vollzeitschule (Oberstufe der Berufsoberschule). Sie führt zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

**Abendrealschule, Abendgymnasium, Kolleg, Berufsoberschule:** Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

**Fachschule:** Vermittelt eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf.

**Berufsakademie:** Einrichtung des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermittelt.

**Fachhochschule:** Bereitet auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

**Kunsthochschule:** Bereitet insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

**Pädagogische Hochschule:** Wissenschaftliche Hochschule für die Ausbildung der Lehrer an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen.

**Universität:** Wissenschaftliche Hochschule, die Forschung, Lehre und Studium im Dienst der Wissenschaft verbindet. Sie bereitet auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern.

## 1. Vorschulische Einrichtungen, Schulen und Hochschulen\*)

Schulart	Schulen/ Hoch- schulen	Schüler bzw. Studierende 2000/2001			
		ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	weib- lich	Aus- länder
<b>Vorschulische Einrichtungen zus.</b>	419 <sup>2)</sup>	8 513	+ 1,6	2 787	1 983
Grundschulförderklassen	242	4 192	+ 1,6	1 294	1 243
Schulkindergärten	235	4 321	+ 1,6	1 493	740
<b>Allgemein bildende Schulen zus.</b>	4 105 <sup>2)</sup>	1 287 946	+ 0,6	632 740	164 673
Grundschulen	2 547	477 429	- 1,6	234 132	72 698
Hauptschulen	1 230	211 084	+ 0,8	93 391	49 054
Sonderschulen	563	52 003	+ 1,5	19 111	13 074
Realschulen	461	229 836	+ 3,0	116 998	16 067
Gymnasien	420	292 966	+ 2,3	156 526	12 503
Integrierte Schulformen <sup>3)</sup>	48	24 628	+ 1,3	12 582	1 277
<b>Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs</b>	64 <sup>2)</sup>	4 170	+ 2,4	2 307	972
<b>Berufliche Schulen zusammen</b>	747 <sup>2)</sup>	386 412	+ 2,0	181 228	49 807
Berufsschulen (Teilzeit)	292 <sup>2)</sup>	203 170	+ 3,2	85 271	26 848
gewerblich	137	122 192	+ 2,5	31 719	17 023
kaufmännisch	109	70 560	+ 5,5	46 948	891
haus- und landwirtschaftlich	77	10 418	- 2,5	6 604	8 934
Sonderberufsschulen	74	6 113	+ 0,5	1 903	1 173
Berufsschulen (Vollzeit)	16	202	- 4,7	40	8
Berufsvorbereitungsjahr	175	11 174	- 0,8	5 373	3 986
Berufgrundbildungsjahr	32	1 912	- 6,0	123	279
Berufsfachschulen	392	52 760	- 0,6	27 573	8 541
Berufskollegs	328	39 785	+ 1,9	24 100	4 102
Berufsoberschulen	33	1 602	+ 1,3	453	171
Berufliche Gymnasien	169	38 063	+ 2,4	19 076	2 931
Fachschulen	222	16 748	+ 3,8	5 191	865
Schulen des Gesundheitswesens	191	14 883	- 3,3	12 125	903
<b>Berufsakademien</b>	8	16 883	+ 16,4	7 296	.
<b>Hochschulbereich zusammen<sup>4)</sup></b>	67	194 000	+ 3,5	85 101	26 139
Universitäten	14	114 924	+ 3,3	50 353	18 650
Hochschule für Jüdische Studien					
Heidelberg	1	69	- 13,8	48	14
Pädagogische Hochschulen	6	15 029	- 1,4	11 719	511
Kunsthochschulen	8	4 018	- 0,5	2 314	1 133
Fachhochschulen	38	59 960	+ 5,4	20 667	5 831

\*) Öffentliche und private. – 1) Gegenüber dem Vorjahr. – 2) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt. – 3) Schulen besonderer Art, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. – 4) Nur Haupt Hörer.

## 2. Schulabgänger

Abschlussart/Schulart	2000	Dagegen			
		1999	1995	1990	1985
<b>Ohne Hauptschulabschluss an</b> .....	9 182	8 865	8 883	8 435	8 879
Hauptschulen .....	3 425	3 345	3 742	3 605	2 507
Sonderschulen <sup>1)</sup> .....	4 298	4 073	3 584	3 642	4 903
Realschulen .....	775	789	1 090	720	950
Gymnasien .....	604	585	407	371	446
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup>					
Freien Waldorfschulen .....	80	73	60	97	73
<b>Mit Hauptschulabschluss an</b> .....	43 880	44 455	41 298	40 954	57 564
Hauptschulen .....	34 023	34 340	32 118	33 920	48 343
Sonderschulen .....	993	1 068	1 203	1 209	1 833
Realschulen .....	1 169	1 153	795	916	1 496
Gymnasien .....	504	516	460	432	1 173
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup>					
Freien Waldorfschulen .....	346	355	321	330	675
Beruflichen Schulen <sup>3)</sup> .....	6 845	7 023	6 401	4 147	4 044
<b>Mittlerer Abschluss an</b> .....	54 195	54 147	47 904	49 758	65 804
Hauptschulen .....	5 918	6 007	2 228	-	-
Realschulen .....	32 311	32 129	27 805	27 821	40 891
allgemein bildenden Gymnasien .....	3 870	3 851	3 989	4 359	10 215
Sonderschulen .....	67	81	72	56	57
sonstigen allg. Bildungseinrichtungen <sup>4)</sup> .....	1 086	1 004	937	1 100	1 578
Wirtschaftsaufbaugymnasien .....	18	15	24	30	37
Fach- und Technikerschulen .....	181	202	918	2 087	.
Berufsaufbauschulen .....	435	475	693	974	911
Berufsfachschulen -zweijährig- .....	9 218	9 277	9 793	10 298	12 115
Hauptschulen u. Berufsschulen ("9+3") .....	1 091	1 106	1 445	3 033	-
<b>Fachhochschulreife<sup>5)</sup> an</b> .....	6 753	6 134	6 841	8 262	4 633
allgemein bildenden Schulen .....	211	207	182	162	200
beruflichen Schulen .....	6 542	5 927	6 659	8 100	4 433
<b>Hochschulreife an</b> .....	35 746	34 339	30 984	34 247	41 334
allgemein bildenden Schulen <sup>6)</sup> .....	25 371	24 009	21 107	25 019	30 969
beruflichen Schulen .....	10 375	10 330	9 877	9 228	10 365
<b>Prüfungen an Berufskollegs<sup>7)</sup></b> .....	22 127	20 830	17 805	18 116	17 411
<b>Prüfungen an Fach- u. Technikerschulen<sup>7)</sup></b> .....	7 278	7 317	10 896	9 832	7 453

1) Einschließlich Schüler mit Abschluss der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und mit Abschlusszeugnis der Lernbehinderten-Schule. - 2) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. - 3) Mit Bestätigung der Schule. - 4) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. - 5) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. - 6) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 7) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

## 3. Übergänge aus Grundschulen auf weiterführende Schulen\*)

Jahr	Schüler in der Klassenstufe 4 des vorangegangenen Jahres <sup>1)</sup>	Darunter Übergänge auf ...					
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1975 .....	156 040	76 530	49,0	30 456	19,5	41 676	26,7
1976 .....	148 096	66 163	44,7	32 503	21,9	39 483	26,7
1977 .....	149 321	65 024	43,5	34 039	22,8	41 587	27,9
1978 .....	144 804	62 536	43,2	34 006	23,5	40 870	28,2
1979 .....	137 894	54 945	39,8	33 917	24,6	41 219	29,9
1980 .....	126 920	52 150	41,1	32 117	25,3	37 272	29,4
1981 .....	117 662 <sup>2)</sup>	47 785	40,6	30 951	26,3	34 382	29,2
1982 .....	110 656 <sup>2)</sup>	47 595	43,0	28 418	25,7	29 320	26,5
1983 .....	100 567	42 181	41,9	26 407	26,3	26 944	26,8
1984 .....	92 987	37 433	40,3	25 193	27,1	26 072	28,0
1985 .....	89 406	35 611	39,8	24 812	27,8	25 301	28,3
1986 .....	87 296	34 891	40,0	24 308	27,8	24 372	27,9
1987 .....	87 184	33 434	38,3	24 021	27,6	25 862	29,7
1988 .....	85 647	32 315	37,7	23 696	27,7	25 782	30,1
1989 .....	86 004	31 789	37,0	24 069	28,0	26 496	30,8
1990 .....	92 146	33 630	36,5	25 713	27,9	29 599	32,1
1991 .....	98 327	36 133	36,7	27 379	27,8	31 663	32,2
1992 .....	100 938	36 094	35,8	29 277	29,0	32 583	32,3
1993 .....	102 854	37 335	36,3	29 641	28,8	32 791	31,9
1994 .....	101 663	37 754	37,1	29 940	29,5	31 897	31,4
1995 .....	102 875	38 034	37,0	30 626	29,8	32 402	31,5
1996 .....	105 894	38 134	36,0	31 953	30,2	33 863	32,0
1997 .....	110 394	39 164	35,5	33 178	30,1	35 987	32,6
1998 .....	114 201	39 751	34,8	34 840	30,5	37 641	33,0
1999 .....	116 409	39 985	34,3	35 804	30,8	38 643	33,2
2000 .....	116 924	39 966	34,2	35 764	30,6	39 446	33,7

\*) Öffentliche und private Schulen. – 1) Ab 1991 wurde die Schülerzahl nach Abschluss der Aufnahmeprüfung zugrunde gelegt. – 2) Nur öffentliche Schulen.

## 4. Lehrkräfte an allgemein bildenden und beruflichen Schulen\*)

Schulart/-typ	Lehrkräfte im Schuljahr 2000/01		Darunter			
	insgesamt	darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Allgemein bildende Schulen zusammen</b> .....	101 463	61 153	46 552	17 535	41 956	35 956
davon						
Grund- und Hauptschulen .....	47 590	32 963	18 889	8 716	21 777	20 077
Sonderschulen .....	11 977	8 035	6 877	3 673	4 373	3 831
Realschulen .....	15 387	8 291	7 251	2 142	6 299	5 071
Gymnasien .....	24 140	10 605	12 247	2 508	8 906	6 523
Schulen besonderer Art	394	210	220	76	157	125
Integrierte Orientierungsstufe .....	30	21	6	3	22	16
Freie Waldorfschulen .....	1 945	1 028	1 062	417	422	313
<b>Abendschulen/Kollegs zusammen</b> .....	960	402	2	1	74	51
davon						
Abendrealschulen .....	417	160	–	–	8	5
Abendgymnasien .....	395	169	–	–	41	29
Kollegs .....	148	73	2	1	25	17
<b>Berufliche Schulen<sup>1)</sup> zusammen</b> .....	22 674	8 418	13 032	2 482	5 730	4 176
davon						
gewerbliche Schulen .....	10 256	1 957	7 214	641	1 597	826
kaufmännische Schulen	7 298	2 889	3 963	825	1 968	1 422
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen .....	5 120	3 572	1 855	1 016	2 165	1 928
<b>Schulen insgesamt</b> .....	<b>125 097</b>	<b>69 973</b>	<b>59 586</b>	<b>20 018</b>	<b>47 760</b>	<b>40 183</b>
Nachrichtlich:						
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens						
zusammen <sup>2)</sup> .....	5 924	2 933	660	413	462	369

\*) Öffentliche und private Schulen. Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbstständigem Unterricht. – 1) Einschließlich Lehrkräfte einer allgemein bildenden Schule mit einem Lehrauftrag an einer beruflichen Schule. – 2) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind.

## 5. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen\*)

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler im Schuljahr 2000/2001					
	ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	davon in der ... Klassenstufe			
			1.	2.	3.	4.
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b> .....	66 594	+ 6,0	25 608	23 900	17 086	–
dar. Absatzwirtsch./Kundenberatung ..	28 089	+ 7,4	10 884	9 875	7 330	–
Beschaff.-/Produktionswirtsch.	11 667	+ 2,6	4 107	4 279	3 281	–
Büro/Kaufm. Verwaltung .....	13 607	+ 7,7	5 083	4 931	3 593	–
<b>Metalltechnik</b> .....	48 229	+ 2,4	10 381	14 488	13 638	9 722
dar. Fertigungs-spanende						
Bearbeitungstechnik .....	26 255	+ 2,6	6 763	7 632	7 244	4 616
Installations- u. Metallbautech.	10 061	+ 1,4	1 803	3 082	2 852	2 324
Kfz-Technik .....	9 644	+ 0,6	549	3 288	3 100	2 707
<b>Elektrotechnik</b> .....	17 505	+ 12,0	5 042	5 260	4 452	2 751
dar. Energietechnik .....	7 485	– 1,9	1 331	2 179	2 177	1 798
Nachrichtentechnik .....	3 980	– 5,9	817	1 112	1 108	943
<b>Bautechnik</b> .....	10 945	– 3,9	2 971	4 044	3 930	–
dar. Rohbau .....	5 548	– 3,3	1 637	2 003	1 908	–
Ausbau .....	5 337	– 4,8	1 276	2 039	2 022	–
<b>Holztechnik</b> .....	5 601	– 6,2	1 004	2 243	2 329	25
<b>Textiltechnik und Bekleidung</b> .....	1 277	– 3,0	427	475	349	26
<b>Chemie, Physik und Biologie</b> .....	2 319	+ 0,0	711	674	710	224
dar. Laboratoriumstechnik .....	1 106	– 0,7	304	324	342	136
<b>Drucktechnik</b> .....	4 642	+ 11,0	1 474	1 655	1 513	–
dar. Druckvorlagen- u. Druckformenh.	2 143	+ 25,6	659	813	671	–
Druckverarb. u. Buchbinderei ...	1 060	+ 1,8	345	346	369	–
<b>Farbtechnik und Raumgestaltung</b> .....	5 538	+ 0,3	1 523	2 100	1 914	1
dar. Farbtechnik .....	4 076	+ 1,7	955	1 618	1 502	1
Raumgestaltung .....	1 379	– 0,1	486	481	412	–
<b>Gesundheit</b> .....	15 487	+ 0,8	5 469	4 955	4 709	354
<b>Körperpflege</b> .....	5 150	+ 1,0	1 404	1 943	1 803	–
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b> .....	22 896	– 0,6	7 740	8 779	6 376	1
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtschaft	11 572	+ 4,2	4 009	4 068	3 494	1
Back- und Süßwarenhersteller	5 703	– 3,3	1 964	1 900	1 839	–
<b>Agrarwirtschaft</b> .....	5 012	– 3,1	1 595	1 634	1 778	5
dar. tierischer Bereich .....	754	– 0,9	99	299	356	–
pflanzlicher Bereich .....	4 005	– 3,4	1 362	1 277	1 361	5
<b>Berufsschüler insgesamt</b> .....	<b>211 195</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>65 349</b>	<b>72 150</b>	<b>60 587</b>	<b>13 109</b>
dav. mit Ausbildungsvertrag .....	206 862	+ 3,3	62 971	70 248	60 534	13 109
ohne Ausbildungsvertrag .....	4 333	– 6,9	–	–	–	–
dav. Praktikanten .....	1 770	X	X	X	X	X
Deutsche m. Arbeitsvertrag	147	X	X	X	X	X
Ausländer m. Arbeitsvertrag	74	X	X	X	X	X
deutsche Arbeitslose .....	301	X	X	X	X	X
ausländische Arbeitslose ...	238	X	X	X	X	X
deut. Jugendl. in Fördermaßn.	1 370	X	X	X	X	X
ausl. Jugendl. in Fördermaßn.	433	X	X	X	X	X

\*) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. – 1) Gegenüber dem Vorjahr.

## 6. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen 2000

Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2000 neu abge- schlos- sene Aus- bildungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbil- dungs- verhält- nisse	Teilnehmer mit bestandener Abschluss- prüfung <sup>2)</sup>	
	ins- gesamt	und zwar				ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder				
<b>1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel</b>							
Gewerbliche Ausbildungsberufe	46 670	5 440	4 947	15 550	1 853	11 413	1 452
dar. Metall- und Elektrotechnik ....	36 587	2 205	3 796	11 584	1 151	8 345	481
Bau, Steine, Erden .....	2 039	738	227	786	1 86	726	293
Chemie, Physik, Biologie .....	2 485	816	241	800	104	621	205
Papier, Druck .....	3 127	1 027	228	1 365	241	742	213
Kaufmännische Ausbildungsberufe	67 081	40 738	6 873	27 625	5 352	20 531	12 163
dar. Bankkaufmann/-kauffrau .....	7 202	4 268	358	3 006	91	2 608	1 421
Industriekaufmann/-kauffrau	9 668	6 387	683	3 623	248	3 383	2 118
Kaufmann/Kauffrau i. Einzelhandel	9 825	5 993	1 610	4 249	955	2 812	1 702
Industrie und Handel zusammen	113 751	46 178	11 820	43 175	7 205	31 944	13 615
<b>2. Ausbildungsbereich: Handwerk</b>							
Handwerkliche Ausbildungsberufe	53 088	9 452	7 652	20 254	5 522	15 953	2 722
dav. Bau- und Ausbauhandwerke	11 305	421	1 580	4 825	1 429	3 646	146
Metallhandwerke .....	23 819	448	3 549	8 048	1 678	6 352	127
Holzhandwerke .....	3 883	344	201	1 743	349	1 730	125
Bekleid-, Textil-, Lederhandwerke	956	542	91	346	112	315	184
Nahrungsmittel .....	4 346	1 150	446	1 628	705	1 269	286
Gesundheits-, Körperpflege <sup>1)</sup>	7 648	6 192	1 686	3 208	1 141	2 232	1 735
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	1 131	355	99	456	108	409	119
Kaufmännische Ausbildungsberufe	5 997	5 290	908	2 401	826	1 617	1 420
Handwerk zusammen .....	61 659	15 003	9 099	23 689	6 661	18 142	4 212
<b>3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft</b>							
Landwirtschaft zusammen .....	4 016	1 164	81	1 466	302	1 544	418
dar. Landwirt(in) .....	542	72	15	211	32	318	24
Gärtner(in) .....	1 966	602	32	711	186	651	189
<b>4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst</b>							
Öffentlicher Dienst zusammen .....	6 666	4 717	288	2 262	145	1 999	1 312
dar. Sozialversicherungsfachangest.	1 553	1 001	53	620	34	455	281
Verwaltungsfachangestellte(r)	2 545	2 047	127	829	36	804	628
<b>5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe</b>							
Freie Berufe zusammen .....	18 508	18 084	2 119	6 545	1 689	5 372	5 210
dar. Arzthelfer(in) .....	6 985	6 975	1 058	2 213	647	1 741	1 738
Zahnarzthelfer(in) .....	4 997	4 996	788	1 965	549	1 669	1 668
<b>6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft</b>							
Hauswirtschaft (städt. Bereich) ...	1 523	1 491	170	541	138	857	848
<b>Auszubildende insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>206 123</b>	<b>86 637</b>	<b>23 577</b>	<b>77 678</b>	<b>16 140</b>	<b>59 858</b>	<b>25 615</b>

1) Einschließlich Chemie und Reinigung. – 2) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42b HwO.

## 7. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2000/2001

Hochschulart Hochschule	Studierende					
	ins- gesamt	und zwar			im 1. Hochschul- semester	im 1. Fachse- mester
		weiblich	Deutsche	Ausländer		
<b>Universitäten zusammen</b> <sup>1)</sup> .....	114 924	50 353	96 274	18 650	21 635	25 315
dar. Freiburg .....	17 771	8 649	15 037	2 734	3 317	4 151
Heidelberg .....	20 523	11 094	16 866	3 657	2 960	3 093
Hohenheim .....	4 404	2 149	3 818	586	855	1 040
Karlsruhe .....	14 368	3 556	12 020	2 348	3 196	3 358
Konstanz .....	7 216	3 617	6 207	1 009	1 545	1 918
Mannheim .....	10 599	4 768	9 097	1 502	2 164	2 635
Stuttgart .....	15 093	4 396	11 772	3 321	3 003	3 571
Tübingen .....	19 001	9 809	16 246	2 755	3 275	4 012
Ulm .....	5 503	2 150	4 940	563	1 175	1 354
Hochschule f. Jüdische Studien Heidelberg	69	48	55	14	9	13
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b>	15 029	11 719	14 518	511	2 500	3 605
dav. Freiburg .....	3 586	2 721	3 441	145	656	967
Heidelberg .....	3 521	2 791	3 411	110	427	693
Karlsruhe .....	2 118	1 776	2 069	49	443	656
Ludwigsburg .....	3 088	2 375	2 940	148	467	637
Schwäbisch Gmünd .....	1 057	824	1 038	19	225	302
Weingarten .....	1 659	1 232	1 619	40	282	350
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> ....	4 018	2 314	2 885	1 133	520	670
dav. Freiburg (Musik) .....	511	311	293	218	77	70
Karlsruhe (Bildende Künste)	286	167	254	32	44	88
Karlsruhe (Gestaltung) .....	346	186	300	46	27	58
Karlsruhe (Musik) .....	530	308	313	217	68	82
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst)	529	298	362	167	74	88
Stuttgart (Bildende Künste) ..	725	443	637	88	78	123
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst)	694	376	494	200	98	111
Trossingen (Musik) .....	397	225	232	165	54	50
<b>Fachhochschulen zusammen</b> .....	59 960	20 667	54 129	5 831	11 611	12 235
Staatliche Fachhochschulen zus. .	46 750	13 951	41 209	5 541	8 664	9 348
dar. Aalen (Technik u. Wirtschaft)	2 410	677	2 177	233	570	526
Esslingen (Technik) .....	3 587	297	3 040	547	699	391
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft)	3 444	1 130	3 085	359	612	683
Karlsruhe (Technik) .....	4 591	827	4 043	548	761	940
Mannheim (Techn. u. Gestalt.)	3 077	640	2 512	565	572	672
Nürtingen (Technik u. Wirtschaft)	3 024	1 260	2 791	233	471	603
Pforzheim <sup>2)</sup> .....	3 895	1 637	3 465	430	572	466
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	2 944	1 218	2 209	735	614	759
Nicht staatl. Fachhochschulen .....	6 689	3 143	6 424	265	1 025	1 254
Verwaltungsfachhochschulen .....	6 521	3 573	6 496	25	1 922	1 633
<b>Hochschulen insgesamt</b> .....	<b>194 000</b>	<b>85 101</b>	<b>167 861</b>	<b>26 139</b>	<b>36 275</b>	<b>41 838</b>

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschulen. – 2) Gestaltung, Technik und Wirtschaft.

## 8. Durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen im Prüfungsjahr 1999\*)

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Dauer vom Erwerb der HZB <sup>1)</sup> bis zum Abschluss		Durchschnittliche Studiendauer			
			Hochschulsemester		Fachsemester	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Durchschnitt in Jahren		Semester			

### Abschlüsse von Erststudien

<b>Magister zusammen</b> .....	10,4	10,1	15,5	15,3	13,3	13,3
dar. Sprach- und Kultur- wissenschaften .....	10,4	10,1	15,5	15,2	13,3	13,2
<b>Diplome an Universitäten</b> .....	9,0	9,1	13,7	13,6	12,3	11,9
dar. Architektur, Innenarchitektur	10,3	9,8	14,2	13,6	12,7	12,4
Biologie .....	8,7	8,4	13,2	13,2	12,1	11,9
Chemie .....	8,6	8,2	14,1	13,8	13,3	12,9
Elektrotechnik .....	8,8	8,0	13,5	11,7	12,7	11,8
Informatik .....	8,8	9,6	14,2	13,8	13,2	13,0
Maschinenbau, Verfahrenst.	9,2	8,2	14,0	13,7	12,9	12,2
Physik, Astronomie .....	8,5	7,9	13,7	13,8	12,9	12,9
Wirtschaftswissenschaften	8,6	8,3	12,7	12,6	10,9	10,9
<b>Diplome (U) Lehrer zusammen</b>	9,6	9,2	13,3	12,9	11,1	11,0
dar. Wirtschaftswissenschaften	9,4	9,1	13,0	12,8	10,8	10,9
<b>Kirchliche Prüfungen zusammen</b>	9,6	9,7	13,6	13,9	12,4	12,4
<b>Staatsprüfungen ohne Lehramt</b>	8,2	8,0	12,6	12,7	11,7	11,8
dar. Humanmedizin .....	9,5	9,4	14,7	14,9	13,9	13,9
Rechtswissenschaft .....	6,9	6,6	10,7	10,9	9,8	9,9
Zahnmedizin .....	8,4	8,1	12,6	12,5	11,9	11,5
<b>Prüfungen für das Lehramt</b> .....	—	—	—	—	—	—
dar. Grund- und Hauptschulen	6,4	6,1	9,2	8,9	8,3	8,2
Realschulen .....	7,3	6,9	10,8	10,5	9,3	9,2
Gymnasien .....	8,7	8,3	14,0	13,9	12,2	12,0
<b>Diplome an Kunsthochschulen</b>	7,4	7,1	10,0	9,5	8,8	8,6
dar. Musik, Musikwissenschaft	7,4	7,2	10,1	9,6	8,8	8,6
<b>Diplome an Fachhochschulen</b>	7,6	8,0	9,7	9,5	9,0	8,9
dar. Architektur, Innenarchitektur	8,7	8,0	10,5	10,3	9,3	9,4
Bauingenieurwesen .....	7,5	7,3	10,0	9,9	9,2	9,1
Elektrotechnik .....	6,7	7,1	9,5	9,3	9,1	9,3
Informatik .....	7,4	8,8	10,3	10,9	8,9	9,1
Maschinenbau, Verfahrenst.	7,1	7,8	9,6	9,7	9,1	9,5
Sozialwesen .....	9,2	9,4	9,4	9,4	8,8	8,9
Wirtschaftswissenschaften	8,0	7,7	9,8	9,5	8,8	8,9
<b>Staatliche Laufbahnprüfungen</b>	5,5	5,3	5,9	6,0	5,7	5,8

\*) Wintersemester 1998/99 und Sommersemester 1999. – 1) Hochschulzugangsberechtigung.

## 9. Personal an Hochschulen 1999

Hochschulart Hochschule	Hauptberufl. wissenschaftl. und künst- lerisches Personal insgesamt	Darunter			Nebenberufl. wissenschaftl. und künstle- risches Personal zusammen
		Profes- soren	Dozenten und Assisten- ten	wissenschaftl. und künstle- rische Mitarbeiter	
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	19 243	2 398	1 295	15 268	5 676
dar. Freiburg .....	1 864	297	230	1 293	1 273
Heidelberg .....	1 965	363	163	1 282	424
Hohenheim .....	781	118	53	610	245
Karlsruhe .....	2 099	270	104	1 715	562
Konstanz .....	902	149	72	673	411
Mannheim .....	667	130	82	436	254
Stuttgart .....	2 710	270	105	2 322	311
Tübingen .....	1 917	347	208	1 336	1 290
Ulm .....	810	106	45	655	737
Hochschule f. Jüdische Studien Heidelberg	9	5	–	3	5
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b>	849	405	9	193	827
dav. Freiburg .....	182	78	2	58	351
Heidelberg .....	176	82	1	45	138
Karlsruhe .....	115	62	2	19	107
Ludwigsburg .....	189	83	2	45	132
Schwäbisch Gmünd .....	82	45	2	9	41
Weingarten .....	105	55	–	17	58
<b>Kunsthochschulen zusammen</b>	473	336	16	25	718
dav. Freiburg (Musik) .....	75	65	–	6	92
Heidelberg-Mannheim (Musik)	35	20	1	–	4
Karlsruhe (Bildende Künste) .....	36	22	3	8	–
Karlsruhe (Gestaltung) .....	58	47	–	6	142
Karlsruhe (Musik) .....	64	47	–	–	120
Stuttgart (Bildende Künste) .....	92	48	12	5	73
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst) ...	66	46	–	–	180
Trossingen (Musik) .....	47	41	–	–	107
<b>Fachhochschulen zusammen</b>	2 397	2 124	18	12	3 233
Staatliche Fachhochschulen zus. ....	1 903	1 792	–	8	2 576
dar. Esslingen (Technik) .....	142	142	–	–	248
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft)	133	129	–	–	180
Karlsruhe (Technik) .....	170	166	–	–	261
Konstanz <sup>2)</sup> .....	134	122	–	–	129
Mannheim (Technik u. Gestaltung)	132	124	–	8	105
Porzheim <sup>2)</sup> .....	119	116	–	–	168
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	174	117	–	–	176
Nicht staatliche Fachhochschulen .....	175	122	17	1	465
Verwaltungsfachhochschulen .....	319	210	1	3	192

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn und Int. University in Germany, Bruchsal (Priv. Hochschule). – 2) Gestaltung, Technik und Wirtschaft.

## 10. Allgemeine Weiterbildung 1999

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volks- hoch- schulen	Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenenbildung der	
			ev. Kirche	kath. Kirche
Kurse, Lehrgänge, Seminare .....	140 865	105 558	21 448	13 859
Kursteilnehmer (Belegungen) .....	1 876 900	1 200 617	440 137	236 146
Unterrichtsstunden .....	3 198 083	2 433 075	366 884	398 124
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen	81 869	15 867	36 277	29 725
Besucher/Teilnehmer .....	2 413 097	547 105	1 036 515	829 477
Studienfahrten/Studienreisen .....	3 715	3 256	292	167
Teilnehmer .....	92 482	78 980	8 590	4 912
	<b>1 000 DM</b>			
Gesamtfinanzierung .....	287 664	229 044	29 589	29 031
dar. Teilnehmergebühren .....	142 529	121 502	11 484	9 543
Zuschüsse Land .....	24 786	17 857	3 718	3 211
Zuschüsse Kreise .....	8 119	6 784	978	357
Zuschüsse Gemeinden .....	61 193	58 678	2 200	315
Kirchliche Mittel .....	20 389	-	8 865	11 524

## 11. Kurse und Lehrgänge an den Volkshochschulen 1999

Programmbereich ausgewähltes Fachgebiet	Kurse/Lehrgänge				
	Kurse	Belegungen		Unterrichtsstunden	
		Anzahl		%	Anzahl
Politik – Gesellschaft – Umwelt .....	7 212	103 141	8,6	99 482	4,1
Erziehungsfragen/Pädagogik .....	1 718	21 044	1,8	29 054	1,2
Kultur – Gestalten .....	21 647	221 562	18,5	350 314	14,4
Bildende Kunst .....	125	1 633	0,1	1 892	0,1
Gesundheit .....	30 519	386 893	32,2	456 755	18,8
Autogenes Training/Yoga/Entspannung ..	6 278	71 567	6,0	109 883	4,5
Sprachen .....	30 578	326 432	27,2	965 230	39,7
Englisch .....	11 585	125 790	10,5	300 138	12,3
Französisch .....	5 170	48 904	4,1	131 803	5,4
Italienisch .....	4 026	42 598	3,5	108 119	4,4
Spanisch .....	3 665	38 808	3,2	98 174	4,0
Arbeit – Beruf .....	14 871	152 658	12,7	405 804	16,7
Büropraxis .....	1 595	17 359	1,4	38 288	1,6
Grundbildung – Schulabschlüsse .....	731	9 931	0,8	155 490	6,4
Hauptschulabschluss .....	55	1 083	0,1	14 191	0,6
Abitur/allgemeine Hochschulreife .....	105	1 973	0,2	78 244	3,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>105 558</b>	<b>1 200 617</b>	<b>100</b>	<b>2 433 075</b>	<b>100</b>

Quellen: VHS-Verband Baden-Württemberg e.V., ev. und kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

## 12. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater/Leinwände				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr %	jährliche Filmbesucher je Einwohner
	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze			
1970 .....	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1975 .....	510	175 297	263	125 635	20,2	- 6,9	2,2
1980 .....	556	138 505	170	75 110	21,9	+ 2,3	2,4
1985 .....	542	110 747	84	35 179	16,6	- 10,3	1,8
1986 .....	531	100 268	91	37 662	16,7	+ 0,6	1,8
1987 .....	538	98 452	96	38 402	17,2	+ 3,0	1,8
1988 .....	524	95 228	87	35 503	17,3	+ 0,6	1,9
1989 .....	525	95 485	88	35 633	15,6	- 9,8	1,7
1990 .....	519	93 336	85	34 403	15,2	- 2,6	1,6
1991 .....	511	90 961	83	33 393	16,3	+ 7,2	1,7
1992 .....	517	90 770	81	32 423	13,7	- 16,0	1,4
1993 .....	520	98 112	81	38 459	16,8	+ 22,6	1,7
1994 .....	521	97 885	79	37 665	16,9	+ 0,6	1,7
1995 .....	524	91 167	84	33 058	15,5	- 8,0	1,5
1996 .....	557	98 496	91	35 735	16,1	+ 3,5	1,6
1997 .....	560	99 531	93	35 735	17,1	+ 6,4	1,6
1998 .....	562	101 579	82	32 515	18,0	+ 5,2	1,7
1999 <sup>1)</sup> .....	582	105 062	85	33 597	17,9	- 0,5	1,7
2000 .....	601	109 208	89	35 374	18,5	+ 3,2	1,8

1) Außerdem 1 Autokino mit 804 Stellplätzen.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

## 13. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Insgesamt	Darunter			
		1. Programm	2. Programm	3. Programm	4. Programm
Sendezeit (in Stunden) 2000					

## Südwestrundfunk (SWR)

Musik-Beiträge .....	42 588	9 139	4 296	8 472	14 893
Wort-Beiträge .....	31 616	8 290	5 214	2 177	15 124
Werbefunk <sup>1)</sup> .....	663	258	-	235	169
Ausländerprogramme	1 230	-	-	1 230	-
<b>Darbietungen insg. ..</b>	<b>76 097</b>	<b>17 687</b>	<b>9 510</b>	<b>12 114</b>	<b>30 186</b>

1) Ausschließlich „Verkaufte Werbung“.

Quelle: Südwestrundfunk Stuttgart.

## 14. Fernsehprogramm

Programmgattung	Sendezeit (Min.) 2000	Veränderung <sup>1)</sup> in %	Programmgattung	Sendezeit (Min.) 2000	Veränderung <sup>1)</sup> in %
<b>Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD)<sup>2)</sup></b>					
Tagesschau und Wetterkarte .....	36 760	- 2,5	Unterhaltung .....	41 533	- 0,6
Sport .....	46 653	+ 10,8	Musik .....	644	- 51,0
Politik und Gesellschaft .....	47 444	- 3,9	Familie .....	78 757	+ 9,9
Kultur und Wissenschaft .....	22 858	- 24,5	Spielfilm .....	85 285	- 0,8
Religion .....	3 400	+ 5,8	Programmüberleitung .....	8 244	+ 2,3
Fernsehspiel .....	24 608	- 7,8	Verschiedenes .....	22 761	+ 18,5
			Vormittagsprogramm/ARD	37 282	+ 3,1
			Vormittagsprogramm/ZDF	29 662	- 15,9
			<b>Insgesamt</b>	<b>485 891</b>	<b>- 0,6</b>
<b>Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)</b>					
Kultur u. Wissenschaft Programmbereich	54 239	+ 39,7	Innenpolitik .....	11 746	- 17,9
Kinder und Jugend ....	37 898	- 12,1	Außenpolitik .....	8 099	- 7,4
Fernsehspiel .....	49 064	+ 15,2	Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik .....	4 767	- 17,9
Programmber. Spielfilm	44 212	- 29,0	Gesellschafts- und Bildungspolitik .....	13 514	- 4,8
Show .....	38 415	- 18,9	Sport .....	43 228	+ 35,3
Unterhaltung Wort ...	18 396	+ 3,4	Werbefernsehen (Spots)	6 506	+ 2,9
Reihen und Serien (Vorabend) ....	38 066	+ 13,7	Programmpräsentation ...	16 446	- 3,9
Musik .....	3 540	- 1,1	Mainzelmänncheninserts	980	-
Marketing .....	21	-	Übernahme ARD .....	36 047	+ 4,0
Magazinsendungen <sup>3)</sup>	31 494	- 3,0	Sponsorenhinweise .....	784	- 13,8
Aktuelles .....	71 025	+ 1,4	<b>Insgesamt</b>	<b>528 487</b>	<b>+ 0,4</b>
<b>Drittes Programm<sup>5)</sup></b>					
			Politik und Gesellschaft ...	305 850	+ 9,1
			Kultur und Wissenschaft .	167 927	+ 120,2
			Religion .....	3 251	+ 6,9
			Sport .....	25 315	- 2,6
			Fernsehspiel .....	12 294	- 30,0
			Spielfilm .....	23 811	+ 16,2
			Unterhaltung .....	99 018	- 11,2
			Musik .....	5 817	+ 19,9
			Familie .....	79 234	+ 6,9
			Bildung und Beratung .....	41 402	- 25,0
			Spot/Überleitung .....	22 799	- 0,1
			<b>Insgesamt</b>	<b>786 718</b>	<b>+ 13,7</b>
<b>Regionalprogramm<sup>4)</sup></b>					
Information .....	-	( )			
Unterhaltung .....	27 754	- 0,9			
Programmüberleitung	1 089	- 6,5			
Werbeeinblendungen	6 397	+ 4,4			
Programmübernahmen	129	- 2,3			
<b>Insgesamt</b>	<b>35 369</b>	<b>- 0,2</b>			

1) Gegenüber dem Vorjahr. - 2) Arbeitsgemeinschaft d. Rundfunkanstalten d. Bundesrepublik Deutschland. - 3) „Kennzeichen D“, „FRONTAL“, „ZDF-morgen-“ und „mittagsmagazin“. - 4) Ab 1.9.1998 Südwestrundfunk, davor Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. - 5) SÜDWEST einschließlich der Regionaltage Rheinland-Pfalz (SWR) und Saarland (SR).

## 15. Buchproduktion

Sachgebiet	Titel 2000		Dagegen		
			1999		1998
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Allgemeines .....	1 256	11,7	1 209	11,3	1 166
Philosophie, Psychologie .....	539	5,0	474	4,4	490
Religion, Theologie .....	796	7,4	957	9,0	726
Sozialwissenschaften .....	3 092	28,9	2 843	26,6	2 730
Mathematik, Naturwissenschaften .....	510	4,8	498	4,7	530
Angewandte Wissenschaften, Medizin, Technik .....	1 960	18,3	1 985	18,6	2 065
Kunst, Kunstgewerbe, Fotografie, Musik, Spiel, Sport .....	652	6,1	620	5,8	609
Sprach- und Literaturwissenschaft, Belletristik .....	1 221	11,4	1 302	12,2	1 127
Geographie, Geschichte .....	688	6,4	793	7,4	721
<b>Insgesamt</b>	<b>10 714</b>	<b>100</b>	<b>10 681</b>	<b>100</b>	<b>10 164</b>

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt.

## 16. Öffentliche Bibliotheken

Regierungsbezirk Land	Kommunale Träger					Kirchliche Träger		
	2000					1999		
	Biblio- theken	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Biblio- theken	Medien- bestand	Ent- lei- hungen
	Anzahl	in 1 000		je 100 Einwohner		Anzahl	in 1 000	
Stuttgart .....	322	5 952	21 175	152	541	124	393	460
Karlsruhe .....	212	3 413	9 881	128	369	129	391	528
Freiburg .....	136	2 069	6 917	97	326	156	434	450
Tübingen .....	141	2 377	7 087	135	403	139	451	573
<b>Baden-Württ. ....</b>	<b>811</b>	<b>13 811</b>	<b>45 060</b>	<b>132</b>	<b>430</b>	<b>548</b>	<b>1 669</b>	<b>2 011</b>
dag. im Vorjahr	812	13 779	44 294	132	425	X	X	X

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien. – Katholische und evangelische Büchereien in Baden-Württemberg. – Deutsches Bibliotheksinstitut.

## 17. Geförderte nach BAfÖG in Baden-Württemberg 2000

Schul- und Hochschulart	Geförderte insgesamt <sup>1)</sup>	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>2)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 DM		
<b>Geförderte insgesamt</b> .....	<b>52 052</b>	<b>229 244</b>	<b>95 895</b>	<b>133 349</b>
davon befinden sich an				
Gymnasien .....	978	5 871	3 310	2 561
Abendrealschulen, -gymnasien .....	228	892	400	493
Berufsfachschulen .....	6 332	19 788	10 688	9 100
Fachoberschulen .....	2 284	5 912	2 233	3 680
Berufsaufbauschulen .....	409	1 005	358	647
Fachschulen <sup>3)</sup> .....	3 961	16 194	6 578	9 615
Fachhochschulen .....	13 817	66 314	28 101	38 213
Kunsthochschulen .....	564	3 188	1 414	1 774
Wissenschaftl./Pädagog. Hochschulen	19 826	98 471	39 312	59 159
Sonstigen Bildungseinrichtungen .....	3 653	11 609	3 501	8 107

1) Als „Geförderte“ sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. – 3) Einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt.

## 18. Ausgewählte staatlich bezuschusste Theater/Bühnen\*)

Sitz der Theater/Bühnen	Theater/Bühnen	Vorstellungen <sup>1)</sup>	Darunter Schauspiel <sup>2)</sup>	Besucher <sup>1)</sup>	Gastspiele nach außerhalb	Personal	Gesamtausgaben <sup>3)</sup> in 1 000 DM
<b>Staatstheater zusammen</b> .....	<b>2</b>	<b>1 564</b>	<b>934</b>	<b>845 443</b>	<b>146</b>	<b>1 714,0</b>	<b>230 361</b>
dav. Stuttgart .....	1	859	539	539 934	68	1 135,0	157 137
Karlsruhe .....	1	705	395	305 509	78	579,0	73 223
<b>Landesbühnen zusammen</b> ...	<b>3</b>	<b>889</b>	<b>854</b>	<b>137 456</b>	<b>774</b>	<b>319,4</b>	<b>29 661</b>
dav. Esslingen .....	1	277	256	48 765	219	125,8	11 604
Bruchsal .....	1	130	125	22 247	279	82,5	7 142
Tübingen .....	1	482	473	66 444	276	111,2	10 915
<b>Theater zusammen</b> .....	<b>37</b>	<b>9 806</b>	<b>7 860</b>	<b>1 849 122</b>	<b>846</b>	<b>2 258,0</b>	<b>291 157</b>
dar. Stuttgart .....	7	1 464	871	135 416	80	71,0	10 339
Heilbronn .....	2	520	408	207 745	160	166,0	25 674
Baden-Baden .....	1	287	221	67 369	–	77,0	12 313
Karlsruhe .....	2	843	781	78 375	7	22,0	2 745
Heidelberg .....	3	914	746	157 930	35	238,0	32 394
Mannheim .....	2	1 227	878	337 980	58	631,0	82 922
Pforzheim .....	1	379	226	131 321	30	207,0	21 803
Freiburg im Breisgau ...	3	1 173	1 004	239 159	31	369,0	49 334
Konstanz .....	1	508	496	90 749	56	93,0	11 083
Ulm .....	4	818	661	267 821	102	284,0	30 692
<b>Theaterunternehmen insg. ...</b>	<b>42</b>	<b>12 259</b>	<b>9 648</b>	<b>2 832 021</b>	<b>1 766</b>	<b>4 291,4</b>	<b>551 179</b>

\*) In der Spielzeit 1999/2000. – 1) Am Sitz des Theaters. – 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. – 3) Rechnungsjahr 1999.

Quelle: Statistische Erhebung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg.

## 19. Sportvereine

Sportart	Ver- eine/ Abtei- lungen	Mitglieder 2000					weiblich in % von insgesamt
		ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 15	15 - 27	27 - 41	41 und älter	
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> ....</b>	<b>11 005</b>	<b>3 618 664</b>	<b>839 507</b>	<b>637 665</b>	<b>761 345</b>	<b>1 380 147</b>	<b>38,6</b>
darunter <sup>2)</sup>							
Badminton .....	415	24 457	3 917	6 690	8 808	5 042	39,4
Basketball .....	255	23 646	6 219	11 018	3 774	2 635	26,9
Fußball .....	3 114	901 198	208 491	169 674	189 419	333 614	11,3
Golf .....	52	29 565	1 487	2 945	4 570	20 563	41,4
Handball .....	688	163 537	42 639	40 750	35 639	44 509	33,7
Judo .....	319	33 985	19 062	7 154	4 385	3 384	31,0
Karate .....	264	22 238	9 426	5 665	5 067	2 080	32,9
Kegeln .....	347	27 730	1 778	3 594	7 631	14 727	28,1
Leichtathletik	1 237	160 033	52 240	33 709	26 011	48 073	44,6
Radsport .....	511	37 672	4 460	6 138	8 580	18 494	29,2
Reiten-Fahren	770	104 720	22 669	24 723	25 122	32 206	65,7
Ringern .....	154	27 152	3 963	3 836	6 664	12 689	16,7
Schach .....	471	17 642	2 325	3 818	4 360	7 139	6,4
Schützen .....	1 296	166 853	8 052	24 518	41 391	92 892	15,4
Schwimmen ...	296	61 076	29 989	11 613	7 176	12 298	49,0
Segeln .....	152	23 483	1 881	2 887	5 171	13 544	25,8
Ski .....	901	203 920	36 443	38 343	47 596	81 538	43,3
Tanzsport .....	363	37 275	7 164	6 804	9 164	14 143	59,4
Tennis .....	1 921	392 633	54 172	73 478	73 149	191 834	40,9
Tischtennis .....	1 458	115 677	21 784	31 318	27 034	35 541	22,5
Turnen .....	2 787	1 041 840	340 884	131 068	196 607	373 281	65,3
Volleyball .....	1 070	70 333	10 428	23 217	22 569	14 119	50,2
Versehrtsport	432	34 831	1 219	1 332	3 124	29 156	33,6

1) Einfachzählungen. – 2) Beteiligungsfälle. Mehrfachbeteiligung möglich. – Quelle: Landessportbünde.

## 20. Jugendherbergen

Jahr	Jugend- herber- gen 2000	Betten	Über- nach- tun- gen	Davon			
				Einzel- per- sonen	Wander- grup- pen	Schulen, Fach- schulen	Erholg., Lehr- gänge
				1 000			
1999 .....	71	9 995	1 152,0	137,2	232,2	501,5	281,1
2000 .....	71	9 939	1 141,9	150,9	280,0	490,5	220,5
Veränderung in % .....	0,0	- 0,6	- 0,9	+ 10,0	+ 20,6	- 2,2	- 21,6

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

## 1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden <sup>1)</sup>	Pfarrer in gemeindl. Pfarramt <sup>2)</sup>	Kirchenmitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur evangelischen Kirche	Austritte aus der
				aus evang. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/sonstige		
<b>Evangelische Landeskirche in Württemberg</b>							
1990 .....	1 210	1 554	2 474 683	15 567	11 166	2 200	10 069
1995 .....	1 515	1 619	2 455 102	13 730	8 185	4 106	17 157
1999 .....	1 216	1 804	2 397 863	12 138	11 950	2 570	14 182
2000 .....	1 425	1 663	2 383 731	11 673	11 697	2 721	14 163
<b>Evangelische Landeskirche in Baden</b>							
1990 .....	470	703	1 398 974	6 742	7 993	1 950	5 985
1995 .....	480	649	1 355 965	5 720	7 920	1 630	10 752
1999 .....	480	730	1 330 742	5 335	7 757	1 624	8 488
2000 .....	444	725	1 329 050	...	...	...	...

1) Mit Sitz eines Pfarramtes; Evangelische Landeskirche Württemberg: Ab 1998 nur Gemeinden mit mindestens einer Pfarrstelle.  
 – 2) Einschließlich Pfarrdiakone und Pfarrer z.A. Evangelische Landeskirche Baden: Bis 1997 nur Vollstellen.– Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

## 2. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreien <sup>1)</sup>	Pfarrseelsorger	Kirchenmitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur katholischen Kirche	Austritte aus der
				aus kath. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/sonstige		
<b>Erzdiözese Freiburg</b>							
1990 .....	1 085	822	2 237 958	16 818	5 817	564	8 146
1995 .....	1 085	795	2 197 558	15 027	6 426	251	13 286
1999 .....	1 084	713	2 148 067	13 189	6 191	870	10 568
2000 .....	1 084	602	2 135 274	12 681	6 224	891	10 423
<b>Diözese Rottenburg – Stuttgart</b>							
1990 .....	1 049	747	2 089 998	16 173	7 097	546	8 391
1995 .....	996	591	2 076 830	13 579	6 634	657	12 867
1999 .....	997	559	2 034 518	11 934	6 913	788	11 189
2000 .....	1 039	543	2 025 964	11 090	6 825	773	11 198

1) Einschließlich Seelsorgestellen. – Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

## 3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Gemeinden	Mitglieder	Rabbiner <sup>1)</sup>	Synagogen	Beträume	Ritualbäder	Bibliotheken	Friedhöfe <sup>2)</sup>
1990 .....	7	1 929	1	4	4	3	4	57
1995 .....	8	4 060	2	5	4	3	5	147
1999 .....	10	5 510	11	5	6	4	6	147
2000 .....	10	6 074	13	5	6	4	6	150

1) Ab 1998 einschließlich Kantoren in Baden. – 2) Ab 1995 offene und geschlossene Friedhöfe.

Quelle: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg bzw. Baden.

## 4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	Evangelische Pfarrer <sup>1)</sup>		Katholische Priester	
	2000	Veränderung gegenüber <sup>2)</sup> dem Vorjahr	2000	Veränderung gegenüber <sup>2)</sup> dem Vorjahr
Gemeindepfarrstellen .....	2 386	- 5	1 296	- 60
Religionslehrer .....	260	+ 3	20	- 5
Kirchliche Werke und Dienste <sup>3)</sup> .....	100	+ 8	191	+ 33
Sonderseelsorge <sup>4)</sup> .....	47	+ 6	40	-
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche <sup>5)</sup> .....	40	- 7	13	-
Ausbild., Leitung, Verwaltung, Orden u. sonstige .....	263	- 47	72	- 12
<b>Insgesamt</b>	<b>3 096</b>	<b>- 42</b>	<b>1 632</b>	<b>- 44</b>

1) Ohne Evangelische Landeskirche Württemberg. – 2) Absolutwerte. – 3) Z.B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer. – 4) Z.B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – 5) Z.B. Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste.

Quelle: Evangelische Landeskirche Baden und katholische Diözesen.

## 5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben 2000\*)

Einnahmeart Ausgabeart	Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen		Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen	
	Baden	Würt- temberg <sup>1)</sup>	Frei- burg	Rotten- burg	Baden	Würt- temberg <sup>1)</sup>	Frei- burg	Rotten- burg
	Mill. DM				Veränderung in Prozent <sup>2)</sup>			
<b>Einnahmen</b>								
Kirchensteuer .....	399,0	1020,0	668,3	684,0	- 8,5	+ 2,0	+ 6,6	+ 5,3
Staatsleistungen .....	25,0	70,9	46,1	48,4	+ 4,0	+ 4,0	+ 2,7	+ 4,3
Landeszuschuss für den Religionsunterricht .....	11,2	18,0	10,8	15,4	- 12,9	+ 0,8	- 2,1	+ 0,7
Eigene und sonstige Einnahmen .....	193,6	1740,7	60,6	76,1	+ 69,6	- 35,7	- 28,0	+ 9,9
<b>Insgesamt</b>	<b>628,7</b>	<b>2849,6</b>	<b>785,8</b>	<b>823,9</b>	<b>+ 7,1</b>	<b>- 24,9</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>+ 5,5</b>
<b>Ausgaben</b>								
Allgemeine Aufgaben .....	171,1	1004,3	212,6	164,1	- 1,5	- 51,2	+ 0,4	+ 6,5
Besondere Aufgaben .....	20,6	35,0	42,6	52,2	- 5,2	+ 4,9	+ 1,3	+ 5,6
Kirchliche Sozialarbeit .....	18,4	28,2	67,4	58,9	- 5,3	+ 8,4	+ 4,7	+ 0,8
Gesamtkirchliche Aufgaben	12,1	88,6	38,8	60,8	+ 10,1	- 1,6	- 6,0	+ 6,5
Öffentlichkeitsarbeit .....	4,2	7,6	0,9	3,5	- 25,4	+ 1,1	- 5,0	+ 13,7
Bildung und Wissenschaft	15,4	24,7	45,5	96,0	- 14,9	+ 4,1	- 2,4	+ 0,4
Leitung und Verwaltung .....	36,8	51,4	37,6	76,5	+ 2,9	+ 0,6	+ 7,1	+ 15,4
Sonstige <sup>3)</sup> .....	350,1	1609,8	340,5	311,9	+ 16,0	+ 7,0	+ 4,9	+ 5,1
<b>Insgesamt</b>	<b>628,7</b>	<b>2849,6</b>	<b>785,8</b>	<b>823,9</b>	<b>+ 7,1</b>	<b>- 24,9</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>+ 5,5</b>

\*) Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen. – 1) Die Zahlen für eigene und sonstige Einnahmen sowie sonstige Ausgaben enthalten überwiegend innere Verrechnungen. – 2) Gegenüber dem Vorjahr. – 3) Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsstockmittel und Anteile der Kirchengemeinden an der Pauschalleistung des Landes.

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Erfasst alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

**Strafverfolgungsstatistik:** Erfasst alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

**Abgeurteilte:** Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

**Verurteilte:** Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

**Personengruppen:** *Kinder:* Bis 14 Jahre alt; strafmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

**Gefangene:** Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

**Verwahrte:** Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

**Probanden:** Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

## 1. Kriminalitätsentwicklung

### Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr	Straftaten			Ermittelte Tatverdächtige		
	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	insgesamt	Deutsche	Ausländer
	Anzahl		%	Anzahl		
1985 .....	513 356	265 571	51,7	163 316	126 638	36 678
1990 .....	503 997	266 026	52,8	174 216	121 163	53 053
1993 .....	619 352	325 258	52,5	205 876	120 618	85 258
1994 .....	583 476	307 057	52,6	205 943	126 527	79 416
1995 .....	579 325	311 099	53,7	208 976	133 201	75 775
1996 .....	590 097	322 793	54,7	217 038	138 380	78 658
1997 .....	598 647	336 202	56,2	227 394	146 103	81 291
1998 .....	577 353	330 915	57,3	229 213	150 076	79 137
1999 .....	567 655	329 703	58,1	227 753	148 417	79 336

## 2. Erfasste Straftaten und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 1999

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klärung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wachs- sende	Er- wachs- ene	
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt</b> .....	<b>567 655</b>	<b>16 775</b>	<b>29 095</b>	<b>23 000</b>	<b>158 883</b>	<b>58,1</b>
dar. Sittlichkeitsdel. (174–184 b)	5 946	90	272	187	2 484	73,1
Mord (211) .....	134	–	5	7	113	78,9
Totschlag (212, 213, 216) .....	207	1	12	19	161	97,2
Körperverletzung (223–229) .	32 169	1 489	4 732	3 709	24 105	90,9
Diebstahl (242–244, 248 b, c)	266 109	11 883	14 822	6 515	39 773	35,4
Unterschlagung (246) .....	7 534	125	340	517	3 821	65,4
Raub (249–252, 255, 316 a)	4 260	227	896	503	1 296	56,2
Begünst., Hehlerei (257–260a)	3 196	231	737	542	1 892	99,5
Betrug, Untreue (263–266 b)	76 497	361	2 592	3 594	33 417	85,8
Urkundenfälschung (267–281)	7 783	44	640	571	5 054	96,1
Brandstiftung (306–306d) .....	1 795	306	115	63	868	58,9
Rauschgiftdelikte .....	28 029	126	3 547	5 426	13 390	96,8
dagegen						
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt 1998</b> .....	<b>577 353</b>	<b>15 845</b>	<b>28 849</b>	<b>22 208</b>	<b>162 311</b>	<b>57,3</b>

1) Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. – Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 3. Kriminalitätsbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe <sup>1)</sup>			

### Tatverdächtige<sup>2)</sup>

1985 .....	163 316	979	3 204	3 741	1 766
1990 .....	174 216	1 195	3 926	4 174	1 809
1995 .....	208 976	1 634	5 519	6 010	1 953
1998 .....	229 213	2 151	6 351	6 767	2 037
1999 .....	227 753	2 229	6 428	6 782	1 989

### Verurteilte

1985 .....	110 037	–	1 981	3 168	1 216
1990 .....	106 343	–	1 480	2 825	1 202
1995 .....	118 293	–	1 335	3 445	1 282
1998 .....	123 953	–	1 659	3 750	1 307
1999 .....	119 213	–	1 673	3 751	1 239

1) Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31.12. des Vorjahres. – 2) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 1999

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					dar. Nicht- deut- sche
		ins- ge- samt	davon				
			Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene		
<b>Straftaten insgesamt</b> .....	<b>141 114</b>	<b>119 213</b>	<b>7 574</b>	<b>12 722</b>	<b>98 917</b>	<b>36 335</b>	
dar. Sittlichkeitsdel. (174–184 b) ...	1 353	1 167	65	66	1 036	315	
Mord, Totschlag (211–213) ....	125	99	1	12	86	45	
Körperverletzung (223–229) ...	16 509	12 855	1 261	2 100	9 494	3 404	
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c)	24 112	20 087	3 056	2 345	14 686	6 822	
Unterschlagung (246) .....	1 281	949	51	102	796	205	
Raub (249–255, 316 a) .....	1 445	1 251	446	244	561	513	
Begünst., Hehlerei (257–260)	1 142	863	91	133	639	369	
Betrug, Untreue (263–266 b) ..	20 382	16 863	313	1 153	15 397	4 503	
Urkundenfälschung (267–281)	4 130	3 649	163	262	3 224	1 715	
Brandstiftung (306–306d) .....	199	151	22	11	118	32	
Im Straßenverkehr zusammen	40 584	36 978	697	3 723	32 558	7 088	
dar. n. d. Strafgesetzbuch ...	32 805	30 419	263	3 010	27 146	4 889	
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen zusammen ....	21 664	18 984	776	2 560	15 648	9 583	
dar. Rauschgiftdelikte .....	8 601	7 718	558	1 589	5 571	2 261	
dagegen							
<b>Straftaten insgesamt 1998</b> .....	<b>145 732</b>	<b>123 953</b>	<b>7 537</b>	<b>12 306</b>	<b>104 110</b>	<b>37 789</b>	

## 5. Verurteilte nach Art der schwersten Strafe

Strafverfolgungsstatistik

Jahr	Verurteilte insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht			
		Freiheitsstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Geldstrafe	Jugendstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
1985 ....	110 037	15 029	9 953	76 356	2 751	1 533	10 997	4 856
1990 ....	106 343	14 262	10 050	80 514	2 020	1 157	6 732	2 799
1995 ....	118 293	16 582	11 439	91 064	2 353	1 581	7 475	803
1996 ....	118 550	17 575	12 156	89 159	2 432	1 540	8 657	706
1997 ....	120 474	18 392	12 852	89 592	2 718	1 731	9 218	538
1998 ....	123 953	18 596	12 996	92 483	2 719	1 580	9 585	544
1999 ....	119 213	18 754	13 452	87 223	2 735	1 568	10 030	448

## Verurteilte wegen Betäubungsmitteldelikten 1980 bis 1999



## 6. Betäubungsmitteldelikte

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		Kinder unter 14	Jugendliche 14 – 18	Heranwachs. 18 – 21	Erwachsene	
					21 – 40	40 u. älter

### Tatverdächtige<sup>1)</sup>

1980 .....	8 024	19	582	2 223	5 074	126
1985 <sup>2)</sup> ...	7 142	3	355	1 541	5 084	159
1990 .....	11 131	18	749	2 386	7 737	241
1995 .....	18 099	65	2 045	4 332	11 103	554
1998 .....	22 209	126	3 255	5 310	12 633	885
1999 .....	22 489	126	3 547	5 426	12 400	990

### Verurteilte

1980 .....	2 503	–	242	882	1 350	29
1985 .....	2 692	–	135	747	1 762	48
1990 .....	3 337	–	129	692	2 447	69
1995 .....	5 591	–	265	1 135	3 994	197
1998 .....	7 040	–	424	1 335	4 933	348
1999 .....	7 718	–	558	1 589	5 172	399

1) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart. – 2) Durch Änderung der Erfassungsmethode sind die Zahlen mit denen früherer Jahre nur bedingt vergleichbar.

## 7. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte\*)

Jahr	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			Darunter im Vollzug von			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	Freiheitsstrafe		Jugendstrafe	
				Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1985 .....	6 248	5 532	716	4 909	628	588	88
1990 .....	5 289	4 405	884	3 992	760	382	123
1995 .....	5 274	3 655	1 619	3 355	1 405	267	213
1999 .....	6 064	4 102	1 962	3 703	1 739	361	222
2000 .....	6 137	4 428	1 709	3 802	1 709	367	221

\*) Stichtag jeweils 31. März.

## 8. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1.1.2000	1.1.2001		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug .....	464	478	478	–
Untersuchungshaft .....	2 123	2 001	1 874	127
Freiheitsstrafe .....	4 697	4 594	4 422	172
Jugendstrafe .....	582	492	475	17
Sicherungsverwahrung .....	35	41	41	–
Sonst. Freiheitsentziehung .....	341	274	258	16
<b>Belegung insgesamt .....</b>	<b>7 778</b>	<b>7 402</b>	<b>7 070</b>	<b>332</b>

## 9. Gefangene und Verwahrte nach Straftaten 2000\*)

Straftaten (§§ des Strafgesetzbuches)	Gefangene und Verwahrte					Siche- rungs- ver- wahrte
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		14 – 18	18 – 21	21 – 25	25 und mehr	
<b>Straftaten insgesamt .....</b>	<b>6 137</b>	<b>106</b>	<b>364</b>	<b>830</b>	<b>4 837</b>	<b>38</b>
darunter						
Sittlichkeitsdelikte (174–184b)	471	7	13	22	408	21
Mord (211) .....	376	1	11	36	523	9
Totschlag (212, 213) .....	197	–	3	14	177	3
Körperverletzung (223–229)	440	19	58	86	277	–
Diebstahl (242–248c) .....	1 217	37	96	217	865	2
Raub (249–252, 255, 316a)	642	22	76	116	424	4
Rauschgiftdelikte .....	1 257	11	63	230	953	–

\*) Stichtag 31. März 1999.

## 10. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren <sup>1)</sup>		Erledigte Verfahren	
	1999	2000	1999	2000
<b>Staatsanwaltschaften</b>				
Ermittlungsverfahren .....	454 277	502 157	449 618	443 593
<b>Zivil- und Strafgerichte</b>				
<b>Zivilsachen bei Amtsgerichten</b>				
Zivilprozesssachen .....	199 273	193 934	151 158	148 183
Familien-sachen .....	90 609	93 354	53 300	54 589
Mahnsachen .....	.	.	852 431	766 848
<b>Strafsachen bei Amtsgerichten</b>				
Strafsachen und Bußgeldverfahren .....	155 075	150 316	125 187	120 445
<b>Zivilsachen bei Landgerichten</b>				
Erstinstanzliche Verfahren .....	65 182	69 067	44 098	45 290
Berufungsverfahren .....	11 196	10 726	7 923	7 528
Beschwerdesachen .....	.	.	9 157	9 308
<b>Strafsachen bei Landgerichten</b>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren .....	2 063	1 931	1 431	1 350
Berufungsverfahren .....	8 781	8 330	6 687	6 325
<b>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten</b>				
Berufungsverfahren .....	9 663	9 324	6 085	5 730
Beschwerdeverfahren .....	.	.	3 381	3 452
<b>Familien-sachen</b>				
Berufung und Beschwerden .....	4 448	4 242	2 984	2 855
Sonstige Beschwerden .....	2 206	2 440	1 858	2 021
<b>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</b>				
Erstinstanzliche Verfahren .....	3	3	2	1
Revisions- und Rechtsbeschwerdeverfahren .....	1 472	1 597	1 268	1 360
<b>Verwaltungsgerichte</b>				
Verfahren in 1. Instanz .....	53 002	47 232	30 404	29 789
Verfahren in 2. Instanz .....	7 394	6 830	5 359	5 169
<b>Finanzgerichte</b>				
Verfahren <sup>2)</sup> .....	13 371	14 051	5 293	5 250

1) Bestand am 1.1. zuzüglich Neuzugänge. – 2) Klagen einschließlich sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

**Landtagswahlen:** In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf fünf Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, dass die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

**Bundestagswahlen:** Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 37 der 328 Bundestagswahlkreise.

**Europawahlen:** Die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament werden in einem reinen Verhältniswahlverfahren nach Bundes- oder Landeslisten gewählt. Derzeit entsendet Deutschland 99 Abgeordnete in das Europaparlament, das insgesamt 626 Mitglieder zählt.

**Kommunalwahlen:** Gewählt werden die Gemeinderäte der 1 110 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

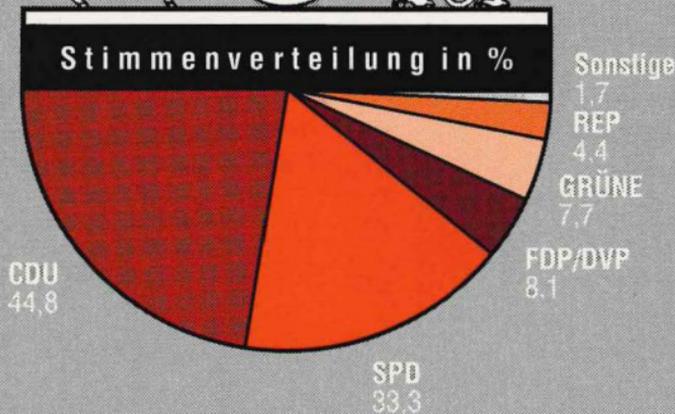
## 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2001

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Güt- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%					
1 Stuttgart I .....	82,7	64,0	52,6	32,2	35,7	18,0	9,0	3,7	1,4
2 Stuttgart II .....	94,1	71,0	66,4	39,3	34,5	10,7	10,6	3,9	1,0
3 Stuttgart III .....	94,8	64,6	60,9	38,8	37,8	7,6	8,6	6,1	1,0
4 Stuttgart IV .....	83,5	62,4	51,8	37,4	37,6	10,4	8,2	5,0	1,4
5 Böblingen .....	110,5	64,3	70,4	44,2	34,6	7,0	8,7	4,2	1,1
6 Leonberg .....	132,2	67,5	88,6	45,0	32,0	7,9	9,2	4,3	1,6
7 Esslingen .....	100,4	67,4	67,3	40,7	38,0	7,3	7,9	5,2	0,9
8 Kirchheim .....	113,8	67,5	76,2	42,0	34,5	7,1	7,7	6,7	2,0
9 Nürtingen .....	128,7	67,7	86,4	41,8	32,0	9,4	9,7	5,4	1,6
10 Göppingen .....	100,2	63,9	63,3	40,6	38,0	5,3	7,8	6,3	2,0
11 Geislingen .....	77,6	64,4	49,4	43,3	36,3	5,3	8,0	4,8	2,1
12 Ludwigsburg .....	113,5	64,8	73,1	38,8	35,4	9,9	8,5	6,3	1,1
13 Vaihingen .....	91,2	69,5	63,0	42,8	33,5	8,3	9,4	4,8	1,3
14 Bietigheim- Bissingen .....	131,1	67,0	87,1	40,2	35,2	8,3	8,5	7,0	0,8
15 Waiblingen .....	101,6	66,1	66,7	40,0	35,4	6,6	11,5	5,3	1,2
16 Schorndorf .....	96,4	66,6	63,8	40,8	30,8	7,0	13,7	5,3	2,4
17 Backnang .....	84,4	63,8	53,4	42,2	32,7	6,0	10,4	6,3	2,4
18 Heilbronn .....	77,1	58,8	44,8	42,0	36,3	4,8	7,9	7,7	1,3
19 Eppingen .....	116,9	63,8	73,8	41,6	33,8	5,6	10,4	6,2	2,4

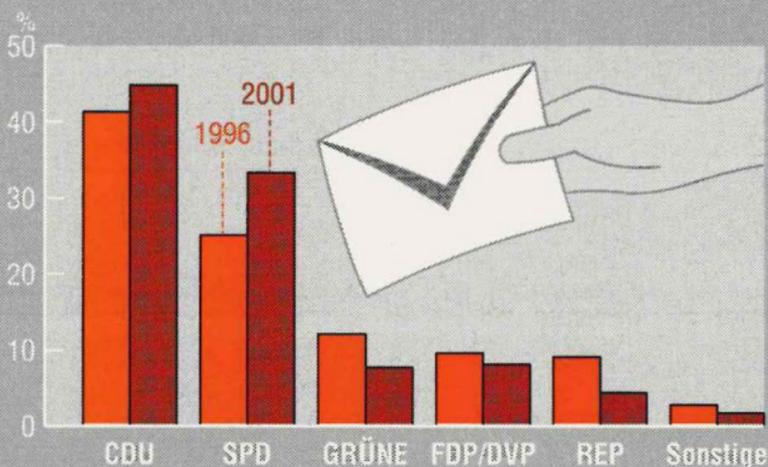
### Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2001

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
				1 000	%	1 000	%		
20 Neckarsulm .....	105,7	62,8	65,6	43,6	34,2	5,5	8,5	6,4	1,8
21 Hohenlohe .....	95,2	62,8	59,2	50,9	27,4	5,1	9,2	4,7	2,6
22 Schwäbisch Hall ....	117,3	61,2	71,0	31,4	30,2	6,3	23,1	6,5	2,5
23 Main-Tauber .....	102,9	61,8	62,8	50,6	29,7	4,8	7,5	4,8	2,5
24 Heidenheim .....	96,4	62,6	59,8	40,6	39,4	4,7	7,5	6,0	1,8
25 Schwäbisch Gmünd	100,6	62,4	62,1	46,9	34,8	4,9	6,5	5,3	1,6
26 Aalen .....	124,7	63,2	77,8	48,5	32,3	6,7	6,5	5,0	1,1
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	<b>2 673,6</b>	<b>64,8</b>	<b>1 717,1</b>	<b>41,9</b>	<b>34,2</b>	<b>7,4</b>	<b>9,5</b>	<b>5,5</b>	<b>1,6</b>
27 Karlsruhe I .....	98,1	59,9	58,2	37,4	38,1	11,0	9,4	2,4	1,7
28 Karlsruhe II .....	96,4	55,2	52,8	38,4	39,4	10,3	8,0	2,5	1,4
29 Bruchsal .....	106,0	61,7	64,3	52,8	31,6	4,8	4,8	5,1	1,0
30 Bretten .....	106,5	62,6	65,9	44,6	35,8	6,1	8,1	3,6	1,8
31 Ettlingen .....	92,8	64,0	58,8	48,4	34,1	6,7	6,2	2,8	1,7
32 Rastatt .....	111,8	58,3	64,3	52,5	34,0	4,5	4,3	3,4	1,2
33 Baden-Baden .....	89,7	58,7	52,1	51,3	28,9	6,2	8,7	3,1	1,8
34 Heidelberg .....	92,2	61,2	56,1	37,0	36,6	15,1	7,7	1,7	1,9
35 Mannheim I .....	93,8	49,3	45,7	37,0	47,7	6,1	4,1	4,3	0,8
36 Mannheim II .....	103,3	56,3	57,6	40,7	40,1	9,0	5,2	3,5	1,5
37 Wiesloch .....	91,6	63,0	56,9	46,7	34,9	5,9	8,0	3,0	1,6
38 Neckar-Odenwald ..	108,4	62,3	66,7	54,2	31,4	4,6	4,6	4,2	1,0
39 Weinheim .....	103,4	65,4	66,9	42,6	37,9	8,2	7,4	3,3	0,5
40 Schwetzingen .....	88,4	60,8	53,0	43,6	38,6	5,8	7,2	4,1	0,7
41 Sinsheim .....	95,6	63,8	60,3	44,2	37,9	6,0	6,3	3,6	2,0
42 Pforzheim .....	85,7	60,8	51,6	46,6	37,8	3,3	6,7	4,3	1,4
43 Calw .....	107,1	62,7	66,6	46,3	28,6	5,7	11,2	5,9	2,3
44 Enz .....	128,5	66,2	84,3	41,8	37,5	5,9	7,4	5,6	1,8
45 Freudenstadt .....	85,3	61,4	51,8	50,4	26,0	5,3	12,8	3,9	1,6
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	<b>1 884,5</b>	<b>60,8</b>	<b>1 133,9</b>	<b>45,2</b>	<b>35,5</b>	<b>6,8</b>	<b>7,3</b>	<b>3,8</b>	<b>1,5</b>
46 Freiburg I .....	108,6	64,2	68,9	39,7	30,9	17,3	8,1	2,1	2,0
47 Freiburg II .....	94,4	57,0	53,3	30,8	36,7	21,0	6,6	2,7	2,2
48 Breisgau .....	118,5	62,4	73,1	44,6	33,9	10,3	6,9	2,6	1,6
49 Emmendingen .....	112,6	61,1	68,0	44,0	37,3	8,1	6,3	2,7	1,6
50 Lahr .....	104,8	58,5	60,3	49,8	33,9	6,9	5,4	2,6	1,3
51 Offenburg .....	94,5	58,6	54,5	50,0	33,9	6,8	4,9	2,8	1,6
52 Kehl .....	100,3	56,8	56,3	54,7	29,2	6,0	5,4	3,3	1,3
53 Rottweil .....	101,6	62,6	62,9	52,1	26,6	5,0	9,5	4,4	2,5
54 Villingen- Schwenningen .....	116,0	62,0	71,3	54,7	27,3	5,6	6,9	2,7	2,8

## Landtagswahl in Baden-Württemberg 2001



## Stimmenverteilung mit Vergleichsangaben von 1996



### Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2001

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- recht- igte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige	
				1 000	%	1 000	%			
55 Tuttlingen										
Donaueschingen ...	124,8	62,8	77,3	53,3	26,7	5,0	9,1	4,3	1,6	
56 Konstanz .....	90,2	60,6	54,3	39,7	32,4	16,0	8,6	2,1	1,2	
57 Singen .....	96,0	57,9	54,8	48,7	33,0	6,2	7,2	3,2	1,7	
58 Lörrach .....	129,8	57,1	73,3	37,3	41,6	8,3	7,7	3,3	1,7	
59 Waldshut .....	129,5	57,7	73,9	46,6	35,5	6,2	6,7	3,4	1,7	
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b>	<b>1 521,5</b>	<b>60,0</b>	<b>902,2</b>	<b>46,2</b>	<b>32,8</b>	<b>9,0</b>	<b>7,2</b>	<b>3,0</b>	<b>1,8</b>	
60 Reutlingen .....	122,4	62,9	76,1	42,1	33,9	9,2	9,9	4,1	0,8	
61 Hechingen-Münsingen	113,6	64,6	72,5	45,9	27,1	6,4	14,8	5,0	0,9	
62 Tübingen .....	129,7	66,9	86,1	38,3	32,8	15,1	6,7	4,4	2,8	
63 Balingen .....	102,6	61,9	63,0	51,4	31,5	3,7	6,7	4,7	1,9	
64 Ulm .....	112,2	61,2	68,0	44,6	34,0	10,3	5,9	3,7	1,5	
65 Ehingen .....	95,3	65,0	61,2	53,5	26,9	6,4	7,2	4,4	1,6	
66 Biberach .....	132,3	64,9	85,0	57,2	21,1	8,0	5,8	6,0	1,9	
67 Bodensee .....	128,0	64,4	81,7	48,0	30,7	8,4	7,8	2,6	2,4	
68 Wangen .....	92,3	61,1	55,8	54,7	25,2	7,7	4,6	3,6	4,2	
69 Ravensburg .....	111,8	62,7	69,5	52,9	25,6	9,7	5,3	3,8	2,6	
70 Sigmaringen .....	94,0	63,1	58,5	55,4	26,1	5,1	7,0	5,3	1,1	
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b>	<b>1 234,2</b>	<b>63,6</b>	<b>777,5</b>	<b>49,0</b>	<b>28,7</b>	<b>8,4</b>	<b>7,5</b>	<b>4,3</b>	<b>2,0</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7 313,8</b>	<b>62,6</b>	<b>4 530,8</b>	<b>44,8</b>	<b>33,3</b>	<b>7,7</b>	<b>8,1</b>	<b>4,4</b>	<b>1,7</b>	
dagegen 1996 .....	7 189,9	67,6	4 784,1	41,3	25,1	12,1	9,6	9,1	2,8	
1992 .....	7 154,6	70,1	4 949,2	39,6	29,4	9,5	5,9	10,9	4,8	

### 2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg\*)

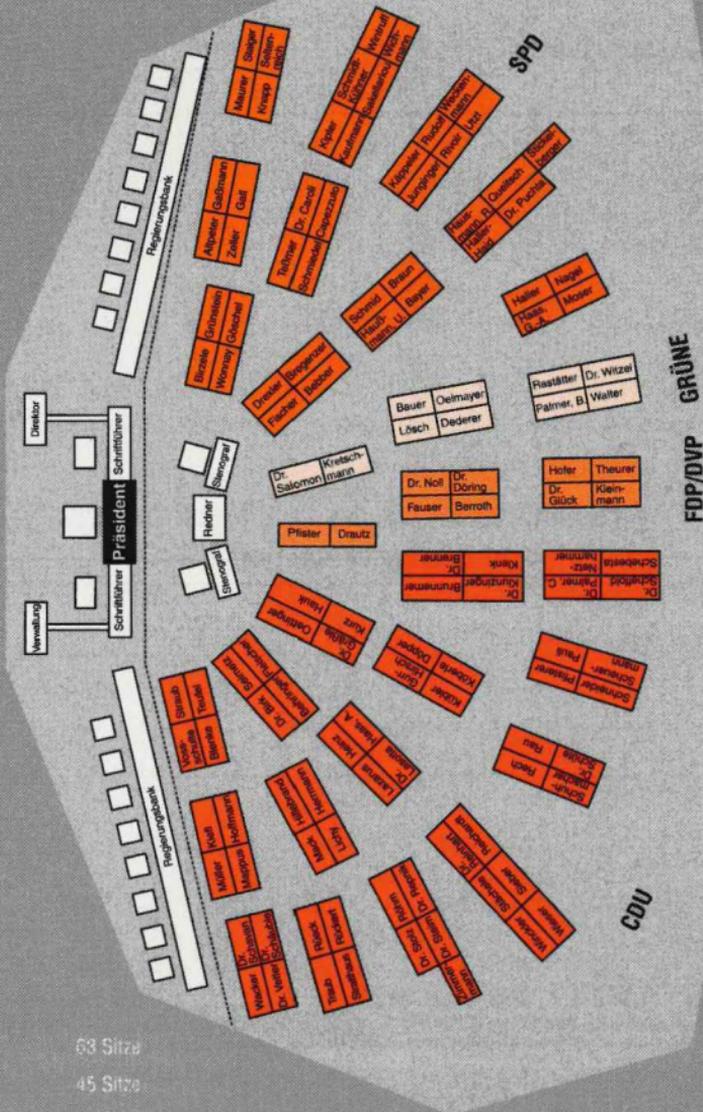
Wahlvorschlag	Abgeordnete								
	25. März 2001			24. März 1996			5. April 1992		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU .....	63	63	-	69	69	-	64	64	-
SPD .....	45	7	38	39	1	38	46	6	40
GRÜNE .....	10	-	10	19	-	19	13	-	13
FDP/DVP .....	10	-	10	14	-	14	8	-	8
REP .....	-	-	-	14	-	14	15	-	15
<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>70</b>	<b>58</b>	<b>155</b>	<b>70</b>	<b>85</b>	<b>146</b>	<b>70</b>	<b>76</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

# Landtag von Baden-Württemberg

13. Wahlperiode

Sitzordnung der Vollversammlung, Stand: August 2001



	CDU	63 Sitze
	SPD	45 Sitze
	FDP/DVP	10 Sitze
	GRÜNE	10 Sitze
		<hr/> 128 Sitze

Hinweis: Die Abgeordneten des Landtags sitzen mit Ausnahme der Fraktionsvorstände in der Regel in alphabetischer Reihenfolge.

### 3. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2001\*) nach Geschlecht und Alter

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		ins- gesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. mehr
<b>Männer</b>							
Wahlberechtigte ...	1 000	3 484,6	308,4	587,8	801,9	831,6	955,0
	%	100	8,9	16,9	23,0	23,9	27,4
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	61,3	45,5	46,7	56,7	66,7	75,1
<b>Frauen</b>							
Wahlberechtigte ...	1 000	3 829,3	297,3	580,7	781,1	834,4	1 335,7
	%	100	7,8	15,2	20,4	21,8	34,9
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	58,3	40,6	46,4	55,7	65,2	64,9

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. - 1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

### 4. Stimmabgabe bei der Landtagswahl 2001\*) nach Geschlecht und Alter

Wähler im Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter für den Wahlvorschlag									
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP/DVP		REP	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Männer</b>											
18 - 24 .....	132,5	52,9	39,9	36,7	27,7	13,5	10,2	13,5	10,2	13,4	10,1
25 - 34 .....	251,4	101,4	40,3	77,7	30,9	26,0	10,3	23,2	9,2	16,9	6,7
35 - 44 .....	420,5	151,8	36,1	161,6	38,4	44,9	10,7	29,8	7,1	24,3	5,8
45 - 59 .....	510,9	207,3	40,6	186,8	36,6	32,7	6,4	47,3	9,3	31,2	6,1
60 u. mehr	632,9	335,2	53,0	192,8	30,5	10,5	1,7	50,6	8,0	38,4	6,1
<b>Zusammen</b>	<b>1 948,3</b>	<b>848,6</b>	<b>43,6</b>	<b>655,7</b>	<b>33,7</b>	<b>127,7</b>	<b>6,6</b>	<b>164,4</b>	<b>8,4</b>	<b>124,2</b>	<b>6,4</b>
<b>Frauen</b>											
18 - 24 .....	111,1	41,6	37,5	37,6	33,8	14,9	13,4	9,9	8,9	4,2	3,8
25 - 34 .....	247,2	89,8	36,3	91,4	37,0	31,0	12,5	18,0	7,3	8,1	3,3
35 - 44 .....	405,1	140,4	34,7	159,6	39,4	59,0	14,6	26,9	6,6	10,3	2,5
45 - 59 .....	493,7	211,9	42,9	176,3	35,7	37,7	7,6	46,6	9,4	14,1	2,9
60 u. mehr	757,4	433,8	57,3	222,1	29,3	16,4	2,2	57,4	7,6	20,4	2,7
<b>Zusammen</b>	<b>2 014,4</b>	<b>917,5</b>	<b>45,5</b>	<b>686,9</b>	<b>34,1</b>	<b>159,0</b>	<b>7,9</b>	<b>158,8</b>	<b>7,9</b>	<b>57,1</b>	<b>2,8</b>

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. - 1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

## 5. Wahl zum Deutschen Bundestag 1998

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜNE	Son- stige
	1 000	%	1 000	%				
162 Stuttgart I .....	178,7	84,0	149,0	31,9	34,2	11,9	15,5	6,6
163 Stuttgart II .....	179,9	81,8	145,6	32,5	39,0	9,2	10,7	8,6
164 Böblingen .....	239,6	85,2	201,9	37,7	35,1	10,3	8,9	8,0
165 Esslingen .....	157,1	85,6	133,2	37,3	37,1	8,4	9,2	7,9
166 Nürtingen .....	182,5	85,4	154,1	37,2	34,6	9,9	9,3	8,9
167 Göppingen .....	176,6	83,2	145,1	34,9	39,0	9,1	7,4	9,5
168 Waiblingen .....	210,4	84,2	175,4	36,0	35,4	10,6	9,2	8,7
169 Ludwigsburg .....	194,9	84,8	163,5	35,0	37,3	10,4	8,9	8,5
170 Neckar-Zaber .....	197,0	85,8	166,7	34,7	36,3	10,5	8,9	9,7
171 Heilbronn .....	234,6	83,0	191,7	36,1	37,5	8,8	7,1	10,5
172 Schwäb. Hall-Hohenlohe	208,8	81,9	168,1	34,8	33,7	11,4	8,5	11,6
173 Backnang- Schwäbisch Gründ ..	168,8	82,3	136,7	36,7	36,6	8,4	8,1	10,3
174 Aalen-Heidenheim ....	220,0	83,4	180,3	38,2	39,3	6,8	6,5	9,2
175 Karlsruhe-Stadt .....	212,8	80,9	170,0	33,6	39,0	10,2	10,6	6,6
176 Karlsruhe-Land .....	239,6	84,8	200,0	41,3	36,3	7,6	6,6	8,2
177 Rastatt .....	239,2	82,3	193,6	42,7	35,3	8,1	7,1	6,8
178 Heidelberg .....	189,7	84,7	158,7	34,5	37,7	8,6	12,8	6,5
179 Mannheim I .....	135,7	78,5	105,2	31,6	45,6	5,8	8,4	8,7
180 Mannheim II .....	159,8	85,9	135,7	36,3	39,6	8,1	8,7	7,2
181 Odenwald-Tauber .....	209,7	83,2	171,1	45,8	33,1	6,7	5,8	8,6
182 Rhein-Neckar .....	184,0	85,5	155,0	39,3	37,3	7,8	8,2	7,4
183 Pforzheim .....	219,1	82,8	178,8	36,9	37,3	9,5	7,1	9,2
184 Calw .....	189,9	82,4	154,3	40,9	32,1	10,0	7,1	9,9
185 Freiburg .....	223,9	83,6	184,7	31,8	33,5	7,9	20,4	6,4
186 Lörrach-Müllheim .....	210,2	81,2	168,1	35,0	39,0	7,6	11,2	7,2
187 Emmendingen-Lahr ..	213,9	81,6	171,1	38,3	37,9	6,9	9,8	7,0
188 Offenburg .....	197,1	79,1	152,6	42,9	34,7	7,0	8,1	7,3
189 Rottweil-Tuttlingen ...	192,9	82,7	156,4	42,5	33,2	8,7	6,5	9,1
190 Schwarzwald-Baar ....	147,4	82,1	119,2	40,2	35,6	8,6	7,5	8,2
191 Konstanz .....	184,6	81,5	148,4	36,8	36,0	9,7	10,8	6,8
192 Waldshut .....	141,8	80,6	112,5	40,1	34,1	8,5	9,2	8,1
193 Reutlingen .....	189,1	84,2	157,0	38,1	34,4	10,2	8,5	8,8
194 Tübingen .....	171,0	85,4	144,3	32,9	33,4	9,8	14,9	9,0
195 Ulm .....	204,9	84,0	169,9	40,2	33,7	8,4	8,9	8,8
196 Biberach .....	220,7	82,8	179,3	45,5	26,4	6,7	9,1	12,4
197 Ravensb.-Bodensee ..	235,8	82,4	191,5	41,0	31,6	8,5	10,3	8,6
198 Zollernalb-Sigmaringen	195,3	81,8	156,6	42,4	31,6	9,2	6,3	10,4
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 256,9</b>	<b>83,1</b>	<b>5 945,4</b>	<b>37,8</b>	<b>35,6</b>	<b>8,8</b>	<b>9,2</b>	<b>8,5</b>

## 6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	27. September 1998		16. Oktober 1994		2. Dezember 1990	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU <sup>1)</sup> .....	245	32	294	37	319	39
SPD .....	298	30	252	25	239	24
F.D.P. <sup>2)</sup> .....	43	7	47	8	79	10
GRÜNE .....	47	8	49	8	—	—
B 90/Grüne .....	—	—	—	—	8	—
PDS .....	36	7	30	1	17	—
<b>Insgesamt</b>	<b>669<sup>3)</sup></b>	<b>78</b>	<b>672<sup>3)</sup></b>	<b>79<sup>3)</sup></b>	<b>662<sup>3)</sup></b>	<b>73</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – 1) In Bayern CSU. – 2) In Baden-Württemberg FDP/DVP. – 3) Einschließlich Überhangmandate.

## 7. Wahl zum Europäischen Parlament 1999

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	REP	F.D.P.
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Stuttgart .....	357,4	46,4	164,8	42,9	27,6	14,3	3,6	6,2
Lkr. Böblingen .....	240,3	43,2	103,1	51,0	25,3	9,9	3,6	5,6
Esslingen .....	341,9	43,8	148,8	49,0	26,4	10,2	4,5	5,4
Göppingen .....	176,9	37,2	65,3	49,3	28,2	8,3	4,6	5,0
Ludwigsburg .....	333,5	42,8	141,7	47,6	27,0	9,7	5,1	5,5
Rems-Murr-Kreis .....	280,2	39,8	110,8	48,2	25,7	9,6	4,8	5,9
Skr. Heilbronn .....	77,6	41,1	31,7	45,8	32,4	6,8	6,7	4,1
Lkr. Heilbronn .....	218,1	39,8	86,0	49,8	28,8	6,6	5,1	4,9
Hohenlohekreis .....	76,7	40,9	31,1	52,4	25,3	6,8	4,9	6,0
Schwäbisch Hall ...	132,6	37,6	49,5	46,9	28,2	8,4	4,9	5,7
Main-Tauber-Kreis .....	102,6	43,6	44,3	61,6	21,2	5,3	3,5	3,4
Heidenheim .....	96,3	39,7	37,9	47,4	31,3	7,0	5,6	3,6
Ostalbkreis .....	223,6	38,7	85,6	55,8	25,6	7,3	3,8	3,5
<b>Reg.-Bez. Stuttgart .....</b>	<b>2 657,8</b>	<b>41,7</b>	<b>1 100,6</b>	<b>49,0</b>	<b>26,9</b>	<b>9,5</b>	<b>4,5</b>	<b>5,2</b>

## Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 1999

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	REP	F.D.P.
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Baden-Baden .....	39,2	39,9	15,5	54,8	22,4	9,2	2,7	6,1
Karlsruhe .....	196,5	40,7	79,4	44,5	29,1	12,8	1,9	5,9
Lkr. Karlsruhe .....	300,9	41,5	123,4	54,2	26,9	7,3	2,6	4,1
Rastatt .....	161,6	36,3	57,9	57,6	25,5	6,7	2,4	3,5
Skr. Heidelberg .....	93,6	45,1	42,0	41,4	25,4	20,5	1,1	5,7
Mannheim .....	199,0	39,8	78,5	44,3	34,6	9,0	2,7	3,7
Lkr. Neckar- Odenwald-Kreis ...	107,6	39,6	42,1	59,5	25,3	5,2	2,6	2,9
Rhein-Neckar-Kreis	376,3	44,2	164,6	51,0	29,6	8,3	2,2	4,4
Skr. Pforzheim .....	78,7	36,8	28,6	53,7	26,0	6,8	3,3	5,2
Lkr. Calw .....	106,3	38,6	40,7	54,2	23,8	8,0	3,4	5,1
Enzkreis .....	134,2	39,4	52,4	49,1	28,3	7,8	3,9	5,0
Freudenstadt .....	84,2	37,0	30,9	56,6	23,5	6,6	3,5	4,9
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe ..</b>	<b>1 878,1</b>	<b>40,7</b>	<b>756,1</b>	<b>51,0</b>	<b>27,9</b>	<b>8,9</b>	<b>2,5</b>	<b>4,5</b>
Skr. Freiburg i. Breisgau	136,5	40,9	55,5	36,8	24,4	25,8	1,5	4,1
Lkr. Breisgau-Hoch- schwarzwald .....	173,1	40,2	68,9	51,1	24,4	13,1	1,6	4,6
Emmendingen .....	110,9	36,2	39,8	47,1	29,8	11,5	2,0	4,0
Ortenaukreis .....	296,3	36,3	106,4	57,2	25,3	7,9	2,1	3,5
Rottweil .....	101,3	37,8	37,9	57,4	23,2	6,2	3,3	4,2
Schwarzwald- Baar-Kreis .....	147,2	38,1	55,6	55,1	24,7	7,8	2,5	4,8
Tuttlingen .....	91,9	40,3	36,6	59,5	22,3	6,1	2,9	5,1
Konstanz .....	184,9	38,1	69,8	49,8	25,4	12,6	2,0	5,2
Lörrach .....	152,0	36,7	55,2	45,5	31,1	11,2	2,2	4,2
Waldshut .....	114,6	37,0	42,0	55,0	24,1	8,9	2,4	4,1
<b>Reg.-Bez. Freiburg .....</b>	<b>1 508,9</b>	<b>38,0</b>	<b>567,9</b>	<b>51,5</b>	<b>25,5</b>	<b>11,3</b>	<b>2,2</b>	<b>4,3</b>
Lkr. Reutlingen .....	189,5	40,9	76,9	48,0	23,9	10,1	3,2	10,2
Tübingen .....	137,0	42,8	58,3	41,0	24,6	19,3	3,3	5,7
Zollernalbkreis .....	137,6	34,3	46,8	56,3	23,9	6,4	4,1	5,0
Skr. Ulm .....	76,6	43,6	33,2	46,2	29,2	12,2	2,6	4,5
Lkr. Alb-Donau-Kreis ..	129,1	42,8	54,8	59,7	22,4	7,2	2,7	3,7
Biberach .....	130,3	43,7	56,5	64,1	16,6	6,9	5,2	2,9
Bodenseekreis .....	140,6	41,8	58,3	53,8	23,5	10,2	2,6	4,4
Ravensburg .....	187,7	41,3	76,8	59,0	19,5	9,6	2,8	3,2
Sigmaringen .....	93,2	40,5	37,3	63,5	18,6	6,4	3,4	3,7
<b>Reg.-Bez. Tübingen ...</b>	<b>1 221,7</b>	<b>41,2</b>	<b>499,0</b>	<b>54,5</b>	<b>22,2</b>	<b>9,9</b>	<b>3,3</b>	<b>5,0</b>
<b>Baden-Württemberg ...</b>	<b>7 266,4</b>	<b>40,6</b>	<b>2 923,6</b>	<b>50,9</b>	<b>26,1</b>	<b>9,8</b>	<b>3,3</b>	<b>4,9</b>

## Stimmenverteilung bei der Europawahl 1999 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet



1) Bundesgebiet CDU/CSU.

## 8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl		Kreistagswahl	
		24. Oktober 1999	12. Juni 1994	24. Oktober 1999	12. Juni 1994
Wahlberechtigte .....	Millionen	7,49	7,12	6,22	5,86
Wähler .....	Millionen	3,97	4,75	3,37	3,95
Wahlbeteiligung .....	%	53,0	66,7	54,1	67,3
Gültige Stimmzettel .....	Millionen	3,85	4,56	3,25	3,79
Gewählte Mitglieder .....	Anzahl	19 739	19 971	2 241	2 350
a) Mehrheitswahl .....	Anzahl	667	612	–	–
b) Verhältniswahl .....	Anzahl	19 072	19 359	2 241	2 350
davon					
CDU .....	Anzahl	5 997	5 495	953	884
SPD .....	Anzahl	2 986	3 448	458	545
FDP/DVP .....	Anzahl	200	217	80	84
GRÜNE .....	Anzahl	376	529	151	225
REP .....	Anzahl	29	49	25	41
Andere Parteien .....	Anzahl	10	15	10	15
Gem. Wahlvorschläge <sup>1)</sup>	Anzahl	1 160	1 123	54	73
Wählervereinigungen	Anzahl	8 314	8 483	510	483

1) Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen.

**Erwerbsleben:** In diesem Abschnitt wird die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl der Volkszählung 1987 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen. Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die i.d.R. jährlich durchgeführt wird und in die 1 % der Bevölkerung einbezogen ist.

**Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept):** Die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

**Erwerbspersonen:** Erwerbstätige und Erwerbslose am Wohnort.

**Erwerbstätige:** Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit.

**Erwerbslose:** Diejenigen Personen, die sich – ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben – als arbeitsuchend bezeichnen.

**Nichterwerbspersonen:** Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

**Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept):** Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Sozialhilfe, sonstige öffentliche Unterstützungen, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Anteil u.Ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. In der Regel gehören zu diesem Personenkreis alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildende.

**Arbeitsmarkt:** Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitssuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Als **offene Stellen** gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (keine kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

**Kurzarbeiter:** Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 % weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

**Arbeitslose** sind Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben. Im Übrigen gelten die Voraussetzungen der §§ 101 – 103 des Arbeitsförderungsgesetzes.

## 1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereiche/-unterbereiche	1999	2000		
		insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			
<b>Land- und Forstwirtschaft</b> .....	116,8	117,9	71,7	46,2
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 978,0	1 998,9	1 448,6	550,3
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	1 610,8	1 628,3	1 131,3	497,0
Energie- und Wasserversorgung .....	34,5	32,6	27,2	(5,4)
Baugewerbe .....	332,7	338,0	290,1	47,8
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b> .....	937,6	952,0	474,0	478,0
Handel und Gastgewerbe .....	739,0	733,7	322,4	411,3
Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	198,6	218,3	151,6	66,7
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	1 810,4	1 840,7	784,2	1 056,4
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	163,4	174,6	86,0	88,6
Grundstücksw., Vermietung, Dienstl. f. Untern.	366,2	390,5	212,2	178,3
Öffentliche Verwaltung u. A. ....	319,8	318,9	180,9	137,9
Öffentliche und private Dienstleistungen .....	960,9	956,7	305,1	651,6
<b>Insgesamt</b>	<b>4 842,8</b>	<b>4 909,5</b>	<b>2 778,6</b>	<b>2 130,9</b>

## 2. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen\*)

Stellung im Beruf	Geleistete Arbeitsstunden Mill. h	Durchschn. Wochenarbeitszeit h	Geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0 – 20	21 – 34	35 – 40	41 – 44	45 und mehr
			in % der Erwerbstätigen				

## Männlich

Selbstständige .....	18,8	53,2	9	3	12	(.)	75
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,5	31,8	(47)	(.)	(.)	(.)	(.)
Beamte .....	7,9	40,7	6	(4)	61	6	23
Angestellte <sup>1)</sup> .....	42,3	40,3	8	3	54	5	30
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	43,2	37,0	9	2	71	4	13
<b>Zusammen</b> .....	<b>112,7</b>	<b>40,6</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>56</b>	<b>4</b>	<b>28</b>
dagegen 1999 .....	112,2	40,8	8	3	58	4	28

## Weiblich

Selbstständige .....	4,8	37,5	31	11	18	(.)	38
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	1,4	32,0	47	(13)	(13)	(.)	26
Beamte .....	3,1	29,5	32	19	36	(.)	11
Angestellte <sup>1)</sup> .....	36,1	28,1	36	14	40	3	8
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	14,2	25,1	44	12	40	(1)	3
<b>Zusammen</b> .....	<b>59,6</b>	<b>28,0</b>	<b>38</b>	<b>14</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>9</b>
dagegen 1999 .....	59,5	28,4	37	13	39	2	9

\*) In der Berichtswoche vom 8. bis 14. Mai 2000. – 1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 3. Erwerbstätige nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Tätigkeitsquote <sup>1)</sup>	
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 - 20 .....	191,0	106,7	84,3	31,6	32	34
20 - 25 .....	384,8	205,6	179,2	65,7	65	58
25 - 30 .....	488,3	267,5	220,7	89,5	78	66
30 - 35 .....	689,7	395,1	294,6	98,4	83	72
35 - 40 .....	714,4	411,3	303,1	72,9	83	70
40 - 45 .....	662,9	362,9	300,0	64,7	85	72
45 - 50 .....	599,1	319,0	280,1	64,3	85	77
50 - 55 .....	491,0	277,7	213,3	62,4	79	67
55 - 60 .....	431,1	257,8	173,2	39,0	63	53
60 - 65 .....	189,4	132,3	57,0	15,2	26	28
65 und mehr .....	67,9	42,6	25,3	(.)	4	(.)
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 909,5</b>	<b>2 778,6</b>	<b>2 130,9</b>	<b>606,2</b>	<b>47</b>	<b>47</b>
dagegen 1999 .....	4 842,8	2 748,1	2 094,7	586,8	46	45

1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

## 4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Jahr	Geschlecht	Insge- samt	Davon				
			Selbst- ständige	Mithelf. Familien- angehörige	Beamte	Ange- stellte <sup>1)</sup>	Arbeiter <sup>2)</sup>
		1 000					
1998	männlich ....	2 733,4	358,7	13,9	203,0	1 020,8	1 137,0
	weiblich ....	2 061,1	127,0	53,4	100,9	1 248,7	531,1
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 794,5</b>	<b>485,7</b>	<b>67,3</b>	<b>303,9</b>	<b>2 269,5</b>	<b>1 668,2</b>
1999	männlich ....	2 748,1	349,9	12,3	195,7	1 046,6	1 143,6
	weiblich ....	2 094,7	126,7	41,8	102,9	1 272,1	551,2
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 842,8</b>	<b>476,6</b>	<b>54,1</b>	<b>298,6</b>	<b>2 318,7</b>	<b>1 694,9</b>
2000	männlich ....	2 778,6	353,9	14,8	193,3	1 048,7	1 167,9
	weiblich ....	2 130,9	128,0	44,0	103,8	1 287,1	568,1
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 909,5</b>	<b>481,9</b>	<b>58,8</b>	<b>297,1</b>	<b>2 335,7</b>	<b>1 736,0</b>

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. - 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Anmerkung: Tabelle 1 bis 4 Mikrozensus Mai 2000.

## 5. Erwerbstätige in den Regionen 2000\*)

Region Regierungsbezirk Land	Erwerbstätige insgesamt	Darunter nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>		
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen
1 000				
Region Stuttgart .....	1 243,2	521,6	237,9	466,3
dar. Stadtkreis Stuttgart .....	275,6	87,9	59,1	127,6
Region Franken .....	419,2	187,6	75,0	137,4
Region Ostwürttemberg .....	206,6	98,6	37,6	63,8
<b>Regierungsbezirk Stuttgart .....</b>	<b>1 869,0</b>	<b>807,8</b>	<b>350,6</b>	<b>667,5</b>
Region Mittlerer Oberrhein .....	451,8	159,9	97,1	189,6
Region Unterer Neckar .....	498,5	179,0	95,5	218,0
Region Nordschwarzwald .....	266,7	124,5	51,9	85,7
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe .....</b>	<b>1 217,0</b>	<b>463,4</b>	<b>244,5</b>	<b>493,3</b>
Region Südlicher Oberrhein .....	470,2	160,1	102,4	189,3
Schwarzwald-Baar-Heuberg .....	221,2	106,0	38,4	71,9
Region Hochrhein-Bodensee .....	288,8	110,9	64,5	105,7
<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>980,2</b>	<b>376,9</b>	<b>205,2</b>	<b>366,9</b>
Region Neckar-Alb .....	324,2	138,8	57,0	123,6
Region Donau-Iller <sup>2)</sup> .....	229,2	97,8	40,0	82,7
Bodensee-Oberschwaben .....	289,9	114,1	54,7	106,7
<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>843,3</b>	<b>350,7</b>	<b>151,7</b>	<b>313,0</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>4 909,5</b>	<b>1 998,9</b>	<b>952,0</b>	<b>1 840,7</b>

\*) Mikrozensus Mai 2000. – 1) Ohne Land- und Forstwirtschaft. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

## 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Stichtag 30.6.	Insgesamt	Frauen	Männer	Ausländer	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
1975 .....	3 251 482	1 276 657	1 974 825	502 781	.	.
1980 .....	3 437 982	1 384 040	2 053 942	494 522	3 154 831	283 151
1985 .....	3 420 984	1 393 291	2 027 693	378 008	3 101 889	319 095
1990 .....	3 785 977	1 578 593	2 207 384	413 969	3 379 547	406 430
1992 .....	3 953 867	1 667 544	2 286 323	470 413	3 499 643	454 224
1993 .....	3 848 321	1 643 339	2 204 982	499 461	3 383 575	464 746
1994 .....	3 761 726	1 627 016	2 134 710	486 969	3 288 648	473 078
1995 .....	3 737 740	1 615 400	2 122 340	484 352	3 255 682	482 058
1996 .....	3 697 295	1 602 653	2 094 642	472 609	3 198 905	498 390
1997 .....	3 661 158	1 583 743	2 077 415	458 134	3 158 599	502 559
1998 .....	3 667 360	1 579 334	2 088 026	457 955	3 157 432	509 928
1999 .....	3 714 713	1 595 698	2 119 015	438 221	3 215 931	498 782
2000 .....	3 802 494	1 639 420	2 163 074	449 429	3 269 809	532 685

## 7. Beschäftigte\*) nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 31. März 1999				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
1 000					
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b> .....	25,5	17,8	7,8	22,4	3,1
<b>Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden</b> ...	7,0	6,2	0,9	5,1	1,9
dav. Kohlebergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas usw. ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	7,0	6,1	0,9	5,1	1,9
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	1 392,2	985,8	406,4	855,5	536,7
dav. Ernährungsberufe und Tabakverarbeitung Textil- und Bekleidungsgerbe; Ledergerbe .....	93,4	45,0	48,4	52,0	41,4
Holzgerbe (o. Herst. von Möbeln) .....	51,7	20,2	31,5	34,6	17,1
Papier-, Verlags- und Druckgerbe .....	32,5	26,2	6,2	25,0	7,5
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen .....	96,4	58,9	37,5	51,0	45,4
Chemische Industrie .....	2,5	2,1	0,4	1,1	1,4
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren Glasgerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	62,2	38,0	24,2	27,0	35,2
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	64,9	43,6	21,4	45,9	19,0
Maschinenbau .....	30,7	24,3	6,3	20,6	10,1
Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen; Elektrotechnik usw. ....	182,3	141,0	41,3	131,9	50,3
Fahrzeugbau .....	270,6	219,2	51,4	161,3	109,2
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumente usw.; Recycling .....	259,9	167,6	92,3	136,8	123,1
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	188,6	162,8	25,8	128,4	60,3
<b>Baugerbe</b> .....	56,5	36,9	19,7	39,9	16,7
dar. Hoch- und Tiefbau .....	31,6	25,0	6,6	14,1	17,5
<b>Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz. und Gebrauchsgütern</b> .....	248,8	216,5	32,4	193,2	55,6
dar. Großhandel .....	116,0	105,2	10,8	89,8	26,2
Einzelhandel .....	515,6	250,7	264,9	146,6	369,0
<b>Gastgerbe</b> .....	139,8	88,8	51,0	46,4	93,4
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b> .....	246,2	70,3	175,9	46,9	199,3
dav. Verkehr .....	82,7	34,1	48,6	68,5	14,2
Nachrichtenübermittlung .....	145,8	101,5	44,3	96,4	49,5
	115,9	87,6	28,3	72,8	43,0
	30,0	13,9	16,1	23,5	6,4

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

## Noch: 7. Beschäftigte\*) nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 31. März 1999				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
1 000					
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe .....</b>	145,8	65,4	80,4	4,8	141,0
dar. Kreditgewerbe .....	108,1	46,0	62,0	4,0	104,1
<b>Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. ....</b>	310,8	165,7	145,1	85,0	225,8
dar. Rechtsberatung .....	69,1	21,5	47,6	4,3	64,8
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä. ....</b>	196,2	78,2	117,9	58,4	137,8
dar. Öffentliche Verwaltung .....	142,6	59,4	83,2	48,3	94,3
Öffentliche Sicherheit u.a. ....	20,0	7,5	12,5	7,1	12,9
<b>Erziehung und Unterricht .....</b>	103,6	31,8	71,8	14,8	88,8
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen ...</b>	354,9	71,6	283,3	56,7	298,2
dav. Gesundheits- u. Veterinärwesen .....	242,5	44,2	198,3	31,8	210,7
Sozialwesen .....	112,4	27,4	85,0	25,0	87,4
<b>Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen .....</b>	116,3	45,8	70,5	49,7	66,6
<b>Private Haushalte .....</b>	5,8	0,5	5,3	4,1	1,7
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>3 683,8</b>	<b>2 097,1</b>	<b>1 586,7</b>	<b>1 675,8</b>	<b>2 008,0</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.

## 8. Voll- und Teilzeitbeschäftigte\*) seit 1985

Jahr	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
		zu- sammen	Männer	Frauen	zu- sammen	Männer	Frauen
1985 .....	3 420 984	3 101 889	2 006 329	1 095 560	319 095	21 364	297 731
1990 .....	3 785 977	3 379 547	2 175 361	1 204 186	406 430	32 023	374 407
1994 .....	3 761 726	3 288 648	2 097 584	1 191 064	473 078	37 126	435 952
1996 .....	3 697 295	3 198 905	2 049 004	1 149 901	498 390	45 638	452 752
1997 .....	3 661 158	3 158 599	2 028 802	1 129 797	502 559	48 613	453 946
1998 .....	3 667 360	3 157 432	2 034 264	1 123 168	509 928	53 762	456 166
1999 .....	3 683 796	3 163 578	2 037 448	1 126 130	520 218	59 684	460 534

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.; 1999 zum 31.3.

**9. Beschäftigte\*) nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen 1999**

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 20	20 – 25	25 – 30	30 – 40
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b>	25 522	2 148	3 431	4 071	7 944
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 679 692	63 957	125 823	191 474	535 044
Bergbau .....	7 048	105	263	585	2 062
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 392 216	45 384	99 095	157 181	445 223
Energie- und Wasserversorgung ....	31 581	1 401	1 779	2 570	9 301
Baugewerbe .....	248 847	17 067	24 686	31 138	78 458
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>	744 103	33 114	77 769	101 652	226 121
Handel .....	515 603	22 747	51 877	68 855	156 617
Gastgewerbe .....	82 654	6 704	13 215	13 242	22 889
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	145 846	3 663	12 677	19 555	46 615
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	1 233 308	44 503	116 459	157 564	373 170
Kredit- und Versicherungsgewerbe	145 776	4 095	17 141	21 099	43 270
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	310 808	7 143	29 427	46 876	108 991
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä.</b> .....	196 157	6 239	12 238	17 519	49 017
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung) .....	580 567	27 026	57 653	72 070	171 892
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>3 683 796</b>	<b>143 775</b>	<b>323 591</b>	<b>454 908</b>	<b>1 142 636</b>

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	40 – 50	50 – 55	55 – 60	60 – 65	65 und mehr
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b>	4 241	1 333	1 554	710	90
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	410 591	154 273	151 075	43 554	3 901
Bergbau .....	1 912	768	890	426	37
Verarbeitendes Gewerbe .....	351 287	130 994	125 815	34 271	2 966
Energie- und Wasserversorgung ....	8 927	3 568	3 125	893	17
Baugewerbe .....	48 465	18 943	21 245	7 964	881
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>	169 129	60 818	57 790	14 790	2 920
Handel .....	117 395	42 938	42 712	10 565	1 897
Gastgewerbe .....	15 291	5 271	4 483	1 208	351
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36 443	12 609	10 595	3 017	672
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	304 668	104 924	101 643	26 509	3 868
Kredit- und Versicherungsgewerbe	35 376	12 059	10 360	2 192	184
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	68 951	22 731	20 085	5 356	1 248
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä.</b> .....	54 515	22 631	25 610	7 774	614
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung) .....	145 826	47 503	45 588	11 187	1 822
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>888 882</b>	<b>321 438</b>	<b>312 171</b>	<b>85 606</b>	<b>10 789</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.3. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

## 10. Beschäftigte\*) nach beruflicher Gliederung und Ausbildung

Berufsabschnitt  Ausgewählte Berufsgruppe	Beschäftigte am 31. März 1999				
	ins- gesamt	darunter mit			
		Volks-/ Hauptsch., mittl. Reife o. gleichw. Abschluss	Abitur	Abschluss einer höh. Fachsch. oder Fach- hochsch.	Hoch- schul-/ Universi- tätsab- schluss
1 000	%				
<b>Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe</b> .....	39,6	86,3	3,0	2,5	1,7
<b>Bergleute, Mineralgewinner</b> .....	1,5	86,9	4,1	0,2	0,6
<b>Fertigungsberufe zusammen</b> .....	1 234,5	92,9	1,1	0,2	0,1
dar. Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter	61,0	93,1	1,4	0,2	0,3
Papierherst., -verarbeiter, Drucker ...	50,4	93,2	1,9	0,3	0,2
Metallerzeuger, Metallbearbeiter .....	111,0	95,5	0,6	0,1	0,1
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe .....	300,8	96,0	1,1	0,2	0,1
Elektriker .....	101,4	95,1	1,6	0,4	0,1
Montierer und Metallberufe, a.n.g. ...	128,0	93,0	1,0	0,1	0,1
Textil- und Bekleidungsberufe .....	28,0	92,5	0,8	0,2	0,1
Ernährungsberufe .....	87,3	86,3	1,0	0,1	0,1
Bauberufe .....	98,1	88,9	0,6	0,1	0,1
Bau-, Raumausstatter, Polsterer .....	35,4	91,1	0,7	0,1	0,1
Tischler, Modellbauer .....	35,6	94,9	1,6	0,2	0,1
Maler, Lackierer u. verw. Berufe .....	35,0	95,1	0,5	0,2	0,1
Warenprüfer, Versandfertigmacher ..	64,7	89,4	1,6	0,9	0,4
Maschinenisten u. zugehörige Berufe	25,4	92,7	0,7	0,2	0,1
<b>Technische Berufe zusammen</b> .....	311,9	54,2	6,9	21,3	15,1
dav. Ing., Chem., Phys., Mathematiker ....	122,5	13,0	6,9	43,8	34,3
Techniker, Techn. Sonderfachkräfte	189,4	80,8	6,9	6,8	2,7
<b>Dienstleistungsberufe zusammen</b> .....	2 070,6	77,6	6,9	3,2	6,0
dar. Warenkaufleute .....	283,4	86,8	4,0	2,0	1,7
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe .....	149,9	73,2	17,9	3,0	3,7
Verkehrsberufe .....	238,3	86,2	1,7	0,3	0,3
Organ.-, Verwaltungs-, Büroberufe	746,7	77,1	7,7	4,5	6,3
Gesundheitsdienstberufe .....	225,2	79,3	7,5	0,5	9,7
Sozial- u. Erziehungsberufe; a.n.g. geistes- u. naturwissensch. Berufe	175,8	58,1	9,7	9,5	19,9
Allgemeine Dienstleistungsberufe ....	180,4	80,0	1,8	0,2	0,2
<b>Sonstige Arbeitskräfte und ohne Angabe</b>	25,7	69,8	12,3	2,2	3,0
<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 683,8</b>	<b>80,8</b>	<b>4,9</b>	<b>3,7</b>	<b>4,7</b>
dagegen 1998 insgesamt .....	3 654,4	81,8	4,7	3,6	4,4

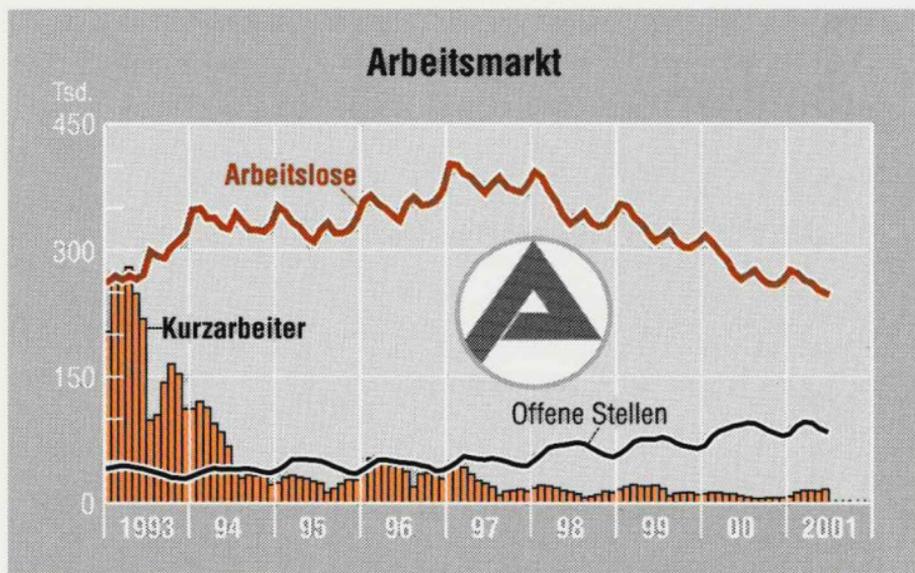
\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

## 11. Arbeitsmarkt

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Arbeitslose		Offene Stellen	Kurzarbeiter	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter männlich
1980 .....	81 326	36 629	58 946	19 757	11 411
1985 .....	209 832	106 667	23 118	44 777	35 884
1990 .....	172 043	81 837	75 939	8 329	6 065
1992 .....	191 970	100 576	64 122	63 004	45 367
1993 .....	281 496	156 783	37 952	187 986	146 354
1994 .....	333 416	188 679	37 827	64 354	49 430
1995 .....	328 298	182 777	44 777	24 920	18 005
1996 .....	353 919	198 900	44 838	39 331	30 577
1997 .....	382 008	212 803	48 993	25 029	18 731
1998 .....	351 319	189 120	62 728	13 655	9 756
1999 .....	324 589	170 919	69 881	15 612	11 054
2000 .....	281 403	144 913	85 281	8 086	5 717
2001 Januar .....	276 303	143 620	81 383	7 587	5 903
2001 Februar .....	272 677	142 480	91 023	11 764	9 562
2001 März .....	265 172	138 245	96 001	14 213	11 258
2001 April .....	260 685	134 917	95 541	14 590	10 845
2001 Mai .....	253 488	130 396	88 717	13 387	9 541
2001 Juni .....	249 477	127 841	85 196	15 861	10 809

1) Errechneter Jahresdurchschnitt. – 2) Ab 1979 einschließlich Offene Stellen, die alternativ zu besetzen sind.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.



## 12. Arbeitsmarkt nach Arbeitsamtsbezirken\*)

Arbeitsamtsbezirk	Arbeitslose			Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>	Offene Stellen	Kurzarbeiter
	insgesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Aalen .....	12 505	6 292	6 213	6,2	2 040	408
Balingen .....	9 188	4 128	5 060	6,2	2 175	1 990
Freiburg .....	16 312	8 879	7 433	6,4	6 969	466
Göppingen .....	15 069	7 613	7 456	4,2	6 541	982
Heidelberg .....	11 232	6 021	5 211	6,0	3 890	114
Heilbronn .....	11 778	5 913	5 865	5,9	5 341	441
Karlsruhe .....	18 536	9 820	8 716	5,9	6 979	434
Konstanz .....	10 069	5 050	5 019	6,6	2 278	455
Lörrach .....	10 583	5 471	5 112	6,1	1 607	421
Ludwigsburg .....	10 320	5 208	5 112	4,4	4 484	584
Mannheim .....	21 775	12 457	9 318	9,0	4 347	203
Nagold .....	5 381	2 892	2 489	4,3	2 770	1 045
Offenburg .....	9 232	4 753	4 479	4,9	3 308	410
Pforzheim .....	8 589	4 233	4 356	6,0	2 591	411
Rastatt .....	6 570	3 370	3 200	5,2	3 472	176
Ravensburg .....	11 559	6 169	5 390	4,7	6 504	537
Reutlingen .....	11 356	5 758	5 598	5,1	2 390	884
Rottweil .....	5 894	2 668	3 226	4,6	2 076	623
Schwäbisch Hall .....	6 517	3 162	3 355	4,9	3 440	310
Stuttgart .....	25 402	14 628	10 774	5,8	12 761	1 472
Tauberbischofsheim .....	6 893	3 451	3 442	5,5	1 386	618
Ulm .....	7 233	3 850	3 383	5,3	3 503	563
Villingen-Schwenningen .....	4 560	2 162	2 398	4,8	2 393	353
Waiblingen .....	8 619	4 297	4 322	4,6	2 756	313
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>265 172</b>	<b>138 245</b>	<b>126 927</b>	<b>5,6</b>	<b>96 001</b>	<b>14 213</b>
dageg. Ende März 2000	298 024	156 572	141 452	6,7	85 177	12 304

\*) Ende März 2001. – 1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 13. Kurzarbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Kurzarbeiter <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	%	absolut	%
Maschinenbau .....	635	125	24,5	- 1 424	- 69,2
Straßenfahrzeugbau .....	307	81	35,8	173	129,1
Elektrotechnik .....	1 709	1 158	210,2	- 10	- 0,6
Textil und Bekleidung .....	294	26	9,7	- 236	- 44,5
Bau .....	5 406	213	4,1	2 497	85,8
<b>Wirtschaftszweige insg.</b>	<b>14 213</b>	<b>2 449</b>	<b>20,8</b>	<b>1 909</b>	<b>15,5</b>

1) Mitte März 2001. – Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

**Ausländer:** Als Ausländer werden alle Personen bezeichnet, die nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind, soweit sie zur Wohnbevölkerung zählen (siehe auch Text zu Abschnitt 2). Zahlen über Ausländer werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Fortschreibung der ausländischen Bevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

**Ausländerzentralregister:** Auszählungen durch das seit 1972 beim Bundesverwaltungsamt in Köln geführte Ausländerzentralregister; davor Auszählungen aus den bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien.

**Mikrozensus:** Ergebnisse der 1%-Stichprobe.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Ausländische Arbeiter und Angestellte einschließlich Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig beschäftigt bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind (siehe auch Text zu Abschnitt 9).

### 1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr <sup>1)</sup>	Ausländer insgesamt	Davon			Ausländer auf 1 000 der Bevölkerung
		Männer <sup>2)</sup>	Frauen <sup>2)</sup>	Kinder <sup>3)</sup>	
1955 .....	67 349	30 791	21 669	14 889	9,5
1960 .....	147 336	102 000	29 236	16 100	19,1
1965 .....	443 303	294 829	111 103	37 371	52,7
1970 .....	724 312	410 583	209 958	103 771	81,0
1975 .....	882 114	418 926	273 558	189 630	96,1
1980 .....	912 885	412 451	271 015	229 419	98,6
1985 .....	839 962	368 910	267 476	203 576	90,6
1990 .....	1 010 515	445 285	339 756	225 474	102,9
1994 .....	1 265 322	553 692	436 522	275 108	123,2
1995 .....	1 281 317	555 979	447 145	278 193	124,2
1996 .....	1 290 761	557 254	455 578	277 929	124,4
1997 .....	1 280 020	550 159	457 543	272 318	123,1
1998 .....	1 269 005	545 714	458 601	264 690	121,7
1999 .....	1 268 966	544 701	463 353	260 912	121,4
2000 .....	1 250 014	664 924	585 090	240 922	119,1 <sup>4)</sup>

1) Stand ab 1985 jeweils 31. Dezember, sonst 30. September. – 2) Im Alter von 16 und mehr Jahren. – 3) Unter 16 Jahren. – 4) Stand der Wohnbevölkerung 30. Juni 2000.

Quelle: Bis 1971 Ergebnisse der Auszählungen der bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien, ab 1972 Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

## 2. Staatsangehörigkeit

Erdteil Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt am 31. Dezember ...				
	1995	1997	1998	1999	2000
Europa .....	1 146 290	1 138 643	1 125 851	1 121 079	1 098 410
Belgien .....	1 849	1 908	1 850	1 821	1 895
Dänemark .....	1 287	1 303	1 293	1 273	1 349
Finnland .....	1 681	1 673	1 726	1 735	1 766
Frankreich .....	24 406	24 873	25 117	25 137	25 489
Griechenland .....	85 634	84 851	84 500	84 630	84 239
Großbritannien .....	11 926	11 656	11 454	11 414	11 538
Irland .....	1 681	1 692	1 607	1 614	1 580
Italien .....	179 858	184 509	186 383	187 759	188 022
Luxemburg .....	645	678	704	745	758
Niederlande .....	6 913	6 903	6 956	6 963	6 895
Österreich .....	28 249	27 885	27 775	27 669	27 736
Portugal .....	25 852	26 897	27 203	27 362	27 473
Schweden .....	2 335	2 313	2 307	2 312	2 368
Spanien .....	21 620	21 298	21 028	20 925	20 737
<b>EU zusammen .....</b>	<b>393 936</b>	<b>398 439</b>	<b>399 903</b>	<b>401 359</b>	<b>401 845</b>
Bosnien-Herzegowina ...	57 450	48 817	34 131	30 522	29 287
Jugoslawien <sup>1)</sup> .....	174 830	157 743	154 955	156 145	136 957
Kroatien .....	73 324	74 745	75 008	75 939	75 540
Norwegen .....	899	830	809	814	823
Polen .....	23 680	23 466	23 739	24 950	26 511
Rumänien .....	14 861	14 588	15 344	15 589	16 699
Schweiz .....	9 913	10 129	10 151	10 206	10 298
Türkei .....	350 506	358 793	357 548	347 006	337 115
Ungarn .....	8 117	7 299	7 708	7 961	8 362
Übrige europ. Staaten ...	38 774	43 794	46 555	50 588	54 973
Afrika .....	28 307	26 761	26 581	27 057	26 954
Amerika .....	27 889	29 041	29 686	30 622	31 895
Asien .....	71 959	79 044	80 448	83 811	86 530
Australien und Ozeanien ...	1 164	1 159	1 197	1 257	1 314
Staatenlos .....	1 787	1 617	1 598	1 536	1 424
Ungeklärt und o. Angaben	3 921	3 755	3 644	3 604	3 487
<b>Insgesamt</b>	<b>1 281 317</b>	<b>1 280 020</b>	<b>1 269 005</b>	<b>1 268 966</b>	<b>1 250 014</b>

1) Nachweis aller Personen, die im AZR zum Auszählungstichtag mit jugoslawischer Staatsangehörigkeit geführt wurden.

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister = AZR), Köln.

## 3. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 31.12.1999			In % der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3 .....	51 767	26 608	25 159	15,3	15,3	15,3
3 - 6 .....	50 593	25 844	24 749	14,8	14,7	14,9
6 - 15 .....	148 942	76 641	72 301	13,8	13,8	13,7
15 - 18 .....	48 444	25 555	22 889	14,2	14,6	13,8
18 - 21 .....	61 061	30 883	30 178	17,4	17,4	17,4
21 - 25 .....	101 788	52 211	49 577	21,8	22,1	21,4
25 - 30 .....	149 344	77 320	72 024	21,5	21,9	21,0
30 - 40 .....	249 925	137 609	112 316	13,6	14,5	12,6
40 - 50 .....	175 646	89 069	86 577	11,9	11,9	11,9
50 - 60 .....	155 979	87 828	68 151	12,6	14,1	11,1
60 - 65 .....	50 324	30 205	20 119	7,5	9,1	5,9
65 und mehr ....	61 362	31 719	29 643	3,8	5,0	3,0
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 305 175</b>	<b>691 492</b>	<b>613 683</b>	<b>12,5</b>	<b>13,5</b>	<b>11,5</b>

## 4. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebend Geborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss <sup>1)</sup>	
	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer

## Grundzahlen

1980 .....	99 721	17 354	92 418	1 511	+ 7 303	+ 15 843
1985 .....	94 442	10 456	93 295	1 256	+ 1 147	+ 9 200
1990 .....	118 579	16 230	97 570	1 781	+ 21 009	+ 14 449
1995 .....	112 459	18 723	97 733	2 284	+ 14 726	+ 16 439
1997 .....	116 419	19 559	97 167	2 394	+ 19 252	+ 17 165
1998 .....	111 056	17 981	96 810	2 485	+ 14 246	+ 15 496
1999 .....	107 973	16 908	96 933	2 619	+ 11 040	+ 14 289

Verhältniszahlen<sup>2)</sup>

1980 .....	10,8	19,0	10,0	1,7	+ 0,8	+ 17,4
1985 .....	10,2	12,1	10,1	1,4	+ 0,1	+ 10,6
1990 .....	12,2	16,0	10,0	1,8	+ 2,2	+ 14,3
1995 .....	10,9	14,0	9,5	1,7	+ 1,4	+ 12,3
1997 .....	11,2	14,7	9,4	1,8	+ 1,9	+ 12,9
1998 .....	10,7	13,7	9,3	1,9	+ 1,4	+ 11,8
1999 .....	10,3	12,0	9,3	2,0	+ 1,1	+ 10,9

1) Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-). - 2) Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

## 5. Entwicklung der Einbürgerungen

Land der früheren Staatsangehörigkeit	1990	1995	1996	1997	1998	1999
Europa .....	20 036	31 335	28 700	23 393	25 142	27 931
dar. Bosnien-Herzegowina .....	.	590	526	191	1 225	1 186
Italien .....	120	333	296	310	291	299
Jugoslawien .....	723	844	597	425	369	420
Kroatien .....	.	715	724	612	696	542
Polen .....	2 491	1 164	921	664	541	338
Rumänien .....	6 003	4 032	2 930	2 978	1 929	1 244
Rußland .....	.	7 831	6 669	9 077	8 628	5 091
Sowjetunion <sup>1)</sup> .....	8 920	9 137	6 312	666	65	11
Türkei .....	338	4 647	8 059	6 619	9 909	17 527
Ukraine .....	.	622	412	633	454	284
Ungarn .....	583	347	248	202	141	149
Afrika .....	226	770	1 310	1 196	1 092	1 011
Amerika .....	170	159	153	149	142	141
Asien .....	661	18 397	15 344	18 374	16 431	9 554
dar. Kasachstan .....	.	14 074	11 815	14 389	12 810	6 532
Kirgisistan .....	.	1 458	992	1 344	987	535
Australien .....	2	2	16	4	2	3
Staatenlos, ungeklärt .....	236	269	237	272	235	266
<b>Insgesamt</b>	<b>21 331</b>	<b>50 932</b>	<b>45 760</b>	<b>43 388</b>	<b>43 044</b>	<b>38 906</b>

1) „Sowjetisch“ ohne nähere Angabe zum heutigen Nachfolgestaat.

## 6. Wanderungsbewegung\*)

Land der Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
EU .....	29 891	30 051	31 191	31 139	- 1 300	- 1 088
dar. Belgien .....	260	240	307	282	- 47	- 42
Finnland .....	480	486	410	472	70	14
Frankreich .....	3 901	4 007	3 597	4 012	304	- 5
Griechenland .....	3 897	4 270	5 045	4 979	- 1 148	- 708
GB + N. Irland .....	1 974	2 052	2 174	2 075	- 200	- 23
Italien .....	9 911	9 752	10 041	9 993	- 130	- 241
Niederlande .....	851	733	846	748	5	- 15
Österreich .....	1 663	1 778	1 582	1 578	81	200
Portugal .....	3 648	3 372	3 499	3 568	149	- 196
Schweden .....	751	664	775	668	- 24	- 4
Spanien .....	1 655	1 836	1 918	1 955	- 263	- 119
Übrige .....	92 782	105 159	97 713	88 603	- 4 931	16 556
dar. ehem. Jugoslawien .....	20 612	25 479	37 286	26 691	- 16 674	- 1 212
Türkei .....	12 254	12 413	11 463	11 257	791	1 156
<b>Insgesamt</b>	<b>122 673</b>	<b>135 210</b>	<b>128 904</b>	<b>119 742</b>	<b>- 6 231</b>	<b>15 468</b>

\*) Über die Landesgrenze.

## 7. Beschäftigte\*) ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 31. März 1999				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Voll- zeit	Teil- zeit
1 000					
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b> .....	4,2	3,6	0,6	4,1	0,1
<b>Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden</b> ...	0,9	0,9	0,0	0,9	0,0
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	213,9	155,0	58,9	205,8	8,1
dar. Ernährungsberufe und Tabakverarbeitung	11,7	6,1	5,6	10,8	0,9
Textil- und Bekleidungsgewerbe;					
Ledergerwerbe .....	11,3	5,8	5,6	10,6	0,8
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	12,0	8,7	3,3	11,4	0,6
Chemische Industrie .....	6,6	4,6	2,1	6,2	0,4
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	14,6	10,0	4,6	14,1	0,5
Glasgerwerbe, Keramik, Verarbeitung					
von Steinen und Erden .....	5,5	5,0	0,5	5,5	0,1
Metallerzeugung und -bearbeitung,					
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	35,4	28,6	6,8	34,8	0,7
Maschinenbau .....	30,6	24,5	6,1	29,9	0,7
Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u.					
-Einrichtungen; Elektrotechnik usw. ....	36,3	19,9	16,4	34,2	2,2
Fahrzeugbau .....	36,7	32,5	4,2	35,7	1,0
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	1,1	0,8	0,3	1,0	0,1
<b>Baugewerbe</b> .....	43,6	42,3	1,3	43,2	0,4
dar. Hoch- und Tiefbau .....	24,6	24,2	0,4	24,4	0,2
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur</b>					
<b>von Kfz. und Gebrauchsgütern</b> .....	49,6	27,6	22,0	41,5	8,0
dar. Großhandel .....	13,5	9,5	4,1	12,8	0,8
Einzelhandel .....	23,0	7,6	15,4	16,4	6,6
<b>Gastgewerbe</b> .....	25,0	13,6	11,4	20,2	4,8
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b> .....	18,3	14,4	3,9	15,8	2,5
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	4,3	1,3	3,0	3,5	0,8
<b>Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung</b>					
<b>beweglicher Sachen usw.</b> .....	34,1	19,3	14,8	27,7	6,4
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä.</b> .....	10,8	4,5	6,3	7,4	3,4
<b>Erziehung und Unterricht</b> .....	6,4	2,4	4,0	3,6	2,8
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b> ...	29,2	5,1	24,1	22,6	6,6
<b>Erbringung sonstiger öffentlicher und</b>					
<b>persönlicher Dienstleistungen</b> .....	13,4	5,4	8,0	11,8	1,6
<b>Private Haushalte</b> .....	0,6	0,0	0,5	0,4	0,2
<b>Insgesamt</b> <sup>2)</sup>	<b>455,5</b>	<b>296,3</b>	<b>159,2</b>	<b>409,6</b>	<b>45,9</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.

## 8. Haushalte von Ausländern\*)

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Privat- haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	1 000	%				
unter 25 .....	38,9	62	(22)	(14)	(.)	(.)
25 - 35 .....	126,4	26	18	22	22	12
35 - 45 .....	106,3	18	10	14	32	26
45 - 55 .....	94,8	18	22	23	22	16
55 und mehr .....	112,3	30	39	19	(8)	(.)
<b>Insgesamt</b>	<b>478,8</b>	<b>26</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>13</b>

\*) Mit ausländischer Bezugsperson.

## 9. Ausländische Familien\*)

Familientyp Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Allein Erziehende		
			zusammen	männlich	weiblich
1 000					
<b>ohne im Haushalt lebende ledige Kinder</b>					
Ehepaare .....	86,5	86,5	-	-	-
<b>mit Kindern (ohne Altersbegrenzung)</b>					
Ehepaare/allein Erzieh.					
1 Kind .....	102,0	81,2	20,8	(.)	16,4
2 Kindern .....	100,3	90,8	(9,5)	(.)	(7,1)
3 Kindern und mehr	58,8	53,2	(5,7)	(.)	(.)
Familien zusammen	261,1	225,1	36,0	(7,9)	28,1
Kinder insgesamt .....	505,0	444,8	60,1	13,0	47,1
<b>mit Kindern unter 6 Jahren</b>					
1 Kind .....	74,8	65,9	(8,8)	(.)	(7,2)
2 Kindern .....	28,4	26,6	(.)	(.)	(.)
3 Kindern und mehr	(.)	(.)	(.)	(.)	-
Familien zusammen	106,4	95,4	11,0	(.)	(8,1)
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	141,4	128,1	13,3	(.)	(8,9)
<b>mit Kindern unter 18 Jahren</b>					
1 Kind .....	85,8	70,5	15,3	(.)	12,0
2 Kindern .....	80,8	73,9	(6,9)	(.)	(5,1)
3 Kindern und mehr	40,3	36,4	(.)	(.)	(.)
Familien zusammen	207,0	180,9	26,0	(6,1)	20,0
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	385,2	342,2	43,1	10,3	32,7
<b>Insgesamt</b>					
<b>Familien insgesamt</b>	<b>347,6</b>	<b>311,6</b>	<b>36,0</b>	<b>(7,9)</b>	<b>28,1</b>

\*) Nach der neuen Familiendefinition zählen Ehepaare ohne und mit Kind(ern) sowie allein Erziehende als Familie. -

1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

Anmerkung: Tabelle 8 und 9 Mikrozensus April 2000.

Dieser Abschnitt enthält im Wesentlichen Ergebnisse nicht amtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

## 1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Ein- wohner	Auszubildende 2000			
			ins- gesamt	davon		neu abge- schlossene Ausbildungs- verträge <sup>1)</sup>
	1.1.2000			ge- werblich	kauf- männ.	
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl			
Bodensee-O.Schw. (Weingarten)	3 501	598	5 465	2 186	3 279	2 092
Heilbronn-Franken .....	4 765	866	11 087	4 569	6 518	4 214
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	646	5 893	2 290	3 603	2 233
Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe)	2 137	970	10 237	4 345	5 892	3 757
Nordschwarzwald (Pforzheim) ...	2 340	588	6 121	2 480	3 641	2 274
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	450	4 952	2 413	2 539	1 859
Region Stuttgart .....	3 654	2 601	29 005	11 771	17 234	11 082
Reutlingen .....	2 531	677	6 379	2 533	3 846	2 475
Rhein-Neckar (Mannheim) .....	2 442	1 118	12 182	4 777	7 405	4 620
Schwarzw.-Baar-Heuberg (V.-S.)	2 529	483	5 882	2 864	3 018	2 191
Südlicher Oberrhein (Freiburg)	4 062	997	10 679	3 787	6 892	4 207
Ulm .....	2 886	482	5 869	2 655	3 214	2 171
<b>Insgesamt</b>	<b>35 742</b>	<b>10 476</b>	<b>113 751</b>	<b>46 670</b>	<b>67 081</b>	<b>43 175</b>

1) Ausbildungsverträge, die 2000 begonnen und am 31.12.2000 noch bestanden haben.

## 2. Handwerkskammerbezirke\*)

Handwerks- kammerbezirk	Gebiet	Ein- wohner	Handwerksbetriebe		Handw.- ähnliche Betriebe	Innun- gen <sup>1)</sup>	Kreis- hand- werker- schaften
			ins- gesamt	mit Aus- zubildenden			
	1.1.2000		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
	km <sup>2</sup>	1 000					
Freiburg im Breisgau	4 869	1 213	11 406	3 562	2 602	71	4
Heilbronn .....	4 765	866	9 722	2 513	1 616	5	3
Karlsruhe .....	3 607	1 437	12 930	4 134	3 043	60	4
Konstanz .....	4 478	912	8 795	4 074	2 365	11	5
Mannheim .....	2 442	1 118	8 904	2 538	2 030	46	3
Reutlingen .....	4 606	931	9 948	2 877	2 017	5	5
Stuttgart .....	3 654	2 601	23 132	6 252	5 021	57	7
Ulm .....	7 321	1 398	13 541	4 649	2 258	18	6
<b>Insgesamt</b>	<b>35 742</b>	<b>10 476</b>	<b>98 378</b>	<b>30 599</b>	<b>20 952</b>	<b>273</b>	<b>37</b>

\*) Stand 31.12.2000. – 1) Mit eigener Geschäftsführung.

## 3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31.12.2000 <sup>1)</sup>				
	insgesamt	Beamte zusammen	Arbeiter bzw. Angestellte zusammen	davon	
				männlich	weiblich
<b>Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Baden-Württemberg</b> Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart					
IG Bau-Agrar-Umwelt .....	37 031	460	36 571	33 688	2 883
IG Bergbau, Chemie, Energie .....	66 734	–	66 734	51 136	15 598
Gew. d. Eisenbahn. Deutschl. <sup>2)</sup>	14 473	2 959	3 864	3 317	547
Gew. Erzieh. u. Wissensch. <sup>2)</sup>	34 649	25 726	4 296	1 300	2 996
Gew. Handel, Banken u. Vers.	44 862	–	44 862	16 834	28 028
Gew. Holz und Kunststoff....	14 547	–	14 547	11 761	2 786
IG Medien <sup>2)</sup> .....	21 454	–	14 009	10 055	3 954
IG Metall .....	490 366	–	490 366	394 056	96 310
Gew. Nahrung-Genuss-Gastst.	28 131	–	28 131	17 747	10 384
Gew. Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr .....	122 210	4 576	117 634	70 969	46 665
Gewerkschaft der Polizei <sup>2)</sup> ..	15 721	11 776	1 866	976	890
Deutsche Postgewerkschaft	48 159	25 639	22 520	9 281	13 239
<b>Insgesamt</b>	<b>938 337</b>	<b>71 136</b>	<b>845 400</b>	<b>621 120</b>	<b>224 280</b>

1) DGB: 31.12.1999.–2) Einschließlich sonstige Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis etc.), dies führt dazu, dass die Summe aus Arbeitern, Angestellten und Beamten nicht mit der Summe insgesamt identisch ist.

**Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG), Landesverband Baden-Württemberg**  
Jägerstraße 24, 70174 Stuttgart

Industrie .....	10 392	–	10 392	7 767	2 625
Private Dienste .....	16 690	–	16 690	5 269	11 421
Banken, Sparkassen, Versicherung .....	5 362	–	5 362	2 962	2 400
Öffentlicher Dienst .....	13 373	–	13 373	6 542	6 831
<b>Insgesamt</b>	<b>45 817</b>	<b>–</b>	<b>45 817</b>	<b>22 540</b>	<b>23 277</b>

**Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart**

**Insgesamt | 116 598 101 766 14 832 72 908 43 690**

**Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)**

**Landesverband Baden-Württemberg, Alexanderstraße 9b, 70184 Stuttgart**

**Insgesamt | 44 390 628 43 762 42 002 1 760**

## 4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppen	1.1.2001		
	Ver- bände	angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
<b>Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V.</b> <sup>1)</sup> .....	45	46 246	1 171 380
davon			
Württembergischer Gärtnerverband e.V. ....	1	1 267	5 000
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. ....	1	40	17 322
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg .....	1	243	76 110
Steine und Erden, Ziegelindustrie .....	2	501	8 302
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e.V. ....	1	130	5 655
Edelmetallindustrieverband e.V. ....	1	12	583
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien	6	1 303	54 772
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V.	1	.	21 500
Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei .....	1	77	2 999
Verbände der Schuh- und Bekleidungsindustrien .....	2	67	7 928
Verband der Ernährungsindustrie .....	1	211	22 526
Baden-Württembergischer Handwerkstag .....	2	2 972	.
Fachverband Bau Württemberg e.V. ....	1	84	10 000
Fachverband Sanitär – Heizung – Klima .....	1	4 500	41 000
Groß- und Außenhandelsverband .....	1	644	29 741
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V. ....	1	8 000	180 000
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Baden-Württemberg e.V. ....	1	231	16 500
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg .....	1	.	.
Verbände von Kreditinstituten u. Versicherungsunternehmen	2	47	16 340
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg .....	1	11 758	50 000
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart .....	1	382	8 200
Verband der Verlage und Buchhandlungen .....	1	262	10 000
Verband der Privatkrankenanstalten in Baden-Württemberg e.V. ....	1	150	.
Verbände der Metallindustrie .....	1	1 090	537 702
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e.V. ....	1	6 144	41 080
Sonstige Mitgliedsverbände .....	11	6 131	8 120

1) Sitz: Löffelstraße 22–24, 70597 Stuttgart.

## 5. Genossenschaften\*)

Genossenschaftsgruppe	Landes- teil	Genossen- schaften		Mitglieder- zahl		Geschäfts-Volumen bzw. Umsätze <sup>1)</sup>	
		1999	2000	1999	2000	1999	2000
		Anzahl				Mill. DM	
Kreditgenossen- schaften	Baden	121	108	1 480 615	1 485 000 <sup>2)</sup>	85 012	84 060
	Württemb.	302	247	1 780 552	1 763 902 <sup>2)</sup>	123 074	123 203
	zusammen	423	355	3 261 167	3 248 902	208 086	207 263
darunter mit Warenverkehr	Baden	15	14	66 000	63 000 <sup>2)</sup>	5 993	5 128
	Württemb.	122	104	613 482	609 460 <sup>2)</sup>	38 797	37 281
	zusammen	137	118	679 482	672 460	44 790	42 409
Genossen- schaftliche Zentralbank AG <sup>3)</sup>	Baden	1	1	–	–	75 196	127 547
	Württemb.	1	–	–	–	43 041	–
	zusammen	2	1	–	–	118 237	127 547
<b>Bankensektor insgesamt</b>	Baden	122	109	1 480 615	1 485 000 <sup>2)</sup>	160 208	211 607
	Württemb.	303	247	1 780 552	1 763 902 <sup>2)</sup>	166 115	120 203
	<b>zusammen</b>	<b>425</b>	<b>356</b>	<b>3 261 167</b>	<b>3 248 902</b>	<b>326 323</b>	<b>331 810</b>
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.)genoss.	Baden	348	334	88 024	87 740 <sup>2)</sup>	1 497	1 552
	Württemb.	208	203	71 933	69 574 <sup>2)</sup>	2 653	2 817 <sup>2)</sup>
	zusammen	556	537	159 957	157 314	4 150	4 369
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäfts- anstalten	Baden <sup>4)</sup>	3	3	–	–	1 335	1 432
	Württemb.	3	3	–	–	2 694	2 940 <sup>2)</sup>
	zusammen	6	6	–	–	4 029	4 372
Gewerbl. Waren-, Dienstl.- und Fachgenoss.	Baden	32	31	9 404	9 417 <sup>2)</sup>	1 983	1 970
	Württemb.	89	89	24 059	22 953 <sup>2)</sup>	6 188	6 423 <sup>2)</sup>
	zusammen	121	120	33 463	32 370	8 171	8 393
<b>Warensektor insgesamt</b>	Baden	383	368	97 428	97 157 <sup>2)</sup>	4 815	4 954
	Württemb.	300	295	95 992	92 527 <sup>2)</sup>	11 535	12 180 <sup>2)</sup>
	<b>zusammen</b>	<b>683</b>	<b>663</b>	<b>193 420</b>	<b>189 684</b>	<b>16 350</b>	<b>17 134</b>
<b>Genossen- schaften insgesamt</b>	Baden <sup>5)</sup>	506 <sup>6)</sup>	478 <sup>6)</sup>	1 578 043	1 582 157 <sup>2)</sup>	–	–
	Württemb.	603 <sup>6)</sup>	542 <sup>6)</sup>	1 876 544	1 856 429 <sup>2)</sup>	–	–
	<b>zusammen</b>	<b>1 109</b>	<b>1 020</b>	<b>3 454 587</b>	<b>3 438 586</b>	–	–

\*) Badischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen / Schulze-Delitzsch e.V., Lauterbergstraße 1, 76137 Karlsruhe und Württembergischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V., Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart. – 1) Im Bankensektor: Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten und Debitorenbeziehungen). Im Warensektor: Umsätze. – 2) Vorläufige Werte. – 3) Ab 2000 GZ-Bank AG Frankfurt/Stuttgart. – 4) Einschl. Molkereizentrale Südwest, Badischer Winzerkeller. – 5) Einschließlich genossenschaftlicher Unternehmen anderer Rechtsform. – 6) Einschließlich FIDUCIA Informationszentrale.

**Betrieb:** Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Im Erfassungsbereich liegen seit 1999 Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit 10 ha und mehr Waldfläche sowie Betriebe mit weniger als 2 ha LF, die über bestimmte Mindesterzeugungseinheiten (Sonderkulturen, Viehbestände) verfügen.

Die Angaben früherer Jahre wurden nachträglich an die neue Erfassungsgrenze angepasst.

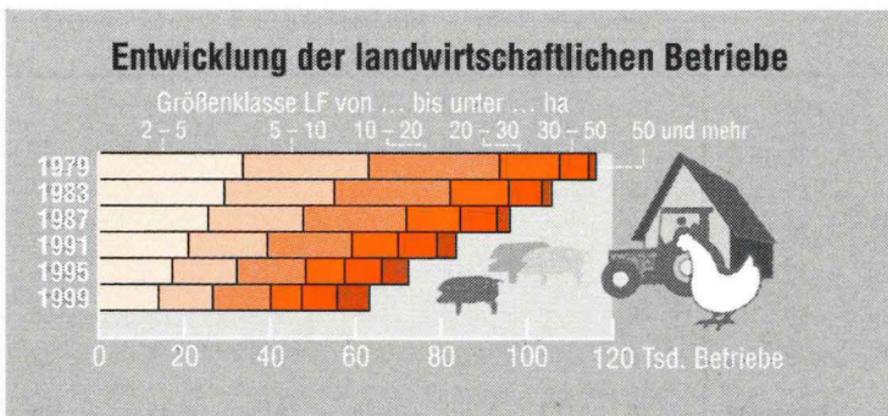
**Betriebssysteme:** Allgemeine Bezeichnung für die Gliederungsstufen Betriebsbereich, Betriebsform, Betriebsart und Betriebstyp der hierarchisch gegliederten Betriebsystematik für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Die Zuordnung eines Betriebes zu einem Betriebssystem und damit die Kennzeichnung seines Produktionsschwerpunktes (Betriebsklassifizierung) erfolgt auf der Grundlage kalkulatorisch ermittelter Standarddeckungsbeiträge (StDB). Ein Betrieb wird dem Betriebsbereich Landwirtschaft oder Gartenbau zugeordnet, wenn 75 % und mehr seines StDB auf die einem Betriebsbereich zugerechneten Produktionszweige entfallen. Innerhalb der Betriebsbereiche wird nach Betriebsformen unterschieden, z.B. im Betriebsbereich Landwirtschaft nach den Betriebsformen Marktfrucht-, Futterbau-, Veredlungs- und Dauerkulturbetriebe. Ein Betrieb zählt zu einer bestimmten Betriebsform, wenn 50 % und mehr seines StDB aus den einer Betriebsform zugerechneten Produktionszweigen kommen. Andernfalls zählt er zu den Gemischtbetrieben.

**Familienarbeitskräfte:** Hierzu zählen der Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen, Verwandten und Verschwägerten, sofern sie 15 Jahre und älter sowie während des Berichtszeitraumes im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt waren.

**Forstbetrieb:** Betrieb, bei dem die Waldfläche mehr als das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche ausmacht.

**Landwirtschaftlicher Betrieb:** Betrieb, bei dem die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht übersteigt.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Zur LF zählen Flächen, die als Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes genutzt werden.



## 1. Landwirtschaftliche Betriebe\*) nach Größenklassen der LF

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1979	1991	1995	1999	1979	1991	1995	1999
	1 000				1 000 ha			
unter 2 .....	15,7	15,6	14,5	12,6	14,2	13,2	12,3	10,7
2 - 5 .....	33,7	20,9	17,2	14,0	110,9	68,7	56,3	46,1
5 - 10 .....	29,4	18,4	15,1	12,6	213,9	133,8	109,1	91,4
10 - 20 .....	30,6	19,8	16,1	13,5	439,1	285,3	233,0	197,4
20 - 30 .....	13,9	10,8	9,0	7,4	337,0	266,2	220,9	181,8
30 - 50 .....	6,8	9,1	8,7	8,1	250,0	344,3	333,5	313,8
50 und mehr .....	1,7	4,5	6,1	7,6	138,6	337,0	482,0	631,8
<b>Insgesamt</b>	<b>131,8</b>	<b>99,1</b>	<b>86,7</b>	<b>75,9</b>	<b>1 503,7</b>	<b>1 448,5</b>	<b>1 447,0</b>	<b>1 473,1</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze.

## 2. Landw. Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen

Landwirtschaftszählung 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	Davon				
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe		
			Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe
1 000							
unter 2 .....	13	12	10	2	1	11	9
2 - 5 .....	14	14	45	1	5	12	40
5 - 10 .....	13	12	90	2	16	10	74
10 - 20 .....	14	13	194	4	63	9	130
20 - 30 .....	7	7	178	4	102	3	76
30 - 50 .....	8	8	298	6	232	2	66
50 und mehr ...	8	7	537	6	495	1	42
<b>Insgesamt</b>	<b>76</b>	<b>73</b>	<b>1 351</b>	<b>25</b>	<b>915</b>	<b>48</b>	<b>436</b>

## 3. Besitz- und Eigentumsstruktur der landw. Betriebe

Landwirtschaftszählung 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Und zwar mit selbstbewirtschafteter			
			eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe	ha LF <sup>2)</sup>	Betriebe	ha eig. LF	Betriebe	ha gep. LF
	1 000					
unter 2 <sup>1)</sup> .....	13	11	11	9	4	2
2 - 5 .....	14	46	12	33	6	11
5 - 10 .....	13	91	11	59	8	29
10 - 20 .....	14	197	12	117	10	74
20 - 30 .....	7	182	7	99	6	79
30 - 50 .....	8	314	7	138	8	170
50 und mehr .....	8	632	7	179	7	440
<b>Insgesamt</b>	<b>76</b>	<b>1 473</b>	<b>68</b>	<b>634</b>	<b>50</b>	<b>804</b>

1) Nur Betriebe mit Mindestzeugungseinheiten. - 2) Einschl. unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF.

## 4. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Landwirtschaftszählung 1999 - Repräsentativteil

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha  — Rechtsform	Familienarbeitskräfte			Familienfremde Arbeitskräfte		
	insgesamt		darunter voll- beschäftigt	ständige	dar. vollbe- schäftigt	nicht ständige
	Betriebs- inhaber	Familien- ange- hörige				
	1 000 Personen					
unter 2 <sup>1)</sup> .....	11,9	9,8	1,6	4,1	(2,1)	15,2
2 - 5 .....	12,8	11,0	1,4	(2,0)	(0,9)	8,4
5 - 10 .....	12,5	13,6	2,4	1,6	(0,8)	9,5
10 - 20 .....	13,2	16,1	5,2	2,1	(1,2)	11,3
20 - 30 .....	7,1	10,1	5,0	(1,2)	(0,7)	(6,7)
30 - 50 .....	7,7	11,6	7,3	2,0	1,3	7,5
50 und mehr .....	6,6	11,5	8,0	4,8	3,2	(13,3)
<b>Insgesamt</b> .....	<b>71,8</b>	<b>83,7</b>	<b>30,8</b>	<b>17,8</b>	<b>10,2</b>	<b>71,9</b>
dav. Einzelunternehmen .....	71,8	83,7	30,8	7,0	3,8	63,3
Personengesellschaften	-	-	-	8,7	4,9	7,2
Übrige Rechtsformen <sup>2)</sup>	-	-	-	(2,0)	(1,5)	(1,4)

1) Nur Betriebe mit Mindestzeugungseinheiten. - 2) Betriebe in der Hand juristischer Personen des privaten und öffentlichen Rechts.

### 5. Landwirtschaftliche Betriebe\*) nach Betriebssystemen

Ergebnisse der Agrarberichterstattung/Landwirtschaftszählung

Betriebsbereich Betriebsform	Landwirtschaftliche Betriebe				Anteil an den Betrieben insg.	
	1987	1991	1995	1999	1995	1999
	1 000				%	
<b>Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>112,1</b>	<b>99,1</b>	<b>86,7</b>	<b>75,9</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
dav. Betriebsbereich Landwirtschaft .....	102,4	89,6	76,5	68,0	88,2	89,6
dav. Betriebsform:						
Marktfruchtbetriebe .....	23,3	21,6	18,7	16,3	21,5	21,5
Futterbaubetriebe .....	47,8	38,6	29,8	26,4	34,4	34,8
Veredlungsbetriebe .....	3,9	3,8	4,6	3,5	5,3	4,6
Dauerkulturbetriebe .....	20,6	20,1	18,5	17,2	21,4	22,7
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe .....	6,8	5,5	4,9	4,5	5,6	5,9
Betriebsbereich Gartenbau .....	2,7	2,6	2,5	2,1	2,9	2,8
Übrige Betriebsbereiche .....	7,0	6,9	7,7	5,8	8,9	7,6

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) In der Abgrenzung der Hauptproduktionsrichtung.

### 6. Forstbetriebe nach Größenklassen der Waldfläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Waldfläche (WF) von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe				Waldfläche			
	1979	1991	1995	1999	1979	1991	1995	1999
	1 000				1 000 ha			
10 – 50 ....	1,1	1,2	1,2	1,5	23,2	23,8	25,0	29,1
50 – 100 ....	0,3	0,3	0,3	0,3	22,0	22,3	23,3	22,4
100 – 500 ....	0,6	0,6	0,6	0,6	159,0	153,1	154,0	150,7
500 – 1 000 ....	0,2	0,2	0,2	0,2	162,6	160,5	160,6	155,7
1 000 und mehr .	0,3	0,3	0,3	0,3	653,6	671,4	661,3	670,9
<b>Insgesamt</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,7</b>	<b>2,9</b>	<b>1 020,5</b>	<b>1 031,2</b>	<b>1 024,3</b>	<b>1 028,8</b>

## 7. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe\*)

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Kulturart	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2000 <sup>2)</sup>
	1 000 ha						
Ackerland .....	831	825	824	829	834	850	839
Dauergrünland ...	628	615	594	572	564	574	573
Obstanlagen .....	18	17	16	18	20	21	21
Rebland .....	21	22	23	23	23	24	24
Sonstige LF <sup>1)</sup> .....	7	6	6	6	6	5	5
<b>LF insgesamt ....</b>	<b>1 504</b>	<b>1 484</b>	<b>1 463</b>	<b>1 448</b>	<b>1 447</b>	<b>1 473</b>	<b>1 462</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) Baumschulen, Haus- und Nutzgärten, Weihnachtsbaumkulturen sowie Korbweiden- und Pappelanlagen. – 2) Repräsentativerhebung.

## 8. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

ohne Gebäude und ohne Inventar\*)

Jahr	Nutzungsarten insgesamt			Darunter Ackerland		
	Kauffälle	veräußerte Flächen der landw. Nutzung	Kaufwerte	Kauffälle	veräußerte Flächen der landw. Nutzung	Kaufwerte
	Anzahl	ha	DM je m <sup>2</sup>	Anzahl	ha	DM je m <sup>2</sup>
1990 .....	4 791	4 114	3,92	3 103	2 688	4,09
1994 .....	3 496	3 172	3,73	2 048	2 017	3,87
1995 .....	3 140	3 462	3,62	1 785	1 997	3,76
1996 .....	3 344	3 776	3,56	1 919	2 240	3,77
1997 .....	3 345	4 111	3,60	1 860	2 404	3,70
1998 .....	3 451	4 039	3,55	1 994	2 398	3,63
1999 .....	3 404	4 332	3,44	1 903	2 608	3,55
2000 .....	2 982	3 751	3,45	1 594	2 021	3,86

\*) Bis 1994 ab 20 Ar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung, ab 1995 ab 30 Ar.

## 9. Apfelernte im Marktobstbau

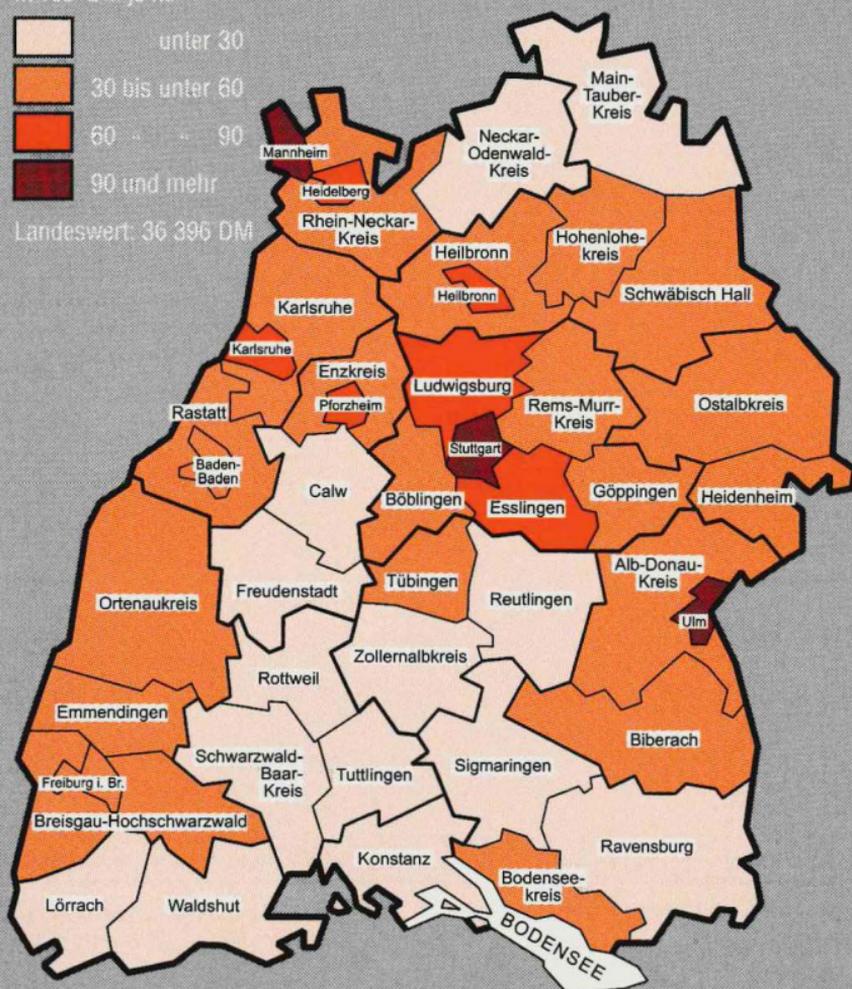
Ernte Sorte	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	1 000 dt					
<b>Apfelernte insgesamt ...</b>	<b>1 749</b>	<b>3 318</b>	<b>2 534</b>	<b>3 595</b>	<b>3 423</b>	<b>3 845</b>
dar. Golden Delicious .....	274	363	252	287	303	311
Jonagold .....	458	656	616	877	945	1 025
Gloster .....	99	343	173	214	185	192
Boskoop .....	76	286	65	236	140	204
Idared .....	149	219	186	306	262	280
Elstar .....	196	381	374	429	519	402

# Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württemberg 2000

Durchschnittlicher Kaufwert  
in Tsd. DM je ha



Landeswert: 36 396 DM



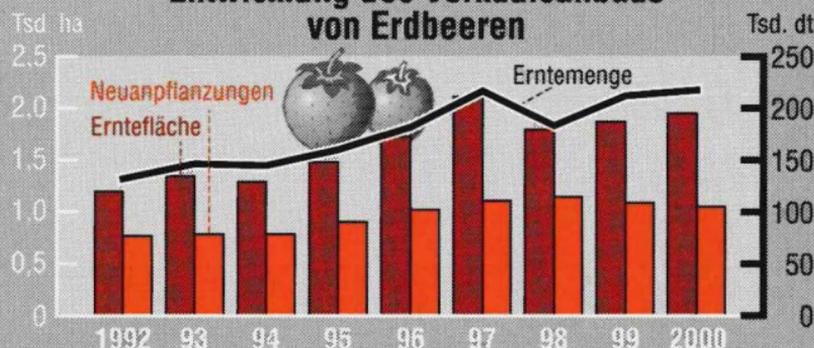
\*) Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar.

## 10. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche		Hektarertrag		Ernte	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000
	ha		dt/ha		1 000 dt	
<b>Getreide insgesamt</b> .....	<b>536 067<sup>1)</sup></b>	<b>553 918<sup>1)</sup></b>	<b>60,3</b>	<b>66,5</b>	<b>32 322</b>	<b>36 821</b>
dar. Weizen .....	210 600	233 536	62,8	69,3	13 235	16 175
Gerste .....	198 994	187 820	50,5	56,5	10 041	10 610
Hafer .....	40 263	41 615	49,8	53,6	2 005	2 230
Körnermais .....	56 803 <sup>1)</sup>	59 715 <sup>1)</sup>	96,3	100,5	5 469	6 003
<b>Hülsenfrüchte</b> .....	<b>8 634</b>	<b>7 351</b>	<b>35,4</b>	<b>34,7</b>	<b>305</b>	<b>255</b>
<b>Hackfrüchte insgesamt</b> .....	<b>32 465</b>	<b>30 513</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Kartoffeln .....	8 073	7 846	289,5	394,2	2 337	3 093
Zuckerrüben .....	22 730	21 098	603,2	676,6	13 710	14 275
Futterrüben .....	1 047	811	1 279,3	1 357,9	1 340	1 102
<b>Gartenbauerzeugnisse insg.<sup>2)</sup></b>	<b>11 798</b>	<b>10 355</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Unterglasgemüse <sup>3)</sup> .....	420	457	6,5 <sup>4)</sup>	6,6 <sup>4)</sup>	275	303
Freilandgemüse .....	7 807	8 736	251,5	244,9	1 963	2 140
dar. Weißkohl .....	555	599	632,2	562,6	351	337
Speisezwiebeln .....	493	643	300,5	305,9	148	197
Kopfsalat .....	601	597	285,6	275,8	172	165
Spargel <sup>5)</sup> .....	955	1 025	36,2	37,6	35	39
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>88 271</b>	<b>71 650</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Körnersonnenblumen ....	5 483	2 472	27,9	28,6	153	71
Raps .....	76 459	63 027	33,3	33,7	2 545	2 125

1) Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). – 2) Wie bei den Feldfrüchten Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung. – 3) Nur Erwerbsgemüseanbau gemäß Gemüseanbauerhebung. – 4) kg/m<sup>2</sup>. – 5) Ertragsfähig.

## Entwicklung des Verkaufsanbaus von Erdbeeren



## 11. Verkaufsanbau von Gemüse und Erdbeeren

Jahr	Betriebe mit Verkaufsanbau von			Anbauflächen von		
	Freiland- gemüse	Unterglas- gemüse	Erd- beeren	Freiland- gemüse	Unterglas- gemüse	Erd- beeren <sup>1)</sup>
	Anzahl			ha		
1984 .....	6 202	1 362	2 984	6 960	445	1 530
1988 .....	5 498	1 181	2 520	7 222	421	1 780
1992 .....	4 257	1 028	1 700	7 631	409	1 960
1996 .....	3 263	1 057	1 268	8 464	423	2 748
2000 .....	2 353	858	984	8 982	457	3 001

1) Ernteflächen und Neuanpflanzungen.

## 12. Verkaufsanbau von Zierpflanzen

Jahr	Betriebe mit Verkaufsanbau von Zierpflanzen			Anbauflächen von Zierpflanzen			
	ins- gesamt	auf dem Freiland	unter Glas	auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
				ins- gesamt	dar. zum Schnitt	ins- gesamt	dar. zum Schnitt
	Anzahl			ha			
1984 ...	2 243	1 924	2 085	593	381	439	193
1988 ...	2 136	1 823	1 949	602	377	545	178
1992 ...	1 921	1 535	1 719	525	328	486	150
1996 ...	1 878	1 343	1 689	446	303	455	96
2000 ...	1 678	1 192	1 414	549	355	628	103

## 13. Baumschulen

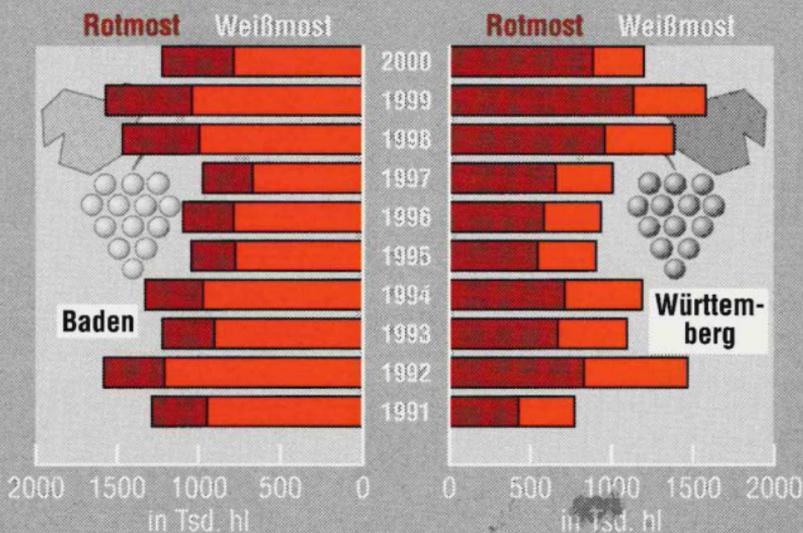
Jahr	Betriebe	Baumschul- fläche insgesamt	Darunter			Durchschnittl. Baumschul- fläche je Betrieb
			Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	
	Anzahl	ha				
1980 .....	692	2 082	274	1 175	297	3,0
1990 .....	608	2 653	335	1 297	336	4,4
1996 .....	578	3 088	338	1 456	367	5,3
2000 .....	448	2 467	260	1 119	249	5,5

## 14. Ernte von Marktbobst und Weinmost

Kulturart	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	1 000 dt <sup>1)</sup>					
<b>Baumobst insgesamt</b> .....	<b>2 205</b>	<b>3 859</b>	<b>2 938</b>	<b>4 373</b>	<b>4 155</b>	<b>4 759</b>
dar. Äpfel .....	1 749	3 318	2 534	3 595	3 423	3 845
Birnen .....	126	145	198	316	268	356
Pflaumen/Zwetschgen ...	160	220	132	284	285	344
Kirschen .....	162	164	69	168	167	203
Mirabellen/Renekloden ...	5	8	4	7	8	8
Erdbeeren .....	160	182	217	183	212	218
<b>Weinmost insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>1 949</b>	<b>2 030</b>	<b>1 981</b>	<b>2 853</b>	<b>3 150</b>	<b>2 423</b>
dar. Müller-Thurgau .....	433	459	336	536	531	373
Riesling .....	265	295	335	362	392	286
Blauer Trollinger .....	225	259	271	410	468	364
Blauer Spätburgunder ....	286	325	324	495	562	458

1) Bei Weinmost: 1 000 hl. – 2) Ab 1997: Sekundärstatistische Aufbereitung aus der Weinbaukartei.

### Ernte von Weinmost in den Anbaugebieten Baden-Württembergs seit 1991



## 15. Weinbestand am 31.8.2000

Betriebsart	Weißwein		Rotwein		Weiß- und Rotwein zusammen	Schaumwein	Weinbestand insgesamt
	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft			
	1 000 hl						
Erzeuger .....	1 501	1 483	1 394	1 379	2 895	117	3 012
Handel .....	83	42	85	34	167	121	288
<b>Insgesamt</b> .....	<b>1 583</b>	<b>1 525</b>	<b>1 479</b>	<b>1 413</b>	<b>3 062</b>	<b>238</b>	<b>3 301</b>
dagegen am 31.8.1999 .....	1 369	1 305	1 060	945	2 429	259	2 688

## 16. Weinerzeugung 2000

Anbaugebiet	Weißwein			Rotwein			Weiß- und Rotwein insgesamt
	Tafelwein	Qualitätswein b. A.		Tafelwein	Qualitätswein b. A.		
		zusammen	dar. mit Prädikat		zusammen	dar. mit Prädikat	
	1 000 hl						
Baden .....	4	739	292	2	415	125	1 160
Württemberg ....	1	293	87	3	838	56	1 135
<b>Baden-Württemberg</b> ...	<b>5</b>	<b>1 032</b>	<b>379</b>	<b>5</b>	<b>1 254</b>	<b>181</b>	<b>2 295</b>
dagegen 1999 ...	26	1 382	441	5	1 579	242	2 992

## 17. Rebflächen 2000

Anbaugebiet	Rebfläche insgesamt	Darunter bestockte Rebfläche zur Erzeugung von Keltertrauben		
		zusammen	davon	
			Weißgewächse	Rotgewächse
	ha			
Baden .....	17 226	15 880	10 141	5 739
Württemberg ....	11 634	11 264	4 019	7 244
<b>Baden-Württemberg</b> ...	<b>28 861</b>	<b>27 143</b>	<b>14 160</b>	<b>12 983</b>
dagegen 1999 ...	27 895	26 584	14 286	12 298

## 18. Tierhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe\*)

Viehart	Tierhalter	Viehbestände in 1 000		
	2000 <sup>1)</sup>	1991 <sup>2)</sup>	1999	2000 <sup>1)</sup>
Pferde .....	.	36,8	56,9	.
Rinder insgesamt .....	30 343	1 568,9	1 269,3	1 234,2
dar. Milchkühe .....	20 073	569,3	443,1	429,1
Schweine .....	19 196	2 197,2	2 320,0	2 244,0
dar. Zuchtsauen .....	6 177	307,5	324,6	299,4
Schafe .....	4 135	244,9	294,7	298,5
Hühner .....	.	4 695,0	4 365,9	.
dar. Legehennen .....	.	3 323,3	2 835,5	.

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) Repräsentative Erhebung. – 2) Viehzählung vom 3. Dezember 1990.

## 19. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1997	1998	1999	2000
-------------	------	------	------	------

## Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t

Erzeugte Kuhmilch .....	2 472,1	2 302,3	2 252,9	2 276,7
dar. an Molkereien geliefert .....	2 177,6	2 130,3	2 095,4	2 140,6

## Schlachtungen in 1 000

(gewerblich, einschließlich Ausländertiere)

Rinder (ohne Kälber) .....	622,3	605,6	616,7	586,9
Kälber .....	48,1	47,3	42,8	38,2
Schweine .....	2 851,7	2 985,8	3 088,9	3 043,3

## Gesamtschlachtmenge in 1 000 t

Rinder (ohne Kälber) .....	193,8	192,1	198,6	189,2
Kälber .....	4,9	4,8	4,7	4,4
Schweine .....	266,0	275,5	276,0	267,2

## 20. Holzeinschlag

Forstwirtschaftsjahr <sup>1)</sup>	Laubderbholz			Nadelderbholz			Holzeinschlag insgesamt
	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Schichtholz	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Schichtholz	
	1 000 fm ohne Rinde						
1971/72 .....	481	452	517	3 986	985	124	6 545
1997/98 .....	878	670	301	5 563	994	49	8 456
1998/99 .....	840	589	249	4 974	699	19	7 369
2000 .....	1 334	644	345	18 344	1 573	86	22 325

1) Bis 1998/99: 1.10. bis 30.9., ab 2000: 1.1. bis 31.12. – 2) Einschließlich Derbstangen, Schwellen.

## 21. Waldschadensinventur

Jahr <sup>1)</sup>	Nadel-/ Blattverlust von ... bis ... %		
	0 - 10	11 - 25	26 - 100
	ohne Schadmerkmale	schwach geschädigt	deutliche Schäden
	Anteile in %		
1993 .....	23	46	31
1994 .....	35	40	25
1995 .....	29	44	27
1996 .....	25	40	35
1997 .....	40	41	19
1998 .....	32	44	24
1999 .....	31	44	25
2000 .....	38	38	24

1) Unterschiedliche Stichprobendichte: 1997 und 1994 im 4x4 km-Netz, dagegen übrige Jahre im 16x16 km Netz.  
Quelle: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg.

## 22. Jagdstrecke\*) nach ausgewählten Wildarten

Wildart	1997/98	1998/99	1999/2000	Wildart	1997/98	1998/99	1999/2000
	Stück				Stück		
Rotwild .....	938	886	929	Edelmarder .....	389	463	393
Damwild <sup>1)</sup> .....	675	765	682	Steinmarder .....	3 407	3 446	3 578
Gamswild .....	355	370	403	Iltisse .....	399	407	415
Rehwild .....	141 351	138 953	136 465	Wiesel .....	1 146	1 285	915
Schwarzwild .....	20 822	21 949	25 782	Rebhühner .....	167	121	120
Hasen .....	18 138	20 055	18 612	Fasanen .....	4 769	6 095	5 443
Kaninchen .....	7 640	9 829	6 069	Schnepfen .....	143	159	136
Füchse .....	79 243	87 538	84 610	Wildtauben .....	12 507	12 642	13 160
Dachse .....	6 421	5 817	6 586	Wildenten .....	22 784	24 745	26 088

\*) Jagdjahr 1. April bis 31. März. - 1) Einschließlich Sikawild.

Quelle: Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.

## 23. Natur- und Landschaftsschutzgebiete

Art der Angabe	1989		1999	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
Landschaftsschutzgebiete .....	1 398	683 422	1 508	776 857
Naturschutzgebiete .....	587	38 673	945	75 430

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz, Karlsruhe.

**Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB<sub>5</sub>):** Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen-biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

**Ausbaugröße in Einwohnerwerten (EW):** Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Üblicherweise entspricht 1 EW = 60 g BSB<sub>5</sub>/(E·T).

**Siedlungsabfälle:** S. umfassen alle den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern angetragenen Abfallarten wie Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Grün-, Bioabfälle usw.

**Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>):** Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht.

**Stickoxide (NO<sub>x</sub>):** Oxide des Stickstoffes, vornehmlich Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid, die bei Verbrennungsprozessen entstehen. Stickoxid und insbesondere deren Umwandlungsprodukte sind gesundheitsschädlich sowie eine der Hauptursachen für die Entstehung des sauren Regens.

**Staub:** In der Luft verteilte, feste Teilchen, die je nach Größe in Grobstäube und Feinstäube unterteilt werden.

## 1. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher			Leitungsverluste, Wasserverbrauch (statistische Differenz)	
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter			
		Grund- und Quellwasser <sup>1)</sup>	Oberflächenwasser <sup>2)</sup>		Haushalte und Kleingewerbe <sup>3)</sup> , Dienstleistungsunternehmen	Industriebetriebe <sup>4)</sup>		
Mill. m <sup>3</sup>				I/(E·T) <sup>5)</sup>	Mill. m <sup>3</sup>			
1957	448	418	30	367	.	.	.	81
1963	560	504	56	458	341	115	117	102
1969	599	520	79	490	372	115	118	109
1975	722	572	151	600	511	156	89	123
1979	749	589	160	608	442	133	89	138
1983	756	596	160	623	478	143	72	130
1987	729	569	160	607	468	138	70	120
1991	759	565	194	642	507	140	69	114
1993	723	540	183	612	486	131	67	108
1995	706	531	176	600	489	131	53	105
1998	695	503	191	594	481	127	.	98

1) Bis 1969 einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, ab 1975 echtes Grundwasser. – 2) Ab 1975 einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser. – 3) Bis 1975 einschließlich öffentliche Einrichtungen. – 4) Energiewirtschaft und Verarbeitendes Gewerbe. – 5) Spezifischer Wasserbedarf in Liter je Einwohner und Tag.

## 2. Beschaffenheit des gewonnenen Grundwassers\*)

Konzentration von ... bis unter ...	Gewinnungsanlagen			Gewonnene Wassermenge		
	1987	1995	1998	1987	1995	1998
	Anzahl			1 000 m <sup>3</sup>		

### Nitrat (mg/l)

unter 13 .....	1 029	1 050	1 028	323 204	353 053	386 721
13 - 25 .....	740	675	684	190 385	176 724	147 598
25 - 40 .....	560	497	508	168 537	123 129	110 432
40 - 50 .....	193	173	165	24 956	33 930	26 207
50 und mehr .....	164	104	86	20 930	15 985	14 566
Mit Angaben insgesamt	2 686	2 499	2 471	728 012	702 821	685 524

### Summe Pflanzenschutzmittel (µg/l)<sup>1)</sup>

unter 0,06 .....	1 101	2 023	2 191	451 538	569 132	611 142
0,06 - 0,10 .....	47	108	116	30 257	35 427	20 074
0,10 - 0,25 .....	42	80	73	31 794	26 296	29 077
0,25 - 0,50 .....	13	30	14	1 631	23 654	15 890
0,50 und mehr .....	14	8	3	34 858	794	679
Mit Angaben insgesamt	1 217	2 249	2 397	550 078	655 303	676 862

### Gesamthärte (°dH)

unter 7 .....	529	402	350	70 096	44 901	47 899
7 - 14 .....	260	201	186	179 039	175 349	209 200
14 - 21 .....	821	792	642	269 178	242 646	209 904
21 - 28 .....	708	630	558	153 385	145 558	120 328
28 und mehr .....	159	138	146	23 364	17 551	17 335
Mit Angaben insgesamt	2 477	2 163	1 882	695 062	626 005	604 666

### pH-Wert

unter 6,50 .....	273	169	119	40 212	18 835	9 154
6,50 - 7,00 .....	199	206	137	30 293	32 243	24 741
7,00 - 7,50 .....	989	1 244	1 079	341 353	318 169	300 961
7,50 - 8,00 .....	406	382	411	188 067	64 411	66 684
8,00 und mehr .....	45	29	30	23 779	145 735	169 094
Mit Angaben insgesamt	1 912	2 030	1 776	623 704	579 393	570 634

\*) Von den Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung gewonnenes Grund-, Quell- und Oberflächenwasser. –  
 1) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben, die wichtigsten sind Atrazin, Desethylatrazin und Simazin.

## 3. Beschaffenheit des Trinkwassers

Konzentration von ... bis unter ...	Versorgungsgebiete			Versorgte Einwohner		
	1991	1995	1998	1991	1995	1998
	Anzahl			1 000		

## Nitrat (mg/l)

unter 13 .....	1 143	1 104	1 052	4 184,4	4 753,6	4 418,0
13 - 25 .....	919	994	913	3 867,9	3 885,2	3 827,9
25 - 40 .....	574	504	505	1 512,6	1 256,0	1 377,9
40 - 50 .....	130	142	111	307,3	324,4	238,0
50 <sup>1)</sup> und mehr .....	54	33	29	54,5	26,2	54,4
Mit Angaben insgesamt	2 820	2 777	2 610	9 926,7	10 245,4	9 916,2

Summe Pflanzenschutzmittel ( $\mu\text{g/l}$ )<sup>2)</sup>

unter 0,06 .....	2 396	2 292	2 095	8 865,9	9 100,7	7 826,6
0,06 - 0,10 .....	173	145	104	645,1	459,9	206,7
0,10 - 0,25 .....	117	120	58	299,0	214,6	93,0
0,25 - 0,50 .....	31	30	8	16,4	38,0	12,2
0,50 und mehr .....	10	5	-	5,3	6,2	-
Mit Angaben insgesamt	2 727	2 592	2 265	9 831,7	9 819,4	8 138,6

Gesamthärte ( $^{\circ}\text{dH}$ )

unter 7 .....	443	466	324	837,0	971,0	716,8
7 - 14 .....	456	561	573	2 719,6	3 539,2	3 697,6
14 - 21 .....	1 181	1 156	983	4 541,6	4 096,0	3 427,5
21 - 28 .....	507	449	382	1 320,6	1 320,6	1 346,2
28 und mehr .....	70	52	58	108,7	89,9	123,0
Mit Angaben insgesamt	2 657	2 684	2 320	9 527,5	10 016,7	9 311,2

## pH-Wert

unter 6,50 <sup>1)</sup> .....	99	50	32	91,3	36,1	88,5
6,50 - 7,00 .....	102	98	41	178,4	116,9	52,5
7,00 - 7,50 .....	1 197	1 009	852	4 634,3	2 736,2	2 421,9
7,50 - 8,00 .....	775	740	860	3 004,4	3 535,6	4 227,8
8,00 und mehr .....	161	192	215	479,2	584,4	536,5
Mit Angaben insgesamt	2 334	2 087	2 000	8 387,5	7 009,2	7 327,2

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung. - 2) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben, die wichtigsten sind Atrazin, Desethylatrazin und Simazin. Der Grenzwert für den Einzelstoff liegt bei 0,1  $\mu\text{g/l}$ , der Summengrenzwert bei 0,5  $\mu\text{g/l}$ .

## 4. Öffentliche Kläranlagen

Jahr	Mechanische Kläranlagen				Biologische Kläranlagen			
	behandelte Abwassermenge	Ausbaugröße	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB <sub>5</sub> ) <sup>1)</sup> nach der Behandlung		behandelte Abwassermenge	Ausbaugröße	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB <sub>5</sub> ) nach der Behandlung	
			t	mg/l			t	mg/l
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 EW			1 000 m <sup>3</sup>	1 000 EW		
1975	192 839	2 523	42 666	221	777 226	11 467	26 730	34
1977 <sup>2)</sup>	99 206	951	20 893	211	1 177 907	14 866	43 491	37
1979	51 890	641	9 150	176	1 288 232	17 716	31 123	24
1981 <sup>2)</sup>	19 388	240	3 668	189	1 355 666	19 510	28 144	21
1985 <sup>2)</sup>	3 644	37	656	180	1 529 467	22 121	24 060	16
1987	568	10	118	207	1 770 001	22 576	12 783	7
1989 <sup>2)</sup>	349	8 <sup>3)</sup>	72	205	1 707 819	22 172 <sup>3)</sup>	12 182	7
1991	2	0	.	.	1 426 004	21 774 <sup>4)</sup>	9 923	7
1993 <sup>2)</sup>	2	0	.	.	1 445 500	21 392	8 439	6
1995	1	0	.	.	1 774 352	21 626	9 333	5
1998	2	0	.	.	1 570 468	21 530	.	.

1) Ab 1987 gemessen unter Zugabe von Allylthioharnstoff (ATH) zur Hemmung der Nitrifikation. – 2) Fortschreibung der Ausbaugröße und der behandelten Abwassermenge ausgehend vom Stand der vorangegangenen Erhebungsjahre unter Berücksichtigung von Kläranlagenbetriebsnahmen. Die Angaben zu den Ablaufkonzentrationen entstammen dem Leistungsvergleich der Kläranlagen, Abwassertechnische Vereinigung e.V. (ATV), Landesgruppe Baden-Württemberg. – 3) Umstellung auf die Angaben des von der ATV Baden-Württemberg herausgegebenen Heftes „Kläranlagen-Nachbarschaften“. – 4) In neuerer Zeit reduziert sich die Ausbaugröße durch bauliche Umgestaltung von Kläranlagen zur weitergehenden Abwasserreinigung.

## 5. Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr	Wasseraufkommen	Eigengewinnung			Fremdbezug <sup>3)</sup>
		zusammen	davon		
			Grund- <sup>1)</sup> und Quellwasser	Oberflächenwasser <sup>2)</sup>	
1 000 m <sup>3</sup>					
1971 .....	995 726	896 197	358 974	537 223	99 529
1973 .....	986 150	888 767	356 027	532 740	97 386
1975 .....	834 009	745 786	313 975	431 811	88 222
1979 .....	900 142	822 103	317 149	504 953	78 039
1983 .....	769 783	700 578	298 760	401 818	69 205
1987 .....	762 177	695 573	292 733	402 840	66 604
1991 .....	767 391	695 503	251 719	443 784	71 887
1991 <sup>4)</sup> .....	755 959	695 503	251 719	443 784	60 456
1995 <sup>4)</sup> .....	604 896	561 829	186 373	375 457	43 067
1998 .....	561 147	518 879	165 392	353 487	42 268

\*) Einschließlich Bergbau. – 1) Einschließlich Uferfiltrat. – 2) 1998 einschließlich angereichertes Grundwasser. – 3) Aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben. – 4) Berichtskreisreduzierung nach UStatG von 1994.

## 6. Wasseraufkommen und Einsatz zur Bewässerung in der Landwirtschaft 1998

Größenklassen des Wasseraufkommens von ... bis unter ... m <sup>3</sup>	Betriebe insgesamt	Wasseraufkommen insgesamt	Davon		Bewässerung		
			Eigen-gewinnung	Fremd-bezug	Wasser-einsatz	bewäs-serte Fläche	jährliche Wasser-gabe
unter 1 000	732	277,9	215,9	62,0	277,8	632,3	439,3
1 000 – 2 500	374	610,9	509,0	102,0	608,9	726,9	837,6
2 500 – 5 000	214	748,2	620,5	127,7	74,8	744,5	100,5
5 000 – 10 000	169	1 156,9	986,1	170,8	1 153,7	951,7	1 212,3
10 000 – 25 000	129	2 030,6	1 895,7	135,0	1 999,2	1 841,7	1 085,5
25 000 und mehr	109	10 305,6	9 957,5	348,2	10 295,2	7 789,2	1 321,7
<b>Insgesamt</b>	<b>1 727</b>	<b>15 130,3</b>	<b>14 184,6</b>	<b>945,6</b>	<b>15 082,9</b>	<b>12 686,3</b>	<b>1 188,9</b>

1) 10 m<sup>3</sup>/ha  $\hat{=}$  1 mm Niederschlag.

## 7. Wasseraufkommen und -nutzung der Wärmekraftwerke

Jahr	Wasseraufkommen insgesamt	Darunter Eigengewinnung	Im Betrieb eingesetzt zur			Erzielte Nutzung im Kreislauf insgesamt	Darunter Kühlung von Stromerzeugungsanlagen
			Einfachnutzung		Kreislauf-nutzung		
			zu-sammen	darunter Kühlwasser			
1975 .....	2 586,4	2 578,7	2 584,0	2 580,8	1,1	278,3	225,0
1979 .....	4 356,8	4 349,0	4 345,6	4 343,8	6,2	300,6	167,4
1981 .....	4 054,3	4 048,3	4 044,5	4 036,6	4,8	449,1	295,5
1983 .....	4 776,9	4 771,6	4 762,5	4 756,8	5,0	497,6	353,1
1987 .....	6 201,4	6 194,1	6 182,1	6 168,0	10,5	568,9	321,8
1991 .....	5 418,0	5 413,4	5 370,1	5 356,6	41,0	4 425,6 <sup>1)</sup>	2 219,6
1995 .....	5 874,5	5 871,0	5 832,1	5 819,0	36,8	4 302,9	1 941,0
1998 .....	4 510,4	4 507,4	4 460,5	4 452,7	41,1	4 777,0	2 400,0

1) Steigerung durch die erstmalige Erfassung des Primärkreislaufs in Druckwasserreaktoren, durch die Inbetriebnahme des Gemeinschaftskernkraftwerkes Neckar II (GKN II) und stärkere Kreislauf-führung im GKN I.

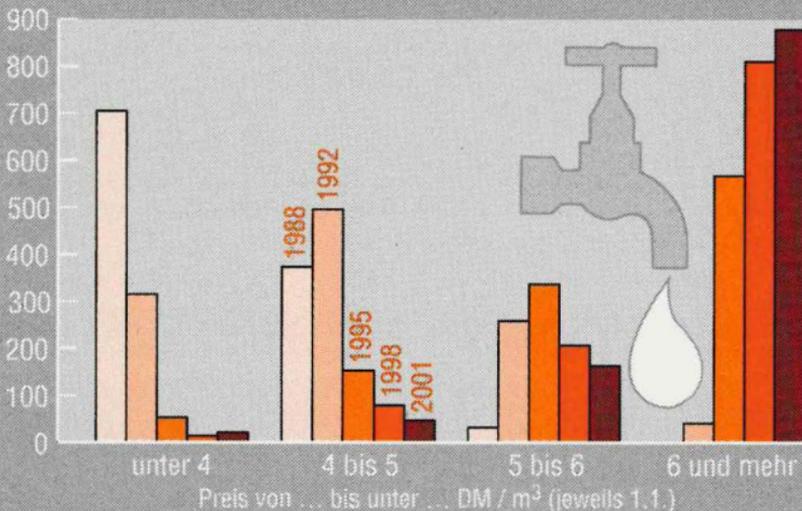
## 8. Entsorgungsanlagen in Baden-Württemberg nach Art der Anlage

Entsorgungs- anlagen	1980	1990	1996	1997	1998	1999
	Anzahl					
Hausmülldeponien <sup>1)</sup> .....	94	68	58	56	51	49
Hausmüll- verbrennungsanlagen .....	3	5	4	4	5	7
Haus- und Biomüll- kompostierungsanlagen <sup>2)</sup>	5	4	35	33	32	35
Grünabfallkom- postierungsanlagen .....	–	–	60	65	65	61
Bodenaushub-, Bauschuttdeponien .....	643	606	479	444	430	424
Sortieranlagen <sup>3)</sup> .....	–	23	36	84	78	75
Bauschuttrecycling- anlagen <sup>4)5)</sup> .....	.	.	232	.	263	.
Sonstige Anlagen <sup>6)</sup> .....	.	.	36	53	77	79

1) Einschließlich Restdeponien. – 2) Einschließlich Bio-/ Grünabfallkompostierungsanlagen. – 3) Sortieranlagen für Hausmüll, für Gewerbeabfälle und für Baustellenabfälle. – 4) Einschließlich mobiler Anlagen. – 5) Ohne Asphaltmischanlagen. – 6) Umfasst alle weiteren, oben nicht explizit aufgeführten Entsorgungsanlagen wie z.B.: Untertagedeponie, Monodeponien, Vergärungsanlagen, Zerlegeeinrichtungen, Shredderanlagen, Klärschlammkompostierungsanlagen, Klärschlammverbrennungsanlagen, Klärschlamm-trocknungsanlagen, Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen.

## Gesamtpreis für Wasser und Abwasser\*)

Anzahl der Gemeinden



\*) Der Grundpreis ist nicht einbezogen.

## 9. Betriebe mit Entsorgungsanlagen 1999 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Betriebs-eigene Deponien	Betriebs-eigene Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlagen <sup>1)</sup>	Betriebs-eigene Abfallbehandlungsanlagen <sup>2)</sup>
	Anzahl der Betriebe			
<b>Insgesamt</b>	<b>597</b>	<b>19</b>	<b>160</b>	<b>452</b>
davon				
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	1	1	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe .....	563	11	141	444
E Energie- und Wasserversorgung	3	-	2	2
F Baugewerbe .....	22	7	15	-
N Gesundheits-, Veterinär-, und Sozialwesen .....	8	-	2	6

1) Ohne Feuerungsanlagen, in denen nur unbehandelte Holzreste als Regelbrennstoff verbrannt werden. - 2) Abfallbehandlungsanlagen, die nach Abfallrecht bzw. nach der 4. Bundesimmissionschutzverordnung genehmigungspflichtig sind.

## 10. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen\*) in Baden-Württemberg 1998

Eingesetzte Stoffe	Betreiber	Anlagen		Eingesetzte Stoffe	
		insgesamt	darunter stationär	insgesamt	in stationären Anlagen
	Anzahl			Tonnen	
Bauschutt .....	168	203	71	3 959 062	1 480 108
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt .....	72	82	32	1 000 592	525 102
Bodenaushub .....	52	60	24	1 275 315	598 487
Straßenaufbruch .....	142	169	65	1 751 020	811 125
Baustellenabfälle .....	35	38	24	153 641	133 525
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt .....	41	45	23	44 221	35 363
<b>Bauabfälle zusammen</b> .....	<b>226</b>	<b>263</b>	<b>99</b>	<b>8 183 851</b>	<b>3 583 710</b>
<b>Ausbauasphalt zusammen</b> ..	<b>65</b>	<b>71</b>	<b>69</b>	<b>1 039 822</b>	<b>1 014 322</b>

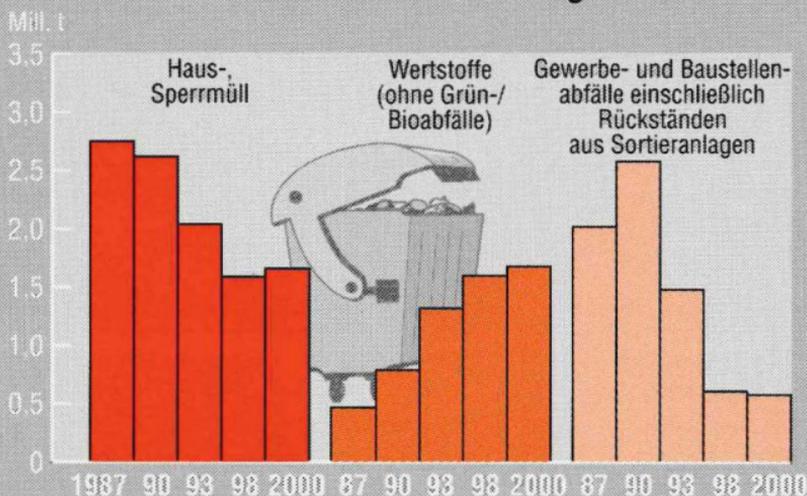
\*) Sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen.

## 11. Getrennt erfasste Mengen an Wertstoffen

Stoffart	Jahr	Erfasste Menge insgesamt	Davon erfasst über			
			Wertstoffbehälter <sup>1)</sup>	Depotcontainer, Zentrale Sammelstellen	Vereins-, sonstige Sammlungen	Sammelstellen für Gewerbebetriebe
1 000 t						
<b>Wertstoffe insgesamt</b> .....	1990	<b>785,7</b>	<b>226,6</b>	<b>291,4</b>	<b>206,6</b>	<b>61,0</b>
	2000	<b>1 688,0</b>	<b>601,6</b>	<b>714,0</b>	<b>310,0</b>	<b>62,4</b>
dav. Glas .....	1990	196,5	33,4	150,6	10,5	2,0
	2000	331,9	39,9	283,1	8,0	0,9
Papier/Pappe	1990	434,3	170,3	99,5	130,6	34,0
	2000	875,7	387,1	259,5	210,7	18,4
Metalle .....	1990	101,2	13,1	28,5	55,8	3,7
	2000	193,2	55,0	70,6	64,3	3,3
Kunststoffe ....	1990	22,5	9,6	3,6	0,7	8,5
	2000	108,7	87,0	15,9	0,0	5,8
Sonstige Stoffe <sup>2)</sup>	1990	31,1	0,1	9,2	9,0	12,7
	2000	178,6	32,7	85,0	26,8	34,1

- 1) Einstoff- und Mehrkomponentenbehälter, inklusive aus dem Haus- und Sperrmüll aussortierte Wertstoffe. –  
 2) Altfette, Kabel, Holz, Textilien, Flüssigkartons, Verbunde und sonstige Stoffe.

## Abfall- und Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg



**12. Eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen\*) 1999**

Verpackungsart	Eingesammelte Menge insgesamt	Verbleib in Sortieranlagen insgesamt	Davon im Inland	Direkte Abgabe an Verwerbetriebe insgesamt	Darunter im Inland	Sonstiger Verbleib <sup>1)</sup>
Verkaufsverpackungen ....	877 225	686 973	686 973	190 039	188 064	213
Transport/Umverpackungen ....	581 022	242 139	234 291	338 689	286 178	194
<b>Verpackungen insgesamt .....</b>	<b>1 458 247</b>	<b>929 112</b>	<b>921 264</b>	<b>528 728</b>	<b>474 242</b>	<b>407</b>

\*) Ohne Mengen, die von Sammlern mit Sitz in anderen Bundesländern eingesammelt wurden. – 1) Verpackungen für die noch kein endgültiger Verbleib angegeben werden kann.

**13. Aufbereitete und verwertete Stoffe 1998**

	Betriebe	Bezogene oder eingesetzte Stoffe	Herkunft der eingesetzten Stoffe		
			Inland	Ausland	
				Länder der EU	übriges
Anzahl	1 000 Tonnen				
Altglas .....	3	386,5	382,0	3,9	0,6
Altpapier .....	20	1 079,8	1 009,9	66,9	3,0
Kunststoff .....	77	38,5	36,6	1,0	0,9

**14. Erzeuger und Aufkommen an nachweispflichtigen Abfällen 1998**

Sonderabfallgruppe <sup>1)</sup>	Erzeuger insgesamt	Aufkommen insgesamt	Davon entsorgt in	
			Baden-Württemberg	anderen Bundesländern
	Anzahl	Tonnen		
Säuren/Laugen (SRL) .....	705	41 892	13 568	28 324
Anorganisch belastet, fest/pastös (AOF) .....	996	94 934	51 621	43 313
Verunreinigte Böden (BOD) .....	697	443 872	333 065	110 807
Organisch belastet, fest/pastös (OFP) <sup>2)</sup> .....	3 249	165 696	88 859	76 836
Organisch belastet, flüssig (OFL) .....	3 980	123 867	91 512	32 355
Mineralöle (OIL) .....	10 319	46 658	36 106	10 552
<b>Insgesamt</b>	<b>X</b>	<b>916 920</b>	<b>614 732</b>	<b>302 188</b>

1) Standardabfallgruppe laut Forumsdefinition. – 2) Enthält krankenhausspezifische Abfälle.

## 15. Kommunales Abfallaufkommen und

Abfallart	Jahr	Abfall- aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen Behandlung	thermischen
1 000 t					
<b>Primärabfälle insgesamt</b> .....	1990	<b>30 862,4</b>	<b>2 894,0</b>	<b>419,2</b>	<b>823,8</b>
	2000	<b>16 166,1</b>	<b>4 500,0</b>	<b>1 362,2</b>	<b>841,8</b>
davon					
Hausmüll, Sperrmüll ...	1990	2 618,6	83,2	109,7	556,8
	2000	1 677,9	48,5	10,8	644,0
Grün-, Bioabfälle .....	1990	319,9	–	285,8	–
	2000	1 353,0	–	1 337,3	2,3
Wertstoffe, Wertstoff- gemische .....	1990	849,3	849,3	–	–
	2000	1 761,5	1 753,0	–	8,5
Kommunale Klär- schlämme .....	1990	734,9	12,4	23,7	1,8
	2000	77,9	4,9	10,8	37,7
Gewerbe-, Baustellen- abfälle .....	1990	2 526,1	51,8	–	236,8
	2000	492,1	33,8	3,4	123,0
Produktionsspezifische Abfälle <sup>1)</sup> .....	1990	634,6	1,8	–	–
	2000	92,2	4,1	–	–
Bodenaushub, nicht verunreinigt .....	1990	16 969,2	356,2	–	–
	2000	8 172,0	1 534,0	–	–
Bauschutt, Straßen- aufbruch .....	1990	5 783,9	1 509,2	–	–
	2000	1 808,3	678,1	–	–
Sonstige Abfälle <sup>2)</sup> .....	1990	425,9	30,0	–	28,4
	2000	731,2	443,6	–	26,3
<b>Sekundärabfälle insgesamt</b> .....	1990	<b>430,9</b>	<b>88,1</b>	<b>–</b>	<b>8,4</b>
	2000	<b>464,9</b>	<b>204,3</b>	<b>1,2</b>	<b>65,4</b>
davon					
Rückstände aus	1990	179,0	–	–	7,0
Sortieranlagen .....	2000	148,5	17,8	–	55,6
Rückstände aus Kom- postierungsanlagen .....	1990	51,5	1,0	–	1,4
	2000	26,2	3,0	1,2	3,1
Rückstände aus Haus- müllverbrennungs- anlagen .....	1990	200,5	87,0	–	–
	2000	241,1	183,4	–	0,0
Sonstige	1990	–	–	–	–
Rückstände .....	2000	49,1	0,1	–	6,6

<sup>1)</sup> 1990 außerhalb des Landes entsorgte Mengen werden nachträglich der Art der Entsorgung zugeordnet; im Zweifel unter Aschen, Stäuben und Schlacken aus Feuerungsanlagen. – <sup>2)</sup> Straßenkehrschutt, Abfälle von Stationierungsstreitkräften, Boden-

## die Art der Entsorgung 1990\*) und 2000

Davon zur			Jahr	Abfallart
sonstigen	Ablagerung in			
Behandlung	Hausmüll- deponien	Bodenaushub-, Bauschuttdeponien		
1 000 t				
<b>13,2</b>	<b>9 281,8</b>	<b>17 430,4</b>	1990	<b>Primärabfälle</b>
<b>12,5</b>	<b>2 109,5</b>	<b>7 340,1</b>	2000	<b>insgesamt</b>
				davon
–	1 868,8	–	1990	Haumüll, Sperrmüll
–	974,7	–	2000	
–	34,1	–	1990	Grün-, Bioabfälle
–	13,4	–	2000	
–	–	–	1990	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
–	–	–	2000	
7,5	689,6	–	1990	Kommunale Klär- schlämme
0,6	23,9	–	2000	
–	2 237,4	–	1990	Gewerbe-, Baustellen- abfälle
–	330,9	0,9	2000	
–	622,5	10,3	1990	Produktionspezifische Abfälle <sup>1)</sup>
–	78,5	9,6	2000	
–	2 168,1	14 444,9	1990	Bodenaushub, nicht verunreinigt
–	287,5	6 350,6	2000	
–	1 318,9	2 955,8	1990	Bauschutt, Straßen- aufbruch
–	258,8	871,5	2000	
5,7	342,4	19,4	1990	Sonstige Abfälle <sup>2)</sup>
11,9	141,9	107,6	2000	
–	<b>334,5</b>	–	1990	<b>Sekundärabfälle</b>
<b>3,3</b>	<b>138,9</b>	<b>51,8</b>	2000	<b>insgesamt</b>
				davon
–	172,0	–	1990	Rückstände aus Sortieranlagen
3,3	44,0	27,7	2000	
–	49,1	–	1990	Rückstände aus Kom- postierungsanlagen
–	17,6	1,2	2000	
–	113,5	–	1990	Rückstände aus Haus- müllverbrennungs- anlagen
–	34,9	22,8	2000	
–	–	–	1990	Sonstige
–	42,4	0,0	2000	Rückstände

„sonstige Behandlung“. – 1) Einschließlich Produktionsschlämmen, Formsanden aus Gießereien, Shredderrückständen, aushub verunreinigt, produktionspezifische Abfälle, Problemstoffe.

**16. Umweltschutzausgaben der öffentlichen Hand\*)**

für Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung

Jahr	Ausgaben insgesamt	Investitionen			Laufende Ausgaben		
		zu-sammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen	zu-sammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen
Mill. DM							
<b>Abfallentsorgung</b>							
1994 .....	2 588,6	479,5	201,7	277,8	2 109,1	1 182,7	926,4
1995 .....	2 623,5	514,6	179,5	335,1	2 108,9	1 161,3	947,6
1996 .....	2 740,5	528,2	172,4	355,8	2 212,3	956,7	1 255,6
1997 .....	3 006,4	386,3	112,5	273,8	2 620,1	1 084,7	1 535,4
1998 .....	3 142,1	521,2	73,3	447,9	2 620,9	1 064,4	1 556,5
<b>Abwasserbeseitigung</b>							
1994 .....	2 702,7	1 491,3	1 196,6	294,7	1 211,4	972,5	238,9
1995 .....	3 060,5	1 789,7	1 361,8	427,9	1 270,8	868,2	402,6
1996 .....	3 076,2	1 723,8	1 210,5	513,3	1 352,4	846,3	506,1
1997 .....	3 342,4	1 943,5	1 142,5	801,0	1 398,9	747,9	651,0
1998 .....	3 262,5	1 795,7	1 003,0	792,7	1 466,8	711,4	755,4

\*) Umfasst Gemeinden und Kreise (kamerale Haushalte), Eigenbetriebe, Zweckverbände und öffentliche Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung, revidierte Darstellung.

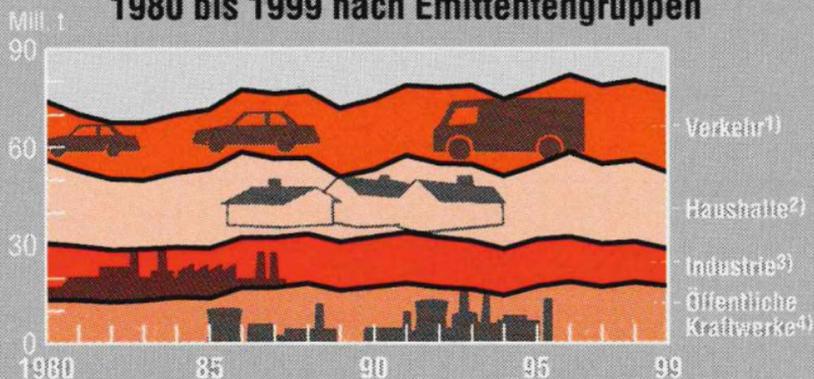
**17. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen**

im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr	Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen insgesamt	Umweltschutzinvestitionen insgesamt	Davon im Bereich					
			Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz u. Landschaftspflege	Bodensanierung
Anzahl								
1983 .....	801	392,0	42,8	177,5	19,0	152,6	.	.
1987 .....	1 019	393,9	44,6	188,8	11,9	148,6	.	.
1992 .....	1 239	653,1	85,4	270,3	16,6	280,8	.	.
1993 .....	1 008	466,5	87,7	187,1	16,3	175,4	.	.
1994 .....	939	421,7	60,7	157,8	12,0	191,2	.	.
1995 <sup>1)</sup> .....	949	368,9	67,2	139,1	26,3	136,4	.	.
1996 <sup>2)</sup> .....	961	385,0	55,4	157,4	15,1	151,7	1,4	3,9
1997 .....	1 022	352,8	68,8	156,4	18,8	104,7	2,0	2,1
1998 .....	1 052	388,4	81,1	143,2	25,3	125,7	4,5	8,7
1999 .....	1 021	322,5	62,2	124,1	14,6	117,0	2,5	2,1

\*) Einschließlich Bergbau. – 1) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wegen Umstellung der Erhebung auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) und damit verbundene Neuabgrenzung des Berichtskreises. – 2) Ab 1996 neues Erhebungskonzept, deshalb sind die Angaben nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

## Emissionen von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) 1980 bis 1999 nach Emittentengruppen



1) Einschl. sonstiger Verkehr. – 2) Einschl. sonstige Kleinverbraucher. – 3) Einschl. industrielle Wärmekraftwerke und sonstige Energieumwandlung. – 4) Einschl. Fernheizwerke, kommunale Müllverbrennungsanlagen sowie sonstige Energieerzeuger.

### 18. Kohlendioxid-Emissionen\*)

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Öffentliche Wärmekraftwerke <sup>1)</sup>	industrielle Feuerungsanlagen	Haushalte und Kleinverbraucher	Verkehr <sup>2)</sup>
1 000 t					
1975 .....	68 291	13 258	15 890	23 981	15 162
1980 .....	73 843	13 192	17 356	25 427	17 868
1985 .....	71 308	13 762	15 155	24 354	18 037
1989 .....	71 521	15 957	14 785	19 911	20 868
1990 .....	74 374	17 049	15 245	20 679	21 400
1991 .....	78 590	18 182	15 460	23 541	21 407
1992 .....	78 036	16 918	15 220	22 603	23 295
1993 .....	78 673	16 245	14 806	23 506	24 116
1994 .....	74 535	14 493	14 095	22 419	23 528
1995 .....	78 074	17 221	14 335	22 774	23 744
1996 .....	81 758	18 586	13 721	25 829	23 623
1997 .....	78 564	17 099	13 160	24 434	23 870
1998 .....	80 073	18 411	12 470	24 782	24 410
1999 .....	77 379	17 145	11 532	23 381	25 322

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müllverbrennungsanlagen. – 2) Einschließlich Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr, landwirtschaftliche Zugmaschinen, militärischer Verkehr.

**19. Schwefeldioxid-, Stickoxid- und Kohlenmonoxid-Emissionen\*)**

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon			
		Öffentliche Wärmekraftwerke <sup>1)</sup>	Industrielle Feuerungsanlagen	Haushalte und Kleinverbraucher	Verkehr <sup>2)3)4)</sup>
1 000 t					
<b>Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)</b>					
1985 .....	212,2	79,6	71,9	48,1	12,6
1990 .....	101,7	18,3	52,0	20,2	11,2
1993 .....	77,9	14,9	29,0	20,8	13,2
1994 .....	65,2	7,3	25,7	19,0	13,2
1995 .....	64,3	9,2	25,9	18,4	10,8
1996 .....	62,3	9,7	21,7	20,2	10,7
1997 .....	59,1	8,3	20,6	19,3	10,9
1998 .....	55,1	10,4	19,4	18,6	6,8
1999 .....	49,3	9,2	20,1	15,9	4,0
<b>Stickoxid (NO<sub>x</sub>)</b>					
1985 .....	318,0	60,0	36,5	19,0	202,5
1990 .....	261,7	21,8	36,5	16,4	186,9
1993 .....	227,9	15,9	29,3	17,8	165,1
1994 .....	209,5	10,1	25,5	16,8	157,0
1995 .....	205,6	11,9	25,5	17,0	151,2
1996 .....	195,2	12,5	21,8	19,7	141,2
1997 .....	187,7	11,3	21,2	18,8	136,4
1998 .....	185,1	13,0	20,4	19,1	132,7
1999 .....	177,9	12,1	19,5	18,2	128,1
<b>Kohlenmonoxid (CO)</b>					
1985 .....	1 077,6	2,9	(7,7) <sup>5)</sup>	134,6	932,5
1990 .....	853,8	1,8	(8,7) <sup>5)</sup>	81,0	762,3
1993 .....	659,4	1,9	(6,0) <sup>5)</sup>	72,7	578,8
1994 .....	624,0	1,1	20,6	76,6	525,7
1995 .....	591,1	1,2	19,7	76,6	493,6
1996 .....	554,4	1,3	18,0	73,0	462,2
1997 .....	530,5	1,2	17,9	82,7	428,7
1998 .....	484,1	1,2	16,5	70,8	395,6
1999 .....	454,3	1,1	15,5	70,6	367,0

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 2) Einschließlich Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr, landw. Zugmaschinen, militärischer Verkehr. – 3) Berechnung der Emissionen mit den Emissionsfaktoren lt. UBA Emissionshandbuch Straßenverkehr Version 1.2.1999. – 4) Für die Stickoxid- und Kohlenmonoxid-Emissionen wurden die Werte revidiert. – 5) Emissionen unterschätzt wegen veralteter Emissionsfaktoren für Prozessfeuerungen.

## Energiewirtschaft

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinieren von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Steinkohleeinheit (SKE)** dient als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger. 1 t SKE ist der Wärmeinhalt von 1 t Steinkohle und entspricht 29,3 Gigajoule oder 8 140 kWh.

## Handwerk

Die Handwerksberichterstattung ist eine vierteljährliche Stichprobenerhebung zur Beobachtung der konjunkturellen Lage im Handwerk.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen, einschließlich Auszubildende und Aushilfskräfte jedoch ohne Heimarbeiter.

**Umsatz:** Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich Kosten für Verpackung, Porto und Fracht. Abgesetzt sind Preisnachlässe sowie Retouren.

## Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik basiert auf den durch die unteren Gewerbebehörden an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg übergebenen Gewerbeanzeigen (An-, Ab- und Ummeldungen).

Eine **Gewerbeanmeldung** ist abzugeben bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Eine **Gewerbeabmeldung** ist abzugeben bei der vollständigen Aufgabe des gesamten Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle sowie bei der Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Austritt eines Gesellschafters).

Eine **Gewerbeummeldung** ist abzugeben beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren oder Leistungen, die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsüblich sind sowie bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb der Gemeinde.

Die **Verlegung** eines Gewerbebetriebes in eine andere Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) erfordert dagegen eine Gewerbeabmeldung und eine neue Gewerbeanmeldung.

## 1. Gasabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	1996	1997	1998	1999	2000
<b>a) Gasabsatz in Mill. kWh<sup>1)</sup></b>					
Private Haushalte .....	27 885,5	26 153,4	26 306,4	27 173,4	26 720,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	5 209,7	4 707,8	4 796,9	4 680,4	4 624,1
Handel .....	3 394,3	3 073,5	2 949,1	3 143,0	3 019,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	133,8	128,7	117,4	131,8	135,8
Produzierendes Gewerbe .....	35 135,9	35 757,5	36 367,7	38 214,6	36 873,2
Sonstige Endabnehmer .....	4 098,8	4 028,7	4 442,9	4 562,9	4 173,2
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>75 858,1</b>	<b>73 849,6</b>	<b>74 980,3</b>	<b>77 906,0</b>	<b>75 546,3</b>
<b>b) Erlöse<sup>3)</sup> in Mill. DM</b>					
Private Haushalte .....	1 511,4	1 511,8	1 520,0	1 543,4	1 776,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	208,8	203,6	201,4	193,4	237,5
Handel .....	160,3	154,4	147,0	147,4	174,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	5,4	5,5	4,9	5,1	6,4
Produzierendes Gewerbe .....	1 108,9	1 150,2	1 127,7	1 129,1	1 471,8
Sonstige Endabnehmer .....	160,4	185,2	191,7	191,4	224,9
<b>Insgesamt</b>	<b>3 155,2</b>	<b>3 210,7</b>	<b>3 192,9</b>	<b>3 209,8</b>	<b>3 890,7</b>

1) Brennwert (oberer Heizwert). – 2) Ohne Absatz an Wiederverkäufer. – 3) Ohne Mehrwertsteuer.

## 2. Stromabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

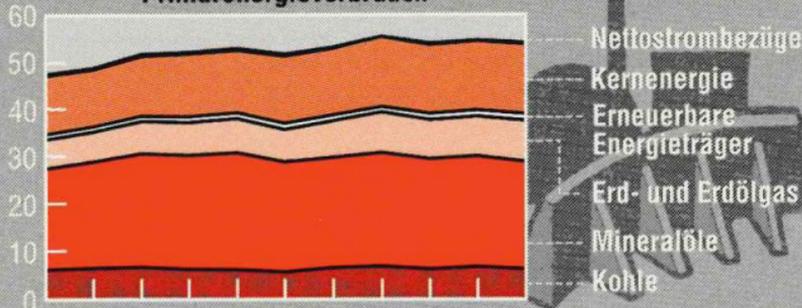
Verbrauchergruppe	1996	1997	1998	1999	2000
<b>a) Stromabsatz in Mill. kWh</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	21 734,7	22 564,6	23 561,1	25 456,7	28 927,6
Verkehr .....	390,7	476,4	480,2	481,4	462,7
Öffentliche Einrichtungen .....	4 767,4	4 504,8	4 435,2	4 511,7	4 552,9
Landwirtschaft .....	999,2	988,8	1 099,6	963,3	928,5
Handel und Gewerbe .....	8 415,3	8 531,4	8 646,7	9 133,7	10 099,0
Haushalte .....	18 219,2	17 645,2	17 814,9	17 990,5	17 777,5
<b>Insgesamt</b>	<b>54 526,6</b>	<b>54 711,2</b>	<b>56 037,7</b>	<b>58 537,4</b>	<b>62 748,1</b>
<b>b) Erlöse<sup>1)</sup> in Mill. DM</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	3 426,2	3 481,7	3 436,2	3 106,1	3 048,6
Verkehr .....	69,8	69,6	67,7	60,5	53,7
Öffentliche Einrichtungen .....	855,2	811,5	776,1	707,2	616,9
Landwirtschaft .....	218,8	217,9	243,4	205,7	173,4
Handel und Gewerbe .....	2 175,7	2 192,2	2 189,1	2 064,8	1 814,2
Haushalte .....	4 162,4	4 091,7	4 124,6	4 064,3	3 714,5
<b>Insgesamt</b>	<b>10 908,1</b>	<b>10 864,7</b>	<b>10 837,1</b>	<b>10 208,5</b>	<b>9 421,3</b>

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Ausgleichsabgabe.

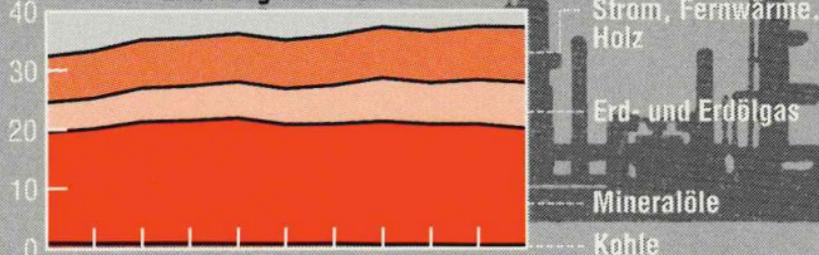
# Energieverbrauch 1989 bis 1999

Mill. T SKE

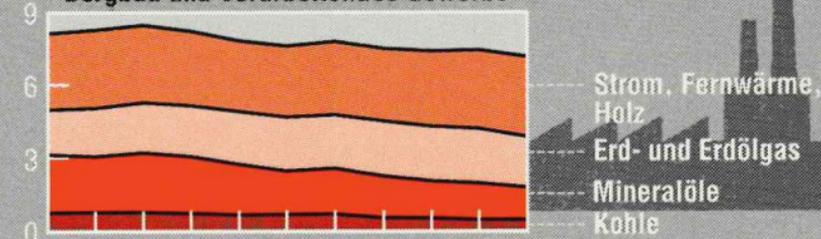
## Primärenergieverbrauch



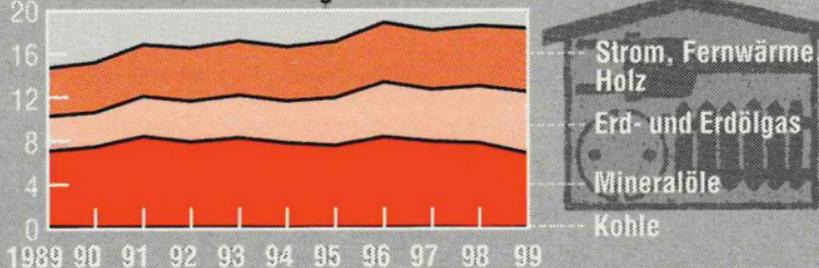
## Endenergieverbrauch



## Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



## Haushalte und sonstige Verbraucher



1989 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99

## 3. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger/Energieverbraucher	1998	1999	Veränderung
	1 000 t SKE		%
<b>Primärenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>54 595</b>	<b>54 006</b>	- <b>1,1</b>
davon Kohle .....	6 936	6 375	- <b>8,1</b>
Mineralöle .....	23 295	22 608	- <b>2,9</b>
Erd- und Erdölgas .....	8 345	8 688	+ <b>4,1</b>
Wasserkraft .....	453	532	+ <b>17,4</b>
sonstige Erneuerbare Energieträger .....	831	852	+ <b>2,5</b>
Kernenergie .....	14 604	14 673	+ <b>0,5</b>
Netto-Strombezüge .....	131	278	.
Verbrauch und Verluste im Energiesektor .....	16 372	15 784	- <b>3,6</b>
Nicht energetischer Verbrauch .....	913	1 056	+ <b>15,7</b>
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>37 310</b>	<b>37 166</b>	- <b>0,4</b>
davon Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ...	7 456	7 166	- <b>3,9</b>
Verkehr .....	11 292	11 686	+ <b>3,5</b>
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	18 562	18 314	- <b>1,3</b>

## 4. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

Energieträger	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	%					
Kohle .....	11,1	12,5	12,6	11,9	12,7	11,8
Mineralöle .....	45,0	43,7	43,3	43,0	42,7	41,9
Erd- und Erdölgas .....	13,3	14,7	15,4	15,3	15,3	16,1
Wasserkraft .....	1,1	1,1	0,9	1,0	0,8	1,0
sonstige Erneuerbare Energieträger .....	1,4	1,2	1,2	1,4	1,5	1,6
Kernenergie .....	27,6	26,4	26,5	26,8	26,7	27,2
Netto-Strombezüge .....	0,6	0,4	0,1	0,5	0,2	0,5

## 5. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	1999				
	Otto-	Diesel-	leichtes	schweres	sonstige Mineralöl- produkte
	kraftstoff		Heizöl		
1 000 t					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	-	-	530	204	196
Verkehr .....	4 016	3 524	-	-	234
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	29	218	4 277	10	128
<b>Insgesamt</b>	<b>4 045</b>	<b>3 742</b>	<b>4 807</b>	<b>214</b>	<b>558</b>

## 6. Erd- und Erdölgas

Aufkommen/Verwendung	1995	1996	1997	1998	1999
	Mill. m <sup>3</sup> 1)				
Erdgas- und Erdölgasgewinnung .....	28	25	6	-	-
Nettogasbezüge einschl. Bestandsveränderung	7 159	7 871	7 608	7 706	8 023
Gaserzeugung .....	4	8	4	4	2
Einsatz im Umwandlungsbereich					
öffentliche Wärmekraftwerke .....	144	133	160	114	213
industrielle Wärmekraftwerke .....	387	417	476	419	362
Heizkraftwerke, Fernheizwerke .....	427	467	451	247	262
Eigenverbrauch .....	42	47	45	50	97
Leitungsverluste .....	-	-	12	12	7
Gasdargebot für Endenergieverbrauch ...	6 191	6 840	6 474	6 868	7 084
Statistische Differenzen .....	- 122	- 92	- 2	27	54
<b>Gasverbrauch (Endenergieverbrauch) ....</b>	<b>6 069</b>	<b>6 748</b>	<b>6 472</b>	<b>6 895</b>	<b>7 138</b>
dav. Haushalte und sonst. Verbraucher ..	4 030	4 662	4 402	4 810	5 213
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	2 039	2 086	2 070	2 085	1 925

1) 1m<sup>3</sup> = 9,769 kWh = 35,169 MJ.

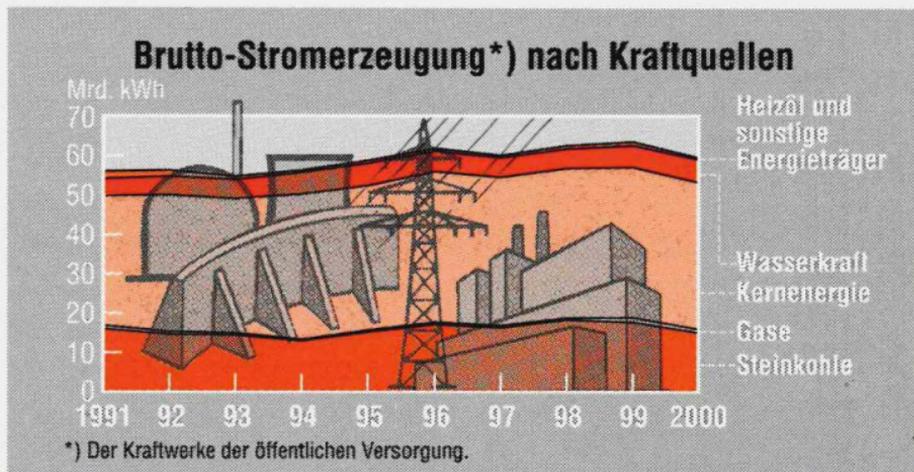
## 7. Strombilanz

Aufkommen/Verwendung	1995	1996	1997	1998	1999
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbrauch) ..	1 720	243	2 101	1 064	2 260
Bruttoerzeugung insgesamt .....	64 773	67 700	65 821	68 240	69 065
dav. öffentliche Wärmekraftwerke .....	16 304	18 258	17 457	19 367	19 690
industrielle Wärmekraftwerke .....	4 867	4 511	4 295	4 313	4 199
Kernkraftwerke .....	37 626	39 463	38 846	39 235	39 421
Wasserkraftwerke .....	5 976	5 468	5 223	5 229	5 717
sonstige Energieerzeuger .....	-	-	-	96	38
Pumpstromverbrauch .....	1 717	1 965	1 974	2 137	1 958
Verbrauch im Umwandlungsbereich .....	4 529	4 807	4 752	4 853	4 660
Leitungsverluste .....	2 338	1 659	1 604	1 608	1 859
Stromdargebot .....	57 909	59 512	59 592	60 706	62 848
<b>Stromverbrauch (Endenergieverbrauch)</b>	<b>57 909</b>	<b>59 512</b>	<b>59 592</b>	<b>60 706</b>	<b>62 848</b>
dav. Verkehr .....	1 738	1 815	1 855	1 983	1 714
Haushalte und sonst. Verbraucher ..	33 486	35 308	34 441	34 632	36 680
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	22 685	22 389	23 296	24 091	24 454

## 8. Brutto-Stromerzeugung\*) nach Kraftquellen

Kraftquelle	1996	1997	1998	1999	2000
<b>Mill. kWh</b>					
Laufwasser .....	3 582	3 248	3 184	3 529	3 368
Speicher und Pumpspeicher .....	1 689	1 792	1 859	2 066	2 409
<b>Wasserkraft zusammen</b> .....	<b>5 271</b>	<b>5 040</b>	<b>5 043</b>	<b>5 595</b>	<b>5 777</b>
Steinkohle (einschließlich Mischfeuerung) .....	17 124	16 267	18 244	17 648	15 032
Kernenergie .....	38 296	37 630	38 031	38 199	37 356
Heizöl .....	433	379	360	297	192
Erdgas .....	488	550	435	1 149	811
Sonstige Erneuerbare Energieträger	213	261	424	634	373
<b>Wärmekraft zusammen</b> .....	<b>56 554</b>	<b>55 087</b>	<b>57 494</b>	<b>57 927</b>	<b>53 764</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>61 825</b>	<b>60 127</b>	<b>62 537</b>	<b>63 522</b>	<b>59 541</b>
<b>Anteile in %</b>					
Laufwasser .....	5,8	5,4	5,1	5,6	5,7
Speicher und Pumpspeicher .....	2,7	3,0	3,0	3,3	4,0
<b>Wasserkraft zusammen</b> .....	<b>8,5</b>	<b>8,4</b>	<b>8,1</b>	<b>8,8</b>	<b>9,7</b>
Steinkohle (einschließlich Mischfeuerung) .....	27,7	27,1	29,2	27,8	25,2
Kernenergie .....	61,9	62,6	60,8	60,1	62,7
Heizöl .....	0,7	0,6	0,6	0,5	0,3
Erdgas .....	0,8	0,9	0,7	1,8	1,4
Sonstige Erneuerbare Energieträger	0,3	0,4	0,7	1,0	0,6
<b>Wärmekraft zusammen</b> .....	<b>91,5</b>	<b>91,6</b>	<b>91,9</b>	<b>91,2</b>	<b>90,3</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Der Kraftwerke der öffentlichen Versorgung.



## Entwicklung des Handwerks



1) Beschäftigte am 30.09.1994, Umsatz im Vierteljahresdurchschnitt 1994.

## 9. Handwerk 2000 nach Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr
	30.9.98=100	%	1998=100	%
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b> .....	<b>97,4</b>	<b>- 0,4</b>	<b>108,7</b>	<b>+ 4,6</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	<b>98,8</b>	<b>- 0,1</b>	<b>110,1</b>	<b>+ 7,0</b>
Ernährungsgewerbe .....	94,8	- 1,8	98,0	- 0,7
Holzgewerbe (ohne Herstellung v. Möbeln) .....	109,2	+ 4,1	117,2	0,0
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von Ton- und Datenträgern .....	88,0	- 3,3	98,9	+ 3,7
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	99,9	- 0,6	107,2	+ 5,5
Maschinenbau .....	102,2	+ 1,0	116,7	+ 13,3
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungst., Optik Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr. und Sonstigem .....	90,7	- 3,4	111,1	+ 8,9
<b>Baugewerbe</b> .....	<b>96,4</b>	<b>- 1,2</b>	<b>104,9</b>	<b>+ 2,5</b>
Vorber. Baustellenarb., Hoch- und Tiefbau .....	98,4	- 1,2	107,8	+ 1,8
Bauinstallation .....	97,4	+ 0,8	105,8	+ 5,8
Sonstiges Baugewerbe .....	92,9	- 3,0	99,1	- 0,3
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b> .....	<b>103,1</b>	<b>+ 3,0</b>	<b>111,3</b>	<b>+ 3,8</b>
<b>Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen</b> .....	<b>88,3</b>	<b>- 3,2</b>	<b>116,6</b>	<b>+ 12,5</b>
<b>Erbringung sonstiger Dienstleistungen</b> .....	<b>97,5</b>	<b>- 0,2</b>	<b>104,3</b>	<b>+ 2,3</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Ohne Umsatzsteuer. – Ergebnisse der Handwerksberichterstattung.

## 10. Handwerk 2000 nach Gewerbebranchen

Ausgewählte Gewerbebranchen <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr
	30.9.98±100	%	1998±100	%
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b> .....	<b>97,4</b>	<b>- 0,4</b>	<b>108,7</b>	<b>+ 4,6</b>
<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b> .....	97,9	- 1,3	108,4	+ 1,1
Maurer; Betonbauer; Straßenbauer .....	97,6	- 1,5	108,3	+ 1,6
Zimmerer .....	101,0	- 0,7	107,3	- 6,7
Dachdecker .....	105,5	+ 5,0	121,1	+ 14,4
Stuckateure .....	90,1	- 4,3	95,2	- 4,4
Maler und Lackierer .....	98,3	- 0,8	109,2	+ 3,2
<b>Elektro- und Metallgewerbe</b> .....	100,2	+ 0,9	111,0	+ 6,3
Metallbauer .....	99,4	+ 0,4	105,6	+ 2,9
Kraftfahrzeugtechniker .....	102,0	+ 2,5	110,3	+ 1,9
Klempner; Installateur und Heizungsbauer .....	97,1	- 0,5	103,8	+ 4,4
Elektrotechniker .....	101,1	+ 1,6	112,1	+ 10,1
Uhrmacher .....	/	/	/	/
<b>Holzgewerbe</b> .....	99,3	+ 0,6	107,1	+ 6,0
Tischler .....	96,6	- 1,0	105,3	+ 5,3
<b>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</b> ....	92,1	- 3,2	96,5	+ 1,2
Raumausstatter .....	91,1	- 5,8	93,7	- 3,7
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b> .....	96,1	- 1,8	99,0	+ 0,9
Bäcker .....	98,6	- 1,0	99,2	- 3,7
Fleischer .....	93,8	- 2,6	97,7	+ 3,2
<b>Gesundheit, Körperpflege, Chemie, Reinigung</b> .....	91,1	- 2,1	109,4	+ 7,4
Augenoptiker .....	98,2	+ 0,5	112,5	+ 10,7
Zahntechniker .....	87,4	- 3,8	116,0	+ 10,7
Friseure .....	98,4	+ 0,1	104,5	+ 2,2
Gebäudereiniger .....	87,6	- 3,1	114,6	+ 14,6
<b>Glas, Papier, Keramik und Sonstige</b> .....	99,4	+ 4,2	109,0	+ 8,2
Glaser .....	109,0	+ 10,4	115,5	+ 10,1
Fotografen .....	90,7	- 2,8	88,0	- 4,1
Buchdrucker; Schriftsetzer; Drucker .....	89,0	- 2,9	100,2	+ 4,0

1) Gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 1. April 1998. – 2) Ohne Umsatzsteuer. – Ergebnisse der Handwerksberichterstattung.

## 11. Gewerbeanzeigen 2000 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Unterabteilung	Anmeldungen		Ummeldungen	Abmeldungen
	insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Neuerrichtungen		
Land- und Forstwirtschaft .....	1 237	1 080	259	903
Verarbeitendes Gewerbe .....	5 466	3 701	1 244	4 965
Baugewerbe .....	6 246	4 910	1 881	6 448
Handel, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern ....	28 095	21 252	6 176	28 912
Kraftfahrzeughandel .....	3 150	2 375	895	2 967
Handelsvermittlung und Großhandel ....	4 959	4 090	1 226	5 460
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern .....	19 986	14 787	4 055	20 485
Gastgewerbe .....	8 006	2 360	407	8 327
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	4 349	3 484	1 250	4 493
Kredit- und Versicherungswesen .....	6 368	5 524	1 818	4 852
Grundstücks- und Wohnungswesen, Dienstleistung überwiegend für Unternehmen .....	25 042	21 861	5 285	19 093
Erbringung sonstiger Dienstleistungen ....	7 390	6 147	1 403	5 901
Übrige Wirtschaftszweige .....	1 910	1 635	349	1 078
<b>Insgesamt</b>	<b>94 109</b>	<b>71 954</b>	<b>20 072</b>	<b>84 972</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.



## Verarbeitendes Gewerbe

**Vorbemerkung:** 1995 wurden die Statistiken auf die neue "Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ93" umgestellt. Die Darstellung erfolgt i. d. R. nach Unterabschnitten. Das Originalmaterial der Jahre 1991 bis 1994 wurde mittels eines maschinellen Schätzverfahrens von alter Systematik (SYPRO) auf die neue Systematik (WZ93) umgeschlüsselt, allerdings wurden neue, nach WZ93 meldepflichtige Wirtschaftszweige wie das Verlagsgewerbe und das Recycling bei dieser Rückrechnung nicht berücksichtigt, da hierzu Daten originär erst ab 1995 zur Verfügung stehen. Ab Anfang 1997 wurden nachträglich (durch die Handwerkszählung 1995) aufgefundene Handwerksunternehmen in die Erhebungen des Verarbeitenden Gewerbes mit einbezogen. Die nennenswerte Anzahl dieser Einheiten bedingte aus Vergleichbarkeitsgründen zum Vorjahr eine Doppelaufbereitung der Ergebnisse von 1997.

**Berichtskreis:** Die Angaben beziehen sich im Allgemeinen auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe dieses Berichtskreises mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Die Erhebung für industrielle Kleinbetriebe (Tabelle 8) ergänzt einmal jährlich im September die Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe um die übrigen produzierenden Betriebe – ohne Baubetriebe und Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie ohne Handwerksbetriebe.

**Betrieb:** Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltung, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen an dem Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber bzw. Mitinhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, jedoch ohne Heimarbeiter.

**Löhne und Gehälter:** Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

**Geleistete Arbeiterstunden:** Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildende) tatsächlich geleisteten Stunden.

**Umsatz:** Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbstständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

**Auslandsumsatz:** Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

**Investitionen:** Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

**Auftragseingangsex:** Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte von 1995 berechnet und getrennt für die Aufträge aus dem In- und Ausland als Wertindex und als preisbereinigter Volumenindex dargestellt. Der Unterabschnitt Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung ist nicht enthalten.

**Produktionsindex:** Ab Januar 1999 hat sich die Fortschreibung der monatlichen Indizes grundlegend geändert. So wird jetzt monatlich die vollständige, über 6 000 Positionen umfassende Erzeugnisliste des GP95 zur Fortschreibung herangezogen, wobei jedoch nur die größten Einheiten befragt werden, deren kumulierter Produktionswert (je Wirtschaftszweig) mindestens 75 % in Baden-Württemberg abdeckt. Ein Vergleich mit den Indizes vor 1999 ist nicht möglich. Als Gewichtung der Wirtschaftszweige dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres 1995.

## Baugewerbe

Ab 1996 werden für das Baugewerbe Daten nach der nunmehr verbindlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) veröffentlicht. Dabei handelt es sich um eine von der für die Staaten der Europäischen Union (EU) verbindlichen Standardklassifikation (NACE, Rev. 1) abgeleiteten nationale Fassung, die eine bessere Vergleichbarkeit statistischer Angaben über die Wirtschaftszweige zwischen den Mitgliedstaaten der EU ermöglicht. Die neue Systematik brachte für das Baugewerbe beträchtliche Verschiebungen in der Abgrenzung der Berichtskreise mit sich, dadurch sind die Ergebnisse nach WZ 93 keinesfalls mit denen nach SYPRO vergleichbar. Das Baugewerbe wird untergliedert in die Gruppen 45.1 „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und 45.2 „Hoch- und Tiefbau“ (Bauhauptgewerbe) sowie die Gruppen 45.3 „Sonstiges Baugewerbe“, 45.4 „Bauinstallation“ und 45.5 „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (Ausbaugewerbe).

**Beschäftigte:** Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Löhne und Gehälter:** Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruststandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit anzusehen sind.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

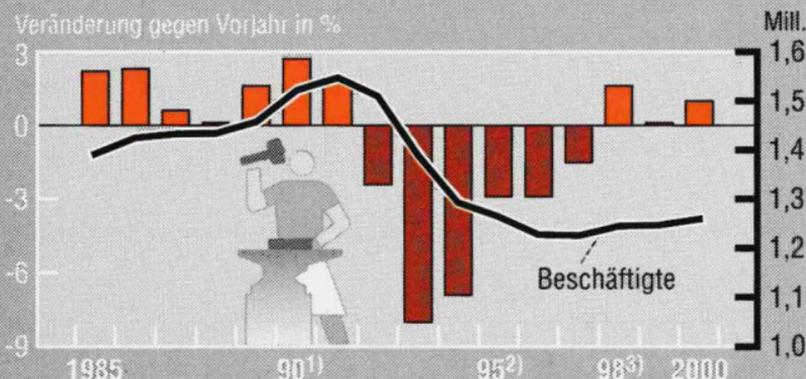
**Umsatz:** Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Inland, und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmer Tätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich sonstige Umsätze (beispielsweise aus Handelsware) enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

## 1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes

Bezeichnung	1996	1997	1998 <sup>2)</sup>	1999	2000
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %				
Beschäftigte (Betriebe) .....	+ 2,9	- 1,5	+ 1,6	+ 0,1	+ 1,0
Produktion insgesamt .....	+ 1,9	+ 5,4	+ 8,3	+ 3,6	+ 10,6
Produktivität je Beschäftigten .....	+ 4,0	+ 5,0	+ 4,6	X	+ 11,2
Produktivität je Beschäft. Stunde ..	+ 5,5	+ 4,0	+ 4,2	X	+ 11,1
Umsatz (Betriebe) .....	+ 1,3	+ 5,6	+ 7,4	+ 4,2	+ 9,6
dar. Ausland .....	+ 6,2	+ 15,1	+ 11,0	+ 9,5	+ 17,1
Geleistete Arbeiterstunden .....	- 5,0	- 1,3	+ 1,8	- 1,6	+ 0,9
Arbeiterstunden je Arbeiter .....	- 1,4	+ 0,7	+ 0,4	- 0,8	+ 0,2
Löhne und Gehälter insgesamt .....	- 0,1	+ 0,4	+ 3,1	+ 2,3	+ 3,8
Löhne und Gehälter je Beschäftigten ...	+ 2,8	+ 1,9	+ 1,5	+ 2,2	+ 2,8
Lohn je Arbeiterstunde .....	+ 3,5	+ 0,6	+ 1,7	+ 2,8	+ 2,5
Lohnstückkosten .....	- 0,9	- 3,1	- 3,1	X	- 7,7
Investitionen – real – .....	+ 6,7	+ 2,4	+ 4,1	+ 7,8	...
Auftragseingang Volumen <sup>1)</sup> .....	- 0,3	+ 8,9	+ 4,9	+ 5,5	+ 14,4
dar. Inland .....	- 3,8	+ 4,3	+ 4,9	+ 1,7	+ 8,6
Ausland .....	+ 5,8	+ 16,1	+ 4,9	+ 11,0	+ 22,0

1) Basis 1995 = 100. – 2) Ab 1998 einschließlich nachträglich aufgefundener Handwerksunternehmen.

### Beschäftigtenentwicklung des Verarbeitenden Gewerbes seit 1985



1) Ab 1990 einschließlich der im Rahmen der Arbeitsstättenzählung 1987 aufgefundenen Betriebe. – 2) Ab 1995 nach WZ93-Systematik; davor SYPRO. – 3) Ab 1998 einschließlich nachträglich aufgefundener Handwerksunternehmen.

## 2. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr Monat	Be- triebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>		Löhne u. Gehälter		Geleistete Arbeiter- stunden	Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbeiter <sup>2)</sup>	ins- gesamt	dar. Löhne		ins- gesamt	dar. Ausland
		1 000		Mill. DM			Mill. DM	
1996 .....	8 580	1 228	760	81 604	41 093	1 158	354 693	117 210
1997 .....	8 408	1 210	745	81 908	40 791	1 142	374 686	134 901
1997 <sup>3)</sup> .....	8 890	1 226	755	82 619	41 225	1 159	377 366	135 167
1998 .....	8 857	1 245	766	85 193	42 649	1 180	405 409	150 025
1999 .....	8 939	1 247	759	87 186	43 135	1 161	422 479	164 313
2000 .....	8 865	1 259	765	90 522	44 639	1 172	462 888	192 368
2000 Jan. ...	8 886	1 241	752	6 751	3 297	90	30 020	12 137
Febr. ...	8 875	1 244	754	6 801	3 312	100	36 363	15 081
März ...	8 866	1 248	757	7 120	3 442	106	41 709	17 562
April ...	8 878	1 247	757	7 187	3 546	94	35 116	14 441
Mai ....	8 880	1 250	759	7 813	3 864	105	41 119	16 897
Juni ...	8 876	1 254	762	8 415	4 143	94	37 329	15 219
Juli ....	8 866	1 267	773	7 275	3 594	100	38 739	16 149
Aug. ...	8 865	1 273	778	7 224	3 654	89	35 714	14 682
Sept. ...	8 857	1 272	775	7 096	3 538	98	40 522	16 831
Okt. ....	8 857	1 271	771	7 188	3 611	101	41 954	18 163
Nov. ...	8 841	1 272	773	10 094	4 973	105	43 639	18 287
Dez. ...	8 834	1 268	770	7 558	3 664	89	40 663	16 921

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Jahresergebnis = Monatsdurchschnitt. – 2) Einschließlich gewerblich Auszubildende. – 3) Ab 1997 einschließlich nachträglich aufgefundener Handwerksunternehmen.



## 3. Ausgewählte Daten 2000 nach Unterabschnitten

Abschnitt Unterabschnitt	Beschäftigte 1 000	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden Mill. h	Löhne Mill. DM	Gehälter Mill. DM
		ins- gesamt Mill. DM	dar. Ausland			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4	1 443	70	6	202	93
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 255	461 445	192 298	1 166	44 437	45 791
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	64	24 821	2 590	62	1 751	1 452
Textil- und Bekleidungsgewerbe	41	11 856	4 044	39	1 113	1 000
Ledergewerbe .....	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	21	6 466	1 136	25	791	452
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	81	28 601	5 529	66	2 527	3 104
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	.	.	.	.	.	.
Chemische Industrie .....	60	30 115	13 064	39	1 512	3 141
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	63	18 205	5 034	69	2 247	1 631
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden	27	8 055	1 142	29	981	737
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	146	38 902	9 693	165	5 917	3 687
Maschinenbau .....	267	87 813	45 022	237	9 753	10 844
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	207	74 378	37 097	159	5 646	9 872
Fahrzeugbau .....	226	110 134	64 006	224	10 435	8 513
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	47	12 715	3 316	47	1 609	1 163
<b>Insgesamt</b>	<b>1 259</b>	<b>462 888</b>	<b>192 368</b>	<b>1 172</b>	<b>44 639</b>	<b>45 883</b>

## 4. Produktionsindex\*)

– fachliche Betriebsteile –

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe	Darunter						
		Maschi- nenbau	H. v. Bürom., DV-Geräte, Elektro- technik, Feinmech. und Optik	Fahr- zeug- bau	Metall- erzg., -bearbei- tung, H. v. Metall- erzeug- nissen	Che- mische Industrie	Papier- und Druck- gewerbe (ohne Verlags- gewerbe)	Gummi- und Kunst- stoff- waren
1995=100								
1999 .....	123,1	120,6	136,1	134,7	117,8	128,1	120,1	113,0
2000 .....	138,3	133,0	163,2	175,4	126,3	128,7	124,5	117,0
1999 Jan. ....	98,4	88,3	101,9	103,1	98,7	114,4	108,0	99,7
Feb. ....	112,7	103,4	121,0	135,7	109,7	120,3	111,8	105,3
März ....	135,5	129,4	146,5	152,5	130,5	146,5	127,8	126,6
1. Vj. ....	115,5	107,0	123,1	130,4	113,0	127,1	115,9	110,5
April ....	120,9	115,4	133,3	137,3	118,0	126,0	109,3	112,2
Mai ....	113,2	105,5	125,7	126,1	110,1	121,2	106,0	109,7
Juni ....	127,7	125,7	137,8	139,6	126,3	132,9	119,6	120,7
2. Vj. ....	120,6	115,5	132,2	134,3	118,1	126,7	111,6	114,2
Juli ....	127,7	125,4	143,0	142,0	122,0	131,4	112,9	116,2
Aug. ....	106,4	101,0	114,5	115,0	100,0	122,6	111,2	102,6
Sep. ....	134,9	136,4	151,5	142,0	131,0	135,7	132,9	121,5
3. Vj. ....	123,0	120,9	136,3	133,0	117,7	129,9	119,0	113,4
Okt. ....	131,4	121,8	142,8	152,0	125,6	132,2	136,4	120,2
Nov. ....	137,7	133,7	157,8	152,0	130,1	136,3	136,8	123,5
Dez. ....	130,9	160,9	157,0	119,2	111,6	117,6	128,4	97,2
4. Vj. ....	133,3	138,8	152,5	141,1	122,5	128,7	133,9	113,6
2000 Jan. ....	109,7	95,9	125,2	130,5	108,2	114,3	114,5	102,7
Feb. ....	131,9	122,4	140,8	175,7	127,8	122,7	120,8	119,9
März ....	149,9	142,6	174,7	191,7	137,3	135,4	133,6	130,8
1. Vj. ....	130,5	120,3	146,9	166,0	124,5	124,1	123,0	117,8
April ....	124,4	116,7	136,8	158,1	116,9	117,1	114,4	111,2
Mai ....	147,1	133,0	167,8	197,1	138,0	142,5	127,1	131,7
Juni ....	130,6	125,9	153,9	160,1	123,9	126,0	111,6	114,7
2. Vj. ....	134,0	125,2	152,8	171,8	126,3	128,5	117,7	119,2
Juli ....	142,3	146,3	164,8	178,3	130,1	126,7	118,9	117,3
Aug. ....	128,2	119,0	161,0	152,3	114,1	128,1	123,9	110,7
Sep. ....	148,0	145,2	180,9	183,4	133,3	133,3	135,7	120,8
3. Vj. ....	139,5	136,8	168,9	171,3	125,8	129,4	126,2	116,3
Okt. ....	146,4	132,4	171,0	194,1	133,7	138,6	132,7	125,2
Nov. ....	157,7	146,3	196,6	215,3	139,4	139,2	134,3	125,4
Dez. ....	143,7	170,4	184,5	168,3	112,6	120,5	126,0	93,8
4. Vj. ....	149,3	149,7	184,0	192,6	128,5	132,8	131,0	114,8

\*) Kalendermonatlich.

## 5. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen\*)

September 2000

Abschnitt Unterabschnitt	Betriebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50-99	100-199	200-499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	191	174	12	.	.	-
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 666	4 120	1 927	.	.	401
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	808	454	181	107	.	.
Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	382	183	90	69	27	13
Ledergewerbe .....	34	.	7	9	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ...	388	292	57	.	9	.
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	748	369	155	115	86	23
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	6	.	-	-	.	.
Chemische Industrie .....	251	84	44	51	42	30
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	554	240	147	103	47	17
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ....	417	255	93	41	24	4
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 493	796	332	197	129	39
Maschinenbau .....	1 622	611	413	277	218	103
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	1 197	495	249	197	164	92
Fahrzeugbau .....	318	86	63	51	66	52
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	448	236	96	63	42	11
<b>Insgesamt</b>	<b>8 857</b>	<b>4 294</b>	<b>1 939</b>	<b>1 309</b>	<b>914</b>	<b>401</b>

\*) Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

**6. Beschäftigte nach Beschäftigtenengrößenklassen\*)**

September 2000

Abschnitt Unterabschnitt	Beschäftigte ins- gesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50–99	100–199	200–499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 424	2 740	781	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 267 875	120 642	134 193	.	.	555 056
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	64 843	13 496	12 397	14 918	.	.
Textil- und Bekleidungsgewerbe	40 671	5 404	6 329	9 921	8 251	10 766
Ledergewerbe .....	3 388	.	499	1 286	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	20 747	6 389	3 861	.	3 146	.
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	81 836	11 230	10 860	15 709	25 354	18 683
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	1 589	.	–	–	.	.
Chemische Industrie .....	60 618	2 643	3 113	7 056	13 017	34 789
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	64 040	7 729	10 453	14 513	14 291	17 054
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden .	26 869	5 251	6 426	5 802	7 220	2 170
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	147 819	23 062	22 860	27 185	39 251	35 461
Maschinenbau .....	270 545	19 736	28 845	39 149	66 366	116 449
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	210 183	15 243	17 250	26 517	49 563	101 610
Fahrzeugbau .....	228 133	2 765	4 418	6 996	21 318	192 636
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	46 594	7 123	6 882	8 938	12 321	11 330
<b>Insgesamt</b>	<b>1 272 299</b>	<b>123 382</b>	<b>134 974</b>	<b>181 856</b>	<b>277 031</b>	<b>555 056</b>

\*) Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

## 7. Index des

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>			Maschinenbau			Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten, Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik		
	insgesamt	In-land	Aus-land	insgesamt	In-land	Aus-land	insgesamt	In-land	Aus-land
1995 = 100									

										Wert-
2000	Januar .....	123	105	156	120	103	139	124	98	167
	Februar ....	140	118	179	132	112	156	130	104	172
	März .....	152	128	194	144	119	173	151	116	211
	April .....	132	112	166	123	114	135	135	105	185
	Mai .....	152	129	192	142	121	166	153	122	203
	Juni .....	140	116	183	137	119	159	149	115	205
	Juli .....	145	121	186	143	121	169	149	117	203
	August .....	137	115	174	128	116	143	141	112	190
	September .....	147	123	188	136	121	153	154	122	209
	Oktober ....	147	119	194	135	117	157	150	116	206
	November .....	156	130	202	144	122	169	154	128	197
	Dezember .....	135	110	179	132	114	153	159	121	222

										Volumen-
2000	Januar .....	121	103	151	114	98	133	125	100	167
	Februar ....	137	116	173	126	107	148	131	106	172
	März .....	148	126	187	137	113	164	153	118	211
	April .....	129	110	160	117	108	128	137	107	186
	Mai .....	147	126	184	135	115	158	154	124	203
	Juni .....	136	113	175	130	113	150	150	117	206
	Juli .....	140	119	178	135	114	160	151	119	204
	August .....	132	113	166	121	110	135	143	115	189
	September .....	142	120	179	128	115	144	156	124	209
	Oktober ....	141	117	184	128	111	147	152	120	205
	November .....	150	127	191	135	116	159	155	131	195
	Dezember .....	131	107	171	124	108	144	160	124	219

\*) Kalendermonatlich. – 1) Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

## Auftragseingangs\*) 2000

Fahrzeugbau			Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen			Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren			Chemische Industrie		
insgesamt	In-land	Aus-land	insgesamt	In-land	Aus-land	insgesamt	In-land	Aus-land	insgesamt	In-land	Aus-land

1995  $\hat{=}$  100

## Index

168	145	192	115	108	141	106	95	142	106	89	136
202	167	240	129	123	153	115	105	150	112	93	144
207	179	237	140	129	181	124	115	155	124	103	160
190	160	223	116	108	146	109	100	139	110	95	137
213	181	248	142	134	175	130	119	167	131	110	168
192	155	232	126	116	166	117	105	156	117	97	152
197	163	232	135	131	153	116	107	146	121	99	160
190	148	234	117	112	136	110	100	142	119	99	153
201	156	248	132	122	169	116	106	148	126	104	162
197	143	255	142	126	203	123	110	168	129	105	169
236	186	289	137	128	171	121	108	163	131	110	168
185	144	228	110	103	137	98	86	137	110	87	148

## Index

160	141	180	112	106	136	107	96	143	107	88	138
192	162	224	126	120	146	116	105	151	112	93	145
197	174	221	136	126	173	125	115	156	124	103	160
180	155	207	112	105	139	109	100	140	110	94	137
201	175	230	137	130	164	130	119	167	130	109	167
181	151	214	122	113	156	117	105	156	117	96	152
185	158	213	130	127	144	116	107	146	120	98	159
178	143	215	112	109	127	109	99	142	119	98	154
188	151	228	126	117	157	115	105	148	125	103	162
185	139	235	136	121	191	123	109	167	128	104	169
221	180	266	130	123	159	120	108	162	130	108	167
174	140	211	105	99	127	97	85	136	108	86	147

**8. Industrielle Kleinbetriebe im September 2000**

Abschnitt Unterabschnitt	Betriebe	Tätige Personen	Umsatz	
			im September	im gesamten Vorjahr
	Anzahl		1 000 DM	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	94	530	32 309	217 572
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 871	60 413	1 090 313	11 292 021
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	259	1 385	28 217	297 668
Textil- und Bekleidungsgewerbe ....	686	4 261	74 900	654 673
Ledergewerbe .....	87	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	484	2 728	43 070	483 888
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	1 999	11 411	186 995	2 051 464
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	3	.	.	.
Chemische Industrie .....	240	1 668	44 874	477 176
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	513	4 231	71 274	714 050
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden .....	235	1 820	58 563	630 087
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 811	13 149	209 692	2 150 675
Maschinenbau .....	757	6 265	142 100	1 429 489
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	1 137	8 433	134 532	1 410 485
Fahrzeugbau .....	98	893	26 027	241 300
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	562	3 520	59 824	646 880
<b>Insgesamt</b>	<b>8 965</b>	<b>60 943</b>	<b>1 122 622</b>	<b>11 509 593</b>

**9. Investitionen der Betriebe 1999**

nach ausgewählten Unterabschnitten

Abschnitt Unterabschnitt	Investi- tionen insge- samt	Davon			Investi- tionen je Beschäf- tigten
		be- baute Grundstücke	unbe- baute	Betriebs- aus- stattung	
1 000 DM					DM
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	146 565	15 837	9 559	121 169	39 591
Verarbeitendes Gewerbe .....	17 105 829	1 956 107	159 243	14 990 478	13 753
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	756 523	.	.	665 005	11 717
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	273 710	27 127	3 847	242 726	6 404
Ledergewerbe .....	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	177 201	.	.	145 184	9 127
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	1 512 735	176 079	4 173	1 332 485	18 745
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	.	.	.	.	.
Chemische Industrie .....	1 225 550	169 620	2 760	1 053 170	20 556
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	842 966	96 075	2 515	744 376	13 718
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden .....	472 706	67 563	18 680	386 464	17 952
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 867 677	247 099	13 187	1 607 381	12 974
Maschinenbau .....	2 633 975	458 292	35 135	2 140 564	9 950
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	2 257 237	248 198	9 097	1 999 941	10 968
Fahrzeugbau .....	4 609 522	292 942	30 463	4 286 118	20 775
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	397 518	41 880	2 010	353 629	8 340
<b>Insgesamt</b>	<b>17 252 394</b>	<b>1 971 944</b>	<b>168 802</b>	<b>15 111 647</b>	<b>13 830</b>

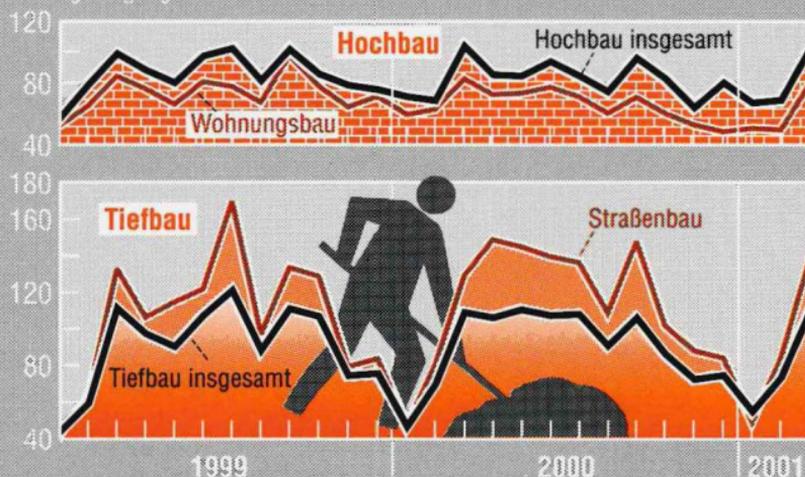
## 10. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
Vorbereitende Baustellenarbeiten .....	1999	40	1 868	2 313	126 669	471 745
	2000	44	2 047	2 561	137 298	448 278
Hoch- und Tiefbau .....	1999	1 317	69 978	82 266	4 107 573	14 988 053
	2000	1 281	67 639	79 827	4 024 765	14 985 283
dar. Hochbau	1999	675	31 175	35 992	1 789 517	7 153 909
(ohne Fertigteilbau)	2000	657	29 889	34 482	1 744 839	6 988 686
Straßenbau .....	1999	104	9 449	11 719	586 290	1 990 658
	2000	102	10 057	12 755	632 163	2 248 542
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau insgesamt .....</b>	1999	<b>1 357</b>	<b>71 846</b>	<b>84 579</b>	<b>4 234 242</b>	<b>15 459 798</b>
	2000	<b>1 325</b>	<b>69 686</b>	<b>82 388</b>	<b>4 162 063</b>	<b>15 433 561</b>

\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 93 – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – 1) Im Jahresdurchschnitt.

## Auftragseingang im Bauhauptgewerbe\*)

Auftragseingangsindex<sup>1)</sup> MD 1995 = 100



\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 93. – 1) Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.

## 11. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Bezeichnung	1998	1999	2000
<b>Betriebe</b> Ende Juni .....	7 920	8 232	8 196
davon mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	4 728	5 108	5 109
10 – 19 .....	1 892	1 834	1 831
20 – 49 .....	898	898	880
50 – 99 .....	256	255	241
100 – 499 .....	141	131	131
500 und mehr .....	5	6	4
<b>Beschäftigte</b> Ende Juni .....	119 798	119 378	116 868
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	21 812	22 593	22 579
10 – 19 .....	25 421	24 793	24 601
20 – 49 .....	26 263	26 185	25 909
50 – 99 .....	17 498	17 333	16 440
100 – 499 .....	24 541	22 814	23 587
500 und mehr .....	4 263	5 660	3 752
Inhaber und Angestellte <sup>1)</sup> .....	28 408	28 629	28 323
Poliere, Meister, Facharbeiter .....	59 913	60 299	58 946
Fachwerker und Werker .....	25 011	24 450	23 743
Gewerblich Auszubildende .....	6 466	6 000	5 856
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b> in 1 000 .....	140 948	140 691	140 812
dav. Wohnungsbau .....	68 405	67 236	66 894
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	23 521	24 199	24 426
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	6 777	6 687	6 921
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	12 197	12 331	10 890
Straßenbau .....	15 792	16 135	17 732
Öffentlicher Tiefbau .....	14 256	14 103	13 950
<b>Löhne</b> ..... 1 000 DM	4 533 624	4 583 376	4 538 766
<b>Gehälter</b> ..... 1 000 DM	1 581 234	1 608 049	1 604 647
<b>Baugewerbliche Umsätze</b> <sup>5)</sup> .... 1 000 DM	20 787 178	22 016 714	22 229 264
dav. Wohnungsbau .....	8 906 716	9 266 118	9 263 394
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	4 664 577	5 009 112	5 092 412
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	1 089 014	1 193 228	1 162 329
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	1 711 058	1 870 739	1 675 378
Straßenbau .....	2 227 854	2 511 003	2 884 938
Öffentlicher Tiefbau .....	2 187 959	2 166 515	2 150 813

\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 93. – 1) Einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 5) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## 12. Strukturdaten des Ausbaugewerbes\*)

Wirtschaftszweig — Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Be- triebe	Beschäf- tigte	Geleistete	Bruttolohn- und -gehalt-	Bauge- werblicher
		Ende Juni	Ende Juni	Arbeits- stunden im 2. Vj.	summe im 2. Vj.	Umsatz des Vorjahres
		Anzahl		1 000		1 000 DM
Elektroinstallation	1999	474	12 320	3 999	161 393	2 033 556
	2000	491	13 047	4 162	173 971	2 169 825
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	1999	55	1 565	474	23 563	483 922
	2000	57	1 648	476	24 431	446 936
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation .....	1999	425	8 605	2 578	108 331	1 431 165
	2000	423	8 403	2 544	108 268	1 387 114
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechn. Anlagen .....	1999	456	12 497	3 387	179 221	2 565 285
	2000	461	12 607	3 446	187 340	2 651 780
Sonstige Bauinstallation .....	1999	72	2 534	707	44 484	475 427
	2000	72	2 204	597	36 748	401 046
Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei .....	1999	489	9 480	3 073	115 369	1 203 171
	2000	488	9 469	3 076	115 733	1 204 328
Bautischlerei .....	1999	137	2 641	795	30 081	458 120
	2000	162	2 852	879	32 840	494 567
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei .....	1999	132	2 531	734	35 679	453 305
	2000	139	2 700	808	36 796	451 522
Estrichlegerei .....	1999	53	1 177	377	16 449	262 299
	2000	55	1 243	373	17 926	297 938
Maler- und Lackierergewerbe	1999	415	9 936	3 305	119 497	1 165 349
	2000	421	10 000	3 236	121 098	1 215 122
Übriges Ausbaugewerbe .....	1999	169	3 880	1 158	53 050	848 281
	2000	180	3 736	1 143	51 246	764 375
<b>Bauinstallation und Sonstiges Baugewerbe insgesamt .....</b>	1999	<b>2 877</b>	<b>67 166</b>	<b>20 590</b>	<b>887 115</b>	<b>11 379 878</b>
	2000	<b>2 949</b>	<b>67 909</b>	<b>20 740</b>	<b>906 397</b>	<b>11 484 553</b>
davon:						
1 – 19 Beschäftigte ...	1999	1 847	24 757	7 794	295 449	3 713 710
	2000	1 921	25 756	8 130	304 449	3 835 628
20 – 49 Beschäftigte ...	1999	852	24 627	7 564	324 111	4 094 763
	2000	858	24 795	7 591	335 984	4 080 970
50 – 99 Beschäftigte ...	1999	128	8 528	2 480	126 044	1 646 085
	2000	119	7 903	2 352	119 288	1 554 396
100 – 199 Beschäftigte ...	1999	37	5 124	1 520	80 666	1 003 562
	2000	39	5 368	1 497	85 811	1 073 543
200 und mehr Beschäftigte	1999	13	4 130	1 233	60 845	921 758
	2000	12	4 087	1 169	60 864	950 017

\*) Gruppen 45.3 Bauinstallation sowie 45.4 Sonstiges Baugewerbe der WZ 93, Ergebnisse der jährl. Erhebung im Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

**Baugenehmigung** (einschließlich Kenntnisaufgaben): Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder unter 35 000 DM veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

**Bauüberhang:** Im Bauüberhang werden alle genehmigten (einschließlich Kenntnisaufgaben), aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfasst.

**Baufertigstellung:** Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme des Bauobjekts.

**Bestand:** Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden und Wohnungen (ohne Wohnheime) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.

**Wohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

**Nichtwohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

**Wohnung:** Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

**Wohnfläche:** Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

**Nutzfläche:** Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

**Umbauter Raum:** Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Teil 1).

**Sozialer Wohnungsbau:** Förderung von Bauvorhaben für einen begünstigten Personenkreis mit öffentlichen und nicht öffentlichen Mitteln nach § 6 II. Wohnungsbaugesetz im Rahmen des jeweils bestehenden Landeswohnungsbauprogramms.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *Kaufwerte von Bauland* siehe Abschnitt 22.

## 1. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- ge- bäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime)							
		insge- samt	davon mit ... Räumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
1 000									
1995 .....	2 042	4 403	116	232	775	1 290	933	534	523
1996 .....	2 064	4 477	118	238	794	1 310	944	541	531
1997 .....	2 087	4 542	121	244	808	1 325	955	549	540
1998 .....	2 113	4 601	122	248	820	1 337	966	559	549
1999 .....	2 139	4 656	124	251	829	1 348	977	568	558
2000 .....	2 165	4 707	124	254	837	1 358	988	578	568

## 2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnun- gen	Wohnfläche <sup>1)</sup> Nutzfläche <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 DM

## 1999

## Wohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>28 246</b>	<b>29 602</b>	<b>47 386</b>	<b>5 301</b>	<b>13 479 590</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	25 539	22 044	29 476	3 871	10 083 756

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 260</b>	<b>33 632</b>	<b>1 298</b>	<b>5 218</b>	<b>7 275 729</b>
darunter Nichtlandw. Betriebsgebäude .....	3 137	25 130	840	3 674	4 391 749

## 2000

## Wohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>23 226</b>	<b>24 962</b>	<b>39 353</b>	<b>4 484</b>	<b>11 372 965</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	20 899	18 209	24 026	3 204	8 341 399

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 325</b>	<b>37 793</b>	<b>1 014</b>	<b>5 701</b>	<b>8 247 031</b>
darunter Nichtlandw. Betriebsgebäude .....	3 079	27 146	576	3 753	4 734 993

1) In Wohngebäuden. - 2) In Nichtwohngebäuden.

## 3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 2000

Art der Beheizung — Überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
	Fernwärme .....	1 406	—	—	—
Kohle/Koks .....	—	5	58	—	6
Öl .....	—	69	6 064	1	2
Gas .....	—	156	14 265	67	4
Strom .....	—	14	306	6	165
Sonstige Heizenergie .....	—	25	597	—	10

## 4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnung.	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>3</sup>
<b>1999</b>					
Wohnungsunternehmen .....	7 937	6 117	22 324	1 945	10 113
Übrige Wirtschaftsunternehmen	712	587	1 604	147	855
Öffentliche Bauherren <sup>1)</sup> .....	141	89	606	50	302
Private Haushalte .....	17 917	16 659	26 169	3 139	18 355
<b>Insgesamt</b>	<b>26 707</b>	<b>23 452</b>	<b>50 703</b>	<b>5 281</b>	<b>29 624</b>
<b>2000</b>					
Wohnungsunternehmen .....	7 808	6 188	20 389	1 844	9 609
Übrige Wirtschaftsunternehmen	616	511	1 249	126	743
Öffentliche Bauherren <sup>1)</sup> .....	156	102	600	47	329
Private Haushalte .....	18 438	17 327	26 023	3 217	18 803
<b>Insgesamt</b>	<b>27 018</b>	<b>24 128</b>	<b>48 261</b>	<b>5 234</b>	<b>29 485</b>

1) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck.

## 5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>		1 000 m <sup>3</sup>
<b>1999</b>					
Anstaltsgebäude .....	40	113	6	92	526
Bürogebäude .....	381	266	26	552	2 916
Landw. Betriebsgebäude .....	1 267	78	8	586	3 403
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 939	778	72	3 370	22 767
Sonstige Nichtwohngebäude ...	407	71	6	306	1 823
<b>Insgesamt</b>	<b>5 034</b>	<b>1 306</b>	<b>118</b>	<b>4 906</b>	<b>31 435</b>
<b>2000</b>					
Anstaltsgebäude .....	60	368	16	106	591
Bürogebäude .....	436	297	29	530	2 909
Landw. Betriebsgebäude .....	1 138	56	6	501	2 904
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 949	925	87	3 346	23 128
Sonstige Nichtwohngebäude ...	444	107	8	321	1 835
<b>Insgesamt</b>	<b>5 027</b>	<b>1 753</b>	<b>147</b>	<b>4 804</b>	<b>31 368</b>

## 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1996	1997	1998	1999	2000
<b>Wohngebäude</b> .....	<b>22 836</b>	<b>24 014</b>	<b>26 319</b>	<b>26 707</b>	<b>27 018</b>
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	16 955	19 293	22 403	23 452	24 128
<b>Nichtwohngebäude</b> .....	<b>4 686</b>	<b>4 936</b>	<b>4 953</b>	<b>5 034</b>	<b>5 027</b>
Anstaltsgebäude .....	58	67	52	40	60
Bürogebäude .....	371	359	369	381	436
Landw. Betriebsgebäude .....	1 164	1 253	1 337	1 267	1 138
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 634	2 785	2 740	2 939	2 949
Sonstige Nichtwohngebäude .....	459	472	455	407	444
Umbauter Raum <sup>1)</sup> in 1 000 m <sup>3</sup> ...	26 259	28 394	29 230	31 435	31 368
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b> .....	<b>78 800</b>	<b>68 618</b>	<b>64 407</b>	<b>56 877</b>	<b>54 549</b>

1) Nur Nichtwohngebäude. - 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen.

## 7. Bauüberhang

Bauzustand	31.12.2000			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl
<b>Bauüberhang (nur Neubau)</b> .....	38 968	67 030	59 265	2 643
davon unter Dach .....	17 583	27 601	22 249	964
begonnen, noch nicht unter Dach .....	6 312	11 264	14 029	490
noch nicht begonnen .....	15 073	28 165	22 986	1 189

## 8. Sozialer Wohnungsbau 2000

Gebäudeart	Bewilligte		Fertiggestellte	
	Förderungs- fälle	Woh- nungen	Förderungs- fälle	Woh- nungen
<b>Wohngebäude</b> (ohne Eigentumswohnungen) .	3 350	3 724	4 577	4 650
mit 1 Wohnung .....	2 915	2 915	4 050	4 050
mit 2 Wohnungen .....	410	410	519	519
mit 3 und mehr Wohnungen ...	25	399	8	81
alle Gebäude <sup>1)</sup> .....	4 230	4 719	5 441	5 606

1) Wohngebäude mit und ohne Eigentumswohnungen, Wohnheime, Nichtwohngebäude.

**Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe:** Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebung in Form von Messzahlen. Beginnend mit dem Berichtsjahr 1995 wurden die Ergebnisse auf die neue Basis 1995 = 100 umgestellt (vorher 1986 = 100, zwischenzeitlich 1994 = 100). Auswahlgrundlage für die Basis 1995 = 100 bildete das Datenmaterial der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993.

**Außenhandel:** Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar.

Seit Einführung des Binnenmarktes zum 1.1.1993 hat sich die Erhebung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs mit den Staaten der EU (Intrahandel) methodisch grundlegend verändert. Seither werden diese Angaben nicht mehr über die Zollpapiere, sondern direkt bei den Firmen erhoben.

**Ausfuhr:** In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

**Einfuhr:** In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Bestimmungsland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt.

**Reiseverkehr:** Nachgewiesen werden Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten, deshalb sind die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht erhalten. Die Ergebnisse für Campingplätze beziehen sich auf das Reiseverkehrcamping (ohne Dauer-campingplätze).

## 1. Jährliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Jahr	Großhandel			Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>
<b>Messzahlen 1986 <math>\hat{=}</math> 100</b>									
1989 ...	108,7	116,0	111,4	105,6	115,8	111,8	103,6	109,5	101,8
1990 ...	112,5	124,3	118,1	108,4	126,7	119,6	100,8	114,4	102,6
1991 ...	117,2	133,8	125,3	111,6	137,5	126,8	100,6	115,9	102,0
1992 ...	118,2	132,9	124,0	112,7	138,9	124,7	99,1	116,6	97,9
1993 ...	114,8	125,6	118,4	109,6	134,5	118,6	98,5	114,6	91,8
1994 ...	111,2	128,2	118,1	105,4	133,1	115,9	94,5	112,3	88,4
<b>Messzahlen 1995 <math>\hat{=}</math> 100</b>									
1994 ...	101,6	98,5	100,0	101,5	99,9	100,6	101,9	99,7	102,2
1995 ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996 ...	97,9	98,0	98,5	99,7	101,1	100,1	95,6	98,6	97,5
1997 ...	97,7	101,8	100,9	99,1	102,3	100,9	95,7	97,8	95,8
1998 ...	96,9	104,1	105,5	97,8	106,3	104,7	95,8	96,8	93,4
1999 ...	94,7	104,0	105,7	95,3	107,1	104,9	89,5	96,4	92,0
2000 ...	96,1	114,8	112,2	95,4	108,9	105,3	87,1	97,5	92,1

1) Basis 1986 in Preisen von 1985; Basis 1995 in Preisen von 1995.

## 2. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>2)</sup>		nominal	real <sup>2)</sup>
Messzahlen 1995 <sup>^</sup> =100									
<b>1999</b>									
Januar ....	95,1	86,2	88,9	96,7	94,4	93,1	90,8	79,5	77,0
Februar ...	95,5	90,8	93,4	95,8	91,0	89,7	88,6	76,4	73,5
März .....	95,6	117,9	120,7	95,8	118,7	116,5	90,7	89,0	86,0
April .....	93,9	99,7	101,1	94,1	109,1	106,8	86,7	95,3	91,6
Mai .....	93,5	96,2	97,6	94,3	104,3	102,2	89,0	107,5	102,9
Juni .....	93,8	107,9	109,7	94,3	105,9	103,8	90,9	102,2	97,3
Juli .....	93,9	105,5	107,2	94,2	111,1	108,8	92,8	106,5	99,6
August ....	94,1	96,3	97,8	94,5	95,0	93,0	92,4	103,4	96,3
September	95,4	110,8	112,4	95,5	101,1	98,8	90,6	106,1	101,3
Oktober ...	95,1	110,6	112,2	95,5	111,7	109,0	89,2	105,4	100,7
November	95,1	115,2	116,1	96,6	114,5	111,7	86,7	88,9	84,7
Dezember	94,9	110,8	111,3	96,4	128,4	125,3	85,8	97,3	93,1
Jahr	94,7	104,0	105,7	95,3	107,1	104,9	89,5	96,4	92,0
<b>2000</b>									
Januar ....	95,5	90,1	90,0	95,1	93,9	91,6	83,2	79,0	75,8
Februar ...	95,8	106,9	106,0	94,8	99,8	97,0	82,8	81,9	77,9
März .....	95,8	121,9	120,6	94,9	115,0	111,6	84,9	91,9	87,9
April .....	95,5	108,6	107,4	95,0	110,4	107,4	87,2	97,1	92,0
Mai .....	95,9	124,6	122,5	95,8	118,6	115,1	89,9	105,6	100,4
Juni .....	95,6	110,0	108,0	94,2	102,8	99,6	89,9	101,9	96,1
Juli .....	95,8	113,6	111,1	94,6	108,8	105,2	90,6	106,9	98,6
August ....	96,5	111,8	108,4	94,9	101,6	98,1	90,8	100,4	92,5
September	97,0	120,0	114,6	96,2	103,7	99,4	89,6	108,5	102,3
Oktober ...	96,7	125,3	120,1	96,3	110,7	106,5	86,8	105,9	99,9
November	96,9	129,1	124,7	96,1	114,8	110,4	85,4	89,7	85,5
Dezember	96,6	115,7	112,4	96,6	126,3	121,8	84,1	101,0	95,7
Jahr	96,1	114,8	112,2	95,4	108,9	105,3	87,1	97,5	92,1

1) In Preisen von 1991. – 2) In Preisen von 1995.

## 3. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1990	1999	2000 <sup>1)</sup>	Veränderung 2000/1999
	Mill. DM			%
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	<b>111 838</b>	<b>165 859</b>	<b>190 253</b>	<b>+ 14,7</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	2 477	3 475	3 391	- 2,4
dav. Lebende Tiere .....	146	84	83	- 1,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	877	842	756	- 10,2
Nahrungsmittel pflanzlichen				
Ursprungs .....	1 385	2 440	2 437	- 0,1
Genussmittel .....	68	109	115	+ 5,5
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	109 361	162 384	186 861	+ 15,1
dav. Rohstoffe .....	537	643	769	+ 19,6
Halbwaren .....	4 465	5 117	6 588	+ 28,7
Fertigwaren .....	104 359	156 625	179 504	+ 14,6
Vorerzeugnisse .....	10 136	13 012	15 307	+ 17,6
Enderzeugnisse .....	94 223	143 613	164 197	+ 14,3
<b>nach ausgewählten Waren</b>				
Kraftfahrzeuge .....	25 315	40 936	51 323	+ 25,4
Maschinen .....	28 008	38 528	45 395	+ 17,8
dar. Werkzeugmaschinen .....	4 677	5 053	5 617	+ 11,2
Pumpen und Druckluftmaschinen ...	3 037	4 965	5 606	+ 12,9
Papier- und Druckmaschinen .....	3 341	4 097	4 851	+ 18,4
Büromaschinen .....	1 403	2 188	5 201	+ 137,7
Elektrotechnische Erzeugnisse .....	16 190	22 691	25 520	+ 12,5
Chemische Erzeugnisse .....	9 159	21 563	21 024	- 2,5
Eisenwaren .....	4 068	6 496	7 152	+ 10,1
Feinmechan. und optische Erzeugnisse ...	3 877	6 271	7 088	+ 13,0
Textilien .....	5 346	5 011	5 303	+ 5,8
Waren aus NE-Metallen .....	3 272	4 530	5 004	+ 10,5
Papier und Pappe .....	1 643	2 281	3 037	+ 33,1
Bücher, Karten, Noten, Bilder .....	1 053	1 484	1 747	+ 17,7
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas .....	1 140	839	1 420	+ 69,2
Holzwaren .....	1 139	1 194	1 418	+ 18,8
Papierwaren .....	1 135	1 338	1 396	+ 4,3
Alteisen (Schrott) .....	299	433	818	+ 88,9
Kautschukwaren .....	620	726	772	+ 6,3
Leder und Lederwaren .....	706	508	587	+ 15,6
Kakaoerzeugnisse .....	230	608	531	- 12,7
Gemüse- und Obstkonserven, Fruchtsäfte	103	414	480	+ 15,9
Glaswaren .....	500	462	478	+ 3,5
Luftfahrzeuge .....	265	601	385	- 35,9

1) Vorläufige Werte.

## Noch: 3. Ausfuhr

Bestimmungsland	1990	1999	2000 <sup>1)</sup>	Veränderung 2000/1999
	Mill. DM			%
<b>nach Bestimmungsländern</b>				
<b>Europa</b> .....	81 370	109 177	126 364	+ 15,7
EU-Länder .....	64 003	81 174	92 140	+ 13,5
dav. Frankreich .....	15 021	17 652	19 507	+ 10,5
Niederlande .....	6 194	7 733	8 628	+ 11,6
Italien .....	11 119	11 442	13 713	+ 19,8
Vereinigtes Königreich .....	7 835	11 294	12 785	+ 13,2
Irland .....	350	600	794	+ 32,3
Dänemark .....	1 416	1 757	1 825	+ 3,9
Griechenland .....	1 003	1 434	1 423	- 0,8
Portugal .....	954	1 588	1 725	+ 8,6
Spanien .....	3 782	7 628	8 882	+ 16,4
Schweden .....	3 297	3 627	4 207	+ 16,0
Finnland .....	1 267	1 436	1 776	+ 23,7
Österreich .....	6 753	8 845	9 734	+ 10,1
Belgien .....	5 012	5 636	6 555	+ 16,3
Luxemburg .....	501	501	587	+ 17,2
Übriges Europa .....	17 367	28 003	34 224	+ 22,2
dar. Schweiz .....	10 089	11 453	12 983	+ 13,4
Türkei .....	1 259	1 932	2 634	+ 36,3
Polen .....	481	2 740	3 367	+ 22,9
Tschechische Republik .....	.	2 934	3 836	+ 30,7
Ungarn .....	638	2 384	2 695	+ 13,0
Russische Föderation .....	.	1 322	2 110	+ 59,6
<b>Afrika</b> .....	2 740	3 221	3 329	+ 3,4
dar. Südafrika .....	912	1 101	1 401	+ 27,2
<b>Amerika</b> .....	13 710	32 672	34 528	+ 5,7
dar. Vereinigte Staaten .....	11 031	26 990	28 406	+ 5,2
Kanada .....	929	1 390	1 509	+ 8,6
Mexiko .....	438	1 138	1 366	+ 20,0
Brasilien .....	530	1 813	1 793	- 1,1
<b>Asien</b> .....	13 085	19 144	24 132	+ 26,1
dar. Singapur .....	712	1 088	1 390	+ 27,8
China .....	558	2 392	2 729	+ 14,1
Republik Korea .....	948	1 217	1 692	+ 39,0
Japan .....	4 709	5 126	6 770	+ 32,1
Taiwan .....	688	1 703	1 866	+ 9,6
Hongkong .....	652	1 216	1 618	+ 33,1
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	930	1 618	1 754	+ 8,4
dar. Australien .....	815	1 421	1 519	+ 6,9

1) Vorläufige Werte.

## 4. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1990	1999	2000 <sup>1)</sup>	Veränderung 2000/1999	
	Mill. DM			%	
<b>Einfuhr insgesamt</b> .....	<b>77 501</b>	<b>128 836</b>	<b>142 430</b>	<b>+ 10,6</b>	
<b>nach Warengruppen</b>					
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	5 634	8 121	7 718	-	5,0
dav. Lebende Tiere .....	71	18	16	-	11,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs .....	1 081	2 047	1 982	-	3,2
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs .....	4 018	5 158	4 916	-	4,7
Genussmittel .....	465	898	805	-	10,4
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	71 867	120 715	134 712	+ 11,6	
dav. Rohstoffe .....	5 175	4 291	7 291	+ 69,9	
Halbwaren .....	6 212	6 280	8 039	+ 28,0	
Fertigwaren .....	60 480	110 144	119 382	+ 8,4	
Vorerzeugnisse .....	12 797	15 689	15 868	+ 1,1	
Enderzeugnisse .....	47 683	94 455	103 514	+ 9,6	
<b>nach Ursprungsändern</b>					
<b>Europa</b> .....	59 384	95 186	98 783	+ 3,8	
EU-Länder .....	45 460	68 740	68 496	- 0,4	
dav. Frankreich .....	11 650	14 386	13 935	- 3,1	
Niederlande .....	4 390	4 737	5 305	+ 12,0	
Italien .....	11 743	13 626	13 860	+ 1,7	
Vereinigtes Königreich .....	3 153	6 245	6 616	+ 5,9	
Irland .....	802	12 087	9 709	- 19,7	
Dänemark .....	635	853	793	- 7,0	
Griechenland .....	604	600	555	- 7,5	
Portugal .....	796	911	1 345	+ 47,6	
Spanien .....	2 208	3 953	4 377	+ 10,7	
Schweden .....	1 345	1 430	1 506	+ 5,3	
Finnland .....	542	1 181	1 011	- 14,4	
Österreich .....	4 008	4 938	5 300	+ 7,3	
Belgien .....	3 584	3 401	3 877	+ 14,0	
Luxemburg .....		391	306	- 21,7	
Übriges Europa .....	13 924	26 446	30 287	+ 14,5	
dar. Schweiz .....	8 987	12 220	12 632	+ 3,4	
Türkei .....	837	1 630	1 883	+ 15,5	
Polen .....	317	1 482	1 807	+ 21,9	
Tschechische Republik .....		2 713	3 300	+ 21,6	
Ungarn .....	534	3 262	3 881	+ 19,0	
<b>Afrika</b> .....	2 322	2 013	2 974	+ 47,7	
<b>Amerika</b> .....	7 100	15 325	17 552	+ 14,5	
dar. Vereinigte Staaten .....	5 405	13 325	15 452	+ 16,0	
<b>Asien</b> .....	8 594	15 957	22 674	+ 42,1	
dar. Arabische Republik Syrien .....	336	1 166	2 059	+ 76,6	
Singapur .....	498	1 378	2 466	+ 79,0	
China .....	677	2 742	3 548	+ 29,4	
Japan .....	2 930	4 329	5 746	+ 32,7	
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	101	339	423	+ 24,8	

1) Vortläufige Werte.

## 5. Reiseverkehr

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste	Betten- aus- lastung
	insgesamt	darunter von Auslands- gästen	insgesamt	darunter von Auslands- gästen		
	1 000				Tage	%

## in Beherbergungsstätten

1985 .....	9 139,6	2 010,2	33 200,2	4 221,3	3,6	38,2
1986 .....	9 517,3	1 916,1	34 684,5	4 208,9	3,6	39,6
1987 .....	10 003,1	2 019,4	35 842,5	4 402,4	3,6	40,1
1988 .....	10 377,8	2 093,8	37 212,1	4 568,1	3,6	41,7
1989 .....	10 935,2	2 279,0	38 275,1	4 936,5	3,5	43,0
1990 .....	11 214,1	2 343,5	38 762,2	4 931,3	3,5	44,4
1991 .....	11 343,9	2 095,6	40 270,2	4 722,1	3,5	45,4
1992 .....	11 428,7	2 090,1	40 232,8	4 716,5	3,5	43,4
1993 .....	11 083,6	1 902,4	39 071,4	4 339,0	3,5	41,4
1994 .....	11 045,9	1 935,9	38 294,8	4 290,5	3,5	39,9
1995 .....	11 548,9	1 970,2	38 922,8	4 405,1	3,4	39,3
1996 .....	11 563,3	2 000,9	37 806,4	4 421,0	3,3	38,1
1997 .....	11 747,5	2 107,7	34 958,3	4 529,7	3,0	35,1
1998 .....	12 370,6	2 196,6	36 368,5	4 696,9	2,9	35,7
1999 .....	12 980,5	2 252,2	38 029,0	4 888,0	2,9	36,8
2000 .....	13 398,8	2 387,7	39 234,4	5 118,1	2,9	37,8

## auf Campingplätzen

1985 .....	627,1	252,6	2 444,1	808,1	3,9	X
1986 .....	654,9	273,2	2 495,0	866,3	3,8	X
1987 .....	600,4	264,8	2 154,0	785,9	3,6	X
1988 .....	693,7	282,2	2 609,5	876,3	3,8	X
1989 .....	730,7	289,8	2 757,0	894,6	3,8	X
1990 .....	748,7	290,2	2 830,1	875,8	3,8	X
1991 .....	768,9	283,8	2 974,7	896,2	3,9	X
1992 .....	784,2	275,4	2 951,2	837,0	3,8	X
1993 .....	744,6	229,8	2 736,6	701,6	3,7	X
1994 .....	714,7	226,0	2 621,4	694,4	3,7	X
1995 .....	662,0	194,9	2 461,5	625,6	3,7	X
1996 .....	638,7	186,8	2 404,0	597,7	3,8	X
1997 .....	667,1	188,6	2 445,9	577,4	3,7	X
1998 .....	663,2	179,2	2 477,1	546,2	3,7	X
1999 .....	693,8	199,8	2 515,9	590,1	3,6	X
2000 .....	701,8	193,9	2 592,5	572,2	3,7	X

## 6. Reiseverkehr in Beherbergungsstätten

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer der Gäste	Bettenauslastung
	2000	Veränd. 2000/99	2000	Veränd. 2000/99		
	1 000	%	1 000	%	2000	
				Tage	%	
<b>nach Betriebsarten</b>						
Hotels .....	7 208,3	+ 3,9	14 606,9	+ 3,8	2,0	38,3
Gasthöfe .....	1 745,1	+ 1,9	3 971,6	+ 2,8	2,3	24,3
Pensionen .....	538,7	+ 4,6	1 693,6	- 1,0	3,1	35,4
Hotels garnis .....	1 854,4	+ 3,4	4 295,1	+ 2,2	2,3	34,4
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime .....	768,7	+ 3,3	2 583,3	+ 0,2	3,4	36,2
Ferienhäuser, -whg., -zentren	229,8	- 1,4	1 717,0	- 2,1	7,5	23,2
Hütten, Jugendherb. u. Ä. .	667,0	- 1,6	1 599,7	- 0,9	2,4	27,2
Vorsorge- und Reha-Kliniken .....	386,7	+ 5,1	8 767,0	+ 6,5	22,7	74,9
<b>Insgesamt</b>	<b>13 398,8</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>39 234,4</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>2,9</b>	<b>37,8</b>
<b>nach Gemeindegruppen</b>						
Mineral- und Moorbäder ...	1 082,8	+ 5,9	7 186,6	+ 6,0	6,6	51,6
Heilklimatische Kurorte .....	639,6	+ 4,5	3 570,9	+ 2,5	5,6	42,0
Kneippkurorte .....	446,2	+ 5,0	2 090,8	+ 3,5	4,7	44,0
<b>Heilbäder zusammen</b> .....	<b>2 168,5</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>12 848,4</b>	<b>+ 4,6</b>	<b>5,9</b>	<b>47,3</b>
Luftkurorte .....	1 025,8	+ 3,0	4 368,1	+ 2,8	4,3	31,3
Erholungsorte .....	1 477,4	+ 4,1	4 937,8	+ 2,1	3,3	34,2
Sonstige Gemeinden .....	8 727,1	+ 2,6	17 080,1	+ 2,5	2,0	35,3
<b>nach Reisegebieten</b>						
Nördlicher Schwarzwald ...	1 723,5	+ 2,8	5 995,9	+ 3,2	3,5	38,2
Mittlerer Schwarzwald .....	1 432,6	+ 2,9	5 057,7	+ 3,3	3,5	34,4
Südlicher Schwarzwald .....	2 070,0	+ 3,8	7 444,7	+ 1,7	3,6	38,4
Weinland zwischen Rhein und Neckar .....	1 646,6	+ 4,3	3 313,5	+ 4,1	2,0	40,8
Neckartal – Odenwald – Madonnenländchen .....	257,2	+ 3,3	971,9	+ 5,5	3,8	33,4
Taubertal .....	220,4	+ 4,8	908,3	+ 2,0	4,1	42,2
Neckar – Hohenlohe – Schwäbischer Wald .....	676,1	+ 8,2	1 592,0	+ 8,6	2,4	32,3
Schwäbische Alb .....	1 671,9	+ 1,6	3 783,4	+ 1,7	2,3	32,0
Mittlerer Neckar .....	2 258,9	+ 0,6	4 423,9	+ 1,2	2,0	38,5
Württembergisches Allgäu – Oberschwaben ....	494,6	+ 6,8	2 539,5	+ 6,2	5,1	49,6
Bodensee .....	857,6	+ 5,0	2 872,5	+ 5,0	3,3	42,7
Hegau .....	89,4	+ 6,3	331,0	+ 3,7	3,7	40,0

Noch: **6. Reiseverkehr in Beherbergungsstätten**

Ausgewähltes Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthalts- dauer der Gäste 2000
	2000	Veränd. 2000/99	2000	Veränd. 2000/99	
	1 000	%	1 000	%	Tage
<b>nach Herkunftsländern</b>					
<b>Bundesrepublik Deutschland</b> .....	<b>11 011,1</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>34 116,3</b>	<b>+ 2,9</b>	<b>3,1</b>
<b>Ausland zusammen</b> .....	<b>2 387,7</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>5 118,1</b>	<b>+ 4,7</b>	<b>2,1</b>
<b>Europa zusammen</b> .....	<b>1 676,4</b>	<b>+ 4,9</b>	<b>3 632,6</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>2,2</b>
Baltische Staaten .....	7,3	+ 2,2	22,1	+ 3,7	3,0
Belgien .....	90,6	+ 6,0	248,8	+ 7,1	2,7
Dänemark .....	42,7	- 0,4	68,2	+ 0,5	1,6
Finnland .....	15,1	- 1,5	36,1	- 7,6	2,4
Frankreich .....	159,7	- 1,1	328,0	- 5,4	2,1
Griechenland .....	12,9	+ 4,4	32,1	+ 4,2	2,5
Großbritannien und Nordirland .....	211,2	+ 13,6	419,6	+ 10,1	2,0
Italien .....	146,8	- 1,9	281,8	- 5,1	1,9
Luxemburg .....	27,4	+ 13,4	96,7	+ 9,9	3,5
Niederlande .....	249,0	+ 4,7	518,5	+ 2,6	2,1
Norwegen .....	18,1	+ 5,9	31,7	+ 9,0	1,8
Österreich .....	104,5	+ 5,3	224,1	+ 6,7	2,1
Polen .....	33,0	- 3,6	131,1	- 7,5	4,0
Portugal .....	9,1	+ 12,7	25,7	+ 19,9	2,8
Rußland .....	20,0	+ 9,3	73,4	+ 3,8	3,7
Schweden .....	51,2	+ 1,5	84,8	+ 0,0	1,7
Schweiz .....	313,4	+ 6,5	593,4	+ 6,7	1,9
Spanien .....	60,5	+ 3,6	127,6	+ 8,2	2,1
Tschechische Republik .....	25,9	+ 10,2	74,5	+ 14,8	2,9
Türkei .....	15,4	+ 7,5	38,7	+ 1,6	2,5
Ungarn .....	20,5	+ 3,9	58,8	+ 2,8	2,9
Sonstige europäische Länder .....	32,6	+ 11,6	93,1	+ 20,2	2,9
<b>Afrika zusammen</b> .....	<b>14,3</b>	<b>- 1,3</b>	<b>42,1</b>	<b>+ 3,0</b>	<b>2,9</b>
<b>Asien zusammen</b> .....	<b>261,1</b>	<b>+ 12,7</b>	<b>507,6</b>	<b>+ 15,8</b>	<b>1,9</b>
Arabische Golfstaaten .....	7,8	+ 5,3	29,2	+ 21,1	3,7
China, Volksrep. und Hongkong ...	20,7	+ 16,7	54,5	+ 12,0	2,6
Israel .....	16,1	+ 4,0	43,8	+ 12,9	2,7
Japan .....	138,9	+ 9,9	215,5	+ 10,2	1,6
Sonstige asiatische Länder .....	55,4	+ 15,2	126,0	+ 24,9	2,3
<b>Amerika zusammen</b> .....	<b>377,4</b>	<b>+ 9,2</b>	<b>828,6</b>	<b>+ 3,9</b>	<b>2,2</b>
Kanada .....	21,1	+ 15,4	47,9	+ 13,3	2,3
USA .....	327,8	+ 9,2	698,0	+ 3,1	2,1
Mittelamerika und Karibik .....	5,8	+ 12,7	17,5	+ 22,4	3,0
Brasilien .....	11,1	- 2,4	35,9	- 4,2	3,2
Sonstige südamerik. Länder .....	11,5	+ 10,0	29,4	+ 11,1	2,6
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen</b> .....	<b>17,5</b>	<b>+ 5,6</b>	<b>36,4</b>	<b>+ 10,5</b>	<b>2,1</b>
Ohne Angabe .....	41,0	- 11,6	70,6	- 9,8	1,7
<b>Insgesamt</b>	<b>13 398,8</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>39 234,4</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>2,9</b>

Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefasster Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

**Güterbeförderung:** Der Binnenverkehr innerhalb von Baden-Württemberg wird nur einmal gezählt, weil sich im Binnenverkehr Versand und Empfang vollständig entsprechen. Im Gegensatz dazu ist der Binnenverkehr bei einer nach Versand und Empfang getrennten Darstellung sowohl im Empfang als auch im Versand enthalten.

**Straßengüterverkehr:** Bis 1993 entsprechend der alten Erhebung Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen ohne Transporte der im Werkverkehr eingesetzten Lkw bis einschließlich 4 Tonnen Nutzlast und Zugmaschinen bis einschließlich 40 kW Motorleistung. Gemäß der neuen Stichprobenerhebung seit 1995 sowohl Fern- als auch Nahverkehr von inländischen Lkw ohne Transporte von Lkw bis einschließlich 3,5 Tonnen Nutzlast oder 6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht.

**Personenkraftwagen:** Seit Januar 1995 werden Fahrzeuge zur Personenbeförderung nach der EG-Richtlinie 70/156/EWG in der Fassung der Richtlinie 92/53/EWG erfasst. Entsprechend dieser Richtlinie gehören zur neuen Klasse „M1“ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. Hierzu zählen auch Wohnmobile, Krankenkraftwagen und andere Fahrzeuge zur Personenbeförderung, die bisher nicht der Fahrzeuggruppe Pkw zugeordnet wurden. Ist bei ihnen aus der EG-Typgenehmigung lediglich die Fahrzeugklasse M1 erkennbar, so werden sie der Fahrzeugart Pkw zugeordnet. Die Fahrzeugart „übrige Kraftfahrzeuge“ besteht demnach nur noch aus einer Teilmenge der früheren Ergebnisse.

## 1. Beförderte Personen im Straßenverkehr\*)

Jahr	Insgesamt			Davon			
	Linienverkehr	Gelegenheitsverkehr	zusammen	private Unternehmen	kommunale und gemischtw. Unternehmen	Eisenbahnunternehmen	Regionalverkehrsgesellschaften <sup>1)</sup>
	Mill.						
1960 .....	695,1	8,5	703,6	101,8	483,0	18,1	100,7
1970 .....	812,2	10,3	822,5	183,5	429,3	30,9	178,8
1980 .....	885,6	15,5	901,1	199,3	457,3	38,4	206,1
1985 .....	754,7	11,1	765,8	156,7	405,1	31,8	172,2
1990 .....	748,8	11,6	760,4	149,3	437,7	31,3	142,1
1995 .....	850,3	9,9	860,2	167,6	515,7	31,6	145,3
1998 .....	860,6	9,3	869,9	150,8	556,5	33,2	129,3
1999 .....	878,5	9,5	888,1	151,7	566,5	34,9	134,9
2000 .....	901,6	9,7	911,3	155,0	584,9	34,7	136,7

\*) Gewerblicher Straßenpersonenverkehr von Straßenverkehrsunternehmen mit Kraftomnibussen, O-Bussen, Straßenbahnen und Stadtbahnen. Ab 1985 nur noch Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen. – 1) Überführung des Postreisedienstes in den Geschäftsbereich der Bundesbahn 1983; Geschäftsbereich Bahn-Bus der Deutschen Bundesbahn wurde 1988 und 1989 übergeleitet in handelsrechtliche Unternehmen (Regionalverkehrsgesellschaften).

## 2. Beförderte Güter\*)

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßen- güterfern- verkehr <sup>1)</sup>	Eisen- bahn	Binnen- schifffahrt	Luftver- kehr <sup>2)</sup>	Rohöl- fernlei- tungen
1 000 t						
1960 .....	73 506	20 887	24 969	27 645	5	–
1970 .....	130 894	34 213	38 373	42 135	31	16 142
1980 .....	140 789	58 051	31 199	37 676	26	13 837
1990 .....	171 279	85 096	31 178	39 865	30	15 110
1995 .....	461 521	383 827	25 879	36 366	31	15 418
1998 .....	457 752	382 525	27 734	33 532	29	13 932
1999 .....	480 983	407 693	26 728	32 218	36	14 308

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Bis 1993 Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen, ab 1995 Fern- und Nahverkehr von inländischen Fahrzeugen. – 2) Im Luftverkehr: Ein- und Ausladungen.

## 3. Güterverkehr 1999

Güterabteilung	Verkehrsträger					
	Straße		Schiene		Binnenschifffahrt	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse .....	17 581	16 731	794	745	449	329
Anderer Nahrungs- und Futtermittel .....	25 871	26 042	190	180	560	1 247
Feste mineralische Brennstoffe ....	–	–	283	2 971	80	3 989
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase .....	18 418	16 574	3 182	2 940	2 493	3 921
Erze und Metallabfälle .....	4 692	4 604	1 371	772	749	1 295
Eisen, Stahl und NE-Metalle .....	6 938	8 686	1 267	2 627	353	540
Steine und Erden .....	189 164	189 719	1 727	2 074	10 193	6 246
Düngemittel .....	(1 065)	(1 040)	2	70	0	364
Chemische Erzeugnisse .....	29 525	30 796	769	1 613	756	1 152
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	49 048	48 449	4 152	3 777	601	429
Leergut .....	6 528	6 140	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>349 188</b>	<b>349 339</b>	<b>13 737</b>	<b>17 768</b>	<b>16 235</b>	<b>19 510</b>

Anmerkung zu Tabelle 2 bzw. 3: Quellen: Straßen, Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für Güterverkehr, Köln und des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg; Eisenbahn, Binnenschifffahrt und Luftverkehr, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Rohölfertleitungen, Mineralölwirtschaftsverband e.V., Hamburg.

## 4. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1990	1999	2000	1. Vierteljahr	
				2000	2001
1 000 t					
Güterempfang .....	22 723	19 510	19 872	4 929	4 414
Güterversand .....	21 716	16 235	17 469	4 375	3 522
<b>Umschlagleistung insgesamt</b> .	<b>44 439</b>	<b>35 745</b>	<b>37 340</b>	<b>9 305</b>	<b>7 936</b>
<b>nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen</b>					
<b>Oberrhein</b> .....	33 258	25 716	27 683	6 895	5 899
darunter Mannheim .....	7 774	7 762	7 924	2 084	1 939
Karlsruhe .....	11 826	5 521	6 728	1 817	1 338
Kehl .....	2 440	2 915	3 317	743	827
<b>Neckar</b> .....	11 022	9 904	9 550	2 378	2 018
darunter Heilbronn .....	5 918	5 301	4 436	1 185	995
Stuttgart .....	1 602	1 405	1 690	391	342
<b>Main</b> .....	159	125	108	32	19

## 5. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang
<b>Fluggäste in 1 000</b>							
1980 .....	1 328	1 293	2 620	848	819	480	474
1985 .....	1 487	1 460	2 947	951	927	536	533
1990 .....	2 151	2 134	4 285	1 400	1 373	751	761
1995 .....	2 505	2 536	5 041	2 230	2 237	275	298
1998 .....	3 535	3 536	7 070	3 061	3 081	473	454
1999 .....	3 787	3 781	7 568	3 313	3 320	474	461
2000 .....	3 994	3 984	7 978	3 450	3 448	544	536
<b>Luftfracht und Postverkehr in Tonnen</b>							
1980 .....	13 624	12 566	26 190	12 937	12 407	687	159
1985 .....	10 623	10 698	21 322	10 471	10 604	153	94
1990 .....	16 370	13 865	30 234	15 388	12 809	981	1 056
1995 .....	15 979	14 805	30 784	14 986	13 708	993	1 097
1998 .....	15 321	13 195	28 516	14 695	12 855	626	340
1999 .....	18 412	17 919	36 331	16 076	14 227	2 336	3 692
2000 .....	17 350	17 367	34 717	14 319	16 959	3 031	408

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

### 6. Flugbetrieb auf sonstigen ausgewählten Flugplätzen\*) 2000

Sonstige Flugplätze	Gewerblich		Nicht gewerblich	
	Starts	Einsteiger	Starts	darunter Motorflüge
<b>Insgesamt</b> .....	<b>93 760</b>	<b>347 038</b>	<b>446 479</b>	<b>202 357</b>
dar. Donaueschingen .....	7 113	3 512	9 097	6 905
Freiburg im Breisgau .....	4 304	2 777	8 035	6 593
Friedrichshafen .....	5 617	193 847	10 624	9 283
Karlsruhe/Baden-Baden ...	15 762	90 453	7 042	6 928
Karlsruhe-Forchheim .....	2 283	815	15 705	8 053
Lahr .....	3 539	13 585	8 980	4 560
Mannheim .....	22 157	38 310	11 693	8 546

\*) Ohne Flughafen Stuttgart.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

### 7. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder <sup>1)</sup>	Personen- kraft- wagen	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	sonstige Kraftfahr- zeuge <sup>2)</sup>
1 000						

#### Kraftfahrzeugbestand

1.1.1970 .....	2 461	43	2 011	.	250	.
1.1.1980 .....	4 134	117	3 509	182	289	36
1.1.1990 .....	5 700	254	4 841	208	318	79
1.1.1995 .....	6 344	351	5 331	239	324	99
1.1.1998 .....	6 613	431	5 487	264	327	103
1.1.1999 .....	6 715	461	5 546	275	328	104
1.1.2000 .....	6 859	482	5 660	284	330	104
1.1.2001 .....	7 119	512	5 866	300	334	107

#### Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

1970 .....	357,7	1,3	322,2	21,2	11,0	1,9
1980 .....	460,5	24,6	403,1	21,1	8,0	3,7
1990 .....	517,7	19,9	464,8	21,2	6,2	5,6
1995 .....	480,3	29,1	421,4	20,4	4,9	4,6
1998 .....	540,2	37,1	465,5	26,6	5,9	5,1
1999 .....	580,2	35,6	503,1	29,2	6,3	5,9
2000 .....	536,7	32,4	463,2	29,1	6,1	6,0

1) Ab 1973 einschließlich Leichtkrafträder. – 2) Kraftomnibusse und andere Kraftfahrzeuge.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 8. Zulassungen von Personenkraftwagen nach Herstellern

Ausgewählte Hersteller	1980	1985	1990	1998	1999
Daimler-Benz .....	76 236	80 162	76 638	96 196	110 777
Volkswagen .....	75 181	78 172	76 513	77 055	84 913
Opel .....	59 517	44 573	60 471	52 623	52 649
Ford .....	38 362	38 821	44 104	38 355	35 378
Audi .....	29 122	19 150	20 861	33 191	37 293
BMW .....	20 749	18 387	24 755	25 943	25 957
Renault .....	21 476	15 062	17 150	27 815	31 176
Fiat .....	18 316	21 563	24 618	24 645	21 987
Sonstige .....	64 097	77 092	119 645	89 631	103 010
<b>Insgesamt</b>	<b>403 056</b>	<b>392 982</b>	<b>464 755</b>	<b>465 454</b>	<b>503 140</b>

## 9. Öffentliche Straßen\*)

Stichtag	Überörtl. Straßen insgesamt	Davon			
		Bundes- autobahn	Bundes- straßen	Landes- <sup>1)</sup> straßen	Kreis- <sup>1)</sup>
	Straßenlängen in km				
1.1.1960 .....	24 454	364	3 555	11 627	8 909
1.1.1980 .....	27 620	914	4 775	12 694	9 238
1.1.1990 .....	27 429	978	4 553	10 048	11 850
1.1.2000 .....	27 463	1 025	4 435	9 938	12 065
1.1.2001 .....	27 454	1 029	4 433	9 937	12 055

\*) Stand bis 1960 31.3.; ab 1961 jeweils 1.1.; Autobahnen ohne Äste, ab 1985 auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ohne Äste.  
 – 1) Umschlufung von 2 937 km Landesstraßen zu Kreisstraßen und von 452 km Kreisstraßen zu Landesstraßen am 1.1.1984.

Quelle: Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 10. Prüfungen zur Erlangung einer Allgemeinen Fahrerlaubnis 2000\*)

Fahrerlaubnis für ausgewählte Fahrzeugarten	Theoretische Prüfungen			Praktische Prüfungen		
	zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter	
		Erst- prüfungen	nicht bestanden		Erst- prüfungen	nicht bestanden
Leicht- und Kleinkraftmäder <sup>1)</sup>	22 940	17 434	5 485	16 893	15 540	1 490
Kraftmäder <sup>2)</sup> .....	31 388	27 352	4 874	22 605	21 624	1 218
Pkw <sup>3)</sup> .....	181 326	137 733	39 851	164 047	127 617	32 459
Lkw <sup>4)</sup> .....	10 983	9 424	1 648	9 214	8 469	867
Busse <sup>5)</sup> .....	1 155	969	203	1 018	962	60
<b>Insgesamt</b>	<b>253 059</b>	<b>196 924</b>	<b>53 410</b>	<b>214 887</b>	<b>175 286</b>	<b>36 137</b>

\*) Fahrerlaubnisklassen nach der zweiten EU-Führerscheinrichtlinie 91/439/EWG, gültig seit 1. Januar 1999, nur bedingt vergleichbar mit bisherigen Führerscheinklassen. – 1) Klasse M u. A1. – 2) Klasse A. – 3) Klasse B u. BE. – 4) Klasse C1, C1E, C u. CE. – 5) Klasse D1, D1E, D u. DE.

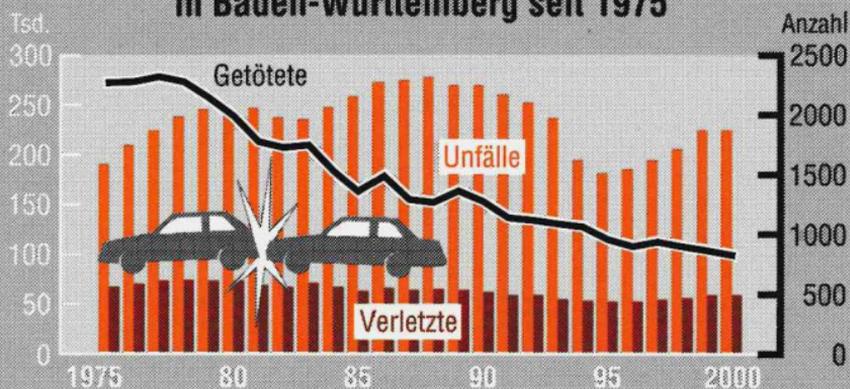
Quelle Tabelle 8 und Tabelle 10: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 11. Unfälle und Verunglückte im Straßenverkehr

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	ins- gesamt	davon mit			ins- gesamt	davon		
		schwerem <sup>1)</sup> Sachschaden	leichtem Sachschaden	Pers.- schaden		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1980 .....	247 007	66 571	126 512	53 924	74 796	1 994	22 341	50 461
1985 .....	257 626	33 719	176 331	47 576	63 967	1 361	17 992	44 614
1986 .....	272 431	38 016	185 023	49 392	67 127	1 484	17 834	47 809
1987 .....	273 702	39 108	186 987	47 607	65 171	1 292	16 722	47 157
1988 .....	276 711	41 028	187 405	48 278	66 037	1 265	16 460	48 312
1989 .....	269 168	40 874	179 806	48 488	65 625	1 362	15 956	48 307
1990 .....	269 075	39 065	183 685	46 325	63 115	1 274	15 083	46 758
1991 .....	260 268	27 488	188 235	44 545	60 367	1 142	14 415	44 810
1992 .....	252 376	27 978	180 217	44 181	59 749	1 120	13 839	44 790
1993 .....	235 869	25 161	169 577	41 131	56 440	1 088	13 063	42 289
1994 .....	193 803	19 681	134 860	39 262	54 054	1 062	12 651	40 341
1995 .....	181 269	18 203	124 633	38 433	53 299	960	12 528	39 811
1996 .....	185 212	19 167	128 271	37 774	52 421	898	11 834	39 689
1997 .....	194 017	19 158	134 872	39 987	54 528	938	12 413	41 177
1998 .....	205 101	19 601	144 394	41 106	56 404	900	12 429	43 075
1999 .....	223 997	20 017	160 938	43 042	58 844	865	12 130	45 849
2000 .....	223 759	19 416	160 972	43 371	59 623	828	11 997	46 798
Januar .....	17 209	1 692	12 720	2 797	3 976	63	771	3 142
Februar .....	18 276	1 524	13 678	3 074	4 207	64	805	3 338
März .....	18 320	1 662	13 503	3 155	4 389	64	829	3 496
April .....	17 398	1 442	12 430	3 526	4 833	65	1 008	3 760
Mai .....	20 328	1 643	14 190	4 495	6 106	73	1 243	4 790
Juni .....	17 361	1 394	11 854	4 113	5 583	72	1 189	4 322
Juli .....	20 538	1 715	14 493	4 330	5 875	70	1 181	4 624
August .....	16 629	1 417	11 587	3 625	4 961	79	1 125	3 757
September ..	18 532	1 533	13 096	3 903	5 304	73	1 102	4 129
Oktober .....	18 792	1 695	13 492	3 605	4 951	76	951	3 924
November ...	20 168	1 822	14 935	3 411	4 701	67	924	3 710
Dezember ...	20 208	1 877	14 994	3 337	4 737	62	869	3 806
2001 <sup>2)</sup> .....								
Januar .....	17 472	1 598	13 090	2 784	3 842	50	693	3 099
Februar .....	15 911	1 414	12 094	2 403	3 355	55	579	2 721
März .....	19 140	1 671	14 462	3 007	4 143	70	671	3 402

1) Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr; ab 1991 von 4 000 DM und mehr; ab 03/94 mit 4 000 DM und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Kfz. nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung). - 2) Monate 2001: vorläufige Zahlen.

## Straßenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in Baden-Württemberg seit 1975



### 12. Verunglückte im Straßenverkehr nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1980	1980	1990	1995	1999	2000
<b>Getötete</b>							
unter 15 .....	299	164	58	56	38	23	29
15 – 18 .....	153	154	110	41	45	47	33
18 – 21 .....	269	277	208	131	86	102	98
21 – 25 .....	241	253	194	203	124	95	90
25 – 35 .....	422	256	184	267	215	171	150
35 – 45 .....	329	217	112	127	105	120	120
45 – 65 .....	552	320	237	214	186	161	164
65 und mehr .....	531	353	258	234	161	146	144
ohne Angabe .....	2	–	–	1	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>2 798</b>	<b>1 994</b>	<b>1 361</b>	<b>1 274</b>	<b>960</b>	<b>865</b>	<b>828</b>
<b>Verletzte</b>							
unter 15 .....	9 205	7 793	5 802	5 535	4 754	5 205	5 032
15 – 18 .....	5 144	10 111	7 378	3 671	3 034	3 781	3 814
18 – 21 .....	9 252	12 466	10 021	8 025	5 542	6 433	6 736
21 – 25 .....	9 564	9 466	9 476	10 010	6 472	6 131	6 133
25 – 35 .....	16 445	11 149	10 358	13 774	13 059	12 649	12 225
35 – 45 .....	9 333	8 608	6 467	6 818	6 912	9 191	9 853
45 – 65 .....	11 226	8 955	9 380	10 219	9 064	10 588	10 863
65 und mehr .....	3 464	4 099	3 651	3 690	3 404	3 951	4 087
ohne Angabe .....	979	155	73	99	98	50	52
<b>Insgesamt</b>	<b>74 612</b>	<b>72 802</b>	<b>62 606</b>	<b>61 841</b>	<b>52 339</b>	<b>57 979</b>	<b>58 795</b>

**13. Verunglückte im Straßenverkehr nach ausgewählten Beteiligungsarten**

Beteiligungsart	1970	1980	1990	1995	1999	2000
<b>Getötete</b>						
Krafträder .....	131	228	146	110	136	106
Pkw .....	1 433	984	735	586	495	459
Lkw .....	50	39	23	18	19	32
Fahrräder .....	232	175	103	68	70	87
Fußgänger .....	764	389	205	130	106	110
Sonstige .....	188	179	62	48	39	34
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 798</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>960</b>	<b>865</b>	<b>828</b>
<b>Verletzte</b>						
Krafträder .....	3 536	7 335	5 201	4 518	5 495	5 547
Pkw .....	51 406	42 407	39 936	33 850	36 676	37 028
Lkw .....	1 706	1 349	1 072	1 096	1 412	1 481
Fahrräder .....	4 568	6 219	7 898	6 658	7 565	7 702
Fußgänger .....	9 332	6 834	4 794	3 816	3 939	3 868
Sonstige .....	4 064	8 658	2 940	2 401	2 892	3 169
<b>Insgesamt .....</b>	<b>74 612</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>52 339</b>	<b>57 979</b>	<b>58 795</b>

**14. Verunglückte im Straßenverkehr nach Ortslage und Straßenarten**

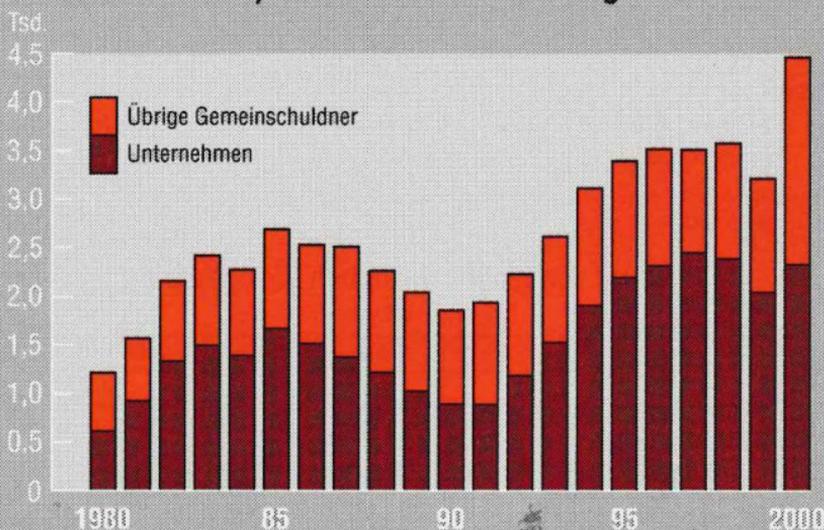
Ortslage/Straßenart	1980	1990	1995	1999	2000
<b>Getötete</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>960</b>	<b>865</b>	<b>828</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	731	330	201	187	206
Außerhalb von Ortschaften .....	1 263	944	759	678	622
dav. auf Autobahnen .....	126	132	105	105	95
auf Bundesstraßen .....	411	304	281	194	183
auf sonstigen Straßen .....	726	508	373	379	344
<b>Verletzte</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>52 339</b>	<b>57 979</b>	<b>58 795</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	43 702	32 787	27 551	31 228	32 106
Außerhalb von Ortschaften .....	29 100	29 054	24 788	26 751	26 689
dav. auf Autobahnen .....	3 681	4 958	4 127	4 515	4 322
auf Bundesstraßen .....	9 152	8 718	7 503	8 029	8 074
auf sonstigen Straßen .....	16 267	15 378	13 158	14 207	14 293

**Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken:** Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind aufgrund von Nachweisen der Landeszentralbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfasst alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

**Bauspargeschäft:** Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

**Insolvenzen:** Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Verfahren sowie seit 1999 auch die Verbraucherinsolvenzen und hier auch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1993 (NACE).

### Insolvenzen\*) in Baden-Württemberg seit 1980



\*) Ab 1999 Abgrenzung nach der neuen Insolvenzordnung.

### 1. In Baden-Württemberg tätige Kreditinstitute\*)

Bankgruppe	Zweigstellen		Hauptniederlassungen		
	Stand 31.12.1999		Zugang	Abgang	Stand 31.12.2000
			2000		
<b>Kreditbanken</b>					
Großbanken .....	295	0	–	–	0
Regionalbanken u. Sonstige .....	367	22	1	0	23
Zweigstellen ausl. Banken ....	9	0	–	–	0
Privatbankiers .....	0	0	–	–	0
<b>Sparkassen</b> .....	3 017	76	–	3	73
<b>Kreditgenossenschaften</b> .....	3 165	427	–	69	358
Realkreditinstitute <sup>1)</sup> .....	25	2	–	–	2
<b>Sonstige Kreditinstitute</b> .....	726	28	–	2	26
dar. Girozentralen .....	231	1	–	–	1
Zentralkassen .....	1	1	–	1	0
Bausparkassen .....	488	6	–	1	5
<b>Insgesamt</b> .....	<b>7 604</b>	<b>555</b>	<b>1</b>	<b>74</b>	<b>482</b>

\*) Kreditinstitute (ohne Deutsche Postbank AG), die ihren Sitz in Baden-Württemberg haben (ohne deren Niederlassungen in anderen Bundesländern), sowie die baden-württembergischen Niederlassungen von Kreditinstituten, die ihren Sitz in anderen Bundesländern oder im Ausland haben. – 1) Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten.

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg, Stuttgart, Jahresbericht.

### 2. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	1997	1998	1999	2000
	Mill. DM			
<b>Insgesamt</b> .....	<b>225 068</b>	<b>227 759</b>	<b>225 377</b>	<b>209 266</b>
davon Kreditinstitute <sup>1)</sup> .....	190 180	192 682	189 532	174 270
Bausparkassen <sup>2)</sup> .....	34 888	35 077	35 845	34 996

1) Ohne Sparbriefe. – 2) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg, Stuttgart.

### 3. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren\*)

– Nominalwert –

Wertpapierart	1997	1998	1999	2000
	Mill. DM		Mill. Euro	
	<b>Insgesamt</b> .....	<b>192 660</b>	<b>218 914</b>	<b>126 696</b>
davon Bankschuldverschreibungen .....	184 416	208 622	121 543	125 366 <sup>1)</sup>
Industrieobligationen .....	1 509	2 207	1 377	1 033
Anleihe der öffentlichen Hand ...	6 735	8 085	3 776	3 871

\*) Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. – 1) Darunter statistisch bedingter Abgang in Höhe von 4 267 Mill. Euro.

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg, Stuttgart, Vierteljahresbericht.

## 4. Bauspargeschäft\*)

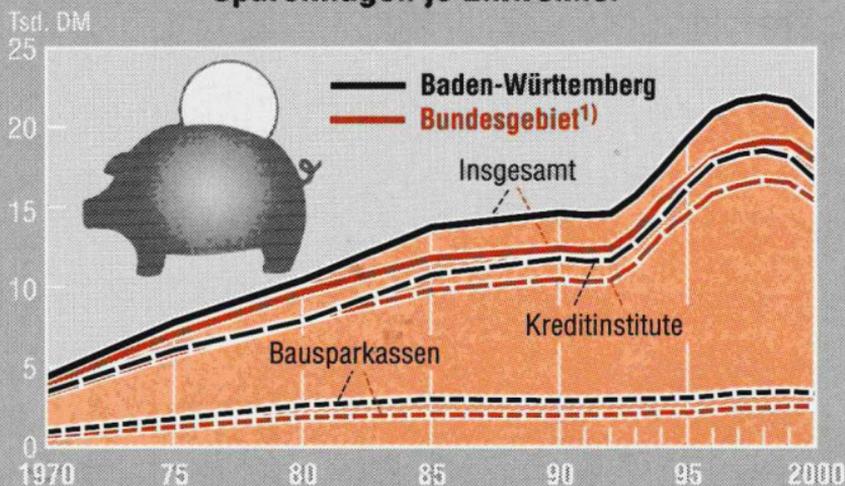
Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen von Spargeld <sup>1)</sup>	Jahresbestand an		Auszahlungen <sup>2)</sup>
	Verträge	Vertragssummen		Bauspareinlagen	Baudarlehen aus Zuteilungen	
	1 000	Mill. DM				
1996 .....	677	28 882	8 333	33 059	23 965	12 658
1997 .....	588	25 726	8 608	37 086	23 190	12 849
1998 .....	562	24 199	8 029	35 077	22 007	14 024
1999 .....	591	26 598	8 574	35 845	19 071	12 758
2000 .....	488	22 952	7 352	34 996	18 539	13 166

Anteil am Bundesgebiet<sup>3)</sup> in %

1996 .....	18,1	19,4	21,5	22,2	25,0	22,2
1997 .....	18,0	19,1	21,1	22,1	24,8	21,5
1998 .....	17,6	18,5	20,4	21,8	24,5	21,7
1999 .....	17,9	18,5	20,6	21,5	23,9	20,5
2000 .....	17,7	18,6	19,9	21,2	23,7	20,5

\*) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – 1) Ohne Zingutschriften. – 2) Bauspareinlagen, Darlehen, Zwischenkredite. – 3) Gebietsstand vor dem 3.10.1990.

## Spareinlagen je Einwohner



1) Gebietsstand vor dem 03.10.1990.

### 5. Konkurse und Vergleiche (Insolvenzen)\*)

Wirtschaftszweig Rechtsform	1996	1997	1998	1999 <sup>1)</sup>	2000
<b>Unternehmen u. Freie Berufe zusammen ..</b>	<b>2 317</b>	<b>2 452</b>	<b>2 388</b>	<b>2 043</b>	<b>2 329</b>
<b>nach ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>2)</sup></b>					
Land- und Forstwirtschaft .....	32	34	31	25	37
Verarbeitendes Gewerbe .....	478	418	367	311	385
Baugewerbe .....	464	507	529	467	486
Handel .....	521	605	550	462	499
Gastgewerbe .....	132	138	148	125	141
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung .....	118	106	113	121	181
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	18	26	22	24	22
Grundstücks- und Wohnungswesen; Dienstleistungen überw. für Unternehmen	474	512	521	401	452
Erbringung von sonst. Dienstleistungen .....	58	74	70	82	85
<b>nach Rechtsformen</b>					
Nicht eingetragene Unternehmen .....	308	293	326	X	X
Eingetragene Einzelunternehmen .....	380	450	456	554	570
OHG, KG (ohne GmbH & Co KG) .....	25	32	34	52	70
GmbH & Co. KG .....	130	138	123	107	158
Gesellschaften mit beschränkter Haftung ....	1 450	1 516	1 425	1 298	1 332
Aktiengesellschaften (einschl. KG a. A.) .....	12	9	13	10	21
Eingetragene Genossenschaften .....	2	2	—	—	1
Sonstige eingetragene Unternehmen .....	10	12	11	22	22
<b>Übrige Gemeinschuldner zusammen .....</b>	<b>1 200</b>	<b>1 058</b>	<b>1 186</b>	<b>1 169</b>	<b>2 129</b>
davon Natürliche Personen .....	535	475	513	227	219
Nachlässe .....	653	568	655	560	588
Sonst. Gemeinschuldner, Verbraucher	12	15	18	382	1 322
<b>Insolvenzen insgesamt .....</b>	<b>3 517</b>	<b>3 510</b>	<b>3 574</b>	<b>3 212</b>	<b>4 458</b>
Nachrichtlich: <b>Angemeldete Forderungen Mill. DM<sup>3)</sup> .....</b>	<b>5 617</b>	<b>5 509</b>	<b>4 544</b>	<b>3 672</b>	<b>6 546</b>

\*) Ohne Anschlusskonkurse. – 1) Die Ergebnisse sind infolge der Einführung der neuen Insolvenzordnung nur noch mit den Vorjahren vergleichbar. – 2) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993). – 3) Nur eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse.

### 6. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	1997	1998	1999	2000
Wechselproteste .....	Anzahl	7 609	6 600	4 686	4 588
Betrag .....	Mill. DM	124	125	74	76
Durchschnittsbetrag je Wechsel .....	DM	16 296	18 939	15 860	16 625

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

## 7. Insolvenzen 2000

Rechtliche Stellung Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren			Verfahren insgesamt	Dagegen Verfahren 1999 insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme ge- genüber 1999	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröff- net	mangels Masse abge- wiesen	Schuldenbe- reinigungs- plan ange- nommen				
	Anzahl						

## nach rechtlicher Stellung

Kleingewerbe .....	39	108	8	155	-	X	80 689
Einzelunternehmen .....	193	377	X	570	554	+ 2,9	646 538
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR) .....	151	77	X	228	159	+ 43,4	1 982 107
dar. GmbH & Co. KG	122	36	X	158	107	+ 47,7	1 783 851
Gesellschaft m.b.H. ....	617	715	X	1 332	1 298	+ 2,6	2 689 371
Aktiengesellschaft, KGaA	13	8	X	21	10	+ 110,0	.
Genossenschaft .....	1	-	X	1	-	X	.
Sonstige Rechtsformen	10	12	X	22	22	0	9 357

nach Alter des Unternehmens<sup>1)</sup>

Unter 8 Jahre alt .....	434	601	X	1 035	1 574	- 34,2	2 333 952
dar. bis 3 Jahre alt .....	208	342	X	550	1 014	- 45,8	847 584
8 Jahre und älter .....	434	326	X	760	452	+ 68,1	2 517 889

## übrige Schuldner

<b>Zusammen</b> .....	984	858	287	2 129	1 169	+ 82,1	1 009 777
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ....	42	177	-	219	227	- 3,5	352 285
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	828	207	287	1 322	382	+ 246,1	482 139
Nachlassinsolvenz .....	114	474	X	588	560	+ 5,0	175 353

1) Ohne Kleingewerbe, ohne unbekannt.

## 8. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1997	1998	1999	2000
Mahnsachen .....	959 056	926 813	852 431	766 848
Zwangsvollstreckungen von unbeweglichen Gegenständen .....	6 960	7 258	8 274	6 843
Zwangsvollstreckungen .....	1 955	1 921	3 703	2 160
Sonstige Vollstreckungssachen .....	456 702	453 807	322 531	353 567

### 9. Devisenkurse im Euro-Währungsgebiet

Land	Währung	2000	März 2001
		Jahresdurchschnitt	
		Euro-Referenzkurse <sup>1)</sup> (1 EUR = ... WE)	
Dänemark .....	DKK	7,4538	7,4643
Großbritannien .....	GBP	0,60948	0,62915
Schweiz .....	CHF	1,5579	1,5355
Schweden .....	SEK	8,4452	9,1264
Polen .....	PLN	4,0082	3,6945
Ungarn .....	HUF	260,04	266,47
Tschechien .....	CZK	35,599	34,590
Vereinigte Staaten .....	USD	0,9236	0,9095
Kanada .....	CAD	1,3706	1,4167
Japan .....	JPY	99,47	110,33

1) Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht tägliche Referenzkurse, die auf der Grundlage der Konzertation zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main, Devisenkursstatistik.

### 10. Soll- und Habenzinsen

Soll- und Habenzinsen	1997	1998	1999	2000
	jährliche Effektivverzinsung in %			

#### Sollzinsen

Ratenkredite von 5 000 bis unter 15 000 DM <sup>1)</sup> ...	11,03	10,66	10,15	10,45
Hypothekarkredite auf Wohnungsgrundstücke				
zu Festzinsen auf 2 Jahre .....	5,33	5,22	4,85	6,23
5 Jahre .....	5,90	5,41	5,14	6,36
10 Jahre .....	6,83	5,87	5,73	6,66
zu Gleitzinsen .....	6,24	6,06	5,71	6,54

#### Habenzinsen

Festgelder mit Laufzeit von 1 Monat bis einschließlich 3 Monate <sup>2)</sup>				
unter 100 000 DM .....	2,38	2,54	2,15	3,03
von 100 000 DM bis unter 1 Mill. DM .....	2,69	2,88	2,43	3,40
Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist .....	1,71	1,56	1,31	1,25

1) Ab 1997 von 10 000 DM bis einschließlich 30 000 DM. – 2) Ab 1997 mit einer Laufzeit von 1 Monat.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

**Sozialbudget:** Nach Erfassungskonzept und Gliederungsschema lehnt sich das Institutionelle Sozialbudget an das Bundesbudget an und gibt so einen Landesauschnitt sozial(politisch) begründeter Ausgaben wieder. Der institutionelle Aspekt bezieht sich auf die im sozialpolitischen Gebiet tätigen Einrichtungen und deren erbrachte Sozialleistungen.

Unter Funktionen sind soziale Tatbestände zu verstehen, für die die Institutionen Sozialleistungen erbringen. Finanzierungsquellen geben an, woher die Mittel des Sozialbudgets stammen. Der positive Finanzierungssaldo entsteht bei den beitragsfinanzierten Institutionen, bei denen zum Teil Rücklagen gebildet werden müssen.

Die Sozialleistungsquote setzt als Messzahl die Summe der im Sozialbudget erfassten Leistungen in Beziehung zum Bruttosozialprodukt und vermittelt derart den Umverteilungsanteil des Sozialprodukts in Form von Sozialleistungen.

**Sozialhilfe:** Sozialhilfe soll dem Empfänger die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Anspruch auf Hilfe hat, wer sich nicht selbst helfen kann oder die erforderl. Hilfe nicht von anderen (besond. Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Hilfeart, Form und Maß werden individuell festgelegt. Rechtsgrundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 2975), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. S. 388).

**Asylbewerberleistungsstatistik:** Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern wird geregelt im „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber“ (AsylbLG) v. 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1074, geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 25. August 1998, BGBl. S. 2505). Die Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken.

**Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe:** Das Recht jedes jungen Menschens auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit steht im Mittelpunkt der Kinder- und Jugendhilfe. Deren konzeptionelle Bandbreite reicht von der Reaktion auf soziale Problemlagen bis zur aktiven Gestaltung der Lebensbedingungen von jungen Menschen und ihren Familien. Sie soll dazu beitragen, Benachteiligungen zu verhindern oder abzubauen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte beraten und unterstützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt schaffen.

**Behinderte:** Die Angaben der **Behindertenstatistik** beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfasst werden alle **Schwerbehinderten**, die zum Berichtszeitpunkt (31.12.) im Besitz eines gültigen Behindertenausweises sind. Als schwerbehindert gilt ein Behinderter mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %.

**Pflegestatistik:** Die am 15.12.1999 erstmals durchgeführte Bundesstatistik erfasst alle stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen).

**Rentenbestand:** Die Statistik erfasst alle **Renten** der gesetzlichen Rentenversicherung zum Berichtszeitpunkt (31.12.), die wegen Alter, verminderter Erwerbsfähigkeit oder Tod gewährt werden.

**Wohngeld:** *Tabellenwohngeld* wird als Miet- oder Lastenzuschuss auf Antrag zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Rechtsanspruch auf Tabellenwohngeld haben bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen sowohl Mieter als auch Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. *Pauschalirtes Wohngeld* wird seit dem 1. April 1991 an die Sozialhilfe- oder Kriegsopferfürsorgeempfänger ohne Antrag als Pauschale zusammen mit den laufenden Leistungen als ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ausbezahlt.

## 1. Leistungen des institutionellen Sozialbudgets\*)

Institutionen	1995	1996 <sup>1)</sup>	1997 <sup>2)</sup>		
	Landesbudget Baden-Württemberg			Anteil des Landes am Bundesbudget	
	Mill. DM			%	
<b>Sozialbudget insgesamt</b> .....	<b>143 499</b>	<b>153 563</b>	<b>155 923</b>	<b>100</b>	<b>12,5</b>
<b>Allgemeine Systeme</b> .....	93 595	102 534	103 758	66,5	12,6
Rentenversicherung .....	47 467	49 192	50 567	32,4	13,1
– Rentenversicherung der Arbeiter .....	30 584	31 669	32 465	20,8	16,8
– Angestelltenversicherung .....	21 557	22 101	22 187	14,2	13,4
– Knappschaftl. Rentenversicherung .....	183	191	200	0,1	0,7
Krankenversicherung .....	30 797	35 597	34 912	22,4	14,4
Unfallversicherung .....	715	796	818	0,5	4,0
Arbeitsförderung .....	10 070	10 582	10 178	6,5	7,5
Kindergeld .....	2 653	3 607	3 891	2,5	X
Erziehungsgeld .....	963	908	908	0,6	12,7
Pflegeversicherung .....	935	1 859	2 489	1,6	8,4
<b>Sondersysteme</b> .....	<b>1 352</b>	<b>1 415</b>	<b>1 468</b>	<b>0,9</b>	<b>15,0</b>
Altershilfe für Landwirte .....	934	962	989	0,6	14,6
Versorgungswerke .....	418	453	479	0,3	15,8
<b>Beamtenrechtliches System</b> .....	<b>10 481</b>	<b>10 665</b>	<b>10 972</b>	<b>7,0</b>	<b>12,1</b>
Pensionen .....	6 964	7 169	7 384	4,7	11,9
Familienzuschläge .....	1 680	1 528	1 547	1,0	11,6
Beihilfen .....	1 837	1 968	2 041	1,3	13,4
<b>Arbeitgeberleistungen</b> .....	<b>14 408</b>	<b>15 149</b>	<b>15 944</b>	<b>10,2</b>	<b>18,1</b>
Entgeltfortzahlung .....	7 770	8 253	9 023	5,8	20,9
Betriebliche Altersversorgung .....	3 965	4 098	4 082	2,6	15,2
Zusatzversorgung .....	2 030	2 094	2 186	1,4	15,6
Sonstige Arbeitgeberleistungen .....	642	703	653	0,4	15,4
<b>Entschädigungen</b> .....	<b>2 263</b>	<b>2 094</b>	<b>1 938</b>	<b>1,2</b>	<b>13,2</b>
Soziale Entschädigung (KOV) .....	1 875	1 745	1 601	1,0	13,4
Lastenausgleich .....	128	107	92	0,1	23,9
Wiedergutmachung .....	113	108	103	0,1	5,0
Sonstige Entschädigungen .....	147	133	141	0,1	41,0
<b>Soziale Hilfen und Dienste</b> .....	<b>11 851</b>	<b>12 079</b>	<b>11 678</b>	<b>7,5</b>	<b>11,3</b>
Sozialhilfe .....	5 598	5 387	4 958	3,2	9,9
Jugendhilfe .....	3 275	3 532	3 669	2,4	11,7
Ausbildungsförderung .....	210	205	173	0,1	10,4
Wohngeld .....	485	528	583	0,4	8,2
Öffentlicher Gesundheitsdienst .....	230	294	298	0,2	9,1
Förderung der Vermögensbildung .....	1 376	1 353	1 333	0,9	13,3
Asylbewerberleistungen .....	677	780	664	0,4	X
<b>Direkte Leistungen zusammen</b> .....	<b>133 950</b>	<b>143 936</b>	<b>141 200</b>	<b>90,6</b>	<b>12,5</b>
<b>Indirekte Leistungen zusammen</b> .....	<b>9 549</b>	<b>10 417</b>	<b>10 974</b>	<b>7,0</b>	<b>X</b>
Steuerliche Maßnahmen .....	8 893	9 763	10 508	6,7	X
Vergünstigungen im Wohnungswesen ...	656	654	466	0,3	X

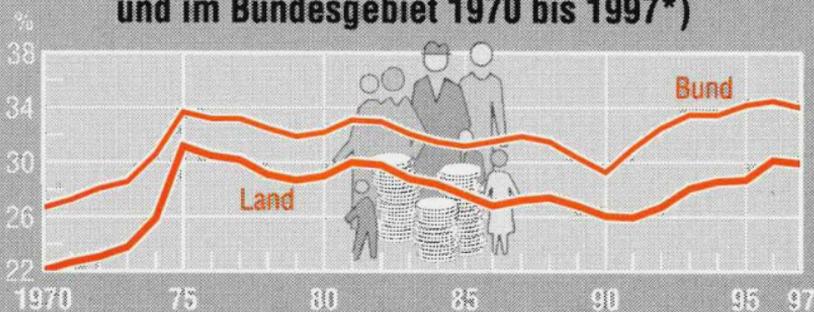
\*) Mit Verrechnungen. – 1) Revidiertes Ergebnis. – 2) Vorläufig.

## 2. Leistungen nach Funktionen und Finanzierungsquellen\*)

Funktion — Finanzierungsquelle	1994	1995	1996 <sup>1)</sup>	1997 <sup>2)</sup>	Veränderung 1996/97	Struktur 1997
	Mill. DM					
Ehe und Familie .....	17 056	16 972	18 863	20 004	+ 6,0	12,8
Gesundheit .....	48 992	51 413	56 846	56 800	- 0,1	36,4
Beschäftigung .....	11 303	11 779	12 370	12 057	- 2,5	7,7
Alter und Hinterbliebene .....	57 268	57 948	59 945	61 862	+ 3,2	39,7
Folgen politischer Ereignisse .....	825	775	716	648	- 9,5	0,4
Wohnen/Sparen .....	1 396	1 330	1 385	1 251	- 9,7	0,8
Vermögensbildung .....	2 681	2 330	2 401	2 405	+ 0,2	1,5
Allgemeine Lebenshilfe	584	952	1 037	896	- 13,6	0,6
<b>Leistungen insgesamt</b>	<b>140 105</b>	<b>143 499</b>	<b>153 563</b>	<b>155 923</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>100</b>
<b>Finanzier. insgesamt .</b>	<b>145 812</b>	<b>146 171</b>	<b>157 368</b>	<b>162 900</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>100</b>
Unternehmen .....	50 160	49 167	52 574	54 427	+ 3,5	33,4
Bund .....	23 562	23 229	25 047	26 686	+ 6,5	16,4
Land .....	14 053	14 468	15 406	15 811	+ 2,6	9,7
Gemeinden .....	12 482	12 794	12 743	12 870	+ 1,0	7,9
Sozialversicherung .....	405	448	479	475	- 0,8	0,3
Private Organisationen	745	773	845	863	+ 2,1	0,5
Private Haushalte .....	44 406	45 292	50 274	51 768	+ 3,0	31,8
Übrige Welt .....	0	0	0	0	-	0,0

\*) Ohne Verrechnungen. - 1) Revidiertes Ergebnis. - 2) Vorläufig.

### Sozialleistungsquoten des institutionellen Sozialbudgets in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet 1970 bis 1997\*)



\*) Ab 1995 methodische Umstellung. - 1996 und 1997 vorläufig.

## 3. Ausgaben der Sozialhilfe nach dem BSHG 1999

Ausgaben nach Hilfeart	Ins- gesamt	Und zwar					je Einw.
		außerhalb von Einrichtungen	in	örtliche Träger	über- örtliche	DM	
Hilfe zum Lebensunterhalt ....	1 629 931	1 625 001	4 930	1 590 964	38 967	155,96	
Hilfe in besond. Lebenslagen davon	2 372 504	190 912	2 181 592	268 162	2 104 342	227,01	
Hilfe zur Pflege .....	617 035	50 960	566 075	87 120	529 915	59,04	
Eingliederungshilfe .....	1 501 532	33 373	1 468 159	27 904	1 473 628	143,67	
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	191 237	85 399	105 838	139 581	51 656	18,30	
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen .....	62 700	21 180	41 520	13 557	49 143	6,00	
<b>Insgesamt .....</b>	<b>4 002 435</b>	<b>1 815 913</b>	<b>2 186 522</b>	<b>1 859 126</b>	<b>2 143 309</b>	<b>382,97</b>	

## 4. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1999\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Ver- schwägerte(r)	sonstige Personen
unter 7 .....	39 980	–	–	39 245	176	559
7 – 15 .....	37 391	2	–	36 059	293	1 037
15 – 18 .....	10 229	114	25	9 444	90	556
18 – 25 .....	17 807	9 555	1 721	2 310	182	4 039
25 – 30 .....	16 110	11 689	2 418	354	92	1 557
30 – 40 .....	37 691	28 934	5 373	653	148	2 583
40 – 50 .....	24 079	18 457	3 875	279	139	1 329
50 – 60 .....	17 819	13 173	3 503	99	169	875
60 – 70 .....	15 546	11 605	3 007	23	243	668
70 – 80 .....	7 239	5 592	1 007	–	220	420
80 und älter .....	3 026	2 353	103	–	181	389
<b>Insgesamt .....</b>	<b>226 917</b>	<b>101 474</b>	<b>21 032</b>	<b>88 466</b>	<b>1 933</b>	<b>14 012</b>
dagegen 31.12.1998	243 374	106 802	23 597	95 295	2 417	15 263

\*) Außerhalb von Einrichtungen am 31.12.1999.

## 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern 1999\*)

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>	Mit nicht deutschem	Darunter
				EU-Ausländer
Bedarfsgem. mit Haushaltsvorstand .....	99 850	77 323	22 527	4 546
Ehepaare				
ohne Kinder .....	8 668	5 538	3 130	403
mit Kindern unter 18 Jahren .....	11 073	5 350	5 723	750
Nicht eheliche Lebensgemeinschaften				
ohne Kinder .....	1 192	1 019	173	63
mit Kindern unter 18 Jahren .....	1 526	1 147	379	156
Einzelne Haushaltsvorstände				
ohne Kinder .....	45 266	37 658	7 608	1 642
mit Kindern unter 18 Jahren .....	32 125	26 611	5 514	1 532
Bedarfsgemeinschaften ohne HV .....	13 065	10 283	2 782	475
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgem. ..	3 793	2 816	977	170
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....</b>	<b>116 708</b>	<b>90 422</b>	<b>26 286</b>	<b>5 191</b>
dagegen 31.12.1998 .....	123 657	96 183	27 474	5 501

\*) Außerhalb von Einrichtungen am 31.12.1999. – 1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand (HV) sind die Angaben für den Ehegatten bzw. den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 6. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen 1999

Hilfeart	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	23	–	4	–
Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	242	80	76	5
Krankenhilfe; Hilfe bei Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung .....	40 647	7 933	24 604	1 022
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen .....	48	50	4	1
Hilfe zur Pflege <sup>1)</sup> .....	4 597	24 758	3 365	20 398
Blindenhilfe .....	694	200	643	171
Hilfe zur Weiterführung d. Haushalts	163	16	53	1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .....	1 299	2 693	159	930
Altenhilfe .....	21	8	11	5
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	295	338	113	76
Eingliederungshilfe für Behinderte <sup>1)</sup> .	8 706	37 518	4 185	32 818
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>54 995</b>	<b>71 541</b>	<b>32 750</b>	<b>54 601</b>
dagegen 1998 .....	57 897	73 374	26 789	55 420

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**7. Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999**

Ausgaben nach Hilfeart	Stadt-	Land-	Ins- gesamt	Davon				
				außerhalb von	in			
	kreise		Einrichtungen		1 000 DM			
Leistungen in besonderen Fällen	-	-	-	-	-			
Grundleistungen .....	84 500	252 534	337 034	309 450	27 584			
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt ....	26 800	67 493	94 293	82 109	12 184			
Arbeitsgelegenheiten .....	1 392	3 343	4 735	4 005	730			
Sonstige Leistungen .....	3 717	6 574	10 291	9 647	644			
<b>Insgesamt</b>	<b>116 409</b>	<b>329 944</b>	<b>446 353</b>	<b>405 211</b>	<b>41 142</b>			

**8. Haushalte von Regelleistungsempfängern 1999\*)**

Haushaltstyp <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon nach Art der Unterbringung		
		Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	Dezentrale Unterbringung
Ehepaare				
ohne Kinder .....	682	24	145	513
mit Kindern .....	4 959	187	822	3 950
Einzelne Haushaltsvorstände				
ohne Kinder .....	12 565	937	4 643	6 985
mit Kindern .....	1 456	78	343	1 035
Sonstige Haushalte				
ohne Kinder .....	238	15	59	164
mit Kindern .....	2 122	114	471	1 537
<b>Haushalte insgesamt</b> .....	<b>22 022</b>	<b>1 355</b>	<b>6 483</b>	<b>14 184</b>
dagegen 31.12.1998 .....	24 095	1 703	6 503	15 889

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.1999. – 1) Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 9. Regelleistungsempfänger 1999\*)

Staats- angehörigkeit	Ins- gesamt	Davon		Stellung zum Haushaltsvorstand			
		Grund- leistungs- empfänger	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	sonst. Person
Bosnien u. Herzegowina	1 928	1 928	–	781	316	754	77
Jugoslawien <sup>1)</sup> .....	31 063	31 063	–	11 519	4 321	13 899	1 324
Polen .....	18	18	–	8	–	9	1
Rumänien .....	75	75	–	34	12	28	1
Russische Föderation	176	176	–	86	26	61	3
Türkei .....	4 602	4 602	–	1 937	561	1 840	264
Übriges Europa .....	1 354	1 354	–	582	173	545	54
Algerien .....	641	641	–	419	42	133	47
Ghana .....	20	20	–	11	–	8	1
Kongo, Demokratische Republik .....	383	383	–	169	32	170	12
Nigeria .....	114	114	–	96	–	17	1
Übriges Afrika .....	1 620	1 620	–	984	61	376	199
Amerika .....	14	14	–	8	2	3	1
Afghanistan .....	1 055	1 055	–	373	160	452	70
China .....	366	366	–	319	21	19	7
Indien .....	265	265	–	243	3	7	12
Iran .....	445	445	–	276	49	113	7
Libanon .....	1 138	1 138	–	341	135	598	64
Pakistan .....	879	879	–	562	68	216	33
Sri Lanka .....	500	500	–	356	30	83	31
Vietnam .....	207	207	–	108	27	64	8
Übriges Asien .....	2 024	2 024	–	1 133	190	610	91
Übrige Staaten; staatenlos .....	101	101	–	36	9	56	–
Unbekannt .....	492	492	–	240	33	156	63
<b>Insgesamt .....</b>	<b>49 480</b>	<b>49 480</b>	<b>–</b>	<b>20 621</b>	<b>6 271</b>	<b>20 217</b>	<b>2 371</b>
dagegen 31.12.1998	52 765	52 765	–	22 808	6 734	20 885	2 338

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.1999. – 1) Serbien und Montenegro.

**10. Ausgaben der Jugendhilfe 1994 bis 1999**

Jahr	Insgesamt	Davon nach Trägern			
		Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	Jugend- ämter	Landes- jugendämter	Oberste Landesjugend- behörden
		1 000 DM			
1994 .....	3 585 642	1 451 265	1 569 867	64 260	500 250
1995 .....	3 669 628	1 496 539	1 592 022	54 089	526 977
1996 .....	3 813 839	1 545 823	1 640 682	54 648	572 686
1997 .....	3 631 871	1 604 005	1 735 297	54 225	238 344
1998 .....	3 663 167	1 595 728	1 770 687	51 949	244 804
1999 .....	3 781 534	1 643 697	1 837 836	53 117	246 884

**11. Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 1999**

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon			
		Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung

**Begonnene Hilfen**

<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 389</b>	<b>1 302</b>	<b>1 116</b>	<b>2 799</b>	<b>172</b>
männlich .....	3 252	1 004	571	1 591	86
weiblich .....	2 137	298	545	1 208	86
unter 6 .....	656	74	430	152	–
6 – 15 .....	2 944	1 150	514	1 256	24
15 – 27 .....	1 789	78	172	1 391	148

**Beendete Hilfen**

<b>Insgesamt ....</b>	<b>4 665</b>	<b>1 082</b>	<b>1 033</b>	<b>2 415</b>	<b>135</b>
männlich .....	2 790	813	506	1 401	70
weiblich .....	1 875	269	527	1 014	65
unter 6 .....	295	26	204	65	–
6 – 15 .....	1 792	820	348	614	10
15 – 27 .....	2 578	236	481	1 736	125

**Am 31.12. andauernde Hilfen**

<b>Insgesamt ....</b>	<b>17 639</b>	<b>3 526</b>	<b>5 910</b>	<b>7 810</b>	<b>393</b>
-----------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	------------

## 12. Erzieherische Hilfen 1998 und 1999

Hilfeart	1998		1999	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Institutionelle Beratung <sup>1)</sup> .....	18 311	13 352	19 640	14 184
Betreuung einzelner junger Menschen <sup>2)</sup> .....	1 397	783	1 562	861
durch Erziehungsbeistand .....	440	272	501	264
durch Betreuungshelfer .....	227	89	228	106
soziale Gruppenarbeit .....	730	422	833	491
Sozialpädagogische Familienhilfe <sup>2)</sup> .....	2 060		2 230	
Adoptionen .....	593	591	492	494
Beistandschaften .....	39 853	39 046	38 314	37 168
Vorläufige Schutzmaßnahmen .....	751	985	731	1 073

1) Beendete Hilfen. – 2) Am Jahresende andauernde Hilfen.

## 13. Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen 1999\*)

Art des Trägers	Anzahl der Einrichtungen	Verfügbare Pflegeplätze	Versorgte Personen	Darunter Pflegestufen		
				1	2	3 und Härtefälle

## Stationäre Einrichtungen

<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	525	43 962	40 673	12 312	18 730	7 169
– Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	445	37 217	34 425	10 386	15 969	6 083
– sonstige gemeinnützige Träger	80	6 745	6 248	1 926	2 761	1 086
<b>Private Träger</b> .....	308	15 962	14 246	4 598	6 711	2 113
<b>Öffentliche Träger</b> .....	123	11 983	10 629	3 461	4 567	1 962
– kommunale Träger .....	92	8 842	7 974	2 541	3 494	1 485
– sonstige öffentliche Träger ..	31	3 141	2 655	920	1 073	477

## Ambulante Einrichtungen

<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	629	<del>                    </del>	35 762	16 152	14 176	5 434
– Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	546	<del>                    </del>	31 122	14 091	12 307	4 724
– sonstige gemeinnützige Träger	83	<del>                    </del>	4 640	2 061	1 869	710
<b>Private Träger</b> .....	175	<del>                    </del>	5 026	2 056	2 052	918
<b>Öffentliche Träger</b> .....	41	<del>                    </del>	1 620	684	693	243
– kommunale Träger .....	39	<del>                    </del>	1 559	652	673	234
– sonstige öffentliche Träger ..	2	<del>                    </del>	61	32	20	9

\*) 15.12.1999. – 1) Einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts.

## 14. Schwerbehinderte\*) je 1 000 Einwohner 1999

Personen- gruppe	Schwerbehinderte						
	insgesamt am 31.12. 1999	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. mehr
		je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>					
<b>Schwerbehinderte</b>							
<b>insgesamt</b> .....	69	6	11	22	83	161	212
davon männlich .....	79	7	12	24	94	208	284
weiblich .....	60	6	10	20	72	115	166
davon Deutsche .....	74	6	11	24	83	160	215
Ausländer .....	37	6	11	13	84	173	130

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50 %. - 1) Schwerbehinderte der entsprechenden Alters- und Personengruppe, Bevölkerungsstand: 31.12.1999.

## 15. Schwerbehinderte\*) nach erster Behinderungsart und Ursache

Art der Behinderung	Insge- samt am 31.12. 1999	Und zwar				
		männ- lich	nach der Ursache der Behinderung			
			ange- borene Behinde- rung	Arbeits- unfall, <sup>1)</sup> Berufs- krankheit	anerk. Kriegs- Wehr- o. Zivil- dienst- beschäd.	allg. Krankheit (einschl. Impf- schaden)
Teil-/Verlust von Gliedmaßen ....	13 259	10 695	276	1 373	4 561	5 454
Funktionseinschr. v. Gliedmaßen	125 931	71 012	3 462	4 346	8 507	102 834
Funktionseinschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	95 628	51 545	402	566	1 065	90 908
Blindheit/Sehbehinderung .....	37 431	16 922	1 098	334	1 077	34 105
Sprach-, Sprech-, Gleichgewichts- störung, Taubheit, Schwerhörigk.	31 978	19 110	2 954	111	348	27 969
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a. ....	24 183	697	186	14	82	23 803
Beeinträcht. d. Funktion innerer Organe/Organsysteme .....	207 297	128 372	1 228	315	3 450	200 414
Querschn.-Lähm., zerebr. Störung, geist.-seel. Behind., Suchtkrankh.	141 612	77 684	19 167	1 130	2 163	112 769
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	47 981	27 149	1 343	841	3 265	36 712
<b>insgesamt</b>	<b>725 300</b>	<b>403 186</b>	<b>30 116</b>	<b>9 030</b>	<b>24 518</b>	<b>634 968</b>

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50 %. - 1) Einschließlich Wege- und Betriebs-  
wegeunfall.

**16. Gesetzliche Rentenversicherung 1999**

## a) Versicherte und durchschnittlicher Rentenbetrag

Rentenart	Versicherte		Durchschnittlicher Rentenbetrag		
	insgesamt am 31.12. 1999	darunter	insgesamt	davon	
		Männer		Männer	Frauen
Anzahl		DM			
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit .....	182 082	105 749	1 447	1 626	1 198
Altersrenten .....	1 687 574	695 602	1 373	2 000	934
Witwenrenten .....	540 165	X	1 071	X	1 071
Witwerrenten .....	34 340	34 340	388	388	X
Erziehungsrenten .....	718	32	1 241	1 108	1 248
Waisenrenten .....	42 396	31 528	318	327	294
<b>Renten insgesamt .....</b>	<b>2 487 275</b>	<b>867 251</b>	-	-	-

## b) Erwerbsunfähigkeits- und Altersrente

Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... DM	Renten wegen			
	Erwerbsunfähigkeit		Alter	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 500 .....	2 545	4 842	28 180	288 870
500 - 1 000 .....	9 905	17 816	58 101	268 923
1 000 - 1 500 .....	31 139	37 748	84 104	275 640
1 500 - 2 000 .....	35 594	13 614	135 618	113 470
2 000 - 2 500 .....	21 111	2 067	200 353	34 603
2 500 - 3 000 .....	5 278	238	139 676	9 160
über 3 000 .....	177	8	49 570	1 306
<b>Insgesamt</b>	<b>105 749</b>	<b>76 333</b>	<b>695 602</b>	<b>991 972</b>

**17. Regelsätze nach § 22 Bundessozialhilfegesetz**

Jahr (Stand 1.7.)	Haushalts- vorstände und allein Stehende (Eckregelsatz)	Haushaltsangehörige			
		bis zur Vollendung des 7. Lebens- jahres	vom Beginn des		
			8. bis zur Voll- endung des 14. Lebensjahres	15. bis zur Voll- endung des 18. Lebensjahres	19. Lebens- jahres an
DM					
1995 .....	527	264	343	474	422
1996 .....	532	266	346	479	426
1997 .....	540	270	351	486	432
1998 .....	541	271	352	487	433
1999 .....	548	274	356	493	438
2000 .....	551	276	358	496	441

## 18. Wohngeld seit 1978\*)

Jahr	Wohngeld insgesamt		Tabellenwohngeld				Pauschalisiertes Wohngeld	
	Empfänger	gezahlte Wohngeldbeträge <sup>1)</sup>	Mietzuschuss		Lastenzuschuss		Empfänger	Anspruch je Empfänger
			Empfänger	Anspruch je Empfänger	Empfänger	Anspruch je Empfänger		
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	DM/Monat	Anzahl	DM/Monat	Anzahl	DM/Monat
1978 ....	154 684	161 710	146 585	79	8 099	107	<del>XXXXXX</del>	
1980 ....	141 066	162 059	134 973	81	6 093	95		
1985 <sup>2)</sup> ..	134 699	204 971	127 960	113	6 739	133		
1990 ....	183 484	337 369	171 451	147	12 033	154		
1991 ....	185 335	378 276	122 055	138	11 821	154	51 459	179
1995 ....	194 122	441 276	100 496	140	6 709	167	86 917	251
1997 ....	219 425	529 983	105 429	155	6 132	185	107 864	267
1998 ....	225 634	543 563	102 377	156	5 903	190	117 354	270
1999 ....	225 137	514 106	96 541	158	5 469	194	123 127	273
2000 ....	234 325	480 129	95 465	149	5 242	194	133 618	274

\*) Stand jeweils 31. Dezember; seit 1. April 1991 mit pauschalitem Wohngeld, das für Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgeempfänger gewährt wird. – 1) Kassenbuchungen d. Bewilligungsstellen. Empfänger im letzten Monat des Berichtsjahres. – 2) Ab 1984 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

## 19. Wohngeld und Wohngeldempfänger 2000\*)

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... DM	Empfänger v. Wohngeld insgesamt	Empfänger von			Davon Haushalte mit		
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss	pauschalitem Wohngeld	1	2 bis 3	4 u. mehr Person(en)
<b>Empfänger insgesamt .....</b>	<b>234 325</b>	<b>95 465</b>	<b>5 242</b>	<b>133 618</b>	<b>102 040</b>	<b>85 094</b>	<b>47 191</b>
unter 100 .....	47 998	41 639	1 763	4 596	32 030	10 454	5 514
100 – 150 .....	28 634	17 543	881	10 210	17 788	7 009	3 837
150 – 200 .....	31 100	11 817	681	18 602	18 498	8 395	4 207
200 – 250 .....	34 968	8 149	508	26 311	17 691	12 371	4 636
250 – 300 .....	31 720	5 562	376	25 782	9 572	16 960	5 188
300 – 400 .....	39 013	6 434	501	32 078	5 148	22 945	10 920
400 – 500 .....	14 385	2 646	241	11 498	842	5 607	7 936
500 und mehr ..	6 507	1 675	291	4 541	201	1 353	4 953

\*) Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

## 20. Wohngeldempfänger 2000\*)

Monatliche Miete/Belastung sowie Entlastungswirkung

Mietenstufe	Mietenniveau <sup>1)</sup> von ... bis unter ... %	Empfänger insgesamt	Davon mit monatlicher Miete/Belastung von ... DM				Durchschnittliche tatsächliche monatliche Miete/Belastung ohne Gewährung des Wohn- geldes	Durchschnittliche tatsächliche monatliche Entlastung durch Ge- währung des Wohn- geldes
			unter 500	500 – 700	700 – 900	900 und mehr		
			Anzahl					

## Empfänger von Wohngeld insgesamt

I	unter – 15	32 163	10 558	9 648	6 873	5 084	646	443
II	– 15 bis – 5	47 842	15 180	15 273	9 891	7 498	644	435
III	– 5 bis 5	72 886	22 722	22 934	15 165	12 065	650	430
IV	5 bis 15	57 962	17 390	18 288	11 453	10 831	668	429
V	15 bis 25	23 472	6 365	7 615	5 088	4 404	672	437
	<b>Insgesamt</b>	<b>234 325</b>	<b>72 215</b>	<b>73 758</b>	<b>48 470</b>	<b>39 882</b>	<b>655</b>	<b>433</b>

## Empfänger von Mietzuschuss

I	unter – 15	14 144	5 153	3 931	3 073	1 987	614	472
II	– 15 bis – 5	21 311	6 928	6 442	4 468	3 473	635	490
III	– 5 bis 5	29 902	9 798	8 761	6 090	5 253	644	497
IV	5 bis 15	21 937	6 611	6 623	4 091	4 612	674	513
V	15 bis 25	8 171	2 353	2 608	1 690	1 520	665	515
	<b>Zusammen</b>	<b>95 465</b>	<b>30 843</b>	<b>28 365</b>	<b>19 412</b>	<b>16 845</b>	<b>646</b>	<b>497</b>

## Empfänger von Lastenzuschuss

I	unter – 15	1 665	337	139	169	1 020	1 170	984
II	– 15 bis – 5	1 580	332	108	132	1 008	1 176	983
III	– 5 bis 5	1 281	246	126	120	789	1 135	940
IV	5 bis 15	546	101	51	61	333	1 194	976
V	15 bis 25	170	54	16	14	86	981	800
	<b>Zusammen</b>	<b>5 242</b>	<b>1 070</b>	<b>440</b>	<b>496</b>	<b>3 236</b>	<b>1 160</b>	<b>966</b>

## Empfänger von pauschaliertem Wohngeld

I	unter – 15	16 354	5 068	5 578	3 631	2 077	620	363
II	– 15 bis – 5	24 951	7 920	8 723	5 291	3 017	618	354
III	– 5 bis 5	41 703	12 678	14 047	8 955	6 023	639	366
IV	5 bis 15	35 479	10 678	11 614	7 301	5 886	656	369
V	15 bis 25	15 131	3 958	4 991	3 384	2 798	672	391
	<b>Zusammen</b>	<b>133 618</b>	<b>40 302</b>	<b>44 953</b>	<b>28 562</b>	<b>19 801</b>	<b>641</b>	<b>367</b>

\*) Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. –

1) Das Mietenniveau gibt an, um wieviel Prozent die Quadratmetermieten in einer Gemeinde von den bundesdurchschnittlichen Mieten für vergleichbaren Wohnraum abweichen. Bei den Mietenstufen VI (= 25% und höher) und VII (= fiktive Basismietenstufe ab 1.1.1997) nichts vorhanden.

**Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben:** Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Finanzvorgänge. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da aus den kommunalen Haushalten zunehmend Bereiche ausgliedert und in andere Rechtsformen überführt werden.

Unter **Gemeinden (Gv)** werden zusammengefasst die Gemeinden, Landkreisverwaltungen, Regionalverbände (bis 1996), Landeswohlfahrtsverbände.

**Schulden:** Dargestellt sind die Schulden am Kreditmarkt. Außer Betracht bleiben hier innere Darlehen sowie Kassenkredite.

**Personal im öffentlichen Dienst:** Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstanderhebung entnommen. Erfasst werden die Beschäftigten des unmittelbaren und des mittelbaren öffentlichen Dienstes. Im mittelbaren Landesdienst sind enthalten: Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen, im mittelbaren Bundesdienst: Bundesanstalt für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen.

**Versorgungsempfänger:** Ruhstandsbeamte und andere versorgungsberechtigte ehemalige Bedienstete sowie deren Hinterbliebene (Witwen/Witwer, Waisen).

**Steuereinnahmen der Gemeinden:** Die Angaben über das kommunale Steueraufkommen basieren auf der vierteljährlichen kommunalen Kassenstatistik, d.h. es werden die im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

**Nettoinvestitionsrate:** Zuführungen zum Vermögenshaushalt minus der Zuführungen zum Verwaltungshaushalt (nach Absetzung der Entnahmen der Sonderrücklage) abzüglich der geleisteten ordentlichen Tilgungen und Kreditbeschaffungskosten im Haushaltsjahr ergeben die Nettoinvestitionsrate.

**Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes:** Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Oberfinanzdirektionen Karlsruhe und Stuttgart.

**Umsatzsteuer:** Erfasst wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 32 500 DM, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmensprinzip).

**Lohn- und Einkommensteuer:** Erfasst werden alle unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. Der Bereich umfasst die Pflichtveranlagungen zur Einkommensteuer (maschinelle Datenlieferung) sowie die Antragsveranlagung (Arbeitnehmerverfahren) einschließlich der nicht veranlagten Lohnsteuerkarten die den Finanzämtern zugeführt wurden. Ergebnisse fallen erst wieder im Jahr 2002 an.

**Körperschaftsteuer:** Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Personen (einschließlich Organgesellschaften), sofern steuerpflichtige Einkünfte im jeweiligen Veranlagungsjahr erzielt worden sind. Ergebnisse fallen erst wieder im Jahr 2002 an.

## 1. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	2000 <sup>1)</sup>		2001 <sup>2)</sup>	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
	Mill. DM			
<b>Allgemeine Dienste</b> .....	1 895	6 789	2 185	7 121
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	30	2 518	25	2 552
Rechtsschutz .....	1 260	1 837	1 392	1 894
<b>Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten</b> .....	1 601	17 502	876	16 796
Schulen und vorschulische Bildung .....	41	9 776	46	9 761
Hochschulen .....	1 110	5 376	364	4 607
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen .....	89	677	79	649
<b>Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung</b> .....	459	2 212	510	2 387
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe .....	236	1 047	310	1 191
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen .....	89	377	78	392
<b>Gesundheit, Sport und Erholung</b> .....	20	1 291	15	1 362
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens .....	9	888	10	952
Sport und Erholung .....	4	176	2	167
<b>Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste</b> .....	404	900	323	790
Wohnungswesen .....	387	397	306	277
<b>Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</b> .....	323	1 120	322	1 112
Verbesserung der Agrarstruktur .....	178	268	175	280
<b>Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen</b> .....	416	1 054	315	802
Energie- und Wasserwirtschaft .....	221	643	230	560
Fremdenverkehr .....	-	43	-	40
<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b> .....	2 051	3 344	1 876	3 414
Straßen .....	427	1 080	366	1 091
<b>Wirtschaftsunternehmen, Allg. Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen</b> .....	1 339	2 636	1 174	1 853
Allg. Grund-, Kapital- und Sonderverm. ....	487	1 320	219	1 265
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b> .....	51 378	22 662	52 530	24 489
Steuern und Allg. Finanzzuweisungen .....	49 061	13 833	50 094	14 002
Schulden <sup>3)</sup> .....	1 470	3 269	1 898	3 798
Versorgung .....	172	4 461	175	4 795
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>59 886</b>	<b>59 510</b>	<b>60 127</b>	<b>60 127</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) StHG 2000/01 in der Fassung des Nachtrags vom 27.7.2000 (GBl. S. 545). – 3) Schuldaufnahme/-tilgung (bis 1999), Zinsen, Kreditbeschaffungskosten u. Ä., ab 2000 Nettokreditaufnahme.

## 2. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	Haushaltsrechnung <sup>1)</sup>			Haushalts- plan <sup>2)</sup>
	1998	1999	2000	2001
	Mill. DM			
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b> .....	52 489	54 484	56 214	56 795
Steuern u. steuerähnliche Abgaben .....	41 646	44 075	45 382	46 423
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	1 429	1 079	1 037	1 177
Laufende Zuweisungen/Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	7 346	7 265	7 761	6 956
dar. vom Bund .....	2 734	2 695	2 978	2 511
von Gemeinden (Gv) .....	3 788	3 763	4 150	4 137
Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung .....	2 068	2 065	2 034	2 239
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	2 947	1 393	1 599	1 152
Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen ....	830	846	987	838
dar. vom Bund .....	790	798	780	788
Sonstige Einnahmen der Kapitalrechnung .....	2 117	547	612	314
Globale Mehr-/ Mindereinnahmen .....	-	-	-	-2 038
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>4)</sup></b> .....	12 056	7 409	1 962	4 157
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt <sup>5)</sup> .....	10 062	6 999	1 393	1 830
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	87	86	110	61
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>67 579</b>	<b>63 372</b>	<b>59 886</b>	<b>60 127</b>
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b> .....	49 196	50 600	52 363	54 184
Personalausgaben .....	22 422	22 986	23 199	24 367
Laufender Sachaufwand .....	3 919	4 023	4 554	4 229
Zinsen .....	3 234	3 147	3 142	3 720
Laufende Zuweisungen/Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	19 621	20 444	21 468	21 868
dar. Länderfinanzausgleich .....	3 095	3 546	3 797	3 750
Zuweisungen und Zuschüsse der Gemeinden (Gv) .....	9 896	10 185	10 690	10 900
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	6 996	5 374	6 829	6 086
Sachinvestitionen .....	1 323	1 493	1 824	1 615
dar. Baumaßnahmen .....	788	906	1 076	1 077
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .	3 663	3 512	3 966	4 155
dar. an Gemeinden (Gv) .....	2 021	1 882	2 233	2 243
Sonstige Ausgaben der Kapitalrechnung .....	2 010	369	1 039	316
Globale Mehr-/Minderausgaben .....	-	-	-	-208
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>6)</sup></b> .....	11 323	6 453	237	11
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	61	65	81	54
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>67 576</b>	<b>62 492</b>	<b>59 510</b>	<b>60 127</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) StHG 2000/01 in der Fassung des Nachtrags vom 27.7.2000 (GBl. S. 545). – 3) Einschließlich Schuldendiensthilfen. – 4) Schuldenaufnahmen (ab 2000 Nettokreditaufnahme), Entnahme aus Rücklagen, Überschüsse aus Vorjahren. – 5) Ab 2000 Netto-Kreditaufnahme. – 6) Schuldentilgung (bis 1999), Zuführung zu Rücklagen, Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.

**3. Ausgaben der Gemeinden (Gv) 1999**

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben			
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter		
		Kreisang. Gemeinden	Stadt- kreise	Land- kreise
1 000 DM				
Allgemeine Verwaltung .....	3 872 712	2 591 853	708 835	49 084
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	1 591 452	744 581	478 948	363 398
Schulen .....	2 701 753	1 496 628	613 511	547 512
Grund- und Hauptschulen .....	1 009 194	819 634	171 565	0
Realschulen .....	255 798	205 123	42 545	360
Gymnasien .....	357 358	249 264	90 528	11 587
Wissenschaft, Forschung, Kultur .....	1 621 852	822 912	702 321	53 198
Soziale Sicherung .....	9 826 932	2 158 791	2 148 786	2 832 169
Sozialhilfe nach dem BSHG .....	4 203 537	1 409	703 565	1 217 875
Jugendhilfe .....	3 405 227	1 809 503	876 121	697 398
Gesundheit, Sport, Erholung .....	2 089 257	1 439 629	473 722	164 484
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr .....	3 245 950	2 108 267	851 101	229 140
Wohnungsbauförderung u.Ä. ....	119 355	30 540	86 372	2 445
Straßen, Wege, Brücken .....	1 143 972	796 608	205 261	128 027
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschafts-Förderung .....	6 346 964	3 827 508	919 388	1 220 711
Abfallbeseitigung .....	1 286 002	244 003	397 863	637 899
Abwasserbeseitigung .....	1 998 692	1 625 218	149 426	0
Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen .....	1 787 472	1 355 830	391 608	11 493
Versorgungsunternehmen .....	277 079	252 852	0	175
Verkehrsunternehmen .....	21 564	5 020	15 897	40
Allg. Grund- und Sondervermögen ...	597 504	455 340	129 957	9 898
Allgemeine Finanzwirtschaft .....	18 662 901	12 163 966	3 697 913	2 488 494
<b>Verwaltungshaushalt zusammen</b> .....	<b>51 747 356</b>	<b>28 709 966</b>	<b>10 986 134</b>	<b>8 402 822</b>
<b>Vermögenshaushalt zusammen</b> .....	<b>13 916 463</b>	<b>8 864 552</b>	<b>3 312 291</b>	<b>1 142 741</b>
Vermögenserwerb .....	2 756 996	1 896 305	704 557	109 587
Baumaßnahmen .....	5 219 447	4 120 522	574 142	309 959
Kreditlasten und Tilgung .....	2 064 177	982 964	687 592	296 606
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>65 663 820</b>	<b>37 574 517</b>	<b>14 298 426</b>	<b>9 545 563</b>

1) Enthalten sind Gemeindeverwaltungs-, Landeswohlfahrts-, Regional- und Zweckverbände, soweit sie kameralistisch buchen.

## 4. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv)

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	1996	1997	1998	1999
	Mill. DM			
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts .....</b>	<b>46 934</b>	<b>45 776</b>	<b>48 581</b>	<b>51 031</b>
Steuern .....	15 158	15 207	16 870	18 211
dar. Grundsteuer A und B .....	2 004	2 091	2 190	2 260
Gewerbesteuer .....	6 777	7 037	7 372	8 115
Anteile der Einkommensteuer .....	6 205	5 903	7 135	7 663
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen .....	12 137	11 387	12 709	13 259
Gebühren, Entgelte .....	4 553	4 259	4 245	4 129
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	2 801	2 612	2 657	2 715
Sonstige Finanzeinnahmen .....	12 090	11 916	12 099	12 716
Zuführungen vom Vermögenshaushalt .....	195	395	91	70
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts .....</b>	<b>11 285</b>	<b>11 813</b>	<b>12 256</b>	<b>13 686</b>
Entnahmen aus Rücklagen .....	719	685	408	565
Darlehensrückflüsse, Veräußerungen .....	2 548	3 242	2 738	2 753
Beiträge .....	772	761	732	738
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	2 001	1 920	1 803	1 581
Schuldenaufnahmen .....	2 364	2 371	1 853	1 757
Zuführung vom Verwaltungshaushalt .....	2 866	2 743	4 357	6 172
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>58 220</b>	<b>57 589</b>	<b>60 837</b>	<b>64 716</b>
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts .....</b>	<b>46 715</b>	<b>45 704</b>	<b>48 071</b>	<b>50 901</b>
Personalausgaben .....	9 783	9 701	9 765	10 027
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand ..	13 052	13 313	13 430	14 110
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	3 115	2 921	2 932	2 934
Zinsausgaben .....	1 133	1 054	1 001	915
Sonstige Finanzausgaben <sup>1)</sup> .....	13 249	12 882	15 283	17 171
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts .....</b>	<b>11 093</b>	<b>12 092</b>	<b>11 945</b>	<b>13 437</b>
Baumaßnahmen .....	5 216	5 125	4 803	5 006
Vermögenserwerb .....	2 030	2 291	2 200	2 712
Schuldentilgung .....	1 682	2 137	2 050	1 984
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	835	791	647	760
Zuführung an Rücklagen .....	883	976	1 543	2 512
Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts <sup>1)</sup>	447	772	702	462
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>57 808</b>	<b>57 796</b>	<b>60 016</b>	<b>64 339</b>

1) Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

**5. Ausgewählte Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden\*)**

Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemein- den/Gv.	Darunter Landkreise	Gemein- den/Gv.	Darunter Landkreise
	2000		2001	
	1 000 DM			
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	36 822 513	4 183 086	35 315 427	4 089 969
darunter				
Steuern (netto) .....	16 538 589	5 279	15 703 979	5 226
Schlüsselzuweisungen .....	6 225 905	778 206	5 650 224	723 773
Bedarfszuweisungen, sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	2 076 686	1 200 683	2 115 965	1 248 645
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung .....</b>	4 913 205	184 056	5 778 502	810 641
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen vom Land .	1 239 842	86 697	1 721 434	184 461
<b>Bereinigte Einnahmen .....</b>	41 735 718	4 367 142	41 093 929	4 900 611
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	31 215 381	3 153 708	33 197 222	3 541 456
darunter				
Personalausgaben .....	10 310 019	1 387 736	10 678 770	1 453 882
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	7 581 789	1 142 885	8 152 522	1 239 564
Soziale Leistungen .....	5 602 492	2 242 228	5 836 365	2 338 259
Zinsausgaben .....	866 355	158 033	914 019	169 973
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung .....</b>	8 899 559	699 502	9 829 464	826 329
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .....	698 810	151 746	821 470	190 400
Erwerb von Vermögen .....	2 504 252	173 930	2 411 057	191 889
Baumaßnahmen zusammen .....	5 433 522	362 389	6 499 925	459 086
<b>Bereinigte Ausgaben .....</b>	40 114 939	3 853 210	43 026 686	4 367 785
Nachrichtlich:				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ...	1 042 756	201 890	1 846 337	176 851
Schuldentilgung am Kreditmarkt .....	1 508 669	287 721	1 287 050	269 975

\*) 2000: Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik. 2001: Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik.

Einwohnerzahl am 30. Juni 2000; Gemeinden (Gv): 10 497 659, ka-Gemeinden: 8 580 539, Stadtkreise: 1 917 120.

## 6. Schulden der öffentlichen Hand am Kreditmarkt

Körperschaft Größenklasse	31. Dezember 1999		31. Dezember 2000	
	Mill. DM	DM/Ew.	Mill. DM	DM/Ew.
<b>Land</b> .....	55 847	5 344	57 709	5 497
<b>Gemeinden (Gv)<sup>1)</sup></b> .....	14 221	1 361	13 599	1 295
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	4 116	2 152	3 894	2 031
mit 200 000 und mehr Einwohner .....	3 274	2 394	3 087	2 250
100 000 bis unter 200 000 Einwohner	745	1 512	707	1 434
unter 100 000 Einwohner	97	1 852	100	1 898
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen</b> .....	7 295	854	6 992	815
mit 50 000 und mehr Einwohner .....	883	891	785	793
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	2 130	993	2 130	971
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	1 660	830	1 565	774
5 000 bis unter 10 000 Einwohner	1 316	711	1 260	668
3 000 bis unter 5 000 Einwohner	768	850	739	816
unter 3 000 Einwohner	539	831	513	803
<b>Landkreise</b> .....	2 663	312	2 567	299
<b>Landeswohlfahrtsverbände</b> .....	147	14	146	14
<b>Insgesamt</b>	<b>70 068</b>	<b>6 705</b>	<b>71 308</b>	<b>6 793</b>
<b>Nachrichtlich:</b>				
<b>Eigenbetriebe</b> .....	7 493	717	7 657	729
<b>Krankenhäuser</b> .....	528	51	521	50
<b>Zweckverbände einschließlich GVV<sup>2)</sup></b> .....	2 628	251	2 655	253
<b>Unternehmen<sup>3)</sup></b> .....	13 465	1 306	14 836	1 414

1) Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. – 2) Einschl. kaufmännisch buchende Zweckverbände (2000: 1 796 Mill. DM). – 3) Kapital- und Personengesellschaften, ab 2000 auch Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (16 Mill. DM).

## 7. Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv) 2000

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grund- steuern zus.	Gewerbe- steuer <sup>1)</sup> (netto)	Gemeindeanteil an der		Sonstige Steuern <sup>2)</sup>	Steuern <sup>1)</sup> insgesamt	DM/Ew.
			Einkommen- steuer	Umsatz- steuer			
	Mill. DM						
<b>Gemeinden (Gv) insg.</b>	<b>2 300</b>	<b>6 019</b>	<b>7 242</b>	<b>777</b>	<b>168</b>	<b>16 506</b>	<b>1 572</b>
<b>Stadtkreise zusammen</b>	613	1 883	1 334	241	29	4 100	2 138
200 000 und mehr	450	1 473	970	181	20	3 094	2 256
100 000 – 200 000	144	385	325	55	7	916	1 859
unter 100 000	19	25	39	5	2	90	1 694
<b>Kreisang. Gemeinden zus.</b>	1 687	4 136	5 908	536	139	12 406	1 446
50 000 und mehr	232	627	705	88	18	1 670	1 686
20 000 – 50 000	488	1 485	1 564	190	39	3 766	1 718
10 000 – 20 000	380	800	1 411	111	29	2 731	1 351
5 000 – 10 000	325	742	1 249	86	27	2 429	1 326
3 000 – 5 000	152	302	585	39	13	1 091	1 205
unter 3 000	110	180	394	22	13	719	1 127

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. – 2) Einschließlich steuerähnliche Einnahmen.

**8. Realsteueraufkommen und Hebesätze 2000**

nach Regierungsbezirken und Größenklassen

Gebietskörperschaften	Grundsteuer				Gewerbesteuer	
	A		B		Istauf- kommen	Hebe- satz
	Istauf- kommen	Hebe- satz	Istauf- kommen	Hebe- satz		
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
<b>Land</b> .....	<b>81</b>	<b>320</b>	<b>2 218</b>	<b>332</b>	<b>7 829</b>	<b>359</b>
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b> .....	29	331	907	339	3 557	368
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b> .....	13	334	558	332	1 874	368
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b> .....	19	313	423	334	1 285	344
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b> .....	20	305	330	314	1 113	337
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	3	367	609	419	2 364	408
von ... bis unter ... Einwohner						
50 000 – 100 000 .....	0	440	18	440	32	370
100 000 – 200 000 .....	1	310	143	391	494	377
200 000 – 500 000 .....	1	387	230	413	838	416
500 000 und mehr .....	1	445	218	445	1 000	420
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen</b> .....	78	319	1 608	308	5 465	341
von ... bis unter ... Einwohner						
unter 1 000 .....	2	313	6	293	13	330
1 000 – 3 000 .....	12	335	91	299	227	329
3 000 – 5 000 .....	14	320	137	296	403	332
5 000 – 10 000 .....	22	320	302	292	991	331
10 000 – 20 000 .....	16	318	364	299	1 065	334
20 000 – 50 000 .....	10	302	478	320	1 954	346
50 000 – 100 000 .....	2	303	206	338	734	366
100 000 und mehr .....	0	320	24	320	78	350

## 9. Finanzen öffentlich bestimmter Unternehmen 1998\*)

Aufgabenbereiche	Anzahl der Unternehmen <sup>1)</sup>	Bilanz und Anlagenachweis				
		Bilanzsumme	Personal- ausgaben	Anlage- ver- mögen	Sach- anlagen	Verbind- lich- keiten
		Mill. DM				
Abwasserbeseitigung .....	184	10 434	163	9 933	9 575	6 211
Abfallbeseitigung .....	74	3 088	232	1 997	1 818	1 679
Elektrizitätsversorgung .....	41	19 651	761	12 666	5 822	2 024
Gasversorgung .....	25	1 509	75	1 144	1 059	767
Wasserversorgung .....	562	5 988	140	5 537	4 787	2 713
Kombinierte Versorgungsunternehmen	145	19 713	2 175	15 759	12 832	6 705
Verkehrsunternehmen .....	42	4 192	786	3 184	2 946	1 499
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	15	1 677	181	1 402	980	813
Kunst und Kulturpflege .....	28	375	235	304	263	99
Sport und Erholung .....	35	838	49	673	471	444
Wohnungswesen .....	56	4 909	65	3 941	3 820	3 145
Kur- und Badebetriebe .....	59	866	163	764	720	427
Übrige Aufgabenbereiche ..	524	53 230	7 807	39 718	20 351	19 141
<b>Insgesamt</b>	<b>1 790</b>	<b>126 470</b>	<b>12 832</b>	<b>97 022</b>	<b>65 444</b>	<b>45 667</b>

\*) Vorläufige Zahlen. – 1) Eigenbetriebe, kaufmännisch buchende Zweckverbände und rechtlich selbstständige Unternehmen mit mittelbarer oder unmittelbarer Beteiligung der öffentlichen Hand über 50 %, ohne Unternehmen mit Beteiligung des Bundes.

## 10. Nettoinvestitionsraten\*) der Kommunen

nach Größenklassen

Körperschaft Größenklasse	1998		1999	
	1 000 DM	DM/Einw.	1 000 DM	DM/Einw.
<b>Gemeinden (Gv)<sup>1)</sup> .....</b>	<b>3 200 674</b>	<b>308</b>	<b>4 518 640</b>	<b>432</b>
Stadtkreise zusammen .....	399 694	208	793 137	415
mit 200 000 und mehr Einwohner .....	280 330	204	672 844	492
100 000 bis unter 200 000 Einwohner	119 414	242	112 050	227
unter 100 000 Einwohner	– 50	– 1	8 243	157
Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....	2 588 756	305	3 305 866	387
mit 50 000 und mehr Einwohner .....	315 772	320	331 543	335
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	667 503	316	741 459	346
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	577 897	289	877 108	438
5 000 bis unter 10 000 Einwohner	572 508	312	755 174	408
3 000 bis unter 5 000 Einwohner	262 015	291	358 178	396
unter 3 000 Einwohner	193 061	294	242 404	374
Landkreise .....	212 224	25	358 573	42

\*) Nettoinvestitionsrate: Berechnungsweise siehe Seite 186. – 1) Ohne Regional- und Landeswohlfahrtsverbände.

## 11. Kommunalen Finanzausgleich

Leistungsart	1999		2000	
	Mill. DM	DM/Einw.	Mill. DM	DM/Einw.
Schlüsselzuweisungen				
an die Gemeinden .....	4 289	412	4 831	462
an die Landkreise .....	613	72	765	90
an die Stadtkreise .....	144	75	177	93
<b>Schlüsselzuweisungen zusammen .....</b>	<b>5 047</b>	<b>485</b>	<b>5 773</b>	<b>644</b>
Zuweisungen nach § 11 FAG .....	452	43	468	45
Sachkostenbeiträge				
für Hauptschüler .....	258	25	281	27
für Realschüler .....	195	19	201	19
für Schüler an Gymnasien .....	268	26	273	26
für Berufsschüler .....	386	37	337	32
für Schüler an Sonderschulen .....	117	11	124	12
für alle weiteren Schüler .....	8	1	8	1
<b>Sachkostenbeiträge zusammen .....</b>	<b>1 232</b>	<b>118</b>	<b>1 224</b>	<b>117</b>
Sportstättenpauschale .....	27	3	25	2
Schülerbeförderungskosten .....	332	32	332	32
Zuweisungen				
im Fremdenverkehrslastenausgleich .....	15	1	15	1
zu den Ausbildungskosten .....	8	1	7	1
an die Landeswohlfahrtsverbände .....	357	34	398	38
Zuweisungen				
für Gemeindeverbindungsstraßen .....	61	6	62	6
für Ortsdurchfahrten .....	36	3	36	3
für Kreisstraßen .....	82	8	83	8
für abgestufte Landesstraßen .....	59	6	60	6
Pauschale Zuweisungen nach § 27(1) FAG .....	57	6	55	5
<b>Zuweisungen im Verkehrslastenausgleich .....</b>	<b>295</b>	<b>28</b>	<b>296</b>	<b>28</b>
Zuweisungen				
für den öffentlichen Personennahverkehr ..	30	3	30	3
im Soziallastenausgleich .....	28	3	148	14
Sonstige Zuweisungen .....	458	44	494	47
<b>Zuweisungen insgesamt .....</b>	<b>8 254</b>	<b>792</b>	<b>9 210</b>	<b>881</b>
Erstattungen nach § 42(18) FAG .....	10	1	9	1
Finanzausgleichsumlage				
der Gemeinden .....	3 191	306	3 552	340
der Stadtkreise .....	63	33	69	36
der Landkreise .....	236	28	254	30
<b>Finanzausgleichsumlage zusammen .....</b>	<b>3 490</b>	<b>335</b>	<b>3 875</b>	<b>371</b>
<b>Erstattungen und</b>				
<b>Finanzausgleichsumlage insgesamt .....</b>	<b>3 500</b>	<b>336</b>	<b>3 885</b>	<b>371</b>
Nachrichtlich:				
FAG Masse A .....	7 979	766	8 630	825
FAG Masse B .....	1 953	188	2 426	232
<b>Finanzausgleichsmasse insgesamt .....</b>	<b>9 932</b>	<b>954</b>	<b>11 056</b>	<b>1 057</b>

## 12. Bemessungsgrundlagen im kommunalen Finanzausgleich 2000

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Steuerkraftmesszahl		Steuerkraftsumme	
	1 000 DM	DM/Einw.	1 000 DM	DM/Einw.
<b>Stadtkreise</b>				
Stuttgart .....	990 153	1 698	1 379 236	2 365
Heilbronn .....	186 430	1 553	226 674	1 888
Baden-Baden .....	64 416	1 224	85 420	1 623
Karlsruhe .....	411 341	1 484	575 003	2 074
Heidelberg .....	171 924	1 231	271 005	1 940
Mannheim .....	395 734	1 283	623 707	2 022
Pforzheim .....	147 901	1 258	195 730	1 665
Freiburg im Breisgau .....	218 283	1 085	393 067	1 954
Ulm .....	161 506	1 391	205 551	1 770
<b>zusammen</b> .....	<b>2 747 688</b>	<b>1 434</b>	<b>3 955 394</b>	<b>2 064</b>
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>				
von ... bis unter ... Einwohner				
50 000 Einwohner und mehr ....	1 340 822	1 353	1 719 458	1 735
25 000 – 50 000 .....	2 948 907	1 374	3 561 556	1 660
10 000 – 25 000 .....	2 305 429	1 152	2 985 503	1 492
5 000 – 10 000 .....	2 032 107	1 098	2 594 158	1 401
3 000 – 5 000 .....	916 870	1 007	1 202 312	1 320
2 000 – 3 000 .....	402 710	968	541 350	1 302
1 000 – 2 000 .....	159 977	885	229 887	1 271
weniger als 1 000 .....	38 727	833	59 250	1 275
<b>Gemeinden zusammen</b> .....	<b>10 145 548</b>	<b>1 188</b>	<b>12 893 475</b>	<b>1 509</b>

## 13. Hochschulfinanzen 1999 nach Hochschularten

## Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Einnahmen		Ver- waltungs- einnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen	
	ins- gesamt	darunter Drittmittel		aus dem öffentlichen Bereich	aus sonstigem Bereich
1 000 DM					
Universitäten .....	740 986	629 704	45 413	161 697	533 876
Pädagogische Hochschulen	8 460	2 310	2 487	4 639	1 334
Kunsthochschulen .....	2 168	417	1 369	538	261
Staatl. Fachhochschulen ...	41 119	20 231	11 772	10 844	18 503
Verwaltungs- fachhochschulen .....	1 870	98	945	913	12
Hochschulen des Landes ..	794 603	652 760	61 986	178 631	553 986
Priv./Kirchl./Kommunale Fachhochschulen .....	45 282	93	22 468	14 558	8 256
Sonstige Hochschulen <sup>1)</sup> ....	23 609	6 457	379	3 788	19 442
<b>Hochschulen insgesamt</b>	<b>863 494</b>	<b>659 310</b>	<b>84 833</b>	<b>196 977</b>	<b>581 684</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken .....	3 163 179	172 697	2 155 860	807 622	172 697

## Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zu- sammen	darunter Personal- ausgaben	zu- sammen	darunter Bau- maßnahmen
1 000 DM					
Universitäten .....	3 276 309	2 833 219	2 091 768	443 090	212 508
Pädagogische Hochschulen	151 262	144 363	125 213	6 899	3 140
Kunsthochschulen .....	136 582	106 720	89 795	29 862	9 895
Staatl. Fachhochschulen ...	607 824	502 852	413 207	104 972	36 819
Verwaltungs- fachhochschulen .....	42 626	42 104	35 416	522	—
Hochschulen des Landes ..	4 214 603	3 629 258	2 755 399	585 345	262 362
Priv./Kirchl./Kommunale Fachhochschulen .....	49 275	48 026	32 526	1 249	65
Sonstige Hochschulen <sup>1)</sup> ....	43 556	40 056	29 580	3 500	10
<b>Hochschulen insgesamt</b>	<b>4 307 434</b>	<b>3 717 340</b>	<b>2 817 505</b>	<b>590 094</b>	<b>262 437</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken .....	3 087 335	2 759 331	1 786 076	328 004	153 041

1) Hochschulen für jüdische Studien, Heidelberg, Akademie Bierbronnen, Verwaltungsfachhochschulen des Bundes und zwei private Universitäten.

## 14. Personal im öffentlichen Dienst\*)

Beschäftigungsbereich Aufgabenbereich	Beschäftigte		Darunter		
			Vollzeit- beschäftigte	Beamte	Ange- stellte
	30.6.1999	30.6.2000			
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt</b> .....	<b>594 879</b>	<b>591 431</b>	<b>422 271</b>	<b>242 681</b>	<b>262 540</b>
<b>Unmittelbarer öffentlicher Dienst</b> ...	<b>545 095</b>	<b>518 142</b>	<b>367 390</b>	<b>236 547</b>	<b>201 532</b>
<b>Land insgesamt</b> .....	280 738	255 570	181 691	180 741	59 527
Landesbeh. (einschl. Gerichte) ...	247 571	249 003	176 056	178 254	57 438
Eigenbetriebe .....	6 582	6 567	5 635	2 487	2 089
Krankenhäuser (Unikliniken) <sup>1)</sup> .....	26 585	–	–	–	–
<b>Gemeinden (Gv.) insgesamt</b> .....	212 971	212 116	140 254	22 653	132 616
Verwaltung .....	155 012	155 051	100 736	22 108	89 085
Eigenbetriebe .....	14 685	14 248	10 963	241	6 731
Krankenhäuser .....	43 274	42 817	28 555	304	36 800
<b>Kommunale Zweckverbände</b> .....	5 949	6 000	4 309	532	3 465
mit kameralistischem Rechnungswesen .....	3 328	2 906	1 824	330	1 787
mit kaufmännischem Rechnungswesen .....	2 530	3 012	2 450	201	1 612
Krankenhäuser .....	91	82	35	1	66
<b>Bund insgesamt</b> <sup>2)</sup> .....	45 437	44 456	41 136	32 621	5 924
Bundesbehörden <sup>3)</sup> .....	34 301	34 189	31 273	23 005	5 847
Bundeseisenbahnvermögen .....	11 136	10 267	9 863	9 616	77
<b>Mittelbarer öffentlicher Dienst</b> <sup>3)</sup> .....	<b>49 784</b>	<b>73 289</b>	<b>54 881</b>	<b>6 134</b>	<b>61 008</b>
Mittelbarer Landesdienst <sup>4)</sup> .....	26 770	50 152	36 911	2 193	42 928
Sozialversicherungsträger .....	18 156	18 109	14 443	1 531	15 673
Anstalten, Körperschaften, Stiftungen <sup>4)</sup> .....	1 513	512	422	209	295
Krankenhäuser- Anstalten des öffentlichen Rechts .....	7 101	31 531	22 046	453	26 960
darunter:					
Unikliniken <sup>1)</sup> .....	–	25 112	17 726	217	21 790
Mittelbarer Bundesdienst .....	23 027	23 137	17 970	3 941	18 080
<b>nachrichtlich:</b>					
Rechtl. selbstst. Unternehmen .....	77 575	71 962	59 280	25	46 586
(Land und Gemeinden) darunter:					
Rechtl. selbstst. Krankenhäuser	28 102	23 699	16 327	–	20 140

\*) Ohne Deutsche Bahn AG und Deutsche Post AG. – 1) Unikliniken wurden in Anstalten des öffentlichen Rechts umgewandelt und werden daher ab 2000 dem mittelbaren Landesdienst zugeordnet. – 2) Beschäftigte des Bundes in Baden-Württemberg. – 3) Einschließlich Soldaten. – 4) Ab 1996 sind die Psychiatrischen Landeskrankenhäuser in Anstalten des öffentlichen Rechts umgewandelt worden und daher im mittelbaren Landesdienst enthalten. Stiftungen werden ab 2000 aufgrund einer Rechtsänderung nicht mehr erfasst.

## 15. Personal (Vollzeitäquivalente) der Gemeinden/Gv. \*)

nach Größenklassen

Beschäftigungsbereiche Aufgabenbereiche	Vollzeit- äquivalente insgesamt		Darunter	Vollzeit- äquivalente je 1 000 Einw.	
	30.6.1999	30.6.2000	VZÄ der Ver- waltung	30.6.1999	
<b>Gemeinden/Gv. insgesamt</b> .....	<b>123 227,1</b>	<b>122 983,3</b>	<b>111 134,7</b>	<b>11,7</b>	<b>11,8</b>
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	<b>33 904,6</b>	<b>33 377,2</b>	<b>29 637,2</b>	<b>17,4</b>	<b>17,7</b>
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen</b> .....	<b>89 230,6</b>	<b>89 606,2</b>	<b>81 497,5</b>	<b>10,5</b>	<b>10,5</b>
unter 1 000 Einw.	216,8	216,9	216,4	4,7	4,7
1 000 bis unter 3 000 Einw.	4 678,1	4 579,7	4 500,7	8,1	7,8
3 000 bis unter 5 000 Einw.	7 229,7	7 096,5	6 921,7	7,8	8,0
5 000 bis unter 10 000 Einw.	16 584,1	16 312,2	15 773,3	8,9	9,0
10 000 bis unter 20 000 Einw.	19 718,5	20 121,7	18 272,3	10,0	9,9
20 000 bis unter 50 000 Einw.	26 714,5	27 011,1	24 006,9	12,3	12,5
über 50 000 Einw.	14 088,9	14 268,1	11 806,2	14,4	14,2

\*) Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten, unter Berücksichtigung ihres tatsächlichen Arbeitszeitfaktors. Bei den VZÄ insg. bzw. VZÄ je 1 000 Einwohner handelt es sich jeweils um die VZÄ der Verwaltung und Eigenbetriebe zusammen, ohne die VZÄ der Krankenhäuser.

## 16. Versorgungsempfänger und -ausgaben im öffentlichen Dienst

Versorgungsempfänger <sup>1)</sup>	2000	2001	2000	
			Zugänge	Abgänge
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt</b> .....	<b>88 265</b>	<b>91 342</b>	<b>7 093</b>	<b>5 171</b>
Versorgungsempfänger				
des Landes insgesamt .....	68 198	71 304	6 114	4 077
Ruhegehaltsempfänger .....	43 826	47 106	4 654	1 712
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	21 406	21 207	1 150	1 956
Waisengeldempfänger .....	2 966	2 991	310	409
der Gemeinden .....	17 796	17 739	858	986
Ruhegehaltsempfänger .....	10 426	10 522	571	488
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	6 947	6 804	254	441
Waisengeldempfänger .....	423	413	33	57
der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht .....	2 271	2 299	121	108
<b>Versorgungsausgaben insgesamt<sup>2)</sup></b>				
Versorgungsausgaben des Landes .....	4 461	4 795	.	.
Versorgungsausgaben d. Kommunalber.	1 143	1 172	.	.

1) Jeweils zum 1.1. des Jahres. – 2) In Mill. DM. Ausgaben für Versorgung (einschl. Beihilfen) gemäß der Oberfunktion 93. Ausgaben der Gemeinden (Gv) gemäß der Ausgabegruppen 42 und 43.

## 17. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes

Steuerart	1997	1998	1999	2000
	Mill. DM			
<b>Vor der Steuerverteilung</b>				
<b>Gemeinschaftsteuern<sup>1)</sup></b> .....	84 243,3	92 082,4	100 372,1	104 049,4
Lohnsteuer .....	41 003,9	43 727,3	47 503,1	49 090,6
Veranlagte Einkommensteuer .....	1 775,8	3 026,4	4 779,4	5 988,8
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	2 092,7	7 220,1	3 887,7	4 445,2
Zinsabschlag .....	1 255,4	1 327,8	1 318,5	1 537,8
Körperschaftsteuer .....	5 436,1	3 143,1	7 086,3	7 411,1
Umsatzsteuer .....	27 479,5	27 377,1	28 979,6	27 668,6
Einfuhrumsatzsteuer .....	3 752,9	4 496,4	4 927,1	6 107,0
Gewerbesteuerumlage .....	1 447,1	1 764,2	1 890,4	1 800,3
<b>Bundessteuern</b> .....	11 513,0	11 278,5	12 233,7	14 316,9
Besitz- und Verkehrsteuern .....	920,3	878,5	883,4	927,5
Zölle <sup>2)</sup> .....	1,1	1,2	1,5	2,9
Verbrauchsteuern .....	6 704,5	6 958,0	7 824,7	9 748,3
dar. Aus dem Branntweinmonopol .....	283,2	304,8	283,0	297,1
Mineralölsteuer .....	6 257,8	6 505,4	7 464,2	8 599,2
Solidaritätszuschlag <sup>3)</sup> .....	3 887,1	3 440,8	3 524,1	3 638,2
<b>Landessteuern</b> .....	4 891,3	5 249,4	5 295,4	5 120,2
Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	-	-	909,1	984,3
Grunderwerbsteuer .....	1 312,6	1 517,0	1 647,9	1 412,5
Kraftfahrzeugsteuer .....	2 019,6	2 145,6	1 918,4	1 933,9
Biersteuer .....	133,5	127,8	125,3	125,6
Sonstige .....	1 144,2	1 287,9	694,7	663,9
<b>Staatliche Steuern insgesamt</b> .....	<b>100 647,6</b>	<b>108 610,3</b>	<b>117 901,2</b>	<b>123 486,5</b>
<b>Nach der Steuerverteilung</b>				
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b> .....	50 136,0	53 590,9	58 665,7	62 308,4
Steuern vom Einkommen .....	22 498,1	25 636,2	28 287,2	30 013,5
Steuern vom Umsatz .....	15 772,4	16 275,7	17 712,3	17 565,9
Gewerbesteuerumlage .....	352,5	400,6	432,6	412,1
Reine Bundessteuern .....	11 513,0	11 278,4	12 233,7	14 316,9
<b>Steuereinnahmen des Landes</b> .....	37 994,1	41 355,0	43 643,9	44 958,7
Steuern vom Einkommen <sup>4)</sup> .....	20 228,8	23 155,8	24 664,7	26 052,5
Steuern vom Umsatz <sup>5)</sup> .....	11 779,5	11 586,2	12 226,0	12 397,8
Gewerbesteuerumlage .....	1 094,6	1 363,6	1 457,8	1 388,2
Reine Landessteuern .....	4 891,3	5 249,4	8 295,4	5 120,2
<b>Gemeindeanteil LSt, ESt, Zinsabschlag</b> .....	5 904,9	7 172,4	8 000,6	8 446,5
<b>Gemeindeanteil USt</b> .....	.	.	762,3	769,0
<b>Ausgleichsleistungen</b> .....	6 612,6	6 492,0	6 828,7	7 004,0

1) Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt und ESt: Land = 42,5 %, Bund = 42,5 %, Gemeinden = 15 % - Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und KSt: Land = 50 %, Bund = 50 %. - Zinsabschlag: Land = 44 %, Bund = 44 %, Gemeinden = 12 %. - Steuern vom Umsatz 1997 Land = 49,5 %, Bund = 50,5 %, 1998 Land = 46,65 %, Bund = 51,23 %, Gemeinden = 2,12 %, 1999 Land = 45,69 %, Bund = 52,24 %, Gemeinden = 2,08 %, 2000 Land = 45,91 %, Bund = 52,01 %, Gemeinden = 2,08 %. - 2) Ohne eigene Einnahmen der EG aus Zöllen 1997 = 434,6 Mill. DM; 1998 = 456,0 Mill. DM; 1999 = 399,0 Mill. DM, 2000 = 419,1 Mill. DM. - 3) Zur LSt, ESt, KSt, Zinsabschlag und KapESt. - 4) Nach Berücksichtigung d. Zerlegungsanteile LSt, KSt, Zinsabschlag u. d. Kapitalertragsteuer-Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen. - 5) Nach Berücksichtigung des USt-Ausgleichs unter den Ländern.

## 18. Steuerpflichtige, Umsatz und -steuervorauszahlung 1999

Wirtschaftszweige nach Abschnitten und Unterabschnitten	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz <sup>1)</sup> insgesamt	Umsatz- steuer vor Abzug der Vor- steuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
	Anzahl	Mill. DM		
Land- und Forstwirtschaft .....	7 919	3 687	469	161
Fischerei und Fischzucht .....	51	24	2	1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	321	2 061	316	122
Verarbeitendes Gewerbe .....	51 984	632 491	66 311	7 723
dav. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	8 323	34 532	3 160	454
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	2 436	19 089	2 179	412
Ledergewerbe .....	445	3 212	397	110
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	5 379	10 765	1 508	451
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	4 741	35 510	4 287	1 043
Kokerei, Mineralölverarb., Herst. v. Brutstoffen .....	41	8 179	1 268	1 126
Chemische Industrie .....	794	32 211	3 560	150
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren .....	1 466	25 696	2 930	705
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	1 923	11 749	1 685	526
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	10 782	53 750	6 811	1 886
Maschinenbau .....	5 457	93 665	8 917	499
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Feinmechanik und Optik .....	5 686	95 537	10 910	2 163
Fahrzeugbau .....	918	192 121	16 670	2 302
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling .....	3 684	16 474	2 031	500
Energie- und Wasserversorgung .....	1 738	28 536	4 135	1 235
Baugewerbe .....	40 233	56 820	8 727	3 312
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....	98 508	382 228	49 157	7 393
Gastgewerbe .....	33 325	12 638	1 852	858
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	15 442	24 474	2 859	802
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	3 371	8 851	1 398	324
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	111 854	104 512	14 597	6 382
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	52	478	29	10
Erziehung und Unterricht .....	3 481	1 071	139	72
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	4 525	7 768	276	86
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen .....	32 750	13 157	1 849	752
<b>Insgesamt .....</b>	<b>405 554</b>	<b>1 276 797</b>	<b>152 117</b>	<b>29 232</b>

1) Ohne Umsatzsteuer.

**19. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 1999**

Größenklassen von ... bis unter ... DM	Ins- gesamt	Davon			
		Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	Erwerbs- und Wirt- schafts- genossen- schaften	sonstige Rechts- formen

**Steuerpflichtige**

32 500 – 50 000 .....	38 861	32 177	5 158	54	1 472
50 000 – 100 000 .....	73 497	61 441	9 790	77	2 189
100 000 – 250 000 .....	102 344	84 090	16 473	134	1 647
250 000 – 500 000 .....	64 552	48 194	15 505	129	724
500 000 – 1 Mill. ....	49 237	31 874	16 594	123	646
1 Mill. – 2 Mill. ....	33 553	17 537	15 390	128	498
2 Mill. – 5 Mill. ....	24 092	8 982	14 534	109	467
5 Mill. – 10 Mill. ....	8 773	1 972	6 485	74	242
10 Mill. – 25 Mill. ....	6 120	796	4 973	86	265
25 Mill. – 50 Mill. ....	2 161	123	1 889	35	114
50 Mill. und mehr .....	2 364	54	2 135	46	129
<b>Insgesamt .....</b>	<b>405 554</b>	<b>287 240</b>	<b>108 926</b>	<b>995</b>	<b>8 393</b>

**Lieferungen und Leistungen in Mill. DM**

32 500 – 50 000 .....	1 591	1 317	211	2	61
50 000 – 100 000 .....	5 344	4 474	714	6	153
100 000 – 250 000 .....	16 689	13 661	2 749	23	257
250 000 – 500 000 .....	22 948	17 015	5 627	46	260
500 000 – 1 Mill. ....	34 862	22 329	11 978	91	464
1 Mill. – 2 Mill. ....	47 196	24 324	21 980	179	712
2 Mill. – 5 Mill. ....	74 165	26 598	45 766	346	1 456
5 Mill. – 10 Mill. ....	61 190	13 465	45 495	536	1 693
10 Mill. – 25 Mill. ....	95 008	11 575	77 851	1 362	4 220
25 Mill. – 50 Mill. ....	75 910	4 227	66 642	1 208	3 834
50 Mill. und mehr .....	759 102	11 676	699 951	7 045	40 429
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 194 004</b>	<b>150 658</b>	<b>978 963</b>	<b>10 844</b>	<b>53 539</b>

**Die Preisstatistik** weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittswerten zusammengefasst. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge mehr oder weniger stark eingeschränkt. Durch die Berechnung von Messzifferreihen werden die störenden Komponenten wie Qualitäts- oder Mengenveränderungen ausgeschaltet. Während **die Reihen mit absoluten Preisen** mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Messzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach.

**Die Messzifferreihen** werden unter Zugrundelegung der jeweiligen Anteile an den Gesamtausgaben zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefasst. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als *Wägungsschemata* bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

**Der Preisindex für die Lebenshaltung** ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch misst, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Er wird auf der Grundlage der Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 1995 nachgewiesen, und zwar einmal für *alle privaten Haushalte* und zum anderen für *drei verschiedene Haushaltstypen*.



# 1. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Originalbasis 1995  $\hat{=}$  100

Jahres- durchschnitt	Gesamt- lebens- haltung	Ausgewählte Gruppen						
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Freizeit, Unter- haltung und Kultur
Monat								
1996 JD .....	101,2	100,8	100,9	101,4	101,1	101,6	102,2	100,6
1997 JD .....	102,8	102,6	101,3	103,3	101,7	108,0	103,8	102,6
1998 JD .....	103,8	104,1	101,5	103,8	102,4	114,3	104,0	103,4
1999 JD .....	104,4	103,1	102,1	105,0	102,6	109,3	107,0	103,6
2000 JD .....	106,7	102,9	103,1	108,5	102,8	109,9	113,3	104,8
1999 Juni ....	104,4	104,0	102,0	105,1	102,7	109,4	106,8	102,6
Juli .....	104,8	103,1	101,9	105,3	102,7	109,4	107,6	105,4
Aug. ....	104,8	101,8	102,0	105,4	102,7	109,3	108,9	104,6
Sept. ....	104,6	101,5	102,2	105,7	102,7	109,3	108,7	103,6
Okt. ....	104,5	101,1	102,4	105,3	102,8	109,3	109,0	102,1
Nov. ....	104,7	101,4	102,5	105,6	102,7	109,2	108,9	103,7
Dez. ....	105,0	101,8	102,6	105,9	102,7	109,0	109,7	104,5
2000 Jan. ....	105,5	102,9	102,5	106,5	102,7	109,0	110,8	103,8
Febr. ....	105,9	103,2	102,7	107,0	102,9	109,5	111,2	105,3
März ...	106,1	102,9	102,9	107,3	102,9	109,6	112,6	105,1
April ...	106,1	103,1	103,0	107,3	102,9	109,8	111,9	104,8
Mai .....	106,1	103,7	103,0	107,9	102,7	109,8	111,7	103,2
Juni ....	106,7	103,7	103,0	108,0	102,7	109,9	114,2	104,5
Juli .....	107,0	103,1	103,0	108,4	102,7	110,1	114,3	106,5
Aug. ....	106,9	102,1	103,1	108,8	102,6	110,2	114,1	106,0
Sept. ....	107,4	102,0	103,3	110,3	102,7	110,2	115,6	104,9
Okt. ....	107,2	102,1	103,7	110,2	102,8	110,1	114,7	103,4
Nov. ....	107,4	102,6	103,7	110,4	102,9	110,2	114,7	104,6
Dez. ....	107,5	103,2	103,8	110,3	102,9	110,3	114,0	105,3
2001 Jan. ....	108,1	104,8	103,7	110,9	103,1	110,3	114,9	105,7
Febr. ....	108,8	105,0	104,2	111,3	103,4	110,5	116,8	107,4
März ...	108,9	105,9	104,4	111,4	103,6	110,6	116,9	106,8
April ...	109,2	107,4	104,5	111,7	103,7	110,7	117,6	105,5
Mai .....	109,7	108,9	104,9	112,0	104,0	110,8	118,8	105,3
Juni ....	110,0	109,5	104,9	112,3	104,1	110,8	118,8	106,1

## 2. Preisindex für die Lebenshaltung nach Basisjahren

Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten<sup>1)</sup>

Jahres- durch- schnitt <sup>2)</sup>	Gesamtlebenshaltung				Jahresdurch- schnitt <sup>2)</sup> - Monat	Gesamtlebenshaltung			
	1995	1985	1980	1970		1995	1985	1980	1970
	≙ 100					≙ 100			
1956	29,8	37,7	45,7	73,2	1987 JD ..	79,3	100,3	121,6	194,8
1957	30,4	38,5	46,7	74,7	1988 JD ..	80,3	101,6	123,2	197,4
1958	31,0	39,2	47,6	76,2	1989 JD ..	82,7	104,7	127,0	203,4
1959	31,3	39,6	48,0	76,8	1990 JD ..	85,3	107,9	130,8	209,6
1960	31,8	40,2	48,8	78,1	1991 JD ..	88,5	112,0	135,8	217,6
1961	32,4	41,0	49,8	79,7	1992 JD ..	92,1	116,5	141,2	226,2
1962	33,5	42,4	51,3	82,3	1993 JD ..	95,6	121,0	146,6	234,9
1963	34,4	43,6	52,8	84,6	1994 JD ..	98,3	124,4	150,7	241,6
1964	35,4	44,8	54,3	86,9	1995 JD ..	100	126,5	153,3	245,8
1965	36,6	46,3	56,2	90,0	1996 JD ..	101,1	128,0	155,1	248,6
1966	37,7	47,7	57,8	92,6	1997 JD ..	102,7	130,0	157,6	252,6
1967	38,2	48,4	58,6	93,9	1998 JD ..	103,7	131,3	159,1	255,0
1968	38,6	48,8	59,2	94,9	1999 JD ..	104,3	132,0	160,0	256,4
1969	39,4	49,9	60,5	96,9	2000 JD ..	106,3	134,5	163,1	261,4
1970	40,7	51,5	62,5	100	2000 Jan.	105,2	133,1	161,4	258,6
1971	42,8	54,1	65,6	105,1	Febr.	105,6	133,6	162,0	259,6
1972	45,1	57,1	69,2	110,8	März	105,7	133,8	162,1	259,8
1973	48,0	60,7	73,6	117,9	April	105,8	133,9	162,3	260,1
1974	51,0	64,6	78,3	125,4	Mai	105,9	134,0	162,4	260,3
1975	53,9	68,2	82,6	132,4	Juni	106,4	134,6	163,2	261,5
1976	56,2	71,2	86,3	138,2	Juli	106,9	135,3	164,0	262,8
1977	58,3	73,8	89,4	143,2	Aug.	106,8	135,1	163,8	262,5
1978	59,8	75,7	91,7	147,0	Sept.	106,9	135,3	164,0	262,8
1979	62,0	78,4	95,1	152,3	Okt.	106,8	135,1	163,8	262,5
1980	65,2	82,5	100	160,2	Nov.	106,9	135,3	164,0	262,8
					Dez.	107,0	135,4	164,1	263,0
1981	69,4	87,7	106,3	170,4	2001 Jan.	107,7	136,3	165,2	264,7
1982	73,2	92,6	112,2	179,8	Febr.	108,3	137,0	166,1	266,2
1983	75,6	95,6	115,9	185,7	März	108,5	137,3	166,4	266,7
1984	77,4	97,9	118,7	190,2	April	108,9	137,8	167,0	267,7
1985	79,1	100	121,3	194,3	Mai	109,4	138,4	167,8	268,9
1986	79,1	100,0	121,3	194,3	Juni	109,7	138,8	168,3	269,7

1) Mit mittlerem Einkommen (= mittlere Verbrauchergruppe). - 2) Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen auf der jeweiligen Basis.

## 3. Verbraucherpreise ausgewählter Waren\*)

Ware	Einheit	1997	1998	1999	2000	2001
		Jahresdurchschnitt				Juni
		DM				
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>						
Mischbrot .....	1 kg	3,79	3,84	3,86	3,75	3,56
Reis .....	1 kg	4,30	4,12	3,94	3,82	3,84
Zucker .....	1 kg	1,88	1,89	1,87	1,86	1,90
Kartoffeln .....	5 kg	5,12	5,60	5,90	5,44	11,04
Zwiebeln .....	1 kg	1,77	1,96	1,71	1,59	2,59
Vollmilch, abgepackt .....	1 l	1,41	1,39	1,32	1,30	1,41
Markenbutter .....	1 kg	8,16	8,52	8,20	8,08	8,44
Emmentaler Käse .....	1 kg	14,78	14,69	14,18	13,81	13,68
Deutsche Eier, Gütekl.A <sup>1)</sup> .....	10 St.	3,38	3,51	3,49	2,74	2,78
Rindfleisch zum Braten .....	1 kg	20,26	20,17	19,98	20,28	21,03
Schweinefleisch, Kotelett .....	1 kg	14,18	13,71	12,64	12,72	14,77
Jagdwurst .....	1 kg	20,67	21,01	20,92	21,08	22,22
Brathähnchen .....	1 kg	4,66	4,60	4,20	3,97	4,34
Bohnenkaffee .....	1 kg	18,90	19,66	17,88	16,46	15,36
<b>Kleidung, Schuhe</b>						
Straßenanzug <sup>2)</sup> .....	1 St.	498,88	494,69	489,62	488,81	506,10
Damenpullover <sup>3)</sup> .....	1 St.	100,90	96,37	97,39	99,57	98,11
Herrn-Slipper .....	1 Paar	126,40	127,61	130,32	131,27	132,15
Damen-Sporthalbschuhe .....	1 Paar	116,89	114,90	115,89	119,01	121,34
<b>Kraft- und Heizstoffe</b>						
Superbenzin, bleifrei <sup>4)</sup> .....	10 l	16,51	15,75	16,88	19,96	21,30
Strom <sup>5)</sup> .....	mtl.	66,29	66,70	68,74	65,61	66,48
Heizöl <sup>6)</sup> .....	100 l	53,60	44,61	53,71	81,55	81,42
<b>Dienstleistungen</b>						
Haarschneiden für Herren <sup>7)</sup> ...	1 mal	34,82	35,62	36,22	37,17	37,62
Dauerwellen für Damen .....	1 mal	114,87	118,81	120,02	121,19	122,21
Chemische Reinigung <sup>8)</sup> .....	1 mal	20,72	21,04	21,50	13,88	13,15
Fleischgericht <sup>9)</sup> .....	1 mal	23,42	24,02	23,93	18,22	17,67
Bier im Ausschank <sup>9)</sup> .....	0,3 l	3,48	3,67	4,06	4,20	3,68
Straßenbahneinzelfahrt <sup>10)</sup> .....	1 mal	2,71	2,76	2,87	3,04	3,11
Wassergeld <sup>11)</sup> .....	mtl.	52,63	53,98	54,48	55,65	57,40
Abwasserbeseitigung .....	1 m <sup>3</sup>	3,46	3,46	3,48	3,52	3,50

\*) Überwiegend aus d. Grundlage von 18 bzw. 14 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben. – 1) Gewichtsklasse L, ab Februar 2000 Gewichtsklasse M. – 2) Reine Schurwolle. – 3) Mischgarn, lange Ärmel. – 4) Markenware, SB. – 5) Arbeits-, Leistungs- und Verrechnungspreis bei einem Verbrauch von 200 kWh im Monat. – 6) Bei Abnahme von 3 000 l. – 7) Einschließlich Waschen und Fönen. – 8) Vollreinigung eines Anzugs, ab Februar 2000 Vollreinigung nebst Bügeln eines Sakkos oder Blazers. – 9) Gutbürgerliche Gaststätte, ab Februar 2000 Fleischgericht in Restaurants oder Cafés. – 10) Oder Omnibuseinzelfahrt. – 11) Grundgebühr und Kubikmeterpreis bei einer monatlichen Abnahme von 15 m<sup>3</sup>.

Methodische Hinweise: Da die einzelnen Güterbeschreibungen weit gefasst sind, erbringt der Landesdurchschnittspreis nur einen groben Anhaltspunkt über das augenblickliche Preisniveau, er eignet sich damit auch nicht für den Nachweis einer echten Preisentwicklung. Unechte Preisveränderungen, hervorgerufen durch Qualitätsänderungen bzw. Berichtsstellenwechsel, werden erst über die Berechnung von Messzahlen ausgeschaltet.

## 4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	1999	2000		2001	
	JD	Nov.	Febr.	Mai	
	1995 = 100				

## In konventioneller Bauart

<b>Wohngebäude insgesamt</b> (einschl. MWSt)	<b>97,7</b>	<b>98,8</b>	<b>99,3</b>	<b>99,4</b>	<b>99,6</b>
<b>Rohbauarbeiten</b> .....	96,1	97,3	97,6	97,6	97,5
Erdarbeiten .....	95,6	97,5	98,7	99,8	100,5
Mauerarbeiten .....	94,9	96,1	96,3	96,2	96,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten .....	94,6	95,4	95,3	95,0	94,5
Zimmer- und Holzbauarbeiten .....	97,9	98,5	98,5	98,3	98,0
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten .....	103,3	106,2	107,7	108,6	108,9
Klempnerarbeiten .....	100,3	100,7	101,0	101,7	102,5
<b>Ausbauarbeiten</b> .....	99,2	100,4	101,0	101,2	101,6
Naturwerksteinarbeiten .....	96,7	99,3	99,8	100,5	100,7
Betonwerksteinarbeiten .....	100,1	99,8	99,9	100,0	99,7
Putz- und Stuckarbeiten .....	94,1	94,5	94,9	94,8	94,8
Fliesen- und Plattenarbeiten .....	92,0	92,0	92,3	91,5	90,1
Tischlerarbeiten .....	100,4	101,7	102,2	102,6	102,7
Metallbauarbeiten .....	100,9	105,1	106,8	107,3	108,0
Verglasungsarbeiten .....	101,0	101,0	101,0	101,1	101,1
Maler- und Lackierarbeiten .....	103,1	104,6	105,0	104,6	105,5
Heiz- und zentrale Wassererwärmungsanlagen .....	103,3	104,5	105,1	105,6	106,3
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Installationsarb.	102,9	104,5	105,2	106,0	106,4
Nieder- und Mittelspannungsanlagen .....	103,6	104,7	105,1	105,6	106,1
<b>Instandhaltung</b> (einschl. MWSt) <sup>1)</sup>					
Mehrfamiliengebäude .....	102,4	103,8	104,4	104,6	105,1
Wohnung .....	104,5	106,6	107,2	106,8	107,2
<b>Nichtwohngebäude</b> (ohne MWSt)					
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	98,0	99,3	99,9	100,2	100,4
Bürogebäude .....	97,6	99,1	99,7	99,9	100,1
<b>Tiefbau</b> (ohne MWSt)					
Straßenbau .....	95,7	99,0	100,3	100,3	100,8
Ortskanäle .....	94,2	95,1	95,3	95,3	95,4

## In vorgefertigter Bauart (Deutschland)

<b>Einfamilienhäuser</b> (einschl. MWSt)				
ohne Unterkellerung .....	103,2	103,7	103,8 <sup>2)</sup>	104,7 <sup>3)</sup>
mit Unterkellerung .....	102,5	102,9	103,1 <sup>2)</sup>	103,3 <sup>3)</sup>

1) Mit Schönheitsreparaturen. – 2) 2. Halbjahr 2000. – 3) 1. Halbjahr 2001.

## 5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	1999			2000		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		baureifes Land	Rohbau- land		baureifes Land	Rohbau- land
Durchschnittspreise in DM je m <sup>2</sup>						
unter 2 000	113,05	146,63	29,38	85,79	116,25	27,88
2 000 – 5 000	143,12	192,16	43,23	126,40	195,58	48,18
5 000 – 10 000	182,91	240,09	51,44	181,50	244,65	39,69
10 000 – 20 000	198,78	281,94	55,27	198,67	288,87	67,72
20 000 – 50 000	238,43	305,56	67,17	216,24	314,34	60,58
50 000 – 100 000	278,01	354,74	.	276,51	459,64	106,32
100 000 – 200 000	475,81	531,63	88,55	435,46	498,06	–
200 000 – 500 000	538,77	612,30	226,02	587,90	621,01	–
500 000 und mehr	720,65	950,64	318,56	827,37	1 206,98	267,68
<b>Insgesamt</b>	<b>214,06</b>	<b>279,66</b>	<b>54,44</b>	<b>209,23</b>	<b>295,67</b>	<b>58,30</b>

## 6. Index der Erzeugerpreise\*)

Ausgewählte Warengruppe	1997	1998	1999	2000	2001
	Jahresdurchschnitt				Mai
	1995 = 100				
<b>Gewerbliche Produkte insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>99,9</b>	<b>99,5</b>	<b>98,5</b>	<b>101,8</b>	<b>105,6</b>
Steine und Erden .....	99,4	97,7	97,3	98,7	99,5
Maschinen .....	102,6	103,3	104,1	105,0	106,4
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	101,6	102,6	103,3	103,9	104,6
Geräte der Elektrizitätserzeugung .....	99,7	99,7	99,6	100,9	100,8
Medizin-, Mess-, Steuerungs-, Regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren .....	103,0	103,8	104,7	105,8	106,8
Büromaschinen <sup>2)</sup> .....	92,5	87,8	81,5	78,3	75,7
Holz und Holzwaren .....	97,8	98,8	97,6	97,8	97,8
Papier .....	91,9	93,3	92,2	99,8	103,9
Textilien .....	100,2	100,2	99,2	99,7	101,0
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes .....	103,0	102,6	99,8	100,7	105,4
1995 = 100					
<b>Landwirtschaftliche Produkte insgesamt<sup>3)</sup></b> .....	<b>100,5</b>	<b>95,6</b>	<b>89,9</b>	<b>95,1</b>	<b>102,5p</b>
Pflanzliche Produkte .....	94,3	94,0	87,7	86,7	95,6
Getreide .....	94,4	88,4	87,8	90,0	92,4
Saat- und Pflanzgut .....	102,0	96,9	100,4	98,4	92,7
Hackfrüchte .....	70,4	86,8	80,5	64,3	62,0
Tierische Produkte .....	104,1	96,5	91,2	100,0	106,5p
Schlachtvieh insgesamt .....	107,3	89,0	84,1	95,4	105,5
Milch .....	99,4	104,9	99,8	105,0	108,0p
Eier .....	114,2	98,0	86,0	102,8	102,6

\*) In Deutschland (ohne MwSt). – 1) Inlandsabsatz. – 2) Einschließlich Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen.  
– 3) Ohne Umsatzsteuer.

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen, ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

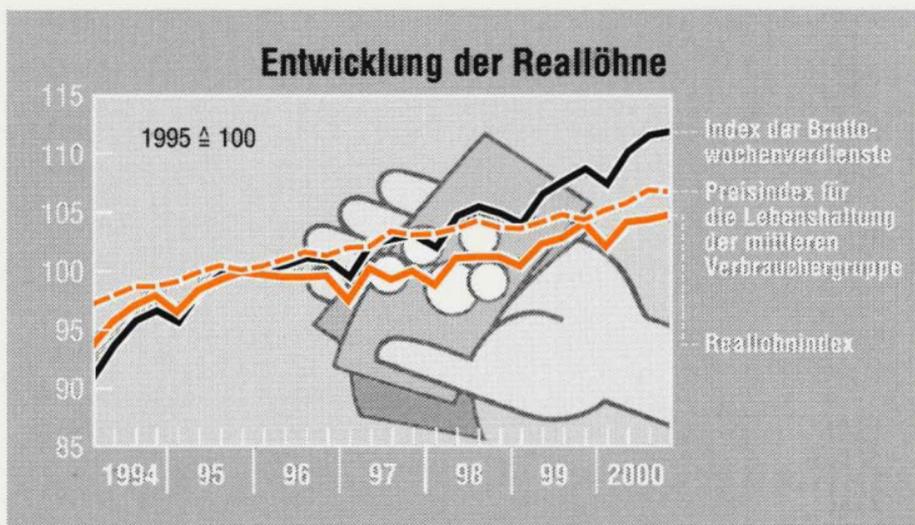
Die **Bruttojahresverdienste** für Arbeiter und Angestellte im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe werden jährlich festgestellt. Sie enthalten im Unterschied zur vierteljährlichen Verdiensterhebung auch die im Laufe des Jahres gewährten Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und zusätzliches Urlaubsgeld.

**Strukturverschiebungen** in Bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen** sind auf das generelle Basisjahr Oktober 1995 umbasiert und schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Weitere Angaben über *Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe* finden Sie im Abschnitt 15 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 27.

Die **Monatsverdienste** im öffentlichen Dienst sind den jeweils gültigen tariflichen Besoldungs- bzw. Vergütungstabellen entnommen.



**1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter\*)**

Jahr/Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochen- arbeits- zeit zus.
	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	
Oktober 1995 $\hat{=}$ 100							
1996 JD .....	102,3	102,3	102,2	100,6	101,5	100,7	98,6
1997 JD .....	104,0	104,0	103,9	102,2	103,0	102,3	98,4
1998 JD .....	105,8	105,4	105,7	104,6	104,9	104,6	98,9
1999 JD .....	108,7	109,0	108,6	107,1	108,5	107,3	98,8
2000 JD .....	111,8	112,6	111,8	110,5	112,4	110,8	99,1
2000 Jan. ....	109,9	111,1	110,0	106,9	110,7	107,4	97,6
April .....	110,9	111,8	111,0	110,0	111,6	110,2	99,4
Juli .....	112,1	112,7	112,2	111,4	112,7	111,6	99,6
Okt. ....	112,3	113,5	112,5	111,6	113,5	111,9	99,6
2001 Jan. ....	112,3	113,5	112,5	110,4	113,3	110,8	98,6

\*) Im Produzierenden Gewerbe.

**2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten\*)**

Jahr/Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zus.
	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	
Oktober 1995 $\hat{=}$ 100							
1996 JD .....	101,1	101,6	101,3	102,5	102,6	102,5	101,8
1997 JD .....	102,9	103,4	103,1	103,4	104,3	103,4	103,2
1998 JD .....	105,1	105,7	105,4	105,3	106,1	105,4	105,4
1999 JD .....	107,9	108,5	108,1	108,0	109,7	108,1	108,1
2000 JD .....	109,7	110,3	109,9	109,1	111,1	109,2	109,6
2000 Jan. ....	108,5	108,6	108,5	107,3	109,3	107,5	108,1
April .....	109,0	109,4	109,2	108,2	110,0	108,3	108,8
Juli .....	109,8	110,3	110,0	109,6	111,8	109,8	109,9
Okt. ....	110,5	111,5	110,9	110,0	111,9	110,1	110,6
2001 Jan. ....	110,9	112,2	111,5	110,3	112,5	110,4	111,0

\*) Im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe.

## 3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter\*)

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Januar 2001					
	Bruttostunden- verdienste				bezahlte Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	DM				Stunden	
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	30,77	23,13	1 166	858	37,9	37,1
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	26,96	/	1 109	/	41,2	/
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	31,23	23,13	1 183	858	37,9	37,1
Ernährungsgewerbe .....	26,66	20,26	1 068	780	40,0	38,5
Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	24,64	19,41	957	731	38,8	37,6
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	24,97	21,52	995	801	39,9	37,2
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	30,91	22,99	1 185	850	38,3	37,0
Chemische Industrie .....	29,15	21,80	1 115	826	38,3	37,9
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	27,50	21,37	1 074	811	39,1	38,0
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden ....	26,79	20,58	1 070	798	39,9	38,8
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ....	29,11	22,08	1 125	830	38,7	37,6
Maschinenbau .....	31,66	25,36	1 196	916	37,8	36,1
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Fein- mechanik und Optik .....	29,83	23,45	1 108	861	37,1	36,7
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	29,46	22,68	1 106	838	37,5	36,9
Fahrzeugbau .....	37,06	28,72	1 356	1 043	36,6	36,3
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	26,81	21,38	1 018	802	38,0	37,5
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	33,06	23,38	1 268	899	38,4	38,4
<b>Hoch- und Tiefbau</b> .....	27,30	18,25	1 036	697	38,0	38,2

\*) Im Produzierenden Gewerbe.

## 4. Bruttoverdienste der Angestellten\*)

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Monatsverdienst Januar 2001					
	männlich			weiblich		
	zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
	DM					
<b>Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	7 067	6 501	7 704	4 874	4 808	5 596
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	7 696	7 462	7 803	5 332	5 250	5 721
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	7 253	7 441	7 090	4 479	4 459	4 742
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	7 733	7 524	7 828	5 383	5 305	5 738
Ernährungsgewerbe .....	7 128	7 183	6 965	4 500	4 462	4 853
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	6 587	6 753	6 424	4 839	4 725	5 121
Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	6 516	6 554	6 474	4 543	4 505	4 891
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	7 326	7 348	7 279	5 253	5 265	5 117
Chemische Industrie .....	7 503	7 337	7 645	5 607	5 569	5 694
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	7 033	7 042	7 028	5 061	5 030	5 333
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	6 897	6 677	7 091	4 845	4 843	4 855
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	7 304	7 169	7 373	5 046	5 017	5 312
Maschinenbau .....	7 629	7 529	7 659	5 326	5 290	5 476
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	7 811	7 695	7 845	5 548	5 422	6 046
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	7 613	7 583	7 620	5 317	5 227	5 685
Fahrzeugbau .....	8 623	8 571	8 638	6 362	6 224	6 875
Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	6 941	7 074	6 803	4 772	4 752	4 920
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	6 933	6 416	7 247	4 897	4 871	5 103
<b>Hoch- und Tiefbau</b> .....	7 330	6 440	7 574	4 420	4 337	5 467
<b>Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	5 894	5 904	5 753	4 525	4 527	4 424
Handelsverm. u. Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) .....	5 830	5 783	6 143	4 488	4 462	5 566
Einzelhandel (o. Handel mit Kraftfahrz. u. Tankstellen); Rep. v. Gebrauchsgütern ..	4 797	4 794	4 838	3 748	3 741	3 966
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	6 520	6 521	5 876	5 087	5 087	-
Kreditgewerbe .....	6 442	6 443	(5 244)	5 051	5 051	-
Versicherungsgewerbe .....	6 902	6 901	/	5 419	5 419	-

\*) Im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe.

### 5. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten im Produzierenden Gewerbe 2000

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	DM					
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	66 772	49 015	63 782	102170	69 769	93 671
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	65 647	/	65 636	96134	62 477	86 514
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	67 764	49 030	64 199	102743	70 464	94 324
Ernährungsgewerbe .....	61 783	44 400	57 580	92574	58 397	79 147
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	54 832	41 727	48 363	86920	61 438	74 590
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	57 131	46 856	56 266	87227	58 697	79 267
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	68 055	47 915	64 423	98752	70 279	86 844
Chemische Industrie .....	64 485	47 462	60 190	100761	73 764	89 769
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	61 134	46 344	57 529	93025	65 774	85 251
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden ..	62 444	45 280	61 551	94557	64 394	86 321
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ...	65 178	47 895	62 731	97567	66 211	89 296
Maschinenbau .....	69 821	53 316	67 905	102450	70 403	95 718
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Fein- mechanik und Optik .....	64 664	49 628	58 592	104331	72 826	97 404
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	63 955	48 766	57 610	101317	70 193	93 998
Fahrzeugbau .....	74 819	57.318	73 209	111400	80 232	105 810
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	58 913	45 099	55 169	92588	63 209	82 211
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	73 800	51 224	73 209	91777	63 839	84 836
<b>Hoch- und Tiefbau</b> .....	58 877	/	58 819	94 471	57 423	82 719

## 6. Durchschnittl. Arbeitszeiten u. Bruttoverdienste im Handwerk 2000

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenstunden					Bruttostundenverdienst		
	ins-gesamt	davon		darunter Mehr-arbeitsstunden		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Stunden					DM		
<b>Kraftfahrzeugmechaniker</b>								
Arbeiter .....	38,8	38,8	(38,1)	0,8	(0,3)	25,57	25,63	(20,50)
Gesellen .....	38,8	38,8	/	0,8	/	25,73	25,74	/
Übrige Arbeiter ....	38,5	38,6	(37,9)	0,6	(0,3)	23,97	24,46	(20,52)
<b>Metallbauer</b>								
Arbeiter .....	40,3	40,4	38,5	1,8	0,3	25,56	25,69	19,06
Gesellen .....	40,3	40,3	.	1,9	-	26,28	26,30	.
Übrige Arbeiter ....	40,4	40,6	38,6	1,6	0,4	21,96	22,31	18,37
<b>Maler und Lackierer</b>								
Arbeiter .....	39,7	39,7	38,8	0,6	0,1	24,67	24,74	21,41
Gesellen .....	39,5	39,5	38,8	0,5	0,0	25,07	25,13	21,89
Übrige Arbeiter ....	41,2	41,3	38,8	1,9	0,2	21,19	21,25	20,07
<b>Klempner, Gas- und Wasserinstallateure</b>								
Arbeiter .....	39,6	39,6	/	0,8	-	26,27	26,28	/
Gesellen .....	39,7	39,7	.	0,8	-	26,60	26,60	.
Übrige Arbeiter ....	39,3	39,3	/	0,8	-	23,31	23,30	/
<b>Zentralheizungs- und Lüftungsbauer</b>								
Arbeiter .....	39,6	39,6	.	0,8	-	26,29	26,30	.
Gesellen .....	39,4	39,4	-	0,6	-	26,58	26,58	-
Übrige Arbeiter ....	42,2	42,3	.	3,1	-	23,87	23,91	.
<b>Elektroinstallateure</b>								
Arbeiter .....	39,5	39,5	(38,7)	1,1	(0,3)	25,97	25,97	(24,43)
Gesellen .....	39,6	39,6	/	1,1	/	26,12	26,12	/
Übrige Arbeiter ....	38,6	38,6	/	0,6	/	23,95	23,97	/
<b>Tischler</b>								
Arbeiter .....	40,1	40,2	39,5	0,8	0,1	23,52	23,58	20,96
Gesellen .....	40,2	40,2	39,7	0,8	0,2	23,86	23,90	21,69
Übrige Arbeiter ....	39,9	40,0	39,1	1,0	0,0	21,76	21,87	19,71
<b>Bäcker</b>								
Arbeiter .....	39,2	39,4	38,8	0,9	0,4	21,42	22,89	17,87
Gesellen .....	39,3	39,4	38,8	0,9	0,4	22,71	23,53	19,49
Übrige Arbeiter ....	38,9	39,1	38,8	0,9	0,3	17,70	19,59	16,16
<b>Fleischer</b>								
Arbeiter .....	39,9	40,0	39,7	0,6	0,4	21,49	23,20	17,65
Gesellen .....	39,7	39,8	39,1	0,5	0,2	23,06	23,93	18,79
Übrige Arbeiter ....	40,4	40,9	40,1	1,1	0,6	17,62	18,92	16,92

## 7. Monatsverdienste\*) im öffentlichen Dienst in DM

## Angestellte

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung eines Ledigen			Endvergütung eines Verheirateten ohne Kind		
	1.4.99 <sup>1)</sup>	1.8.2000 <sup>2)</sup>	1.9.2001 <sup>3)</sup>	1.4.99 <sup>1)</sup>	1.8.2000 <sup>2)</sup>	1.9.2001 <sup>3)</sup>
X BAT .....	2 705	2 760	2 826	3 258	3 323	3 403
IX b BAT .....	2 836	2 892	2 961	3 381	3 448	3 531
IX a BAT .....	2 907	2 965	3 036	3 494	3 564	3 650
VIII BAT .....	3 000	3 060	3 133	3 628	3 701	3 790
VII BAT .....	3 159	3 222	3 299	3 945	4 024	4 121
VI b BAT .....	3 327	3 394	3 475	4 294	4 380	4 485
VI a BAT .....	3 327	3 394	3 475	4 540	4 631	4 742
V c BAT .....	3 455	3 524	3 609	4 615	4 707	4 820
V b BAT .....	3 660	3 733	3 823	5 037	5 137	5 260
V a BAT .....	3 660	3 733	3 823	5 131	5 233	5 359
IV b BAT .....	3 995	4 074	4 172	5 570	5 681	5 817
IV a BAT .....	4 265	4 350	4 454	6 335	6 461	6 616
III BAT .....	4 591	4 683	4 795	6 829	6 966	7 133
II b BAT .....	4 875	4 973	5 092	6 978	7 117	7 288
II a BAT .....	5 140	5 243	5 369	7 541	7 692	7 877
I b BAT .....	5 514	5 625	5 760	8 329	8 496	8 700
I a BAT .....	6 067	6 188	6 337	8 978	9 158	9 378
I BAT .....	6 489	6 619	6 778	10 193	10 397	10 647

## Beamte, Besoldungsgruppe A

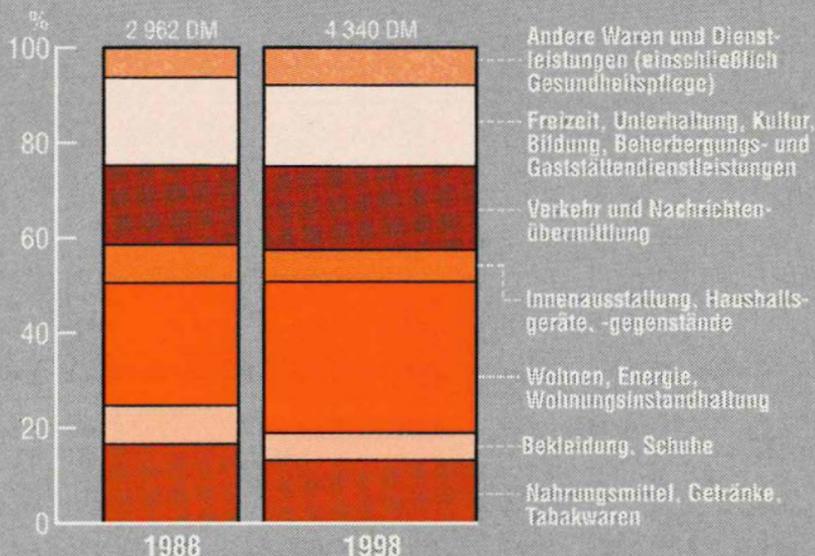
Besoldungsgruppe	Anfangsbezüge eines Ledigen			Endbezüge eines Verheirateten ohne Kind		
	1.6.99 <sup>1)</sup>	2000 <sup>2)</sup>	1.1.01 <sup>3)</sup>	1.6.99 <sup>1)</sup>	2000 <sup>2)</sup>	1.1.01 <sup>3)</sup>
Amtsgehilfe ..... (A1)	2 516	2 516	2 561	3 083	3 083	3 135
Oberamtsgehilfe ..... (A2)	2 654	2 654	2 702	3 218	3 218	3 273
Hauptamtsgehilfe .... (A3)	2 764	2 764	2 814	3 354	3 354	3 411
Amtsmeister ..... (A4)	2 827	2 827	2 878	3 489	3 489	3 549
Assistent ..... (A5)	2 850	2 850	2 901	3 612	3 612	3 674
Sekretär ..... (A6)	2 918	2 918	2 970	3 799	3 799	3 864
Obersekretär ..... (A7)	3 046	3 046	3 101	4 093	4 093	4 163
Hauptsekretär ..... (A8)	3 237	3 237	3 295	4 454	4 454	4 531
Inspektor ..... (A9)	3 448	3 448	3 510	4 749	4 749	4 831
Oberinspektor ..... (A10)	3 716	3 716	3 782	5 323	5 323	5 415
Amtmann ..... (A11)	4 283	4 283	4 360	5 925	5 925	6 029
Amtsrat ..... (A12)	4 606	4 606	4 689	6 528	6 528	6 642
Regierungsrat ..... (A13)	5 185	5 185	5 278	7 245	7 245	7 372
Oberregierungsrat ... (A14)	5 396	5 396	5 493	8 011	8 011	8 152
Regierungsdirektor .. (A15)	7 025	7 025	7 152	9 033	9 033	9 192
Ltd. Regierungsdirekt. .. (A16)	7 759	7 759	7 899	10 052	10 052	10 229

\*) Gesamtvergütung (Angestellte) vom vollendeten 21. Lebensjahr an bzw. Gesamtbezüge (Beamte), berücksichtigt sind auch allg. Stellenzulagen. Abweichungen zu sonstigen BAT bzw. Besoldungstabellen erklären sich durch Rundungsdifferenzen. - 1) Erhöhung um 3,1 % ab 1.4.99 (Angestellte), 300 DM Einmalzahlung für Januar bis März 1999, bzw. ab 1.6.99 (Beamte) Erhöhung um 2,9 %, Einmalzahlung 300 DM. - 2) Erhöhung für Angestellte um 2,0 % ab 1.8.2000, 400 DM Einmalzahlung für April bis Juli. Keine lineare Erhöhung für Beamte, nur Einmalzahlung 400,-DM bis A11. - 3) Erhöhung für Angestellte um 2,4 % ab 1.9.01. Für Beamte ab 1.1.01 Erhöhung um 2,2%.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** erfasst schwerpunktmäßig sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Haushalte. Im Einführungsinterview – dem ersten Erhebungsteil – werden Informationen über die Zusammensetzung der Haushalte, die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern, das Eigentum an Sachvermögen und die Wohnsituation gewonnen. In den quartalsweise geführten Haushaltsbüchern – dem zweiten Teil der Erhebung – wird nach den Einkommen, Abzügen und Beiträgen gefragt, nach den Ausgaben, Versicherungen, Geldvermögen und Schulden. Die Ergebnisse aus der EVS werden vielfältig genutzt: sie fließen u. a. ein in die Festlegung von Sozialhilfesätzen, Unterhaltsleistungen und Steuerfreibeträgen. Auch Bestand und Streuung der Vermögensbestände und Sättigungstendenzen bei bestimmten Konsumbereichen werden ersichtlich.

Die EVS wird in fünfjährigem Turnus bei privaten Haushalten (1998: ca. 8 500 Haushalte) auf freiwilliger Basis als Quotenstichprobe durchgeführt.

### Struktur des privaten Verbrauchs 1988\*) und 1998



\*) Werte von 1988 wurden an die Systematik von 1998 angepasst.

**1. Einkommen u. Einnahmen sowie Ausgaben priv. Haushalte 1998**

je Haushalt und Monat in DM (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	3 913	2 013	3 683	5 803	6 666
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	558	208	571	881	982
Einnahmen aus Vermögen .....	1 036	568	1 287	1 233	1 373
dar. unterstellte Mietzhl. f. Eigentumswohng.	642	308	766	778	986
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	1 380	1 187	1 883	1 131	1 060
dar. Bruttorenten der gesamten Rentenversich.	720	792	1 159	353	75
öffentliche Pensionen .....	168	(133)	310	(111)	/
laufende Übertragung der Arbeitsförderung	67	(48)	89	(86)	(50)
Wohngeld .....	10	(9)	(5)	(12)	(16)
Kindergeld .....	129	(5)	28	185	521
Einkommen aus nicht öffentl. Transferzahlungen	299	224	369	312	312
Einnahmen aus Untervermietung .....	(2)	/	/	/	/
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b> .....	<b>7 187</b>	<b>4 202</b>	<b>7 795</b>	<b>9 362</b>	<b>10 394</b>
abz. Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	809	472	825	1 187	1 162
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung .....	699	401	694	996	1 075
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b> .....	<b>5 679</b>	<b>3 328</b>	<b>6 277</b>	<b>7 180</b>	<b>8 157</b>
zuzügl. Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	94	26	134	99	157
Sonstige Einnahmen .....	23	15	28	28	27
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b>	<b>5 796</b>	<b>3 369</b>	<b>6 439</b>	<b>7 306</b>	<b>8 342</b>
Einnahmen aus Vermögensumwandl./Krediten	1 982	1 036	2 220	2 626	2 948
Einnahmen aus der Auflösung v. Sachvermögen	(91)	/	/	/	/
Einnahmen aus der Auflösung v. Geldvermögen	1 325	677	1 701	1 637	1 706
Einnahmen aus Kreditaufnahme .....	566	(257)	(445)	(879)	1 159
<b>Aufwendungen für den Privaten Verbrauch</b> ..	<b>4 340</b>	<b>2 608</b>	<b>4 873</b>	<b>5 309</b>	<b>6 111</b>
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren .....	573	296	604	771	919
Bekleidung und Schuhe .....	247	138	265	315	381
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandsetzung	1 381	939	1 543	1 599	1 814
Innenausstattung, Haushaltsgeräte u. -gegenstände	291	135	354	388	414
Gesundheitspflege .....	165	127	209	150	173
Verkehr .....	660	284	777	890	1 025
Nachrichtenübermittlung .....	104	84	103	123	128
Freizeit, Unterhaltung und Kultur .....	503	333	559	571	691
Bildungswesen .....	26	11	16	47	58
Beherbergungs- u. Gaststättendienstleistungen	212	136	249	251	267
Andere Waren und Dienstleistungen .....	180	125	192	214	239
<b>Andere Ausgaben</b> .....	<b>3 551</b>	<b>1 894</b>	<b>3 887</b>	<b>4 705</b>	<b>5 376</b>

**2. Private Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern\*)**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	8 506	2 140	2 738	1 322	1 554	752
Hochgerechnete Haushalte (1 000) ..	4 593	1 660	1 418	687	589	240

**Ausstattungsgrad<sup>1)</sup> je 100 Haushalte****Fahrzeuge**

Personenkraftwagen .....	80,0	56,8	89,3	95,5	97,1	98,7
fabrikneu gekauft .....	38,8	24,8	50,4	43,3	44,2	41,1
gebraucht gekauft .....	47,1	31,3	44,5	65,6	68,2	67,2
geleast <sup>2)</sup> .....	2,6	(1,0)	(2,7)	(3,7)	(5,1)	(4,9)
Kraftrad .....	11,9	6,0	8,9	20,4	21,7	22,3
Fahrrad .....	82,2	66,8	83,8	96,1	98,3	99,5

**Unterhaltungselektronik**

Fernsehgerät .....	92,8	86,7	96,0	96,7	96,9	94,3
Videorekorder .....	57,1	37,3	59,2	74,0	81,1	73,7
Videokamera/Camcorder .....	14,8	4,6	12,3	23,5	33,7	28,6
Fotoapparat .....	86,6	73,7	90,2	95,5	99,1	97,3
Radiorecorder/Stereorundfunkgerät .....	79,8	72,0	81,4	84,7	87,7	91,6
Hi-Fi-Anlage .....	65,3	50,9	61,6	81,2	88,7	83,7
Satelitenempfangsanlage .....	30,0	20,7	32,0	37,3	39,3	39,0
Kabelanschluss .....	48,2	48,8	50,1	47,7	45,8	39,2

**PC und Nachrichtenübermittlung**

PC mit CD-ROM-Laufwerk <sup>3)</sup> .....	30,1	14,7	26,0	44,4	55,9	56,8
PC ohne CD-ROM-Laufwerk <sup>3)</sup> .....	12,8	8,2	10,8	19,0	19,8	21,6
Modem für Datenfernübertragung ..	9,4	6,3	7,9	13,5	15,4	14,1
Internet oder Online-Dienste .....	8,5	5,7	6,5	13,3	13,1	14,2
ISDN-Anschluss .....	6,8	4,2	5,7	10,0	9,7	13,7
Telefon stationär .....	97,2	94,0	98,8	99,0	99,0	99,7
Telefon mobil (Handy) .....	9,6	6,1	9,0	13,4	14,3	13,9
Anrufbeantworter .....	35,7	36,7	32,4	41,4	36,4	30,8
Faxgerät, PC-Faxkarte .....	16,5	10,4	17,0	21,4	23,8	23,7

**Elektrische Haushaltsgeräte**

Kühlschrank .....	99,1	98,2	99,6	99,6	99,9	99,8
Gefrierschrank, Gefriertruhe .....	75,3	52,7	85,0	88,4	92,9	94,1
Geschirrspülmaschine .....	51,4	22,9	54,5	70,1	86,2	91,8
Mikrowellengerät .....	49,9	33,8	51,0	66,0	67,2	66,2
Bügelmaschine .....	15,6	8,4	20,8	20,3	15,6	20,6
Waschmaschine .....	92,1	80,1	98,5	99,1	99,4	99,4
Wäschetrockner .....	32,1	14,4	33,2	42,2	54,9	62,9

\*) Am 1. Januar 1998. – 1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 2) Auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt. – 3) Auch Laptops und Notebooks.

Der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ legte im August 2000 erstmals Länderdaten nach dem neuen Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) vor. Zwischenzeitlich wurden diese Ergebnisse überarbeitet und auf den aktuellen Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes abgestimmt.

Auslöser für die Umstellung der Berechnungen auf das neue ESVG 1995 ist die Ratsverordnung zum ESVG 1995, die alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach einheitlichen Konzepten und Systematiken zu erstellen, sodass die gesamtwirtschaftlichen Kenngrößen sowohl auf nationaler wie auch auf regionaler Ebene europaweit vergleichbar sind.

Die Umstellung auf das ESVG 1995 ist mit zahlreichen konzeptionellen, begrifflichen und systematischen Neuerungen verbunden. Eine der gravierendsten Veränderungen, die das ESVG 1995 gegenüber dem früheren System bringt, ist die Einführung der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1 (bzw. deren deutscher Fassung, der WZ 93). Gegenüber der bisherigen Wirtschaftsbereichsgliederung hat die NACE zahlreiche bereichsübergreifende und bereichsinterne Neustrukturierungen zur Folge. Eine entscheidende konzeptionelle Neuerung stellt die Bewertung des Produktionswertes und der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen dar, die zwischen den Marktpreisen und den Faktorkosten anzusiedeln sind. Mit der Einführung des neuen ESVG 1995 erfolgte auch eine Umstellung auf das Preisbasisjahr 1995. Die Berechnungsmethoden können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Die Angaben der Jahre 1991 bis 2000 sind auf die Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes zum Berechnungsstand März 2001 abgestimmt; die Daten der Jahre 1999 und 2000 wurden auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt.

## 1. Erwerbstätige, Arbeitnehmer und Selbstständige \*)

Jahr	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe o. Baugew.	Bau- gewerbe	Handel, Gastgew., und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmens- dienstleister	Öffentl. u. private Dienst- leister
<b>Erwerbstätige</b>							
1991	5 081,9	167,2	1 851,5	333,8	1 126,3	491,7	1 111,3
1998	5 077,5	120,0	1 578,2	306,8	1 143,8	661,5	1 267,0
1999	5 134,2	115,4	1 585,3	305,4	1 152,0	698,3	1 277,8
2000	5 258,6	118,0	1 598,3	307,8	1 179,0	749,3	1 306,3
<b>Arbeitnehmer</b>							
1991	4 572,4	43,8	1 797,0	295,2	968,4	426,4	1 041,6
1998	4 522,8	41,4	1 522,7	260,1	974,3	553,2	1 171,1
1999	4 592,5	41,0	1 531,6	257,3	986,4	594,0	1 182,2
2000	4 716,0	44,5	1 545,8	261,3	1 011,2	643,8	1 209,4
<b>Selbstständige</b>							
1991	509,5	123,4	54,5	38,6	158,0	65,3	69,7
1998	554,6	78,6	55,5	46,7	169,6	108,3	95,9
1999	541,6	74,4	53,7	48,1	165,6	104,3	95,5
2000	542,6	73,5	52,4	46,5	167,8	105,4	96,9

Berechnungsstand: März 2001 - \*) Jeweils Inlandskonzept.

**2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**

a) In jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt unbeeinträchtigt	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister

**Mill. DM**

1991	444 568	417 568	4 739	161 733	23 947	62 942	96 390	67 817
1995	497 287	465 165	5 003	154 354	26 366	71 372	123 270	84 801
1996	509 627	477 492	5 555	157 598	25 350	70 917	130 206	87 867
1997	521 194	489 140	5 355	162 816	24 910	72 846	134 059	89 154
1998	542 322	508 379	5 571	170 539	24 726	76 277	140 981	90 285
1999	557 590	519 540	5 207	174 160	24 287	75 653	148 624	91 609
2000	578 816	539 226	5 468	185 427	24 117	78 434	153 308	92 473

**Anteil der Wirtschaftsbereiche in %**

1991	.	100	1,1	38,7	5,7	15,1	23,1	16,2
1995	.	100	1,1	33,2	5,7	15,3	26,5	18,2
1996	.	100	1,2	33,0	5,3	14,9	27,3	18,4
1997	.	100	1,1	33,3	5,1	14,9	27,4	18,2
1998	.	100	1,1	33,5	4,9	15,0	27,7	17,8
1999	.	100	1,0	33,5	4,7	14,6	28,6	17,6
2000	.	100	1,0	34,4	4,5	14,5	28,4	17,1

**Anteil an Deutschland in %**

1991	15,1	15,1	12,3	19,2	14,6	12,8	14,5	12,1
1995	14,1	14,1	11,8	18,4	11,8	12,2	13,8	11,9
1996	14,2	14,2	12,5	18,7	11,9	12,2	13,7	12,0
1997	14,2	14,2	12,0	19,0	12,1	12,2	13,5	12,0
1998	14,3	14,3	12,7	19,2	12,5	12,2	13,6	11,9
1999	14,4	14,4	12,2	19,6	12,7	12,2	13,6	11,8
2000	14,6	14,6	12,5	19,9	13,4	12,3	13,6	11,8

**1991 = 100**

1991	100	100	100	100	100	100	100	100
1995	112	111	106	95	110	113	128	125
1996	115	114	117	97	106	113	135	130
1997	117	117	113	101	104	116	139	131
1998	122	122	118	105	103	121	146	133
1999	125	124	110	108	101	120	154	135
2000	130	129	115	115	101	125	159	136

1) Siehe auch Textteil Seite 219.

## Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

b) In Preisen von 1995

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt unbe-reinigt	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew., und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister

## Mill. DM

1991	498 934	464 760	4 637	173 659	28 860	71 248	109 673	76 683
1995	497 287	465 165	5 003	154 354	26 366	71 372	123 270	84 801
1996	502 118	471 291	5 637	151 665	25 354	72 231	129 082	87 322
1997	510 657	481 589	5 355	157 435	25 392	72 944	132 597	87 867
1998	524 719	496 866	5 739	161 662	25 365	75 355	141 061	87 685
1999	533 936	506 522	5 615	163 883	24 991	76 555	148 192	87 285
2000	556 169	530 735	5 964	174 801	25 167	80 579	155 914	88 310

## Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1991	.	100	1,0	37,4	6,2	15,3	23,6	16,5
1995	.	100	1,1	33,2	5,7	15,3	26,5	18,2
1996	.	100	1,2	32,2	5,4	15,3	27,4	18,5
1997	.	100	1,1	32,7	5,3	15,1	27,5	18,2
1998	.	100	1,2	32,5	5,1	15,2	28,4	17,6
1999	.	100	1,1	32,4	4,9	15,1	29,3	17,2
2000	.	100	1,1	32,9	4,7	15,2	29,4	16,6

## Anteil an Deutschland in %

1991	14,9	14,9	11,8	19,5	14,3	12,9	14,1	11,7
1995	14,1	14,1	11,8	18,4	11,8	12,2	13,8	11,9
1996	14,1	14,1	12,5	18,5	11,8	12,2	13,8	12,0
1997	14,2	14,2	11,9	18,8	12,0	12,2	13,7	12,0
1998	14,3	14,3	12,6	19,0	12,3	12,2	13,8	11,9
1999	14,3	14,3	12,0	19,2	12,4	12,2	13,8	11,9
2000	14,5	14,5	12,5	19,6	13,0	12,3	13,8	11,9

## 1991 = 100

1991	100	100	100	100	100	100	100	100
1995	100	100	108	89	91	100	112	111
1996	101	101	122	87	88	101	118	114
1997	102	104	115	91	88	102	121	115
1998	105	107	124	93	88	106	129	114
1999	107	109	121	94	87	107	135	114
2000	111	114	129	101	87	113	142	115

1) Siehe auch Textteil Seite 219.

## 3. Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Jahr	Arbeitnehmerentgelt						
	insgesamt	davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister

## Mill. DM

1991	246 806	1 590	111 480	15 427	42 969	23 669	51 671
1995	276 812	1 853	113 793	17 518	48 577	31 503	63 568
1996	279 969	1 830	113 776	16 957	48 606	32 782	66 019
1997	282 296	1 810	115 411	15 999	48 689	33 776	66 612
1998	289 084	1 776	119 384	15 682	48 638	35 924	67 680
1999	297 366	1 781	122 018	15 382	49 823	38 797	69 565
2000	309 361	1 985	126 195	15 814	51 767	42 242	71 358

## Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1991	100	0,6	45,2	6,3	17,4	9,6	20,9
1995	100	0,7	41,1	6,3	17,5	11,4	23,0
1996	100	0,7	40,6	6,1	17,4	11,7	23,6
1997	100	0,6	40,9	5,7	17,2	12,0	23,6
1998	100	0,6	41,3	5,4	16,8	12,4	23,4
1999	100	0,6	41,0	5,2	16,8	13,0	23,4
2000	100	0,6	40,8	5,1	16,7	13,7	23,1

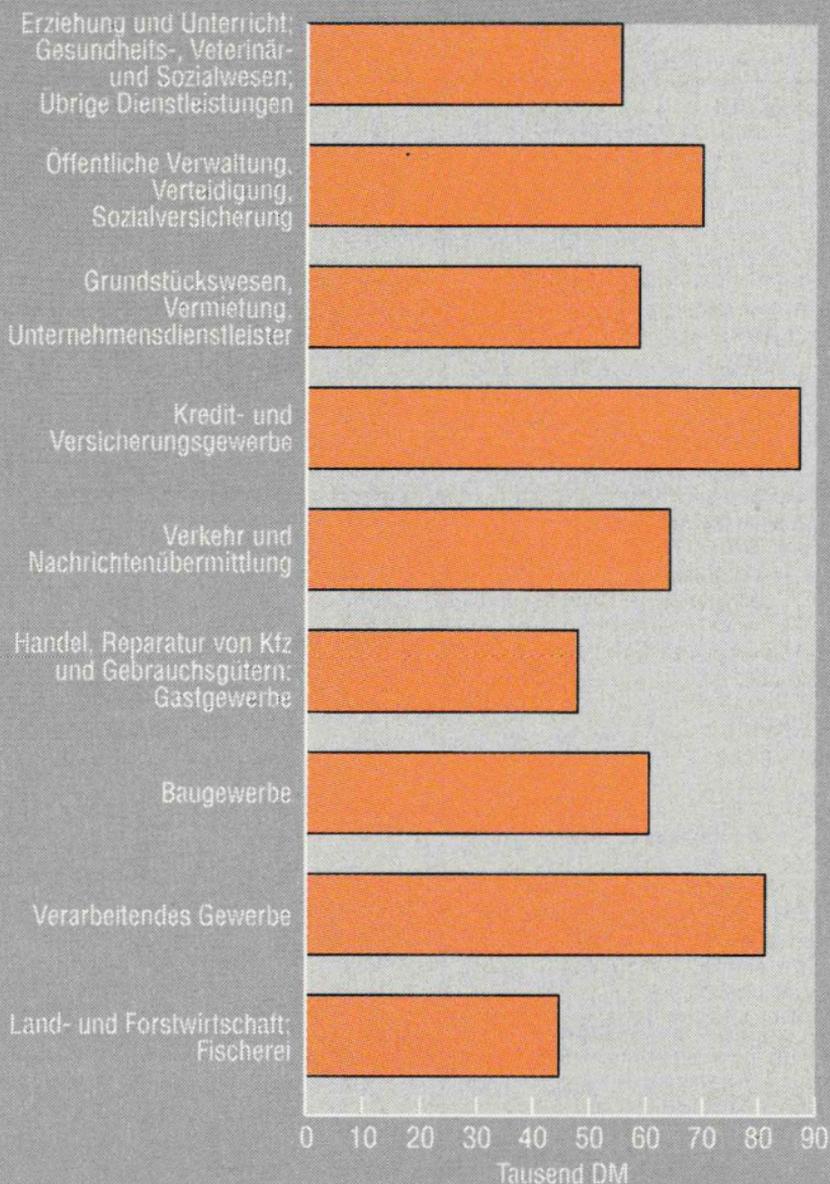
## Anteil an Deutschland in %

1991	15,0	7,6	18,9	13,7	12,9	13,8	12,2
1995	14,2	10,0	18,7	11,5	12,2	13,3	11,9
1996	14,2	10,1	18,8	11,6	12,2	13,2	12,0
1997	14,3	9,9	19,1	11,4	12,2	13,2	11,9
1998	14,4	9,6	19,3	11,7	12,1	13,2	11,9
1999	14,4	9,4	19,6	11,9	12,1	13,3	11,9
2000	14,6	10,1	19,7	12,4	12,2	13,4	11,9

## 1991 = 100

1991	100	100	100	100	100	100	100
1995	112	117	102	114	113	133	123
1996	113	115	102	110	113	138	128
1997	114	114	104	104	113	143	129
1998	117	112	107	102	113	152	131
1999	120	112	109	100	116	164	135
2000	125	125	113	103	120	178	138

## Arbeitnehmerentgelt\*) in Baden-Württemberg 2000



\*) Je Arbeitnehmer (Inland).

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.1999  km <sup>2</sup>	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
			ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	207,3	579 988	72 681	93 864
	Landkreise				
2	Böblingen .....	617,8	334 602	56 326	37 987
3	Esslingen .....	641,4	480 436	76 208	62 418
4	Göppingen .....	642,3	243 092	40 287	36 775
5	Ludwigsburg .....	687,0	465 429	75 776	58 126
6	Rems-Murr-Kreis .....	858,1	380 813	61 263	50 658
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>3 654,0</b>	<b>2 484 360</b>	<b>382 541</b>	<b>339 828</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	99,9	115 843	17 206	18 834
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	1 099,8	272 357	48 295	36 000
10	Hohenlohekreis .....	776,7	92 907	16 343	13 398
11	Schwäbisch Hall .....	1 484,0	164 132	29 867	24 892
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 304,5	128 272	22 138	21 202
13	<b>Region Franken</b> .....	<b>4 764,9</b>	<b>773 511</b>	<b>133 849</b>	<b>114 326</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	627,1	131 058	22 471	19 982
15	Ostalbkreis .....	1 511,6	294 146	52 592	41 829
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>2 138,7</b>	<b>425 204</b>	<b>75 063</b>	<b>61 811</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>10 557,6</b>	<b>3 683 075</b>	<b>591 453</b>	<b>515 965</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	140,2	51 849	6 082	11 533
19	Karlsruhe .....	173,5	275 061	33 682	47 089
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	1 084,9	380 713	61 772	50 094
21	Rastatt .....	738,8	204 571	32 355	29 850
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>2 137,4</b>	<b>912 194</b>	<b>133 891</b>	<b>138 566</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	108,8	136 796	16 247	21 252
24	Mannheim .....	145,0	310 411	40 487	49 200
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 126,3	138 525	23 699	20 536
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 061,7	488 017	76 498	67 795
27	<b>Region Unterer Neckar</b> .....	<b>2 441,8</b>	<b>1 073 749</b>	<b>156 931</b>	<b>158 783</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	97,8	112 944	16 333	18 855
	Landkreise				
29	Calw .....	797,5	148 066	26 693	20 715
30	Enzkreis .....	573,9	175 574	30 634	22 859
31	Freudenstadt .....	870,7	109 960	18 999	16 479
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>2 339,9</b>	<b>546 544</b>	<b>92 659</b>	<b>78 908</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>6 919,1</b>	<b>2 532 487</b>	<b>383 481</b>	<b>376 257</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 1999 aktualisierten kleinräumigen

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.1999			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2010 <sup>2)</sup>			
ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	
Anzahl						
582 443	76 687	94 773	561 372	66 274	108 134	1
362 048	62 739	48 851	363 659	53 480	71 146	2
497 826	82 199	74 690	487 334	70 199	97 805	3
256 136	43 984	41 633	258 885	38 006	51 654	4
495 443	84 227	71 668	490 778	70 974	97 277	5
407 213	69 796	61 124	411 432	60 366	82 109	6
2 601 109	419 632	392 739	2 573 460	359 299	508 125	7
119 526	18 009	20 524	119 495	16 725	25 077	8
317 578	59 827	44 800	331 499	51 104	61 301	9
106 930	19 650	16 318	112 162	17 441	20 571	10
184 819	35 014	28 497	193 004	30 348	35 038	11
137 135	23 782	23 431	139 126	20 521	26 795	12
865 988	156 282	133 570	895 286	136 139	168 782	13
136 890	23 802	23 495	137 942	20 219	27 881	14
313 318	57 085	48 711	315 002	47 665	59 708	15
450 208	80 887	72 206	452 944	67 884	87 589	16
<b>3 917 305</b>	<b>656 801</b>	<b>598 515</b>	<b>3 921 690</b>	<b>563 322</b>	<b>764 496</b>	17
52 627	6 719	12 025	53 387	6 660	12 363	18
277 204	36 869	48 794	277 015	36 782	56 407	19
416 429	70 693	62 483	420 413	59 735	82 688	20
223 529	37 127	36 402	220 187	30 550	44 405	21
969 789	151 408	159 704	971 002	133 727	195 863	22
139 672	17 305	20 988	139 046	15 885	23 818	23
307 730	42 520	51 378	297 659	34 636	57 117	24
148 938	26 167	23 616	151 813	22 279	28 932	25
521 954	84 299	80 529	522 321	72 750	104 650	26
1 118 294	170 291	176 511	1 110 839	145 550	214 517	27
117 227	18 020	21 103	120 204	17 149	25 088	28
158 294	29 254	24 354	159 158	23 980	29 953	29
191 590	35 169	28 161	192 562	28 337	37 479	30
121 063	21 976	18 799	122 672	18 558	23 130	31
588 174	104 419	92 417	594 596	88 024	115 650	32
<b>2 676 257</b>	<b>426 118</b>	<b>428 632</b>	<b>2 676 437</b>	<b>367 301</b>	<b>526 030</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.1999	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
		km <sup>2</sup>	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	153,1	191 029	24 447	29 486
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	1 378,3	217 267	37 348	29 675
36	Emmendingen .....	679,9	139 248	24 281	18 959
37	Ortenaukreis .....	1 850,7	371 725	62 889	54 462
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>4 062,1</b>	<b>919 269</b>	<b>148 965</b>	<b>132 582</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	769,4	133 059	23 286	20 305
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 025,2	202 025	33 707	30 272
41	Tuttlingen .....	734,3	120 344	21 428	17 184
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>2 529,0</b>	<b>455 428</b>	<b>78 421</b>	<b>67 761</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	817,8	246 059	36 203	37 681
44	Lörrach .....	806,8	201 880	33 337	28 627
45	Waldshut .....	1 131,2	155 221	27 784	22 368
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>2 755,8</b>	<b>603 160</b>	<b>97 324</b>	<b>88 676</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>9 346,8</b>	<b>1 977 857</b>	<b>324 710</b>	<b>289 019</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	1 094,2	258 927	42 751	36 135
49	Tübingen .....	519,1	193 334	32 978	21 420
50	Zollernalbkreis .....	917,7	181 635	30 540	25 844
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>2 531,0</b>	<b>633 896</b>	<b>106 269</b>	<b>83 399</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	118,7	110 529	16 355	17 498
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 357,3	168 981	31 549	21 952
54	Biberach .....	1 409,8	162 746	30 773	22 264
55	<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup> .....</b>	<b>2 885,8</b>	<b>442 256</b>	<b>78 677</b>	<b>61 714</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	664,7	183 774	30 726	27 196
57	Ravensburg .....	1 631,8	247 674	44 645	34 666
58	Sigmaringen .....	1 204,4	121 008	22 291	15 946
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben ...</b>	<b>3 500,9</b>	<b>552 456</b>	<b>97 662</b>	<b>77 808</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>8 917,8</b>	<b>1 628 608</b>	<b>282 608</b>	<b>222 921</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 741,4</b>	<b>9 822 027</b>	<b>1 582 252</b>	<b>1 404 162</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 1999 aktualisierten kleinräumigen

Bevölkerungsstand.						Lfd. Nr.
31.12.1999			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2010 <sup>2)</sup>			
ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	
Anzahl						
202 455	27 077	30 403	200 096	22 925	33 869	34
238 770	42 189	36 104	244 059	36 030	46 253	35
150 406	26 654	22 648	151 094	22 025	28 881	36
405 607	72 535	64 822	407 959	60 099	78 474	37
997 238	168 455	153 977	1 003 208	141 079	187 477	38
140 628	26 021	22 831	140 943	21 374	27 628	39
209 605	35 874	36 016	204 696	29 438	41 924	40
132 274	24 331	20 587	134 757	20 382	26 072	41
482 507	86 226	79 434	480 396	71 194	95 624	42
264 540	41 246	42 965	269 944	37 792	53 780	43
216 111	37 676	34 204	218 366	30 915	42 907	44
164 968	29 968	26 592	166 555	24 585	31 976	45
645 619	108 890	103 761	654 865	93 292	128 663	46
<b>2 125 364</b>	<b>363 571</b>	<b>337 172</b>	<b>2 138 469</b>	<b>305 565</b>	<b>411 764</b>	47
276 671	47 983	42 539	280 533	41 015	54 045	48
207 030	36 112	25 441	209 455	29 342	34 428	49
192 920	34 009	31 474	191 032	27 560	37 876	50
676 621	118 104	99 454	681 020	97 917	126 349	51
116 103	17 363	18 834	118 192	16 981	23 022	52
184 803	35 488	26 550	186 241	28 641	34 194	53
181 409	35 862	26 204	186 240	29 114	33 484	54
482 315	88 713	71 588	490 673	74 736	90 700	55
198 024	34 019	30 514	200 830	29 364	39 720	56
267 147	49 628	39 582	269 065	40 812	49 956	57
132 899	25 443	19 443	135 719	21 186	24 542	58
598 070	109 090	89 539	605 614	91 362	114 218	59
<b>1 757 006</b>	<b>315 907</b>	<b>260 581</b>	<b>1 777 307</b>	<b>264 015</b>	<b>331 267</b>	60
<b>10 475 932</b>	<b>1 762 397</b>	<b>1 624 900</b>	<b>10 513 903</b>	<b>1 500 203</b>	<b>2 033 557</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend Geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ...	5 508	5 547	- 39	39 343
	Landkreise				
2	Böblingen .....	3 936	2 733	1 203	27 609
3	Esslingen .....	5 266	4 394	872	34 796
4	Göppingen .....	2 639	2 485	154	16 922
5	Ludwigsburg .....	5 338	4 005	1 333	40 374
6	Rems-Murr-Kreis .....	4 268	3 560	708	28 305
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>26 955</b>	<b>22 724</b>	<b>4 231</b>	<b>187 349</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 224	1 235	- 11	7 316
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	3 519	2 718	801	24 812
10	Hohenlohekreis .....	1 147	887	260	7 432
11	Schwäbisch Hall .....	2 051	1 836	215	12 726
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 359	1 372	- 13	7 103
13	<b>Region Franken</b> .....	<b>9 300</b>	<b>8 048</b>	<b>1 252</b>	<b>59 389</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	1 374	1 372	2	6 866
15	Ostalbkreis .....	3 503	3 107	396	16 799
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>4 877</b>	<b>4 479</b>	<b>398</b>	<b>23 665</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>41 132</b>	<b>35 251</b>	<b>5 881</b>	<b>270 403</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	412	701	- 289	3 508
19	Karlsruhe .....	2 588	3 204	- 616	21 788
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	4 288	3 831	457	25 805
21	Rastatt .....	2 148	2 085	63	25 675
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>9 436</b>	<b>9 821</b>	<b>- 385</b>	<b>76 776</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 226	1 308	- 82	13 915
24	Mannheim .....	2 944	3 413	- 469	16 711
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 410	1 576	- 166	8 974
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	5 024	4 781	243	37 589
27	<b>Region Unterer Neckar</b> .....	<b>10 604</b>	<b>11 078</b>	<b>- 474</b>	<b>77 189</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 151	1 246	- 95	6 415
	Landkreise				
29	Calw .....	1 725	1 431	294	11 250
30	Enzkreis .....	2 064	1 646	418	12 159
31	Freudenstadt .....	1 286	1 172	114	15 867
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>6 226</b>	<b>5 495</b>	<b>731</b>	<b>45 691</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>26 266</b>	<b>26 394</b>	<b>- 128</b>	<b>199 656</b>

Veränderungen 1999		Schüler im Schuljahr 2000/2001 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen	Realschulen <sup>1)</sup>	Gymnasien <sup>1)</sup>	Beruflichen Schulen insg.	dar. Berufsschulen <sup>2)</sup>	
38 822	521	27 521	7 163	17 649	37 349	22 979	1
25 969	1 640	23 538	8 114	11 386	11 592	6 548	2
32 528	2 268	30 342	11 180	13 403	12 558	6 503	3
16 147	775	17 419	6 159	6 885	9 888	6 428	4
37 959	2 415	32 615	11 310	14 312	10 966	6 419	5
26 178	2 127	26 568	9 344	10 982	11 445	5 867	6
177 603	9 746	158 003	53 270	74 617	93 798	54 744	7
7 791	-475	7 452	2 519	3 870	13 065	8 679	8
21 904	2 908	24 267	8 188	7 702	2 581	1 628	9
6 892	540	8 088	2 924	2 576	5 134	2 039	10
12 082	644	14 553	5 325	4 701	6 841	3 199	11
6 963	140	9 483	4 239	3 799	5 622	2 709	12
55 632	3 757	63 843	23 195	22 648	33 243	18 254	13
7 250	-384	9 648	3 342	3 839	3 619	1 882	14
16 665	134	22 051	8 649	8 156	11 841	6 451	15
23 915	-250	31 699	11 991	11 995	15 460	8 333	16
<b>257 150</b>	<b>13 253</b>	<b>253 545</b>	<b>88 456</b>	<b>109 260</b>	<b>142 501</b>	<b>81 331</b>	17
3 138	370	2 564	564	2 398	2 056	1 141	18
20 504	1 284	13 353	3 637	8 631	18 814	11 834	19
23 090	2 715	28 831	9 673	11 118	8 750	3 049	20
24 393	1 282	15 025	4 863	4 885	7 123	3 839	21
71 125	5 651	59 773	18 737	27 032	36 743	19 863	22
13 446	469	5 461	1 558	5 879	9 598	4 578	23
17 415	-704	16 474	3 877	8 039	15 215	8 805	24
8 462	512	11 018	3 277	3 999	5 485	2 660	25
35 465	2 124	32 324	9 628	14 132	10 365	4 099	26
74 788	2 401	65 277	18 340	32 049	40 663	20 142	27
6 699	-284	7 395	2 233	4 524	8 481	4 468	28
10 574	676	11 642	3 939	3 740	6 011	3 474	29
11 040	1 119	13 935	4 571	3 527	1 393	759	30
15 172	695	9 010	2 764	2 430	4 139	1 972	31
43 485	2 206	41 982	13 507	14 221	20 024	10 673	32
<b>189 398</b>	<b>10 258</b>	<b>167 032</b>	<b>50 584</b>	<b>73 302</b>	<b>97 430</b>	<b>50 678</b>	33

ohne Schüler des Berufsgrundbildungsjahres Teilzeit.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend Geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 980	1 841	139	19 898
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 573	2 091	482	21 001
36	Emmendingen .....	1 539	1 299	240	10 449
37	Ortenaukreis .....	4 127	3 857	270	24 392
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>10 219</b>	<b>9 088</b>	<b>1 131</b>	<b>75 740</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 495	1 394	101	8 184
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	2 083	2 154	- 71	12 445
41	Tuttlingen .....	1 491	1 185	306	7 969
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>5 069</b>	<b>4 733</b>	<b>336</b>	<b>28 598</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 438	2 669	- 231	20 964
44	Lörrach .....	2 101	2 037	64	14 865
45	Waldshut .....	1 662	1 459	203	10 904
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>6 201</b>	<b>6 165</b>	<b>36</b>	<b>46 733</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>21 489</b>	<b>19 986</b>	<b>1 503</b>	<b>151 071</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 947	2 475	472	19 823
49	Tübingen .....	2 302	1 476	826	16 273
50	Zollernalbkreis .....	1 841	1 872	- 31	10 022
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>7 090</b>	<b>5 823</b>	<b>1 267</b>	<b>46 118</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 220	1 047	173	8 738
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	2 120	1 588	532	11 405
54	Biberach .....	2 145	1 592	553	10 807
55	<b>Region Donau-Iller<sup>3)</sup> .....</b>	<b>5 485</b>	<b>4 227</b>	<b>1 258</b>	<b>30 950</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 986	1 775	211	17 982
57	Ravensburg .....	3 011	2 356	655	17 751
58	Sigmaringen .....	1 514	1 121	393	8 580
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>6 511</b>	<b>5 252</b>	<b>1 259</b>	<b>44 313</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>19 086</b>	<b>15 302</b>	<b>3 784</b>	<b>121 381</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>107 973</b>	<b>96 933</b>	<b>11 040</b>	<b>742 511</b>

1) Ohne 4 170 Schüler der Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 2) Einschließlich Sonderberufsschulen,

veränderungen 1999		Schüler im Schuljahr 2000/2001 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen	Realschulen <sup>1)</sup>	Gymnasien <sup>1)</sup>	Beruflichen Schulen insg.	dar. Berufsschulen <sup>2)</sup>	
18 562	1 336	9 000	2 902	7 948	15 589	8 750	34
19 930	1 071	15 504	5 176	6 493	3 272	1 377	35
9 326	1 123	10 273	3 715	3 395	3 099	1 357	36
22 726	1 666	30 162	10 423	11 449	15 383	8 435	37
70 544	5 196	64 939	22 216	29 285	37 343	19 919	38
7 715	469	10 691	3 147	4 198	5 146	2 971	39
11 940	505	14 704	5 406	5 422	11 605	7 540	40
7 506	463	10 009	3 530	3 310	3 538	1 937	41
27 161	1 437	35 404	12 083	12 930	20 289	12 448	42
19 374	1 590	15 776	4 977	6 660	8 925	4 080	43
13 862	1 003	15 249	4 435	5 381	6 861	4 178	44
10 755	149	12 634	4 274	3 630	5 111	2 262	45
43 991	2 742	43 659	13 686	15 671	20 897	10 520	46
<b>141 696</b>	<b>9 375</b>	<b>144 002</b>	<b>47 985</b>	<b>57 886</b>	<b>78 529</b>	<b>42 887</b>	47
18 826	997	18 243	5 895	8 232	10 342	5 743	48
15 735	538	12 922	4 606	8 243	6 878	3 547	49
9 761	261	14 247	4 769	4 436	5 794	2 667	50
44 322	1 796	45 412	15 270	20 911	23 014	11 957	51
8 509	229	6 225	2 594	5 427	10 907	6 174	52
10 438	967	14 262	4 643	3 363	2 877	1 715	53
10 222	585	14 515	5 078	4 997	6 994	3 718	54
29 169	1 781	35 002	12 315	13 787	20 778	11 607	55
16 546	1 436	12 752	5 002	5 459	7 439	3 024	56
17 024	727	20 440	6 547	8 037	12 296	5 723	57
8 354	226	10 328	3 677	4 324	4 425	2 076	58
41 924	2 389	43 520	15 226	17 820	24 160	10 823	59
<b>115 415</b>	<b>5 966</b>	<b>123 934</b>	<b>42 811</b>	<b>52 518</b>	<b>67 952</b>	<b>34 387</b>	60
<b>703 659</b>	<b>38 852</b>	<b>688 513</b>	<b>229 836</b>	<b>292 966</b>	<b>386 412</b>	<b>209 283</b>	61

ohne Schüler des Berufsgrundbildungsjahres Teilzeit. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbebeanzeigen 2000			
		Anmeldungen		Ummel- dungen	Abmel- dungen
		ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter Neuer- richtung		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	5 705	4 514	1 408	5 056
	Landkreise				
2	Böblingen .....	3 399	2 531	694	3 340
3	Esslingen .....	5 064	3 719	990	4 785
4	Göppingen .....	2 272	1 642	477	2 124
5	Ludwigsburg .....	4 785	3 536	863	4 292
6	Rems-Murr-Kreis .....	3 751	2 834	707	3 661
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>24 976</b>	<b>18 776</b>	<b>5 139</b>	<b>23 258</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 297	1 017	325	1 172
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	2 841	2 241	639	2 568
10	Hohenlohekreis .....	751	569	129	720
11	Schwäbisch Hall .....	1 523	1 166	374	1 270
12	Main-Tauber-Kreis .....	999	730	197	905
13	<b>Region Franken</b> .....	<b>7 411</b>	<b>5 723</b>	<b>1 664</b>	<b>6 635</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	895	671	157	872
15	Ostalbkreis .....	2 256	1 688	503	2 140
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>3 151</b>	<b>2 359</b>	<b>660</b>	<b>3 012</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>35 538</b>	<b>26 858</b>	<b>7 463</b>	<b>32 905</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	619	432	135	458
19	Karlsruhe .....	2 892	2 218	795	2 495
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	4 005	3 183	768	3 546
21	Rastatt .....	1 723	1 337	299	1 541
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>9 239</b>	<b>7 170</b>	<b>1 997</b>	<b>8 040</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 459	1 188	395	1 311
24	Mannheim .....	2 852	2 417	607	2 495
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 131	928	179	915
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	5 193	4 264	963	4 521
27	<b>Region Unterer Neckar</b> .....	<b>10 635</b>	<b>8 797</b>	<b>2 144</b>	<b>9 242</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 067	810	328	1 041
	Landkreise				
29	Calw .....	1 164	893	263	1 155
30	Enzkreis .....	1 770	1 413	328	1 677
31	Freudenstadt .....	879	642	150	871
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>4 880</b>	<b>3 758</b>	<b>1 069</b>	<b>4 744</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>24 754</b>	<b>19 725</b>	<b>5 210</b>	<b>22 026</b>

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.3.1999						Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	und zwar					
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Dienst- leistungs- sektor <sup>2)</sup>	Ausländer	Frauen	Auszu- bildende	
338 859	115 783	221 847	54 506	144 187	17 516	1
145 840	78 847	66 341	24 192	53 106	6 869	2
175 959	89 457	85 409	31 148	71 103	8 760	3
79 155	41 919	36 780	11 691	34 526	4 602	4
159 998	76 460	81 799	28 613	66 609	8 383	5
124 556	62 848	60 314	19 988	53 895	6 489	6
1 024 367	465 314	552 490	170 138	423 426	52 619	7
60 278	21 640	38 378	6 736	27 412	4 128	8
90 399	51 637	37 468	11 205	34 662	5 507	9
40 207	20 926	18 774	2 827	15 645	2 555	10
60 215	29 844	29 705	3 822	26 031	4 352	11
43 512	23 109	20 017	1 907	19 121	3 102	12
294 611	147 156	144 522	26 497	122 871	19 644	13
48 323	29 688	18 336	5 592	20 446	2 895	14
98 514	54 676	42 952	7 789	41 492	6 848	15
146 837	84 364	61 288	13 381	61 938	9 743	16
<b>1 465 815</b>	<b>696 834</b>	<b>758 300</b>	<b>210 016</b>	<b>608 235</b>	<b>82 006</b>	17
25 847	8 294	17 311	3 778	13 259	1 370	18
143 704	36 666	106 703	14 680	65 433	8 349	19
114 966	53 708	60 454	13 864	48 090	6 428	20
75 542	45 540	29 479	11 358	28 809	3 897	21
360 059	144 208	213 947	43 680	155 591	20 044	22
72 965	17 028	55 717	7 316	38 306	4 119	23
162 012	59 716	101 843	20 398	63 804	8 279	24
40 099	20 102	19 660	2 490	17 987	2 809	25
132 286	58 237	73 148	14 067	54 501	7 392	26
407 362	155 083	250 368	44 271	174 598	22 599	27
50 886	22 176	28 507	6 363	25 616	3 082	28
39 624	15 972	23 070	5 114	19 477	2 916	29
50 608	32 657	17 550	7 658	20 562	2 589	30
39 174	20 082	18 767	3 478	17 225	2 922	31
180 292	90 887	87 894	22 613	82 880	11 509	32
<b>947 713</b>	<b>390 178</b>	<b>552 209</b>	<b>110 564</b>	<b>413 069</b>	<b>54 152</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbebeanzeigen 2000			
		Anmeldungen		Ummel- dungen	Abmel- dungen
		ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter Neuer- richtung		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	2 135	1 738	796	1 903
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 348	1 731	362	2 032
36	Emmendingen .....	1 423	1 104	237	1 220
37	Ortenaukreis .....	3 226	2 379	622	2 864
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>9 132</b>	<b>6 952</b>	<b>2 017</b>	<b>8 019</b>
39	Landkreise Rottweil .....	1 112	837	233	997
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 787	1 310	378	1 647
41	Tuttlingen .....	1 016	750	175	871
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>3 915</b>	<b>2 897</b>	<b>786</b>	<b>3 515</b>
43	Landkreise Konstanz .....	2 544	1 949	508	2 218
44	Lörrach .....	1 771	1 323	401	1 742
45	Waldshut .....	1 306	973	208	1 197
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>5 621</b>	<b>4 245</b>	<b>1 117</b>	<b>5 157</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>18 668</b>	<b>14 094</b>	<b>3 920</b>	<b>16 691</b>
48	Landkreise Reutlingen .....	2 541	1 835	637	2 117
49	Tübingen .....	1 619	1 302	353	1 530
50	Zollernalbkreis .....	1 723	1 215	422	1 603
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>5 883</b>	<b>4 352</b>	<b>1 412</b>	<b>5 250</b>
52	Stadtkreis Ulm .....	1 196	939	340	978
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis .....	1 431	1 118	266	1 188
54	Biberach .....	1 384	1 040	346	1 238
55	<b>Region Donau-Iller<sup>3)</sup> .....</b>	<b>4 011</b>	<b>3 097</b>	<b>952</b>	<b>3 404</b>
56	Landkreise Bodenseekreis .....	1 891	1 399	417	1 739
57	Ravensburg .....	2 325	1 682	477	1 955
58	Sigmaringen .....	1 039	747	221	1 002
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>5 255</b>	<b>3 828</b>	<b>1 115</b>	<b>4 696</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>15 149</b>	<b>11 277</b>	<b>3 479</b>	<b>13 350</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>94 109</b>	<b>71 954</b>	<b>20 072</b>	<b>84 972</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 93. – 3) Soweit Land

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.3.1999						Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	und zwar					
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Dienst- leistungs- sektor <sup>2)</sup>	Ausländer	Frauen	Auszu- bildende	
91 683	20 684	70 761	7 987	45 616	5 769	34
60 750	26 944	32 888	7 114	26 873	4 245	35
39 906	20 057	19 435	2 794	17 998	2 674	36
141 190	66 785	73 206	14 714	60 834	8 844	37
333 529	134 470	196 290	32 609	151 321	21 532	38
45 921	26 321	19 343	3 752	19 634	3 210	39
74 942	38 158	36 325	8 717	33 467	4 599	40
47 022	31 068	15 794	5 806	19 568	2 776	41
167 885	95 547	71 462	18 275	72 669	10 585	42
79 318	33 622	44 731	9 346	36 898	4 753	43
65 012	32 285	32 234	7 988	28 286	4 430	44
44 193	21 710	22 111	5 248	19 841	3 376	45
188 523	87 617	99 076	22 582	85 025	12 559	46
<b>689 937</b>	<b>317 634</b>	<b>366 828</b>	<b>73 466</b>	<b>309 015</b>	<b>44 676</b>	47
93 209	46 157	46 138	13 387	41 570	5 593	48
58 661	20 009	38 317	7 386	30 277	3 684	49
63 046	35 791	26 758	6 108	28 664	3 643	50
214 916	101 957	111 213	26 881	100 511	12 920	51
72 177	23 970	47 981	8 025	32 464	4 516	52
44 651	25 318	18 875	5 860	18 013	2 789	53
56 641	31 240	24 721	3 432	23 508	3 961	54
173 469	80 528	91 577	17 317	73 985	11 266	55
64 957	34 098	30 176	6 720	26 301	4 127	56
87 628	38 219	48 540	7 567	39 345	5 741	57
39 361	20 244	18 568	3 003	16 203	2 671	58
191 946	92 561	97 284	17 290	81 849	12 539	59
<b>580 331</b>	<b>275 046</b>	<b>300 074</b>	<b>61 488</b>	<b>256 345</b>	<b>36 725</b>	60
<b>3 683 796</b>	<b>1 679 692</b>	<b>1 977 411</b>	<b>455 534</b>	<b>1 586 664</b>	<b>217 559</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 1998-1999	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
		DM/m <sup>2</sup>		Anzahl	
			1 Woh- nung	2 Woh- nungen	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	925	70 183	20 283	13 283
	Landkreise				
2	Böblingen .....	588	70 255	40 277	17 727
3	Esslingen .....	573	100 722	54 739	25 179
4	Göppingen .....	272	55 353	30 235	16 768
5	Ludwigsburg .....	436	97 583	53 745	23 665
6	Rems-Murr-Kreis .....	329	82 126	41 988	22 806
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	492	476 222	241 267	119 428
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	430	20 336	9 702	4 674
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	252	78 153	51 169	19 121
10	Hohenlohekreis .....	142	25 546	17 033	6 065
11	Schwäbisch Hall .....	90	43 869	28 503	10 738
12	Main-Tauber-Kreis .....	84	33 742	21 448	9 019
13	<b>Region Franken</b> .....	167	201 646	127 855	49 617
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	119	32 820	21 087	8 101
15	Ostalbkreis .....	127	71 825	42 031	21 542
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	126	104 645	63 118	29 643
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>293</b>	<b>782 513</b>	<b>432 240</b>	<b>198 688</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	491	10 454	4 205	2 700
19	Karlsruhe .....	591	37 510	16 111	6 925
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	341	98 742	60 796	26 365
21	Rastatt .....	200	48 290	25 853	15 071
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	321	194 996	106 965	51 061
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	475	18 336	6 924	3 728
24	Mannheim .....	596	38 561	15 102	7 095
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	63	38 010	24 682	10 382
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	360	115 828	64 052	32 610
27	<b>Region Unterer Neckar</b> .....	213	210 735	110 760	53 815
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	565	16 615	7 641	3 240
	Landkreise				
29	Calw .....	236	34 665	19 803	9 606
30	Enzkreis .....	323	48 177	30 172	13 172
31	Freudenstadt .....	148	27 699	16 230	7 613
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	247	127 156	73 846	33 631
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>251</b>	<b>532 887</b>	<b>291 571</b>	<b>138 507</b>

31.12.1999 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 1999	Bestand an Wohnungen am 31.12.1999				Fertig gestellte Wohn- nungen 1999	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
Räumen							
Anzahl							
36 617	421	288 150	33 093	178 394	76 663	2 091	1
12 251	1 064	157 926	13 235	74 405	70 286	2 370	2
20 804	1 176	226 552	18 289	110 863	97 400	2 785	3
8 350	573	111 769	6 245	52 130	53 394	1 219	4
20 173	1 310	222 700	16 682	108 245	97 773	2 886	5
17 332	1 035	181 727	12 742	87 440	81 545	2 207	6
115 527	5 579	1 188 824	100 286	611 477	477 061	13 558	7
5 960	107	55 469	3 652	31 316	20 501	404	8
7 863	1 431	133 997	7 552	53 938	72 507	2 594	9
2 448	444	43 720	2 190	16 822	24 708	805	10
4 628	638	76 470	3 672	29 014	43 784	1 024	11
3 275	385	57 329	3 175	21 668	32 486	649	12
24 174	3 005	366 985	20 241	152 758	193 986	5 476	13
3 632	358	59 769	2 758	26 230	30 781	624	14
8 252	909	131 480	6 418	51 975	73 087	1 673	15
11 884	1 267	191 249	9 176	78 205	103 868	2 297	16
<b>151 585</b>	<b>9 851</b>	<b>1 747 058</b>	<b>129 703</b>	<b>842 440</b>	<b>774 915</b>	<b>21 331</b>	17
3 549	121	30 522	2 750	16 753	11 019	308	18
14 474	237	138 770	15 523	82 888	40 359	661	19
11 581	1 211	175 387	10 143	74 244	91 000	2 361	20
7 366	489	96 412	5 334	44 989	46 089	892	21
36 970	2 058	441 091	33 750	218 874	188 467	4 222	22
7 684	76	67 136	10 157	36 523	20 456	546	23
16 364	245	161 746	23 285	101 783	36 678	1 120	24
2 946	506	61 011	2 928	22 620	35 463	869	25
19 166	1 312	234 557	15 860	110 558	108 139	2 913	26
46 160	2 139	524 450	52 230	271 484	200 736	5 448	27
5 734	91	56 575	5 991	35 021	15 563	169	28
5 256	393	68 539	6 392	29 075	33 072	739	29
4 833	664	82 201	4 778	34 638	42 785	1 014	30
3 856	319	52 528	4 513	21 373	26 642	643	31
19 679	1 467	259 843	21 674	120 107	118 062	2 565	32
<b>102 809</b>	<b>5 664</b>	<b>1 225 384</b>	<b>107 654</b>	<b>610 465</b>	<b>507 265</b>	<b>12 235</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 1998-1999	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
		DM/m <sup>2</sup>		Anzahl	
			1 Woh- nung	2 Woh- nungen	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	551	23 411	8 878	4 676
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	168	47 967	26 872	12 665
36	Emmendingen .....	238	30 723	16 256	8 950
37	Ortenaukreis .....	118	87 631	48 556	25 970
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	161	189 732	100 562	52 261
	Landkreise				
39	Rottweil .....	77	35 170	22 329	8 991
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	142	41 720	21 912	11 723
41	Tuttlingen .....	73	32 452	21 642	7 366
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	87	109 342	65 883	28 080
	Landkreise				
43	Konstanz .....	209	48 443	25 891	11 238
44	Lörrach .....	256	41 733	23 477	9 815
45	Waldshut .....	131	34 465	19 172	9 360
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	180	124 641	68 540	30 413
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>135</b>	<b>423 715</b>	<b>234 985</b>	<b>110 754</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	294	63 214	41 211	13 919
49	Tübingen .....	293	42 607	25 481	10 265
50	Zollernalbkreis .....	76	53 649	41 101	9 014
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	149	159 470	107 793	33 198
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	228	18 177	9 011	3 655
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	93	46 387	31 754	10 999
54	Biberach .....	91	46 409	33 589	9 214
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup> .....</b>	97	110 973	74 354	23 868
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	248	40 296	22 546	9 657
57	Ravensburg .....	176	56 519	35 674	12 925
58	Sigmaringen .....	99	32 463	22 337	7 008
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	185	129 278	80 557	29 590
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>144</b>	<b>399 721</b>	<b>262 704</b>	<b>86 656</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>210</b>	<b>2 138 836</b>	<b>1 221 500</b>	<b>534 605</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.1999 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 1999	Bestand an Wohnungen am 31.12.1999				Fertig gestellte Wohn- nungen 1999	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
3 und mehr Woh- nungen			Räumen				
Anzahl							
9 857	369	95 889	16 691	51 253	27 945	1 350	34
8 430	672	100 505	9 041	44 383	47 081	1 677	35
5 517	498	63 933	4 389	28 703	30 841	1 164	36
13 105	1 164	173 226	10 709	74 960	87 557	2 101	37
36 909	2 703	433 553	40 830	199 299	193 424	6 292	38
3 850	433	60 360	2 802	23 632	33 926	762	39
8 085	565	95 232	8 493	44 671	42 068	1 500	40
3 444	358	55 747	2 692	21 655	31 400	613	41
15 379	1 356	211 339	13 987	89 958	107 394	2 875	42
11 314	601	122 983	14 098	58 930	49 955	1 540	43
8 441	617	96 650	8 250	47 339	41 061	1 206	44
5 933	484	72 590	5 764	30 576	36 250	1 002	45
25 688	1 702	292 223	28 112	136 845	127 266	3 748	46
<b>77 976</b>	<b>5 761</b>	<b>937 115</b>	<b>82 929</b>	<b>426 102</b>	<b>428 084</b>	<b>12 915</b>	47
8 084	749	118 323	7 428	51 130	59 765	1 449	48
6 861	617	88 642	10 552	35 832	42 258	1 246	49
3 534	582	80 816	3 908	29 092	47 816	877	50
18 479	1 948	287 781	21 888	116 054	149 839	3 572	51
5 511	228	54 380	5 412	29 646	19 322	553	52
3 634	737	73 430	3 239	24 632	45 559	1 177	53
3 606	690	74 554	3 738	23 978	46 838	1 074	54
12 751	1 655	202 364	12 389	78 256	111 719	2 804	55
8 093	510	91 495	8 630	41 883	40 982	1 252	56
7 920	799	110 225	8 500	43 437	58 288	1 762	57
3 118	519	54 904	3 246	19 151	32 507	1 006	58
19 131	1 828	256 624	20 376	104 471	131 777	4 020	59
<b>50 361</b>	<b>5 431</b>	<b>746 769</b>	<b>54 653</b>	<b>298 781</b>	<b>393 335</b>	<b>10 396</b>	60
<b>382 731</b>	<b>26 707</b>	<b>4 656 326</b>	<b>374 939</b>	<b>2 177 788</b>	<b>2 103 599</b>	<b>56 877</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 1999 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische <sup>2)</sup>
1 000 t					
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	396,5	143,8	16,6	84,8
	Landkreise				
2	Böblingen .....	180,7	51,2	19,2	54,9
3	Esslingen .....	227,6	61,6	27,7	75,6
4	Göppingen .....	130,6	53,5	6,0	30,6
5	Ludwigsburg .....	266,0	83,2	11,4	72,7
6	Rems-Murr-Kreis .....	180,2	60,0	23,9	55,5
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>1 381,6</b>	<b>453,3</b>	<b>104,8</b>	<b>374,1</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	90,3	23,9	11,4	33,7
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	249,0	44,1	17,6	58,2
10	Hohenlohekreis .....	67,9	28,5	3,6	16,4
11	Schwäbisch Hall .....	84,2	31,8	13,1	22,3
12	Main-Tauber-Kreis .....	61,9	10,6	6,1	26,7
13	<b>Region Franken</b> .....	<b>553,3</b>	<b>138,9</b>	<b>51,8</b>	<b>157,3</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	95,5	14,8	4,4	21,6
15	Ostalbkreis .....	204,0	35,8	38,3	51,5
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>299,5</b>	<b>50,6</b>	<b>42,7</b>	<b>73,1</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>2 234,3</b>	<b>642,8</b>	<b>199,4</b>	<b>604,5</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	47,0	7,8	3,0	11,1
19	Karlsruhe .....	173,2	67,0	6,6	53,1
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	235,2	68,5	26,3	73,2
21	Rastatt .....	112,6	22,9	11,5	34,4
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>568,0</b>	<b>166,2</b>	<b>47,4</b>	<b>171,8</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	86,2	25,7	5,6	27,8
24	Mannheim .....	242,5	88,5	21,4	38,3
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	89,3	21,4	15,4	24,4
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	228,1	53,7	7,4	99,5
27	<b>Region Unterer Neckar</b> .....	<b>646,1</b>	<b>189,3</b>	<b>49,8</b>	<b>190,0</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	58,4	23,6	5,1	17,1
	Landkreise				
29	Calw .....	99,1	14,8	15,3	29,4
30	Enzkreis .....	90,5	26,8	4,9	30,7
31	Freudenstadt .....	56,3	9,1	9,4	21,4
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>304,3</b>	<b>74,3</b>	<b>34,7</b>	<b>98,6</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 518,3</b>	<b>430,0</b>	<b>132,0</b>	<b>460,3</b>

1) Umfasst: Grün-, Bioabfälle, Problemstoffe, kommunale Klärschlämme, produktionsspezifische Abfälle, sonstige Kombinationskraftwagen. – 4) Einschließlich Leichtkraftträger. – 5) Mit Personen- und schwerem Sachschaden.

Kraftfahrzeugbestand am 1.7.2000				Straßenverkehrsunfälle 2000				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw <sup>3)</sup>	Lkw	Kraft- räder <sup>4)</sup>	ins- gesamt <sup>5)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
335,6	295,2	14,4	18,3	3 716	2 547	3 483	15	1
251,4	217,5	7,8	16,5	2 205	1 485	2 097	32	2
343,4	290,8	13,4	25,0	2 790	1 928	2 615	17	3
171,4	142,5	7,4	12,3	1 552	1 005	1 394	14	4
330,2	280,1	13,4	22,8	2 718	1 835	2 525	40	5
275,3	228,9	12,0	19,7	2 030	1 478	1 943	20	6
1 707,2	1 455,0	68,4	114,5	15 011	10 278	14 057	138	7
76,2	65,5	4,4	3,9	844	549	743	5	8
232,8	190,8	9,0	16,8	1 918	1 172	1 689	44	9
86,1	67,3	3,2	6,5	672	424	597	9	10
135,9	103,6	5,8	10,3	1 099	750	1 061	15	11
100,8	77,5	3,6	7,7	882	623	917	13	12
631,7	504,7	26,0	45,3	5 415	3 518	5 007	86	13
89,9	73,9	3,4	6,8	790	516	735	15	14
216,1	173,6	8,5	17,0	1 657	1 073	1 577	37	15
306,0	247,5	11,9	23,8	2 447	1 589	2 312	52	16
<b>2 644,9</b>	<b>2 207,2</b>	<b>106,3</b>	<b>183,5</b>	<b>22 873</b>	<b>15 385</b>	<b>21 376</b>	<b>276</b>	17
36,0	30,8	1,6	2,1	327	220	292	3	18
161,2	137,9	8,6	10,3	2 175	1 558	2 001	16	19
280,3	234,8	11,3	20,8	2 343	1 662	2 312	43	20
156,7	130,8	6,2	11,7	1 285	836	1 190	17	21
634,2	534,3	27,7	44,9	6 130	4 276	5 795	79	22
68,7	60,0	2,8	4,1	920	684	913	3	23
169,8	146,6	9,8	9,5	1 897	1 317	1 792	11	24
101,4	81,3	4,4	7,1	707	444	652	23	25
345,8	295,7	12,7	24,4	2 795	1 979	2 739	40	26
685,7	583,7	29,6	45,1	6 319	4 424	6 096	77	27
62,6	55,2	2,5	3,6	933	597	831	5	28
105,8	86,6	4,2	7,1	801	582	780	12	29
132,5	109,2	5,0	10,8	1 091	725	975	10	30
81,9	65,3	3,8	5,9	736	475	710	16	31
382,8	316,3	15,5	27,3	3 561	2 379	3 296	43	32
<b>1 702,7</b>	<b>1 434,4</b>	<b>72,8</b>	<b>117,3</b>	<b>16 010</b>	<b>11 079</b>	<b>15 187</b>	<b>199</b>	33

Abfälle; ohne Bodenaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch. – 2) Einschließlich Sortierrückstände. – 3) Einschließlich

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 1999 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe- Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische <sup>2)</sup>
1 000 t					
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	112,9	38,2	12,5	37,0
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	126,9	33,5	6,1	39,9
36	Emmendingen .....	69,5	29,1	5,1	22,5
37	Ortenaukreis .....	211,7	85,0	31,5	63,0
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>521,0</b>	<b>185,8</b>	<b>55,2</b>	<b>162,4</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	69,4	12,0	2,2	21,6
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	138,6	28,0	21,4	35,4
41	Tuttlingen .....	74,9	18,5	7,8	22,3
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg .....</b>	<b>282,9</b>	<b>58,5</b>	<b>31,4</b>	<b>79,3</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	124,2	35,3	6,0	42,0
44	Lörrach .....	120,8	46,2	12,4	32,1
45	Waldshut .....	88,1	32,2	5,1	27,7
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>333,1</b>	<b>113,7</b>	<b>23,5</b>	<b>101,8</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>1 137,0</b>	<b>358,1</b>	<b>110,1</b>	<b>343,4</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	136,4	35,5	5,4	45,5
49	Tübingen .....	78,0	22,6	4,5	33,8
50	Zollernalbkreis .....	91,8	21,1	12,4	33,2
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>306,2</b>	<b>79,2</b>	<b>22,3</b>	<b>112,5</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	63,9	12,8	4,4	22,1
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	80,2	23,6	6,1	24,9
54	Biberach .....	74,2	27,5	10,4	33,2
55	<b>Region Donau-Iller<sup>6)</sup> .....</b>	<b>218,3</b>	<b>63,9</b>	<b>20,9</b>	<b>80,2</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	97,0	19,1	10,8	38,7
57	Ravensburg .....	96,5	32,6	5,5	38,5
58	Sigmaringen .....	73,1	12,8	1,3	23,7
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben .....</b>	<b>266,6</b>	<b>64,5</b>	<b>17,6</b>	<b>100,9</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>791,1</b>	<b>207,8</b>	<b>60,7</b>	<b>293,6</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>5 680,7</b>	<b>1 638,6</b>	<b>502,1</b>	<b>1 701,8</b>

1) Umfasst: Grün-, Bioabfälle, Problemstoffe, kommunale Klärschlämme, produktionsspezifische Abfälle, sonstige Kombinationskraftwagen. – 4) Einschließlich Leichtkrafträder. – 5) Mit Personen- und schwerem Sachschaden. –

Kraftfahrzeugbestand am 1.7.2000				Straßenverkehrsunfälle 2000				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw <sup>3)</sup>	Lkw	Kraft- räder <sup>4)</sup>	ins- gesamt <sup>5)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
100,1	84,1	5,4	6,6	1 463	1 163	1 474	14	34
166,3	130,6	7,1	12,5	1 440	1 025	1 430	18	35
103,1	80,9	4,5	8,2	985	728	984	10	36
281,7	223,7	13,2	22,0	2 514	1 731	2 313	42	37
651,3	519,3	30,1	49,4	6 402	4 647	6 201	84	38
100,5	79,9	4,0	7,8	808	507	713	25	39
141,8	116,6	6,2	10,1	1 327	901	1 245	17	40
89,8	73,0	3,4	6,6	769	516	687	10	41
332,1	269,4	13,6	24,5	2 904	1 924	2 645	52	42
166,4	136,3	6,4	13,7	1 627	1 172	1 522	15	43
139,8	114,5	5,5	10,9	1 514	1 121	1 499	7	44
115,1	91,2	4,7	8,9	902	649	916	15	45
421,2	341,9	16,7	33,5	4 043	2 942	3 937	37	46
<b>1 404,7</b>	<b>1 130,6</b>	<b>60,4</b>	<b>107,3</b>	<b>13 349</b>	<b>9 513</b>	<b>12 783</b>	<b>173</b>	<b>47</b>
189,7	153,7	8,3	14,2	1 685	1 210	1 676	23	48
126,6	104,6	4,2	9,5	1 170	815	1 131	21	49
140,3	113,9	5,8	9,5	1 040	657	946	18	50
456,5	372,2	18,4	33,2	3 895	2 682	3 753	62	51
68,3	58,2	3,2	4,2	818	571	757	9	52
132,7	103,4	4,9	10,3	948	614	923	25	53
131,9	101,1	5,4	10,4	1 061	757	1 033	38	54
332,9	262,7	13,5	24,9	2 827	1 942	2 713	72	55
139,6	110,9	4,8	13,5	1 219	903	1 201	12	56
187,7	144,8	8,5	15,8	1 786	1 278	1 748	20	57
95,0	73,1	4,1	7,1	828	589	862	14	58
422,3	328,8	17,5	36,4	3 833	2 770	3 811	46	59
<b>1 211,7</b>	<b>963,7</b>	<b>49,4</b>	<b>94,4</b>	<b>10 555</b>	<b>7 394</b>	<b>10 277</b>	<b>180</b>	<b>60</b>
<b>6 964,0</b>	<b>5 735,9</b>	<b>288,8</b>	<b>502,6</b>	<b>62 787</b>	<b>43 371</b>	<b>59 623</b>	<b>828</b>	<b>61</b>

Abfälle; ohne Bodenaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch. – 2) Einschließlich Sortierrückstände. – 3) Einschließlich 6) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölke- rungs- dichte am 31.12.1999	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 1997	unter	65-Jährigen und älteren
				an der Gesamtbevölkerung am 31.12.1999	
		Einw./km <sup>2</sup>		%	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	2 809,1	49,2	13,2	16,3
	Landkreise				
2	Böblingen .....	586,0	20,0	17,3	13,5
3	Esslingen .....	776,2	22,5	16,5	15,0
4	Göppingen .....	398,8	15,3	17,2	16,3
5	Ludwigsburg .....	721,2	21,6	17,0	14,5
6	Rems-Murr-Kreis .....	474,5	15,9	17,1	15,0
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	711,8	20,6	16,1	15,1
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 196,8	33,3	15,1	17,2
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	288,7	14,9	18,8	14,1
10	Hohenlohekreis .....	137,7	11,6	18,4	15,3
11	Schwäbisch Hall .....	124,5	10,1	18,9	15,4
12	Main-Tauber-Kreis .....	105,1	9,5	17,3	17,1
13	<b>Region Franken</b> .....	181,7	11,8	18,0	15,4
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	218,3	11,1	17,4	17,2
15	Ostalbkreis .....	207,3	10,9	18,2	15,5
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	210,5	10,9	18,0	16,0
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>371,0</b>	<b>14,7</b>	<b>16,8</b>	<b>15,3</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	375,4	14,0	12,8	22,8
19	Karlsruhe .....	1 597,8	44,4	13,3	17,6
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	383,8	15,9	17,0	15,0
21	Rastatt .....	302,6	12,9	16,6	16,3
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	453,7	17,0	15,6	16,5
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 283,4	28,7	12,4	15,0
24	Mannheim .....	2 122,9	54,3	13,8	16,7
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	132,2	9,5	17,6	15,9
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	491,6	17,1	16,2	15,4
27	<b>Region Unterer Neckar</b> .....	458,0	16,3	15,2	15,8
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 198,2	26,8	15,4	18,0
	Landkreise				
29	Calw .....	198,5	9,8	18,5	15,4
30	Enzkreis .....	333,8	13,8	18,4	14,7
31	Freudenstadt .....	139,0	8,8	18,2	15,5
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	251,4	11,1	17,8	15,7
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>386,8</b>	<b>14,8</b>	<b>15,9</b>	<b>16,0</b>

1) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 93. – 2) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.1999	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 31.3.1999		Löhne und Gehälter	Umsätze	Investitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>	Dienstleistungen <sup>1)</sup>	je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 1999 <sup>2)</sup>			
			DM			
%						
24,5	27,9	65,5	88 174	328 449	15 682	1
16,6	49,0	45,5	80 584	743 686	17 764	2
15,1	43,9	48,5	74 352	293 360	17 921	3
14,1	43,9	46,5	66 865	260 868	9 436	4
16,3	40,0	51,1	71 887	259 499	12 510	5
13,9	42,4	48,4	69 747	279 286	10 478	6
17,4	38,5	53,9	77 349	379 970	14 838	7
20,6	28,0	63,7	68 978	415 317	15 532	8
11,3	47,8	41,6	67 808	464 064	25 121	9
7,2	45,3	46,7	59 831	240 003	12 960	10
7,1	40,1	49,3	61 013	270 577	13 475	11
5,4	44,1	46,0	59 951	244 974	8 929	12
10,3	41,3	49,1	64 236	351 683	17 160	13
11,2	53,1	37,9	67 084	298 428	11 262	14
8,9	46,1	43,6	66 838	259 574	10 132	15
9,6	48,4	41,7	66 928	273 739	10 541	16
<b>14,9</b>	<b>40,1</b>	<b>51,7</b>	<b>73 447</b>	<b>361 499</b>	<b>14 794</b>	17
11,3	23,7	67,0	63 054	280 628	10 127	18
14,2	18,7	74,3	75 734	625 126	16 137	19
9,3	37,9	52,6	66 586	379 767	14 829	20
8,7	51,7	39,0	72 232	385 547	13 023	21
10,6	32,1	59,4	70 494	433 331	14 277	22
16,3	18,7	76,4	80 730	259 414	10 898	23
21,6	29,3	62,9	83 720	377 382	16 333	24
6,9	40,8	49,0	59 689	249 911	9 378	25
10,4	36,2	55,3	70 763	368 764	11 963	26
13,8	30,8	61,5	75 670	346 602	13 329	27
17,4	36,4	56,0	64 187	215 295	11 101	28
12,2	31,4	58,2	63 180	227 406	11 147	29
10,6	57,4	34,7	62 079	242 813	12 818	30
9,2	43,3	47,9	63 944	257 318	13 107	31
12,1	42,7	48,8	63 175	237 517	12 231	32
<b>12,3</b>	<b>33,5</b>	<b>58,3</b>	<b>70 880</b>	<b>353 117</b>	<b>13 424</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- dichte am 31.12.1999	Anteil der		
			Siedlungs- und Ver- kehrs- fläche an der Gesamt- fläche 1997	unter	65-Jährigen
				an der Gesamtbevöl- kerung am 31.12.1999	
		Einw./km <sup>2</sup>	%		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 322,7	30,2	13,4	15,0
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	173,2	9,5	17,7	15,1
36	Emmendingen .....	221,2	9,6	17,7	15,1
37	Ortenaukreis .....	219,2	10,5	17,9	16,0
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	245,5	10,8	16,9	15,4
	Landkreise				
39	Rottweil .....	182,8	11,1	18,5	16,2
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	204,4	10,3	17,1	17,2
41	Tuttlingen .....	180,1	10,2	18,4	15,6
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	190,8	10,5	17,9	16,5
	Landkreise				
43	Konstanz .....	323,5	13,5	15,6	16,2
44	Lörrach .....	267,9	11,3	17,4	15,8
45	Waldshut .....	145,8	9,0	18,2	16,1
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	234,3	11,0	16,9	16,1
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	227,4	10,8	17,1	15,9
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	252,9	11,3	17,3	15,4
49	Tübingen .....	398,8	16,2	17,4	12,3
50	Zollernalbkreis .....	210,2	12,1	17,6	16,3
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	267,3	12,6	17,5	14,7
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	978,2	28,9	15,0	16,2
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	136,2	10,0	19,2	14,4
54	Biberach .....	128,7	10,0	19,8	14,4
55	<b>Region Donau-Iller<sup>3)</sup></b> .....	167,1	10,8	18,4	14,8
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	297,9	13,0	17,2	15,4
57	Ravensburg .....	163,7	9,0	18,6	14,8
58	Sigmaringen .....	110,3	8,6	19,1	14,6
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	170,8	9,6	18,2	15,0
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	197,0	10,8	18,0	14,8
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	293,1	12,7	16,8	15,5

1) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 93. – 2) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. –

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.1999	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 31.3.1999		Löhne und Gehälter	Umsätze	Investitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>	Dienstleistungen <sup>1)</sup>	je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 1999 <sup>2)</sup>			
			DM			
%			DM			
13,3	17,3	77,2	70 764	356 033	15 217	34
7,3	33,3	54,1	61 179	285 940	16 308	35
6,0	39,9	48,7	61 511	232 264	11 409	36
7,3	38,8	51,8	61 973	334 968	12 720	37
8,3	32,0	58,9	63 072	314 933	13 546	38
8,1	48,4	42,1	62 276	265 043	13 966	39
11,6	44,1	48,5	61 971	244 325	10 543	40
11,4	59,2	33,6	60 790	238 449	14 315	41
10,5	49,5	42,6	61 666	248 101	12 737	42
12,0	35,4	56,4	70 854	335 315	13 602	43
11,2	40,7	49,6	70 312	355 009	19 130	44
10,9	38,4	50,0	63 030	414 781	15 522	45
11,4	37,9	52,6	68 890	360 705	16 157	46
<b>9,8</b>	<b>37,9</b>	<b>53,2</b>	<b>64 208</b>	<b>306 230</b>	<b>13 998</b>	47
13,2	41,0	49,5	63 710	261 187	13 617	48
12,8	27,0	65,3	59 944	262 737	9 849	49
10,3	48,8	42,4	59 853	247 941	11 196	50
12,2	39,5	51,7	61 563	256 814	11 973	51
17,7	28,0	66,5	74 301	404 577	10 706	52
9,6	44,7	42,3	63 856	327 617	12 999	53
5,8	44,1	43,6	64 083	292 672	11 234	54
10,1	37,5	52,8	67 583	341 086	11 528	55
10,1	44,1	46,5	82 184	336 797	11 609	56
8,8	35,8	55,4	62 355	291 170	10 380	57
8,1	39,2	47,2	60 033	272 726	14 445	58
9,1	39,3	50,7	69 585	305 190	11 661	59
<b>10,6</b>	<b>38,8</b>	<b>51,7</b>	<b>66 027</b>	<b>298 196</b>	<b>11 735</b>	60
<b>12,5</b>	<b>37,8</b>	<b>53,7</b>	<b>69 935</b>	<b>338 886</b>	<b>13 830</b>	61

3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft- summe je Einwohner 1999	Kaufkraft <sup>1)</sup> je Einwohner 1998	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.7.2000	Einwohner je Arzt in freier Praxis 1999
		DM	1 000 DM	Anzahl	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ....	2 246	26,9	507	543
	Landkreise				
2	Böblingen .....	1 520	28,3	601	842
3	Esslingen .....	1 421	29,0	584	828
4	Göppingen .....	1 311	24,6	556	821
5	Ludwigsburg .....	1 418	27,7	565	835
6	Rems-Murr-Kreis .....	1 340	28,0	562	874
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	1 596	27,6	559	749
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 806	26,2	548	463
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	1 334	25,8	601	1 008
10	Hohenlohekreis .....	1 375	25,3	629	946
11	Schwäbisch Hall .....	1 433	23,5	561	880
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 295	24,0	565	733
13	<b>Region Franken</b> .....	1 419	25,0	583	800
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	1 308	23,0	540	810
15	Ostalbkreis .....	1 297	24,3	554	827
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	1 301	23,9	550	822
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>1 523</b>	<b>26,6</b>	<b>563</b>	<b>767</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	1 558	33,5	585	387
19	Karlsruhe .....	1 926	25,7	497	511
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	1 315	25,8	564	871
21	Rastatt .....	1 349	23,8	585	844
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	1 511	25,7	551	682
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 722	26,9	430	289
24	Mannheim .....	2 000	18,6	477	508
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 258	21,7	546	881
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 343	25,1	567	701
27	<b>Region Unterer Neckar</b> .....	1 560	23,1	522	558
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 646	25,7	471	484
	Landkreise				
29	Calw .....	1 286	24,6	547	750
30	Enzkreis .....	1 280	26,5	570	1 070
31	Freudenstadt .....	1 328	24,5	539	813
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	1 365	25,4	538	753
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 500</b>	<b>24,5</b>	<b>536</b>	<b>636</b>

1) Wohnsitzorientierte ungebundene Kaufkraft. – 2) Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt. – 3) Ohne Angaben für 1/2000. – 5) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner 1999	Anteil der Übergänge von Grundschulen auf Gymnasien 2000/2001	Sozialhilfeempfänger <sup>2)</sup> je 1 000 Einwohner 1999	Durchschnittliche Sozialhilfe <sup>3)</sup> je Einwohner 1999	Wohngeldempfänger <sup>4)</sup> je 1 000 Einwohner 1999	Durchschnittliches Wohngeld <sup>5)</sup> je Empfänger 1999	Hausmüllaufkommen je Einwohner 1999	Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	DM	Anzahl	DM	kg	
95	44,9	40	546	10	2 203	213,5	1
42	37,0	17	202	7	2 450	98,3	2
44	33,7	20	230	8	2 289	97,1	3
60	32,3	16	199	8	2 220	189,8	4
45	37,9	15	162	8	2 313	138,4	5
38	35,1	19	219	7	2 116	137,3	6
56	37,1	22	279	8	2 259	146,6	7
78	31,4	32	378	16	2 249	166,2	8
48	30,3	15	170	7	2 288	109,3	9
34	27,2	16	207	10	2 189	256,0	10
50	27,9	20	255	11	2 235	160,8	11
97	29,1	15	187	11	2 109	65,9	12
59	29,3	18	224	10	2 224	139,4	13
50	30,1	23	290	7	1 965	94,7	14
41	29,4	17	219	9	2 393	71,4	15
44	29,6	19	241	8	2 276	78,5	16
<b>55</b>	<b>34,3</b>	<b>21</b>	<b>263</b>	<b>8</b>	<b>2 252</b>	<b>137,2</b>	17
159	48,4	26	386	16	2 236	116,3	18
113	43,1	36	375	16	1 765	207,4	19
30	34,4	13	146	7	2 152	134,2	20
30	33,8	15	155	10	1 822	95,9	21
61	36,8	21	227	11	1 926	145,4	22
231	51,6	29	394	18	2 495	155,4	23
96	35,0	58	565	19	1 955	238,1	24
42	27,5	20	211	7	2 140	122,2	25
35	38,7	10	152	9	2 121	84,6	26
77	37,2	27	304	12	2 123	140,8	27
100	32,5	32	362	18	2 089	164,4	28
91	29,2	14	154	7	1 989	83,6	29
24	34,9	9	105	5	2 149	128,4	30
55	28,2	10	138	7	2 049	64,1	31
64	31,5	15	176	9	2 073	110,4	32
<b>68</b>	<b>35,6</b>	<b>22</b>	<b>248</b>	<b>11</b>	<b>2 045</b>	<b>135,8</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft-	Kaufkraft <sup>1)</sup>	Pkw je	Einwohner je Arzt in freier Praxis 1999
		summe je Einwohner 1999	je Einwohner 1998	1 000 Einwohner am 1.7.2000	
		DM	1 000 DM	Anzahl	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 817	21,9	416	258
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	1 172	25,3	547	534
36	Emmendingen .....	1 224	23,1	538	559
37	Ortenaukreis .....	1 332	24,2	551	682
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	1 375	23,9	521	476
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 330	24,9	568	786
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 410	25,4	556	629
41	Tuttlingen .....	1 305	25,5	552	807
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	1 358	25,3	558	714
	Landkreise				
43	Konstanz .....	1 333	23,9	515	495
44	Lörrach .....	1 324	23,7	530	616
45	Waldshut .....	1 297	23,1	553	630
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	1 321	23,6	530	563
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 355</b>	<b>24,1</b>	<b>532</b>	<b>542</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	1 465	27,1	555	754
49	Tübingen .....	1 388	25,5	505	618
50	Zollernalbkreis .....	1 337	28,1	591	817
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	1 404	26,9	550	721
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 762	26,3	501	381
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 202	26,2	559	933
54	Biberach .....	1 249	25,5	558	852
55	<b>Region Donau-Iller</b> <sup>6)</sup> .....	1 355	26,0	545	674
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 287	25,9	560	588
57	Ravensburg .....	1 249	25,6	542	632
58	Sigmaringen .....	1 227	23,7	550	805
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	1 256	25,3	550	647
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>1 340</b>	<b>26,1</b>	<b>548</b>	<b>681</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>1 452</b>	<b>25,5</b>	<b>548</b>	<b>663</b>

1) Wohnsitzorientierte ungebundene Kaufkraft. – 2) Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt. – 3) Ohne Angaben für 1/2000. – 4) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. – 5) Soweit Land Baden-Württemberg. – 6) Einschließlich

Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner 1999	Anteil der Übergänge von Grundschulen auf Gymnasien 2000/2001	Sozialhilfeempfänger <sup>2)</sup> je 1 000 Einwohner 1999	Durchschnittliche Sozialhilfe <sup>3)</sup> je Einwohner 1999	Wohngeldempfänger <sup>4)</sup> je 1 000 Einwohner 1999	Durchschnittliches Wohngeld <sup>5)</sup> je Empfänger 1999	Hausmüllaufkommen je Einwohner 1999	Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	DM	Anzahl	DM	kg	
123	47,4	44	524	25	2 273	169,6	34
48	36,0	18	190	9	2 284	112,4	35
76	30,8	25	250	10	1 986	169,4	36
58	28,9	25	247	11	2 013	182,9	37
72	33,7	27	290	13	2 151	161,3	38
76	31,1	18	247	7	2 113	75,6	39
67	27,4	19	184	8	2 043	115,7	40
40	27,8	17	142	9	2 366	127,6	41
62	28,6	18	191	8	2 164	107,3	42
73	35,9	29	302	12	2 078	120,3	43
47	29,9	31	288	10	2 075	200,3	44
56	23,1	25	247	8	2 037	179,9	45
60	30,3	28	283	10	2 069	162,3	46
<b>66</b>	<b>31,5</b>	<b>25</b>	<b>265</b>	<b>11</b>	<b>2 130</b>	<b>149,3</b>	47
46	35,8	20	247	9	2 498	117,7	48
100	45,5	19	248	12	2 634	90,0	49
41	28,6	14	180	8	2 045	97,8	50
61	36,7	18	228	10	2 438	103,6	51
126	38,0	28	359	12	2 112	81,2	52
27	28,3	13	154	5	1 969	115,9	53
57	27,6	13	193	8	2 245	142,2	54
62	29,8	17	218	8	2 130	117,4	55
48	31,8	21	310	8	2 282	84,9	56
71	29,9	18	261	9	2 296	113,9	57
53	31,5	19	256	10	2 215	92,6	58
59	30,9	19	276	9	2 272	99,6	59
<b>61</b>	<b>32,7</b>	<b>18</b>	<b>242</b>	<b>9</b>	<b>2 308</b>	<b>106,0</b>	60
<b>62</b>	<b>33,7</b>	<b>22</b>	<b>383<sup>7)</sup></b>	<b>10</b>	<b>2 172</b>	<b>134,0</b>	61

Asylbewerber, Bürgerkriegsflüchtlinge u. Ä. – 4) Am 31.12.1999 einschl. rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal direkter Leistungen der Landeswohlfahrtsverbände (Nicht-Delegationsaufwendungen).

## 28. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherung- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1	Aach, Stadt .....	10,7	2 093	13,4	377
2	Aalen, Stadt .....	146,5	66 066	16,8	27 837
3	Abstatt .....	9,7	4 280	9,7	1 017
4	Abtsgmünd .....	71,6	7 266	15,1	1 687
5	Achberg .....	12,9	1 405	15,3	269
6	Achern, Stadt .....	65,3	23 463	16,2	9 697
7	Achstetten .....	23,4	3 710	11,2	636
8	Adelberg .....	9,5	2 043	14,0	771
9	Adelmannsfelden .....	22,9	1 770	14,2	239
10	Adelsheim, Stadt .....	43,8	5 430	15,8	841
11	Affalterbach .....	10,1	4 508	13,2	1 513
12	Aglasterhausen .....	22,8	4 615	16,9	944
13	Ahorn .....	54,0	2 300	18,7	198
14	Aichelberg .....	4,0	1 120	12,9	295
15	Aichhalden .....	25,7	4 182	14,1	814
16	Aichstetten .....	33,8	2 545	11,9	549
17	Aichtal, Stadt .....	23,6	9 514	12,2	2 164
18	Aichwald .....	14,7	7 823	14,4	1 232
19	Aidlingen .....	26,6	9 070	12,0	808
20	Aitern .....	9,2	579	14,9	27
21	Aitrach .....	30,2	2 622	13,3	740
22	Albbruck .....	39,7	7 214	14,4	1 807
23	Albershausen .....	6,5	4 378	14,3	826
24	Albstadt, Stadt .....	134,4	48 155	18,8	19 899
25	Aldingen .....	22,2	7 260	15,1	1 874
26	Alfdorf .....	68,5	6 920	14,1	2 548
27	Allensbach .....	26,5	6 986	14,7	1 348
28	Alleshausen .....	11,3	484	15,7	20
29	Allmannsweiler .....	4,1	306	11,4	10
30	Allmendingen .....	45,9	4 545	13,8	1 125
31	Allmersbach im Tal .....	8,0	4 608	12,5	528
32	Alpirsbach, Stadt .....	64,5	6 932	18,2	2 281
33	Altbach .....	3,3	5 583	16,5	1 238
34	Altdorf, Lkr. Böblingen .....	17,5	3 919	9,4	270
35	Altdorf, Lkr. Esslingen .....	3,3	1 326	7,9	84

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
36	Altenriet .....	3,3	1 681	10,6	104
37	Altensteig, Stadt .....	53,2	10 772	15,5	3 355
38	Altheim, Alb-Donau-Kreis .....	7,8	558	8,1	115
39	Altheim, Lkr. Biberach .....	23,7	2 167	13,6	315
40	Altheim (Alb) .....	25,8	1 716	15,6	147
41	Althengstett .....	19,2	7 867	10,5	1 583
42	Althütte .....	18,1	4 014	14,4	441
43	Altlußheim .....	16,0	5 139	15,3	903
44	Altshausen .....	20,5	4 520	18,5	1 924
45	Ammerbuch .....	48,0	11 008	11,0	1 309
46	Amstetten .....	49,8	3 952	14,3	1 930
47	Amtzell .....	30,6	3 373	14,1	580
48	Angelbachtal .....	17,9	4 713	14,6	686
49	Appenweiler .....	38,0	9 591	13,8	2 093
50	Argenbühl .....	76,4	5 720	12,8	787
51	Aspach .....	35,5	8 113	14,2	1 702
52	Asperg, Stadt .....	5,8	11 907	16,6	2 727
53	Assamstadt .....	17,2	2 111	13,3	578
54	Asselfingen .....	12,8	973	12,9	78
55	Attenweiler .....	27,2	1 566	13,1	90
56	Au .....	4,0	1 278	12,1	333
57	Au am Rhein .....	13,3	3 299	14,2	321
58	Auenwald .....	19,8	6 650	11,3	644
59	Auggen .....	14,1	2 282	15,2	334
60	Aulendorf, Stadt .....	52,4	9 224	15,6	1 978
61	Backnang, Stadt .....	39,4	34 465	16,4	12 977
62	Bad Bellingen .....	16,9	3 713	18,4	786
63	Bad Buchau, Stadt .....	23,8	4 117	19,7	1 437
64	Bad Ditzgenbach .....	25,5	3 664	16,8	800
65	Bad Dürrenheim, Stadt .....	62,1	12 080	25,6	3 661
66	Bad Friedrichshall, Stadt .....	24,7	17 576	13,4	4 937
67	Bad Herrenalb, Stadt .....	33,0	7 278	24,2	1 355
68	Bad Krozingen .....	35,7	14 820	21,7	4 926
69	Bad Liebenzell, Stadt .....	33,8	9 336	17,6	2 190
70	Bad Mergentheim, Stadt .....	130,0	22 181	20,1	10 023

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
71	Bad Peterstal-Griesbach .....	41,2	2 963	19,3	1 230
72	Bad Rappenau, Stadt .....	73,5	19 492	16,5	4 107
73	Bad Rippoldsau-Schapbach ...	73,1	2 355	19,4	586
74	Bad Säckingen, Stadt .....	25,3	16 253	19,2	6 880
75	Bad Saulgau, Stadt .....	97,3	17 298	17,5	5 788
76	Bad Schönborn .....	24,1	11 018	16,6	2 642
77	Bad Schussenried, Stadt .....	55,0	8 250	17,1	2 586
78	Bad Teinach-Zavelstein, Stadt	25,2	2 903	17,7	581
79	Bad Überkingen .....	24,0	3 861	17,8	1 181
80	Bad Urach, Stadt .....	55,5	12 588	17,0	5 571
81	Bad Waldsee, Stadt .....	108,5	18 933	15,0	6 395
82	Bad Wildbad, Stadt .....	105,3	11 215	19,9	3 626
83	Bad Wimpfen, Stadt .....	19,4	6 735	18,1	1 596
84	Bad Wurzach, Stadt .....	182,3	14 135	13,0	3 265
85	Baden-Baden, Stadt .....	140,2	52 627	22,8	26 296
86	Badenweiler .....	13,0	3 677	26,1	1 173
87	Bahlingen am Kaiserstuhl .....	12,7	3 608	13,7	945
88	Baierfurt .....	16,0	7 149	14,4	1 661
89	Baiersbronn .....	189,7	16 259	16,8	4 830
90	Baindt .....	23,1	4 575	12,4	694
91	Balgheim .....	7,6	996	10,6	197
92	Balingen, Stadt .....	90,3	33 632	17,1	14 082
93	Ballendorf .....	14,2	663	17,9	78
94	Ballrechten-Dottingen .....	6,6	2 056	10,3	348
95	Baltmannsweiler .....	18,5	5 494	14,2	572
96	Balzheim .....	17,6	1 991	10,7	535
97	Bammental .....	12,2	6 501	15,3	1 378
98	Bärenthal .....	12,7	444	18,5	86
99	Bartholomä .....	20,8	2 170	13,2	336
100	Beilstein, Stadt .....	25,3	6 158	14,5	993
101	Beimerstetten .....	14,3	2 401	13,2	462
102	Bempflingen .....	6,3	3 183	14,8	698
103	Benningen am Neckar .....	4,9	5 357	12,6	665
104	Berg .....	28,4	3 742	13,4	1 263
105	Bergatreute .....	23,2	3 028	10,7	228

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
106	Berghaupten .....	9,7	2 370	14,0	303
107	Berghülen .....	26,1	1 937	12,9	349
108	Berglen .....	25,9	5 999	13,2	676
109	Berkheim .....	25,0	2 485	12,6	428
110	Bermatingen .....	15,4	3 667	11,9	570
111	Bernau im Schwarzwald .....	38,0	1 970	17,0	691
112	Bernstadt .....	13,9	1 914	13,4	133
113	Besigheim, Stadt .....	17,0	11 143	14,9	4 201
114	Betzenweiler .....	9,7	713	11,9	183
115	Betzweiler-Wäldle .....	10,3	1 445	17,6	561
116	Beuren .....	11,7	3 293	16,6	773
117	Beuron .....	35,1	790	25,1	107
118	Biberach .....	22,4	3 246	14,7	1 198
119	Biberach a.d. Riß, Stadt .....	72,2	31 324	17,5	18 667
120	Biederbach .....	31,4	1 677	14,2	145
121	Bietigheim .....	13,9	5 897	16,8	755
122	Bietigheim-Bissingen, Stadt ...	31,3	40 312	15,6	18 643
123	Billigheim .....	49,0	5 791	14,6	561
124	Binau .....	4,8	1 353	14,7	142
125	Bingen .....	37,0	2 895	13,2	315
126	Binzen .....	5,8	2 526	13,9	976
127	Birenbach .....	2,5	1 910	13,1	132
128	Birkenfeld .....	19,0	10 127	17,2	4 662
129	Bischweiler .....	4,6	3 049	13,1	469
130	Bisingen .....	32,8	9 178	14,8	2 413
131	Bissingen an der Teck .....	17,1	3 627	13,5	680
132	Bitz .....	8,8	3 718	18,2	566
133	Blaubeuren, Stadt .....	79,1	11 953	17,5	4 083
134	Blaufelden .....	90,2	5 252	16,5	1 747
135	Blaustein .....	55,6	14 662	14,8	2 022
136	Blumberg, Stadt .....	98,7	10 734	14,9	3 121
137	Böbingen an der Rems .....	12,2	4 565	13,5	483
138	Böblingen, Stadt .....	39,0	45 838	15,7	29 231
139	Bodelshausen .....	13,8	5 726	12,8	2 331
140	Bodman-Ludwigshafen .....	28,1	3 942	21,1	728

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km²	Anzahl	%	Anzahl
141	Bodnegg .....	24,6	3 008	14,0	663
142	Böhmenkirch .....	51,1	5 558	12,8	1 388
143	Boll .....	10,9	5 192	16,7	1 541
144	Böllen .....	5,7	106	23,6	0
145	Bollschweil .....	16,4	2 299	12,6	308
146	Boms .....	9,5	576	11,8	20
147	Bondorf .....	17,5	5 074	9,7	953
148	Bonndorf im Schwarzw., Stadt	76,0	6 750	14,8	2 060
149	Bönnigheim, Stadt .....	20,1	7 302	13,1	2 092
150	Bopfingen, Stadt .....	77,0	12 498	16,0	3 186
151	Börslingen .....	6,3	164	15,9	24
152	Börtlingen .....	8,3	1 790	15,7	76
153	Bösingen .....	22,4	3 410	11,3	545
154	Böttingen .....	16,3	1 422	13,2	435
155	Bötzingen .....	13,0	5 096	11,6	2 879
156	Boxberg, Stadt .....	101,8	7 358	15,5	1 732
157	Brackenheim, Stadt .....	45,7	14 209	12,8	3 917
158	Bräunlingen, Stadt .....	62,1	6 115	13,0	2 139
159	Braunsbach .....	52,8	2 472	16,3	221
160	Breisach am Rhein, Stadt .....	54,6	12 995	13,0	4 110
161	Breitingen .....	2,9	240	16,7	9
162	Breitnau .....	39,9	1 806	14,0	234
163	Bretten, Stadt .....	71,1	27 172	15,3	9 046
164	Bretzfeld .....	64,7	11 728	13,3	1 795
165	Brigachtal .....	22,8	5 296	11,7	564
166	Bruchsal, Stadt .....	93,0	41 580	15,8	20 196
167	Brühl .....	10,2	14 021	16,3	1 754
168	Bubsheim .....	8,3	1 014	10,7	429
169	Buchen (Odenwald), Stadt .....	139,0	18 478	16,1	5 676
170	Buchenbach .....	39,0	3 217	11,2	808
171	Buchheim .....	18,3	642	15,7	38
172	Buggingen .....	15,3	3 744	13,8	548
173	Bühl, Stadt .....	73,2	28 496	15,8	15 095
174	Bühlertal .....	17,7	8 181	17,4	1 022
175	Bühlertann .....	23,6	2 894	12,1	974

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
176	Bühlerzell .....	49,3	1 987	16,7	227
177	Bürchau .....	6,1	202	25,2	18
178	Burgrieden .....	21,9	3 368	12,6	282
179	Burgstetten .....	10,3	3 335	13,1	400
180	Burladingen, Stadt .....	123,3	13 192	15,7	3 116
181	Büsing am Hochrhein .....	7,6	1 464	20,1	50
182	Calw, Stadt .....	59,9	23 391	15,1	7 828
183	Cleebronn .....	17,1	2 681	11,3	471
184	Crailsheim, Stadt .....	109,1	32 085	16,6	15 179
185	Creglingen, Stadt .....	117,2	5 027	19,0	1 130
186	Dachsberg (Südschwarzw.) ...	35,6	1 412	16,6	149
187	Daisendorf .....	2,4	1 366	16,1	66
188	Dauchingen .....	10,0	3 528	12,8	616
189	Dautmergen .....	4,5	393	12,5	41
190	Deckenpfronn .....	11,4	2 767	10,6	511
191	Deggenhausertal .....	62,2	3 955	12,8	489
192	Deggingen .....	22,7	5 658	17,1	1 116
193	Deilingen .....	10,9	1 682	14,3	542
194	Deißlingen .....	32,2	5 839	15,2	1 748
195	Deizisau .....	5,2	6 257	14,4	2 531
196	Denkendorf .....	13,1	10 297	13,3	2 405
197	Denkingen .....	15,0	2 394	13,9	619
198	Denzlingen .....	16,9	12 757	15,0	2 222
199	Dettenhausen .....	11,0	5 201	12,0	881
200	Dettenheim .....	30,9	6 740	14,1	623
201	Dettighofen .....	14,4	1 012	18,0	89
202	Dettingen an der Erms .....	15,8	9 063	16,0	4 043
203	Dettingen an der Iller .....	11,1	2 093	11,5	397
204	Dettingen unter Teck .....	15,1	5 424	16,9	2 226
205	Dielheim .....	22,7	8 726	12,6	798
206	Dietenheim, Stadt .....	18,8	6 476	16,0	1 911
207	Dietingen .....	42,3	3 894	14,5	569
208	Dischingen .....	78,1	4 648	16,4	1 186
209	Ditzingen, Stadt .....	30,4	23 888	13,5	9 372
210	Dobel .....	18,4	2 283	21,6	528

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
211	Dogern .....	7,4	2 294	16,0	750
212	Donaueschingen, Stadt .....	104,6	21 160	15,8	8 107
213	Donzdorf, Stadt .....	39,8	11 131	15,2	2 488
214	Dormettingen .....	6,5	1 066	13,5	615
215	Dornhan, Stadt .....	44,9	6 153	15,5	1 076
216	Dornstadt .....	59,2	8 521	14,1	2 360
217	Dornstetten, Stadt .....	24,2	7 798	13,3	2 744
218	Dörzbach .....	32,4	2 327	15,8	283
219	Dossenheim .....	14,1	11 569	13,3	1 550
220	Dotternhausen .....	10,0	1 778	11,1	518
221	Drackenstein .....	5,7	420	11,7	38
222	Dunningen .....	48,4	5 749	13,7	1 387
223	Durbach .....	26,3	3 886	14,6	759
224	Dürbheim .....	14,8	1 531	12,4	322
225	Durchhausen .....	9,0	871	16,0	222
226	Durlangen .....	10,4	2 960	13,0	489
227	Dürmentingen .....	24,1	2 547	15,6	1 165
228	Dürmersheim .....	26,1	11 430	14,2	1 612
229	Dürnau, Lkr. Göppingen .....	5,4	2 024	12,9	322
230	Dürnau, Lkr. Biberach .....	7,3	425	14,4	17
231	Dußlingen .....	13,1	4 846	14,9	1 301
232	Ebenweiler .....	10,1	1 025	10,4	76
233	Eberbach, Stadt .....	81,2	15 710	20,3	6 036
234	Eberdingen .....	26,2	6 397	11,4	1 167
235	Eberhardzell .....	59,7	3 790	13,1	908
236	Ebersbach a.d. Fils, Stadt .....	26,3	15 922	14,9	4 374
237	Ebersbach-Musbach .....	26,9	1 771	11,6	126
238	Eberstadt .....	12,5	3 080	13,3	567
239	Ebhausen .....	24,6	4 761	12,6	602
240	Ebringen .....	8,2	2 567	12,9	307
241	Edingen- Neckarhausen .....	12,0	13 783	18,3	2 208
242	Efringen-Kirchen .....	43,7	7 966	13,5	1 291
243	Egenhausen .....	10,0	1 949	12,1	325
244	Egesheim .....	7,7	598	11,5	260
245	Eggenstein-Leopoldshafen .....	26,1	14 826	13,1	6 587

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
246	Eggingen .....	13,9	1 765	13,1	252
247	Ehingen (Donau), Stadt .....	178,4	24 898	13,9	9 675
248	Ehningen .....	17,8	7 400	12,2	2 834
249	Ehrenkirchen .....	37,8	6 432	13,4	1 040
250	Eichstegen .....	14,2	522	14,0	22
251	Eichstetten am Kaiserstuhl .....	12,3	3 144	12,4	712
252	Eigeltingen .....	59,3	3 360	14,2	539
253	Eimeldingen .....	3,5	2 123	10,7	369
254	Eisenbach (Hochschwarzw.) ...	28,8	2 352	15,7	1 461
255	Eisingen .....	8,0	4 485	12,7	499
256	Eislingen/Fils, Stadt .....	16,4	19 707	16,4	5 973
257	Elbenschwand .....	6,8	188	20,2	.
258	Elchesheim-Illingen .....	10,1	3 095	14,7	301
259	Ellenberg .....	30,2	1 725	13,0	151
260	Ellhofen .....	5,9	3 197	12,2	1 183
261	Ellwangen (Jagst), Stadt .....	127,4	24 655	16,5	9 167
262	Elzach, Stadt .....	75,3	6 939	16,2	1 987
263	Elztal .....	46,6	5 972	13,6	1 037
264	Emeringen .....	7,5	157	14,6	.
265	Emerkingen .....	7,4	746	11,4	62
266	Emmendingen, Stadt .....	33,8	24 919	15,7	9 443
267	Emmingen-Liptingen .....	54,6	4 335	12,9	1 122
268	Empfingen .....	18,3	5 005	10,3	1 123
269	Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	26,7	8 588	15,2	2 494
270	Engelsbrand .....	15,2	4 269	17,2	795
271	Engen, Stadt .....	70,5	9 921	15,7	2 368
272	Engstingen .....	31,5	5 216	13,0	945
273	Eningen unter Achalm .....	23,2	10 294	16,1	2 487
274	Enzklösterle .....	20,2	1 341	19,8	264
275	Epfenbach .....	13,0	2 429	14,0	385
276	Epfendorf .....	29,7	3 470	15,1	466
277	Eppelheim, Stadt .....	5,7	13 610	14,1	3 463
278	Eppingen, Stadt .....	88,6	19 865	14,6	4 569
279	Erbach .....	63,3	12 609	13,3	2 248
280	Erdmannhausen .....	8,7	4 774	13,9	757

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
281	Eriskirch .....	14,6	4 265	13,4	605
282	Erkenbrechtweiler .....	6,9	2 152	12,2	296
283	Erlenbach .....	12,7	4 751	13,2	598
284	Erlenmoos .....	24,3	1 507	12,1	177
285	Erligheim .....	6,2	2 586	10,9	517
286	Erolzheim .....	26,3	2 939	13,1	499
287	Ertingen .....	37,7	5 532	14,5	1 323
288	Eschach .....	20,3	1 723	14,6	166
289	Eschbach .....	10,0	1 992	8,3	327
290	Eschbronn .....	11,4	2 066	15,2	148
291	Eschelbronn .....	8,2	2 580	14,7	511
292	Eschenbach .....	4,8	2 266	13,6	952
293	Essingen .....	58,5	6 385	12,2	1 597
294	Esslingen am Neckar, Stadt ....	46,4	89 667	17,4	43 429
295	Ettenheim, Stadt .....	48,9	11 465	14,9	2 084
296	Ettlingen, Stadt .....	56,7	38 433	17,8	20 816
297	Eutingen im Gäu .....	32,8	5 239	11,1	886
298	Fahrenbach .....	16,4	2 876	17,0	253
299	Feldberg (Schwarzwald) .....	25,0	1 770	16,4	551
300	Fellbach, Stadt .....	27,7	42 822	15,8	20 165
301	Fichtenau .....	31,3	4 750	13,6	671
302	Fichtenberg .....	24,2	2 837	14,9	544
303	Filderstadt, Stadt .....	38,5	41 924	11,6	12 677
304	Fischerbach .....	20,3	1 659	13,8	288
305	Fischingen .....	1,9	590	13,2	33
306	Flein .....	8,5	6 065	18,4	1 049
307	Fleischwangen .....	5,8	603	7,1	113
308	Fluorn-Winzeln .....	24,6	3 234	14,4	814
309	Forbach .....	131,8	5 639	18,4	999
310	Forchheim .....	10,8	1 215	14,3	71
311	Forchtenberg, Stadt .....	38,1	5 014	15,1	1 267
312	Forst .....	11,5	7 296	13,5	1 600
313	Frankenhardt .....	69,9	4 588	14,7	539
314	Freiamt .....	52,9	4 130	16,3	419
315	Freiberg am Neckar, Stadt .....	13,1	15 147	14,1	3 936

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
316	Freiburg im Breisgau, Stadt ...	153,1	202 455	15,0	92 112
317	Freudenberg, Stadt .....	34,8	4 113	17,9	1 811
318	Freudenstadt, Stadt .....	87,6	23 488	19,2	9 186
319	Freudental .....	3,1	2 382	14,5	148
320	Frickenhausen .....	11,3	8 807	15,2	3 148
321	Frickingen .....	26,5	2 522	14,3	434
322	Fridingen a.d. Donau, Stadt ...	22,5	3 345	15,3	1 089
323	Friedenweiler .....	27,1	2 076	18,9	352
324	Friedrichshafen, Stadt .....	69,9	57 213	16,3	26 327
325	Friesenheim .....	46,6	12 398	15,3	2 672
326	Friolzheim .....	8,5	3 545	10,0	1 075
327	Frittlingen .....	8,8	2 012	13,1	578
328	Fröhd .....	16,2	489	16,8	14
329	Fronreute .....	46,1	4 266	10,8	313
330	Furtwangen i. Schwarzw., Stadt	82,6	9 865	15,8	4 444
331	Gaggenau, Stadt .....	65,0	29 721	17,6	12 262
332	Gaiberg .....	4,1	2 413	14,5	94
333	Gaienhofen .....	12,5	3 047	17,4	502
334	Gaildorf, Stadt .....	62,6	12 309	15,7	3 294
335	Gailingen am Hochrhein .....	13,2	2 757	16,5	966
336	Gammelshausen .....	3,3	1 476	13,5	49
337	Gammertingen, Stadt .....	53,0	6 815	13,0	1 985
338	Gärtringen .....	20,2	11 283	12,0	1 648
339	Gäufelden .....	20,1	8 932	9,2	874
340	Gechingen .....	14,7	3 921	11,3	317
341	Geisingen, Stadt .....	73,7	6 136	16,0	1 946
342	Geislingen a.d. Steige, Stadt ...	75,8	27 998	18,2	9 283
343	Geislingen, Stadt .....	31,9	6 046	14,5	858
344	Gemmingen .....	19,1	4 965	13,1	1 163
345	Gemrigheim .....	8,2	3 688	13,6	939
346	Gengenbach, Stadt .....	61,9	10 851	19,3	4 280
347	Gerabronn, Stadt .....	40,4	4 555	17,3	1 111
348	Gerlingen, Stadt .....	17,0	18 468	17,4	7 532
349	Gernsbach, Stadt .....	82,1	14 513	18,6	3 681
350	Gerstetten .....	92,4	11 871	15,7	2 445

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
351	Giengen a.d. Brenz, Stadt .....	44,0	20 268	17,1	8 386
352	Gingen an der Fils .....	10,0	4 302	16,6	934
353	Glatten .....	15,5	2 472	15,4	1 000
354	Glottertal .....	30,8	2 979	16,0	719
355	Göggingen .....	11,4	2 395	8,9	220
356	Gomadingen .....	45,8	2 159	15,4	425
357	Gomaringen .....	17,3	7 909	13,3	1 827
358	Gondelsheim .....	14,9	3 103	11,9	334
359	Göppingen, Stadt .....	59,2	57 371	18,1	27 667
360	Görwihl .....	50,4	4 599	14,6	1 014
361	Gosheim .....	9,3	3 789	14,2	2 318
362	Gottenheim .....	8,7	2 429	15,1	353
363	Gottmadingen .....	23,6	10 008	18,0	2 079
364	Graben-Neudorf .....	28,8	11 077	13,3	3 062
365	Grabenstetten .....	14,5	1 510	15,2	192
366	Grafenau .....	13,0	6 431	12,8	347
367	Grafenberg .....	3,5	2 627	11,3	484
368	Grafenhausen .....	48,5	2 314	17,2	733
369	Grenzach-Wyhlen .....	17,3	13 617	15,5	6 054
370	Griesingen .....	8,2	947	11,2	16
371	Grömbach .....	12,2	648	13,3	51
372	Großbettlingen .....	4,2	4 048	13,9	603
373	Großbottwar, Stadt .....	25,5	7 984	13,2	1 567
374	Grosselfingen .....	16,1	1 949	14,7	761
375	Großerlach .....	27,1	2 624	21,9	461
376	Großbrinderfeld .....	56,3	4 062	13,0	370
377	Gruibingen .....	23,0	2 294	12,9	492
378	Grundsheim .....	3,7	208	19,7	.
379	Grünkraut .....	17,2	2 851	11,4	802
380	Grünsfeld, Stadt .....	44,7	3 858	15,8	681
381	Gschwend .....	54,5	5 011	16,2	894
382	Guggenhausen .....	8,3	208	11,5	.
383	Güglingen, Stadt .....	16,2	6 128	11,3	2 382
384	Gundelfingen .....	14,3	11 111	15,6	2 338
385	Gundelsheim, Stadt .....	38,4	7 477	15,8	1 298

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
386	Gunningen .....	5,4	706	10,3	66
387	Gutach (Schwarzwaldbahn) ...	31,7	2 257	17,7	845
388	Gutach im Breisgau .....	24,8	4 273	13,3	977
389	Gütenbach .....	18,5	1 423	18,8	351
390	Gutenzell-Hürbel .....	37,9	1 805	12,0	97
391	Gutsbezirk Münsingen .....	67,0	242	10,7	.
392	Häg-Ehrsberg .....	25,0	883	18,0	68
393	Hagnau am Bodensee .....	2,9	1 389	19,4	247
394	Haigerloch, Stadt .....	76,4	10 867	14,5	3 097
395	Haitebach, Stadt .....	28,9	5 806	13,6	2 043
396	Hambrücken .....	11,0	5 051	11,4	750
397	Hardheim .....	87,0	7 493	16,5	2 400
398	Hardt .....	10,2	2 491	12,4	592
399	Hardthausen am Kocher .....	35,5	3 669	12,6	616
400	Hartheim .....	26,0	4 373	9,4	835
401	Hasel .....	11,7	1 112	15,7	51
402	Haslach im Kinzigtal, Stadt .....	18,7	6 951	17,3	3 108
403	Haßmersheim .....	19,1	4 828	14,9	1 153
404	Hattenhofen .....	7,6	3 017	13,7	636
405	Hausach, Stadt .....	36,1	5 712	18,3	2 656
406	Hausen am Bussen .....	3,5	283	11,0	.
407	Hausen am Tann .....	8,5	522	15,3	14
408	Hausen im Wiesental .....	5,1	2 393	14,4	422
409	Hausen ob Verena .....	5,9	726	14,3	250
410	Häusern .....	8,9	1 260	16,9	281
411	Hayingen, Stadt .....	63,3	2 177	14,7	369
412	Hechingen, Stadt .....	66,4	19 396	16,5	6 587
413	Heddesbach .....	8,2	529	18,5	54
414	Heddesheim .....	14,7	11 473	15,3	2 673
415	Heidelberg, Stadt .....	108,8	139 672	15,0	72 787
416	Heidenheim a.d. Brenz, Stadt .	107,1	51 301	18,8	23 269
417	Heilbronn, Stadt .....	99,9	119 526	17,2	60 343
418	Heiligenberg .....	40,8	2 933	16,1	606
419	Heiligkreuzsteinach .....	19,6	3 029	15,5	296
420	Heimsheim, Stadt .....	14,3	5 164	12,1	728

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
421	Heiningen .....	12,5	5 421	14,3	947
422	Heitersheim, Stadt .....	11,7	5 553	14,2	1 450
423	Helmstadt-Bargen .....	27,9	3 887	13,7	751
424	Hemmingen .....	12,3	7 688	12,1	1 261
425	Hemsbach, Stadt .....	12,9	12 405	15,0	1 452
426	Herbertingen .....	38,7	4 856	13,5	1 092
427	Herbolzheim, Stadt .....	35,5	9 246	15,0	2 841
428	Herbrechtingen, Stadt .....	58,6	13 204	17,6	3 854
429	Herdwangen-Schönach .....	36,5	3 016	12,2	478
430	Hermaringen .....	15,3	2 246	16,1	575
431	Heroldstatt .....	21,8	2 380	13,9	375
432	Herrenberg, Stadt .....	65,7	29 907	13,7	9 034
433	Herrischried .....	37,5	2 661	21,6	322
434	Hessigheim .....	5,0	2 132	14,2	174
435	Hettingen, Stadt .....	46,1	2 062	12,3	683
436	Heubach, Stadt .....	25,8	10 198	14,4	3 170
437	Heuchlingen .....	9,0	1 813	12,9	171
438	Heuweiler .....	4,0	1 018	13,0	78
439	Hildrizhausen .....	12,2	3 379	10,6	415
440	Hilzingen .....	53,0	7 900	12,7	1 015
441	Hinterzarten .....	33,4	2 549	17,3	839
442	Hirrlingen .....	12,8	2 866	11,2	602
443	Hirschberg a.d. Bergstraße .....	12,3	9 470	16,8	1 012
444	Hochdorf, Lkr. Esslingen .....	7,8	4 685	15,0	570
445	Hochdorf, Lkr. Biberach .....	23,8	2 042	12,1	184
446	Höchenschwand .....	29,5	2 355	17,7	506
447	Hockenheim, Stadt .....	34,8	20 009	14,9	6 899
448	Höfen an der Enz .....	9,1	1 698	15,9	489
449	Hofstetten .....	18,1	1 633	11,1	190
450	Hohberg .....	28,9	7 587	15,0	714
451	Hohenfels .....	30,5	1 854	12,6	189
452	Hohenstadt .....	11,6	709	12,8	30
453	Hohenstein .....	61,7	3 638	13,6	1 429
454	Hohentengen .....	36,6	4 395	12,5	811
455	Hohentengen am Hochrhein ...	27,6	3 293	14,3	532

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
456	Holzgerlingen, Stadt .....	13,4	11 405	12,3	3 111
457	Holz Kirch .....	8,1	272	20,2	45
458	Holzmaden .....	3,1	2 051	12,9	375
459	Höpfingen .....	30,5	3 197	15,5	421
460	Horb am Neckar, Stadt .....	119,8	25 154	13,4	6 289
461	Horben .....	8,8	955	13,2	69
462	Horgenzell .....	56,2	4 322	10,9	650
463	Hornberg, Stadt .....	54,4	4 521	18,4	1 423
464	Hoßkirch .....	15,8	704	11,2	62
465	Hüffenhardt .....	17,6	2 094	18,2	187
466	Hüfingen, Stadt .....	58,5	7 666	13,9	2 102
467	Hügelsheim .....	15,0	4 836	7,8	537
468	Hüben .....	6,4	2 967	16,8	291
469	Hüttisheim .....	10,3	1 357	12,6	245
470	Hüttlingen .....	18,7	5 673	12,9	620
471	Ibach .....	21,4	424	17,7	49
472	Iffezheim .....	19,9	4 700	13,7	1 514
473	Igersheim .....	42,8	5 503	14,4	1 105
474	Iggingen .....	11,4	2 470	12,0	310
475	Ihringen .....	23,0	5 599	14,3	807
476	Illerkirchberg .....	11,4	4 537	14,9	385
477	Illerrieden .....	18,2	3 301	12,3	292
478	Illingen .....	29,4	7 183	14,9	1 707
479	Illmensee .....	24,9	1 960	12,8	352
480	Ilsfeld .....	26,5	7 839	11,9	2 339
481	Ilishofen, Stadt .....	54,9	5 843	12,9	1 888
482	Ilvesheim .....	5,9	7 036	20,8	872
483	Immendingen .....	74,0	5 857	13,4	832
484	Immenstaad am Bodensee .....	9,3	5 646	14,1	4 259
485	Ingelfingen, Stadt .....	46,5	5 855	17,0	2 697
486	Ingersheim .....	11,5	5 793	13,3	718
487	Ingoldingen .....	44,2	2 657	13,1	254
488	Inzigkofen .....	28,8	2 875	14,1	513
489	Inzingen .....	9,5	2 563	16,7	224
490	Irndorf .....	14,5	751	20,8	138

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
491	Isny im Allgäu, Stadt .....	85,4	14 251	15,1	5 933
492	Ispringen .....	8,2	6 054	17,9	2 001
493	Ittlilingen .....	14,1	2 343	11,4	402
494	Jagsthausen .....	17,7	1 483	16,9	520
495	Jagstzell .....	38,0	2 412	14,1	281
496	Jestetten .....	20,6	5 241	16,3	883
497	Jettingen .....	21,1	7 335	10,4	1 078
498	Jungingen .....	9,3	1 509	18,0	934
499	Kaisersbach .....	27,9	2 648	13,4	323
500	Kämpfelbach .....	13,6	6 079	16,1	532
501	Kandern, Stadt .....	62,3	7 877	17,2	1 067
502	Kanzach .....	11,2	527	15,9	42
503	Kappel-Grafenhausen .....	25,7	4 652	12,2	777
504	Kappelrodeck .....	17,9	5 843	16,8	1 087
505	Karlsbad .....	38,0	16 132	14,0	4 877
506	Karlsdorf-Neuthard .....	14,0	9 104	12,5	1 596
507	Karlsruhe, Stadt .....	173,5	277 204	17,6	144 739
508	Kehl, Stadt .....	75,1	33 359	15,8	13 217
509	Keltern .....	29,8	8 883	16,0	2 102
510	Kenzingen, Stadt .....	36,9	8 914	15,8	2 281
511	Kernen im Remstal .....	15,0	14 732	15,1	4 563
512	Ketsch .....	16,5	12 957	15,3	2 258
513	Kieselbronn .....	8,6	2 753	15,0	361
514	Kippenheim .....	20,9	5 099	14,2	1 995
515	Kirchardt .....	21,5	5 305	11,0	1 417
516	Kirchberg a.d. Jagst., Stadt ....	40,9	4 471	15,5	823
517	Kirchberg an der Iller .....	18,6	1 747	14,2	432
518	Kirchberg an der Murr .....	13,2	3 668	14,4	868
519	Kirchdorf an der Iller .....	22,9	3 468	11,9	1 408
520	Kirchentellisfurt .....	11,0	5 334	12,8	1 141
521	Kirchheim am Neckar .....	8,5	4 972	13,2	1 174
522	Kirchheim am Ries .....	21,0	2 000	14,5	190
523	Kirchheim u. Teck, Stadt .....	40,5	38 796	16,2	15 332
524	Kirchzarten .....	21,1	9 510	16,1	2 116
525	KiBlegg .....	92,4	8 688	15,2	2 425

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
526	Klettgau .....	45,9	7 402	15,2	1 609
527	Knittlingen, Stadt .....	26,3	7 477	13,0	2 757
528	Kohlberg .....	4,4	2 253	15,0	390
529	Kolbingen .....	16,5	1 252	14,5	356
530	Köngen .....	12,5	9 340	14,9	2 943
531	Königheim .....	61,2	3 404	17,1	354
532	Königsbach-Stein .....	33,7	9 647	14,1	2 642
533	Königsbronn .....	45,5	7 479	16,6	1 062
534	Königseggwald .....	6,8	672	11,6	87
535	Königsfeld i. Schwarzwald .....	40,2	5 855	18,8	1 205
536	Königsheim .....	4,4	542	14,0	329
537	Konstanz, Univ.-Stadt .....	54,1	78 087	15,6	26 010
538	Korb .....	8,4	10 150	14,4	1 925
539	Korntal-Münchingen, Stadt .....	20,7	17 369	15,7	6 781
540	Kornwestheim, Stadt .....	14,6	29 831	16,6	8 649
541	Kraichtal, Stadt .....	80,6	14 575	14,6	2 265
542	Krauchenwies .....	44,7	5 053	12,9	1 215
543	Krautheim, Stadt .....	52,9	4 733	15,5	1 099
544	Kreßberg .....	48,5	3 888	14,0	589
545	Kressbronn am Bodensee .....	20,4	7 349	17,0	2 017
546	Kronau .....	10,9	5 502	11,7	957
547	Kuchen .....	8,9	5 751	15,8	698
548	Külsheim, Stadt .....	81,5	5 921	14,7	1 035
549	Künzelsau, Stadt .....	75,2	14 696	17,3	11 119
550	Kupferzell .....	54,3	5 591	12,1	1 608
551	Kuppenheim, Stadt .....	18,1	7 635	15,9	1 547
552	Kürnbach .....	12,7	2 401	18,5	355
553	Küssaberg .....	26,2	5 528	14,7	865
554	Kusterdingen .....	24,2	8 007	12,1	986
555	Ladenburg, Stadt .....	19,0	11 547	16,1	4 742
556	Lahr/Schwarzwald, Stadt .....	69,8	42 411	16,6	19 969
557	Laichingen, Stadt .....	69,8	10 686	14,6	3 792
558	Langenargen .....	15,3	7 097	17,8	1 804
559	Langenau, Stadt .....	75,0	13 573	15,0	3 532
560	Langenbrettach .....	24,0	3 297	11,8	521

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
561	Langenburg, Stadt .....	31,4	1 895	18,0	668
562	Langenenslingen .....	88,4	3 520	15,5	582
563	Lauchheim, Stadt .....	41,0	4 453	12,5	717
564	Lauchringen .....	12,8	7 076	13,9	1 503
565	Lauda-Königshofen, Stadt .....	94,5	15 396	16,2	3 683
566	Laudenbach .....	10,3	5 700	13,2	1 289
567	Lauf .....	15,0	3 900	16,7	455
568	Laufenburg (Baden), Stadt .....	23,6	8 367	14,9	1 960
569	Lauffen am Neckar, Stadt .....	22,6	10 981	15,1	2 760
570	Laupheim, Stadt .....	61,8	18 378	14,1	7 521
571	Lautenbach .....	21,5	1 906	15,7	140
572	Lauterach .....	13,8	612	11,9	.
573	Lauterbach .....	19,9	3 318	18,6	556
574	Lauterstein, Stadt .....	23,3	2 887	15,7	243
575	Lehrensteinsfeld .....	6,2	1 763	13,4	191
576	Leibertingen .....	47,2	2 238	14,1	241
577	Leimen, Stadt .....	20,6	25 850	13,6	4 718
578	Leinfelden-Echterdingen, Stadt .....	29,9	35 667	15,1	21 865
579	Leingarten .....	23,5	9 924	13,2	2 639
580	Leinzell .....	2,1	2 365	16,1	315
581	Lenningen .....	41,4	8 697	14,9	2 324
582	Lenzkirch .....	57,9	5 115	15,5	1 723
583	Leonberg, Stadt .....	48,7	44 037	15,3	14 946
584	Leutenbach .....	14,7	10 719	12,3	1 224
585	Leutkirch im Allgäu, Stadt .....	175,0	21 998	15,4	6 671
586	Lichtenau, Stadt .....	27,6	4 986	13,9	1 443
587	Lichtenstein .....	34,2	9 533	15,0	1 428
588	Lichtenwald .....	10,8	2 564	13,7	127
589	Limbach .....	43,6	4 739	16,4	1 056
590	Linkenheim-Hochstetten .....	23,6	11 554	13,4	1 044
591	Lobbach .....	14,9	2 408	14,5	404
592	Löchgau .....	10,9	5 190	13,4	817
593	Loffenau .....	17,1	2 674	13,6	214
594	Löffingen, Stadt .....	88,0	7 507	15,1	1 558
595	Lonsee .....	43,3	4 641	12,5	327

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
596	Lorch, Stadt .....	34,3	11 086	15,1	2 949
597	Lörrach, Stadt .....	39,4	45 412	17,1	17 728
598	Loßburg .....	68,9	6 419	15,1	2 620
599	Lottstetten .....	13,4	2 164	13,5	508
600	Löwenstein, Stadt .....	23,5	3 016	13,7	1 106
601	Ludwigsburg, Stadt .....	43,3	87 146	16,0	41 996
602	Magstadt .....	19,1	8 945	12,2	2 068
603	Mahlberg, Stadt .....	16,6	4 477	11,5	1 323
604	Mahlstetten .....	12,2	741	19,0	85
605	Mainhardt .....	58,7	5 367	15,8	948
606	Malsburg-Marzell .....	24,9	1 566	16,0	306
607	Malsch, Lkr. Karlsruhe .....	51,2	13 662	15,4	2 665
608	Malsch, Rhein-Neckar-Kreis ...	6,8	3 216	14,1	668
609	Malterdingen .....	11,1	2 677	14,3	1 091
610	Mannheim, Univ.-Stadt .....	145,0	307 730	16,7	162 986
611	Marbach am Neckar, Stadt ....	18,1	14 610	14,9	2 971
612	March .....	17,8	8 738	10,9	1 799
613	Markdorf, Stadt .....	40,9	12 048	13,4	3 780
614	Markgröningen, Stadt .....	28,2	14 345	12,3	5 614
615	Marxzell .....	34,9	5 419	19,0	655
616	Maselheim .....	47,0	4 491	12,7	814
617	Massenbachhausen .....	8,8	3 742	11,6	904
618	Mauer .....	6,3	3 441	13,1	413
619	Maulbronn, Stadt .....	25,4	6 470	14,4	1 938
620	Maulburg .....	9,7	3 881	13,9	3 038
621	Meckenbeuren .....	31,9	12 730	12,3	3 249
622	Meckesheim .....	16,3	5 407	14,5	1 304
623	Meersburg, Stadt .....	12,0	5 388	16,7	1 481
624	Mehrstetten .....	17,1	1 404	13,9	268
625	Meißenheim .....	21,3	3 553	15,5	572
626	Mengen, Stadt .....	49,8	10 019	15,3	3 074
627	Merdingen .....	14,4	2 473	12,2	615
628	Merklingen .....	21,3	1 811	14,4	562
629	Merzhausen .....	2,8	4 556	16,2	1 291
630	Meßkirch, Stadt .....	76,2	8 784	15,5	2 152

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
631	Meßstetten, Stadt .....	76,8	10 869	12,7	2 790
632	Metzingen, Stadt .....	34,6	21 608	16,9	9 020
633	Michelbach an der Bilz .....	17,7	3 328	12,3	677
634	Michelfeld .....	35,2	3 378	12,7	575
635	Mietingen .....	26,3	3 751	9,1	574
636	Mittelbiberach .....	23,7	3 515	10,8	365
637	Möckmühl, Stadt .....	49,6	8 324	14,4	1 852
638	Mögglingen .....	10,3	3 863	13,5	1 148
639	Möglingen .....	9,9	10 414	13,5	2 124
640	Mönchweiler .....	9,6	3 205	15,2	1 010
641	Mönsheim .....	16,8	2 474	13,7	716
642	Moos .....	14,4	3 100	13,9	394
643	Moosburg .....	1,9	203	13,8	25
644	Mosbach, Stadt .....	62,2	25 051	16,0	11 706
645	Mössingen, Stadt .....	50,0	19 065	13,3	4 284
646	Mötzingen .....	8,1	3 543	10,1	693
647	Mudau .....	107,5	5 108	16,0	822
648	Muggensturm .....	11,6	5 983	14,3	1 859
649	Mühlacker, Stadt .....	54,3	25 969	15,6	9 517
650	Mühlenbach .....	31,2	1 666	13,9	86
651	Mühlhausen .....	15,3	7 747	11,7	805
652	Mühlhausen im Täle .....	6,3	1 024	14,8	867
653	Mühlhausen-Ehingen .....	17,8	3 651	13,0	302
654	Mühlheim a.d. Donau, Stadt ...	21,7	3 505	14,8	1 061
655	Mühlingen .....	32,7	2 190	14,6	164
656	Mulfingen .....	80,1	3 810	15,8	2 176
657	Müllheim, Stadt .....	57,9	17 337	17,4	6 303
658	Mundelsheim .....	10,2	3 159	12,5	392
659	Munderkingen, Stadt .....	13,1	5 060	16,5	1 498
660	Münsingen, Stadt .....	116,0	14 274	15,1	3 618
661	Münstertal/Schwarzwald .....	67,7	5 135	16,4	663
662	Murg .....	20,9	6 933	15,3	1 045
663	Murr .....	7,8	5 724	12,5	2 130
664	Murrhardt, Stadt .....	71,1	14 208	18,0	3 988
665	Mutlangen .....	8,8	5 730	14,4	1 906

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
666	Nagold, Stadt .....	63,1	22 661	14,9	8 461
667	Nattheim .....	45,0	6 354	13,3	1 435
668	Neckarbischofsheim, Stadt ....	26,4	3 982	16,6	1 520
669	Neckargemünd, Stadt .....	26,1	14 233	16,1	2 901
670	Neckargerach .....	15,3	2 383	16,4	259
671	Neckarsulm, Stadt .....	24,9	27 482	14,1	24 664
672	Neckartailfingen .....	8,3	3 782	11,8	917
673	Neckartenzlingen .....	9,0	6 218	11,2	2 275
674	Neckarwestheim .....	14,0	3 453	9,5	1 333
675	Neckarzimmern .....	8,2	1 564	11,7	667
676	Neenstetten .....	8,3	794	12,0	135
677	Nehren .....	8,6	3 586	14,1	808
678	Neidenstein .....	6,5	1 855	14,2	364
679	Neidlingen .....	12,6	1 909	14,1	506
680	Nellingen .....	35,8	1 794	14,1	514
681	Nerenstetten .....	6,1	354	11,3	59
682	Neresheim, Stadt .....	118,6	8 206	14,2	1 704
683	Neubulach, Stadt .....	24,7	5 219	15,4	960
684	Neudenaу, Stadt .....	32,9	4 990	15,6	666
685	Neuenburg a. Rhein, Stadt ....	44,1	10 867	11,8	3 088
686	Neuenbürg, Stadt .....	28,2	7 703	16,8	1 559
687	Neuenstadt a. Kocher, Stadt ...	41,2	8 977	13,2	2 095
688	Neuenstein, Stadt .....	47,8	6 142	14,5	2 614
689	Neuenweg .....	12,6	332	18,1	46
690	Neuffen, Stadt .....	17,4	6 013	15,9	1 688
691	Neufra .....	28,4	1 934	14,7	413
692	Neuhausen .....	29,8	5 394	12,9	925
693	Neuhausen a.d. Fildern .....	12,5	10 862	14,6	4 798
694	Neuhausen ob Eck .....	46,2	3 545	13,8	472
695	Neukirch .....	26,6	2 538	10,8	726
696	Neuler .....	36,3	3 024	11,4	429
697	Neulingen .....	23,4	6 340	14,6	861
698	Neulußheim .....	3,4	6 085	14,6	603
699	Neunkirchen .....	15,9	1 740	15,7	246
700	Neuried .....	57,8	9 022	14,4	1 024

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
701	Neustetten .....	15,9	3 307	10,3	361
702	Neuweiler .....	51,3	3 102	14,4	690
703	Niedereschach .....	33,1	5 769	11,7	1 039
704	Niedernhall, Stadt .....	17,7	3 912	13,4	1 337
705	Niederstetten, Stadt .....	104,0	5 528	15,4	1 521
706	Niederstotzingen, Stadt .....	29,8	4 894	14,4	938
707	Niefern-Öschelbronn .....	22,0	11 810	16,8	4 268
708	Nordheim .....	12,7	7 081	13,7	1 259
709	Nordrach .....	37,8	1 980	15,4	767
710	Notzingen .....	7,7	3 524	12,4	450
711	Nufringen .....	10,0	4 630	13,1	1 512
712	Nürtingen, Stadt .....	46,9	39 040	15,7	14 004
713	Nusplingen .....	20,8	1 913	15,4	304
714	Nußloch .....	13,6	10 419	15,2	1 961
715	Oberboihingen .....	6,3	5 312	12,3	1 095
716	Oberderdingen .....	33,6	10 054	13,3	3 382
717	Oberdischingen .....	8,8	1 926	16,3	229
718	Obergröningen .....	5,9	433	14,3	8
719	Oberharmersbach .....	40,9	2 559	13,6	365
720	Oberhausen-Rheinhausen .....	18,9	9 265	15,3	1 107
721	Oberkirch, Stadt .....	69,1	19 552	15,6	6 234
722	Oberkochen, Stadt .....	23,6	8 296	20,6	6 191
723	Obermarktal .....	26,6	1 237	13,7	226
724	Oberndorf a. Neckar, Stadt .....	55,9	14 623	17,7	6 146
725	Obernheim .....	15,0	1 493	15,0	303
726	Oberreichenbach .....	36,0	2 788	14,0	241
727	Oberried .....	66,3	2 677	12,9	368
728	Oberriexingen, Stadt .....	8,2	2 865	11,3	377
729	Oberrot .....	37,9	3 612	16,0	1 289
730	Obersontheim .....	54,8	4 584	15,5	1 237
731	Oberstadion .....	15,8	1 573	12,2	163
732	Oberstenfeld .....	21,1	7 899	12,8	1 959
733	Obersulm .....	31,1	13 065	14,9	2 383
734	Oberteuringen .....	20,1	4 001	11,4	589
735	Oberwolfach .....	51,3	2 772	15,9	467

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
736	Obrigheim .....	24,3	5 266	15,6	1 252
737	Ochsenhausen, Stadt .....	60,0	8 679	13,4	3 737
738	Oedheim .....	21,3	5 756	13,4	571
739	Offenau .....	5,6	2 577	13,5	526
740	Offenburg, Stadt .....	78,4	56 891	17,0	31 499
741	Offtendingen .....	15,1	4 137	13,2	961
742	Oftersheim .....	12,8	10 413	17,3	841
743	Oggelshausen .....	13,1	952	13,4	182
744	Ohlsbach .....	11,1	2 898	14,3	354
745	Ohmden .....	5,5	1 708	12,6	141
746	Öhningen .....	28,2	3 573	19,2	314
747	Öhringen, Stadt .....	67,8	22 005	16,3	8 557
748	Ölbronn-Dürrn .....	15,6	3 378	14,9	645
749	Öllingen .....	8,1	429	12,4	38
750	Öpfingen .....	8,9	2 221	12,2	179
751	Oppenau, Stadt .....	73,0	5 172	19,6	1 569
752	Oppenweiler .....	19,8	4 218	15,3	2 067
753	Orsingen-Nenzingen .....	22,2	2 819	12,5	559
754	Ortenberg .....	5,7	3 173	17,4	560
755	Ostelsheim .....	9,2	2 259	10,3	290
756	Osterburken, Stadt .....	47,3	6 224	17,4	2 173
757	Ostfildern, Stadt .....	22,8	30 460	15,0	9 973
758	Ostrach .....	108,9	6 758	13,0	1 308
759	Östringen, Stadt .....	53,2	12 462	14,4	3 158
760	Ötigheim .....	11,0	4 392	14,9	866
761	Ötisheim .....	14,3	4 763	14,4	1 065
762	Ottenbach .....	11,9	2 400	14,1	252
763	Ottenhöfen i. Schwarzwald .....	25,3	3 268	18,1	612
764	Ottersweier .....	29,2	6 255	17,1	2 313
765	Owen, Stadt .....	9,7	3 408	15,3	1 051
766	Owingen .....	36,7	4 025	11,8	649
767	Pfaffenhofen .....	12,1	2 346	14,4	543
768	Pfaffenweiler .....	3,6	2 615	11,6	179
769	Pfalzgrafenweiler .....	44,7	6 712	14,8	2 390
770	Pfedelbach .....	41,3	8 374	14,2	1 515

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
771	Pfingsttal .....	31,0	17 764	16,3	2 543
772	Pforzheim, Stadt .....	97,8	117 227	18,0	50 690
773	Pfronstetten .....	54,1	1 572	15,8	115
774	Pfullendorf, Stadt .....	90,6	13 119	12,1	6 375
775	Pfullingen, Stadt .....	30,1	17 853	15,9	5 441
776	Philippsburg, Stadt .....	50,6	12 245	14,2	3 605
777	Plankstadt .....	8,4	9 654	18,0	1 700
778	Pleidelsheim .....	10,2	6 131	11,4	2 013
779	Pliezhausen .....	17,3	9 092	11,4	2 312
780	Plochingen, Stadt .....	10,6	13 928	15,0	4 039
781	Plüderhausen .....	26,1	9 534	14,5	2 264
782	Radolfzell am Bodensee, Stadt	58,6	28 580	16,3	10 674
783	Raich .....	9,4	289	23,5	50
784	Rainau .....	25,4	3 187	11,5	285
785	Rammingen .....	14,0	1 266	13,0	167
786	Rangendingen .....	21,7	5 044	12,4	1 329
787	Rastatt, Stadt .....	59,0	46 437	18,3	23 696
788	Ratshausen .....	5,8	801	18,6	200
789	Rauenberg, Stadt .....	11,1	7 218	13,2	1 043
790	Ravensburg, Stadt .....	92,0	47 525	16,4	27 119
791	Ravenstein, Stadt .....	56,0	3 034	16,5	414
792	Rechberghausen .....	6,4	5 376	17,2	674
793	Rechtenstein .....	3,8	301	10,3	13
794	Reichartshausen .....	10,0	1 828	14,8	362
795	Reichenau .....	12,7	5 033	14,7	1 704
796	Reichenbach a.d. Fils .....	7,4	7 974	16,4	2 353
797	Reichenbach am Heuberg .....	6,1	507	10,8	191
798	Reilingen .....	16,4	6 924	14,6	1 103
799	Remchingen .....	24,1	11 409	13,0	2 813
800	Remseck am Neckar .....	22,8	20 013	12,2	3 160
801	Remshalden .....	15,1	13 510	14,9	3 554
802	Renchen, Stadt .....	32,1	6 935	14,7	2 109
803	Renningen, Stadt .....	31,1	16 914	12,6	5 045
804	Renquishausen .....	7,7	726	12,9	145
805	Reute .....	4,8	3 037	9,0	303

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
806	Reutlingen, Stadt .....	87,1	110 343	15,9	46 977
807	Rheinau, Stadt .....	73,4	10 643	14,9	3 193
808	Rheinfeld (Baden), Stadt ....	62,8	31 642	14,3	8 142
809	Rheinhausen .....	22,0	3 274	14,4	563
810	Rheinmünster .....	42,5	6 488	12,5	1 672
811	Rheinstetten, Stadt .....	32,3	20 261	14,8	3 316
812	Rickenbach .....	34,6	3 902	15,5	613
813	Riederich .....	4,6	4 253	12,1	1 275
814	Riedhausen .....	8,4	573	10,1	94
815	Riedlingen, Stadt .....	65,0	10 007	18,0	3 959
816	Riegel am Kaiserstuhl .....	18,3	3 365	11,0	1 008
817	Rielasingen-Worblingen .....	18,6	11 730	14,9	1 776
818	Riesbürg .....	18,0	2 282	16,1	520
819	Rietheim-Weilheim .....	12,0	2 540	16,4	1 830
820	Ringsheim .....	11,3	2 071	15,6	461
821	Rohrdorf .....	3,9	1 966	15,7	304
822	Roigheim .....	14,0	1 416	16,5	337
823	Römerstein .....	46,0	3 782	15,0	682
824	Rosenberg, Ostalbkreis .....	41,0	2 649	14,2	766
825	Rosenberg, Neckar-Odenwald-Kreis	41,0	2 157	18,3	618
826	Rosenfeld, Stadt .....	51,1	6 286	14,3	1 763
827	Rosengarten .....	31,0	5 097	14,0	827
828	Rot am See .....	74,8	5 114	16,2	1 242
829	Rot an der Rot .....	63,5	4 320	13,4	659
830	Rottenacker .....	10,3	2 159	15,2	868
831	Rottenburg am Neckar, Stadt	142,3	40 987	12,2	7 335
832	Rottweil, Stadt .....	71,8	25 180	17,4	10 993
833	Rudersberg .....	39,4	11 327	14,5	2 628
834	Rümmingen .....	4,5	1 510	10,1	237
835	Ruppertshofen .....	14,2	1 826	11,0	347
836	Rust .....	13,3	3 370	12,6	1 482
837	Rutesheim .....	16,2	9 844	12,7	2 855
838	Sachsenheim, Stadt .....	57,9	16 938	14,4	2 524
839	Salach .....	8,3	7 732	15,7	3 336
840	Salem .....	62,7	10 981	12,5	2 041

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
841	Sallneck .....	4,6	348	10,1	36
842	Sandhausen .....	14,5	13 832	14,8	1 908
843	Sasbach am Kaiserstuhl .....	20,8	3 190	14,3	316
844	Sasbach, Ortenaukreis .....	16,7	5 380	15,7	1 797
845	Sasbachwalden .....	18,1	2 440	18,3	406
846	Satteldorf .....	46,2	4 819	14,2	846
847	Sauldorf .....	49,7	2 427	16,1	480
848	Schallbach .....	3,9	653	12,4	18
849	Schallstadt .....	19,6	5 724	11,7	1 205
850	Schechingen .....	11,9	2 458	11,2	211
851	Scheer, Stadt .....	18,7	2 746	14,7	688
852	Schefflenz .....	37,0	4 372	15,8	513
853	Schelklingen, Stadt .....	75,2	7 147	15,1	1 921
854	Schemmerhofen .....	50,2	7 152	12,2	1 112
855	Schenkenzell .....	42,1	1 995	18,6	353
856	Schiltach, Stadt .....	34,2	4 038	19,7	2 930
857	Schlaitdorf .....	7,3	1 614	12,1	95
858	Schlat .....	9,7	1 750	15,1	143
859	Schliengen .....	37,5	4 858	14,9	679
860	Schlier .....	32,6	3 604	11,7	512
861	Schlierbach .....	11,0	3 862	13,7	1 403
862	Schluchsee .....	69,4	2 531	17,7	781
863	Schnürpflingen .....	10,7	1 369	11,9	110
864	Schömberg .....	37,2	8 508	15,2	1 564
865	Schömberg, Stadt .....	23,3	4 522	13,8	1 185
866	Schonach i. Schwarzwald .....	36,7	4 284	16,4	1 519
867	Schönaich .....	14,2	10 008	13,5	2 584
868	Schönau i. Schwarzwald, Stadt .....	14,7	2 548	16,4	1 036
869	Schönau, Stadt .....	22,5	4 736	17,9	968
870	Schönbrunn .....	34,5	3 107	14,2	206
871	Schönenberg .....	7,4	335	13,4	.
872	Schöntal .....	81,7	5 849	16,3	1 546
873	Schönwald i. Schwarzwald .....	27,8	2 532	17,6	421
874	Schopfheim, Stadt .....	68,0	18 844	16,6	6 738
875	Schopfloch .....	17,0	2 460	15,1	1 724

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
876	Schorndorf, Stadt .....	56,9	38 645	16,6	12 131
877	Schramberg, Stadt .....	45,7	18 960	18,9	9 346
878	Schriesheim, Stadt .....	31,6	13 977	15,9	2 491
879	Schrozberg, Stadt .....	105,2	6 157	17,9	1 370
880	Schuttertal .....	50,3	3 347	15,1	310
881	Schutterwald .....	21,0	6 934	14,9	2 739
882	Schwäbisch Gmünd, Stadt ....	113,8	62 188	17,3	23 982
883	Schwäbisch Hall, Stadt .....	104,2	35 456	16,1	18 953
884	Schwaigern, Stadt .....	49,5	10 662	13,4	2 636
885	Schwaikheim .....	9,2	8 866	13,5	1 319
886	Schwanau .....	38,3	6 473	16,5	1 490
887	Schwarzach .....	8,4	3 229	10,5	1 216
888	Schwendi .....	49,2	5 987	13,5	2 294
889	Schwenningen .....	19,3	1 676	13,5	251
890	Schwetzingen, Stadt .....	21,6	22 380	14,1	6 471
891	Schwieberdingen .....	14,9	9 537	13,7	7 228
892	Schwörstadt .....	20,1	2 486	14,4	240
893	Seckach .....	27,8	4 375	14,2	596
894	Seebach .....	19,0	1 444	15,2	285
895	Seekirch .....	5,8	252	9,5	15
896	Seelbach .....	29,9	5 225	16,6	1 085
897	Seewald .....	58,5	2 414	18,8	561
898	Seitingen-Oberflacht .....	19,6	2 218	13,4	252
899	Sersheim .....	11,5	4 985	12,3	932
900	Setzingen .....	8,4	636	11,0	75
901	Sexau .....	16,3	3 157	14,2	608
902	Siegelsbach .....	7,7	1 618	14,0	604
903	Sigmaringen, Stadt .....	92,8	16 731	16,1	7 411
904	Sigmaringendorf .....	12,5	3 690	15,9	1 604
905	Simmersfeld .....	44,2	2 126	13,2	405
906	Simmozheim .....	9,5	2 645	9,6	302
907	Simonswald .....	74,3	3 107	14,9	431
908	Sindelfingen, Stadt .....	50,8	60 766	14,8	54 497
909	Singen (Hohentwiel), Stadt ....	61,5	44 478	19,1	21 192
910	Sinsheim, Stadt .....	127,0	33 992	14,0	10 969

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
911	Sinzheim .....	28,5	10 498	14,8	2 249
912	Sipplingen .....	4,3	2 161	21,4	399
913	Sölden .....	3,8	1 171	11,0	357
914	Sonnenbühl .....	61,3	6 861	13,6	1 408
915	Sontheim an der Brenz .....	28,9	5 728	15,8	2 257
916	Spaichingen, Stadt .....	18,5	12 227	16,5	4 208
917	Spechbach .....	8,5	1 669	18,6	127
918	Spiegelberg .....	28,2	2 131	16,6	150
919	Spraitbach .....	12,4	3 574	12,3	369
920	St. Blasien, Stadt .....	54,4	4 129	16,8	1 745
921	St. Georgen i. Schwarzw., Stadt	59,8	13 970	18,5	5 245
922	St. Johann .....	59,0	5 166	15,6	735
923	St. Leon-Rot .....	25,6	12 033	12,7	3 149
924	St. Märgen .....	33,3	1 834	16,8	324
925	St. Peter .....	35,9	2 410	14,8	296
926	Staig .....	17,7	3 138	13,1	262
927	Starzach .....	27,8	3 923	15,0	327
928	Staufen i. Breisgau, Stadt .....	23,3	7 230	18,8	2 144
929	Stegen .....	26,3	4 353	13,1	438
930	Steinach .....	33,3	3 894	15,1	801
931	Steinen .....	46,9	10 028	15,8	1 483
932	Steinenbronn .....	9,7	5 951	12,0	1 193
933	Steinhausen a.d. Rottum .....	29,9	1 831	13,6	214
934	Steinheim a.d. Murr, Stadt .....	23,2	11 073	12,6	1 786
935	Steinheim am Albuch .....	82,4	8 897	15,5	2 653
936	Steinmauern .....	12,4	2 689	15,0	305
937	Steißlingen .....	24,5	4 156	13,5	993
938	Sternenfels .....	17,3	2 717	14,1	808
939	Stetten .....	4,3	980	17,0	48
940	Stetten am kalten Markt .....	56,5	5 678	14,8	1 328
941	Stimpfach .....	33,3	3 083	12,9	894
942	Stockach, Stadt .....	69,8	16 456	15,6	5 028
943	Stödtlen .....	31,2	2 006	14,2	161
944	Straßberg .....	24,9	2 761	15,9	426
945	Straubenhardt .....	33,1	10 331	14,5	2 953

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
946	Stühlingen, Stadt .....	93,2	5 316	15,9	1 798
947	Stutensee, Stadt .....	45,7	21 375	13,1	3 970
948	Stuttgart, Landeshauptstadt ...	207,3	582 443	16,3	338 724
949	Sulz am Neckar, Stadt .....	87,6	12 453	16,5	3 368
950	Sulzbach an der Murr .....	40,1	5 267	15,1	1 359
951	Sulzbach-Laufen .....	44,0	2 549	14,7	848
952	Sulzburg, Stadt .....	22,7	2 613	15,8	723
953	Sulzfeld .....	18,8	4 474	15,3	1 375
954	Süßen, Stadt .....	12,8	10 122	15,3	3 628
955	Täferrot .....	12,0	1 000	12,6	30
956	Talheim, Lkr. Heilbronn .....	11,6	4 541	13,3	1 659
957	Talheim, Lkr. Tuttlingen .....	13,1	1 192	17,1	257
958	Tamm .....	8,8	11 376	12,3	2 646
959	Tannhausen .....	17,7	1 879	16,9	282
960	Tannheim .....	27,7	2 294	13,6	239
961	Tauberbischofsheim, Stadt ....	69,3	13 194	16,6	7 197
962	Tegernau .....	10,1	392	18,4	85
963	Tengen, Stadt .....	62,0	4 696	19,6	532
964	Teningen .....	40,3	11 673	15,2	4 233
965	Tennenbronn .....	35,0	3 821	14,5	989
966	Tettngang, Stadt .....	71,2	17 563	13,3	5 848
967	Tiefenbach .....	6,9	464	12,9	33
968	Tiefenbronn .....	14,8	5 418	12,1	1 054
969	Titisee-Neustadt, Stadt .....	89,7	12 002	18,4	4 339
970	Todtmoos .....	28,1	2 105	17,2	487
971	Todtnau, Stadt .....	69,6	5 200	17,8	1 809
972	Triberg im Schwarzw., Stadt ...	33,3	5 546	20,4	2 075
973	Trochtelfingen, Stadt .....	79,1	6 627	13,8	1 317
974	Trossingen, Stadt .....	24,2	14 659	16,8	4 044
975	Tübingen, Univ.-Stadt .....	108,1	81 128	11,8	34 615
976	Tunau .....	4,0	185	16,8	.
977	Tuningen .....	15,6	2 724	14,1	722
978	Tuttlingen, Stadt .....	90,5	34 693	17,2	17 687
979	Überlingen, Stadt .....	58,7	20 547	21,2	9 029
980	Ubstadt-Weiher .....	36,5	12 363	13,8	1 671

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
981	Uhingen, Stadt .....	24,8	13 854	16,3	3 748
982	Uhlhingen-Mühlhofen .....	15,7	7 660	13,7	995
983	Ühlingen-Birkendorf .....	77,1	5 063	15,9	569
984	Ulm, Universitätsstadt .....	118,7	116 103	16,2	72 071
985	Umkirch .....	8,7	5 157	10,8	1 884
986	Ummendorf .....	20,7	4 037	12,5	772
987	Unlingen .....	26,9	2 454	12,0	240
988	Untereisesheim .....	3,7	3 856	10,4	392
989	Unterensingen .....	7,6	4 462	12,5	1 182
990	Untergruppenbach .....	27,3	7 530	14,0	902
991	Unterkirnach .....	13,2	2 864	11,8	615
992	Untermarchtal .....	5,6	903	33,7	154
993	Untermünkheim .....	27,1	2 960	13,3	627
994	Unterreichenbach .....	6,3	2 242	16,8	304
995	Unterschneidheim .....	68,1	4 573	12,7	671
996	Unterstadion .....	8,8	676	11,4	147
997	Unterwachingen .....	2,6	164	14,0	27
998	Unterwaldhausen .....	4,1	279	12,9	11
999	Urbach .....	20,8	8 023	14,8	3 450
1 000	Uttenweiler .....	49,8	3 501	13,8	344
1 001	Utzenfeld .....	7,4	622	14,1	238
1 002	Vaihingen a.d. Enz, Stadt .....	73,4	27 578	13,7	7 203
1 003	Vellberg, Stadt .....	31,9	4 324	14,4	714
1 004	Veringenstadt, Stadt .....	31,3	2 335	14,5	511
1 005	Villingen-Schwenningen, Stadt	165,5	80 891	18,2	34 502
1 006	Villingendorf .....	9,3	3 061	13,1	498
1 007	Vogt .....	22,3	4 482	11,8	870
1 008	Vogtsburg i. Kaiserstuhl, Stadt	37,4	5 704	15,1	1 159
1 009	Vöhrenbach, Stadt .....	70,5	4 098	16,4	1 343
1 010	Vöhringen .....	24,7	3 917	14,1	946
1 011	Volkertshausen .....	5,1	2 659	13,2	453
1 012	Vörstetten .....	7,9	2 668	11,4	330
1 013	Waghäusel, Stadt .....	42,8	19 565	14,6	5 636
1 014	Waiblingen, Stadt .....	42,8	51 362	14,5	21 233
1 015	Waibstadt, Stadt .....	25,6	5 619	15,4	1 189

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 016	Wain .....	20,1	1 529	14,3	559
1 017	Wald .....	43,9	2 749	13,4	319
1 018	Waldachtal .....	29,9	6 056	12,8	2 588
1 019	Waldbronn .....	11,3	12 316	17,3	2 627
1 020	Waldbrunn .....	44,3	4 948	17,8	805
1 021	Waldburg .....	22,7	2 744	13,4	272
1 022	Walddorfhäslach .....	14,4	4 654	9,7	613
1 023	Waldenbuch, Stadt .....	22,7	8 664	12,3	2 041
1 024	Waldenburg, Stadt .....	31,5	3 130	11,9	1 539
1 025	Waldkirch, Stadt .....	48,5	19 607	17,9	6 328
1 026	Waldshut-Tiengen, Stadt .....	78,0	22 070	18,5	9 515
1 027	Waldstetten .....	20,9	7 179	14,4	1 643
1 028	Walheim .....	6,1	2 832	15,9	490
1 029	Walldorf, Stadt .....	19,9	14 055	14,9	10 967
1 030	Walldürn, Stadt .....	105,9	11 896	15,9	4 121
1 031	Wallhausen .....	25,5	3 364	11,7	420
1 032	Walzbachtal .....	36,7	8 753	14,9	1 196
1 033	Wangen .....	9,7	3 229	15,5	497
1 034	Wangen im Allgäu, Stadt .....	101,3	25 982	16,6	9 579
1 035	Wannweil .....	5,3	5 004	15,5	758
1 036	Warthausen .....	25,8	4 523	13,4	1 000
1 037	Wäschenbeuren .....	12,9	3 760	12,2	350
1 038	Wehingen .....	14,6	3 640	12,3	1 771
1 039	Wehr, Stadt .....	35,7	13 204	15,8	3 313
1 040	Weidenstetten .....	17,2	1 192	14,7	168
1 041	Weikersheim, Stadt .....	80,9	7 403	17,2	1 583
1 042	Weil am Rhein, Stadt .....	19,5	28 762	16,3	9 156
1 043	Weil der Stadt, Stadt .....	43,2	19 013	13,4	3 319
1 044	Weil im Schönbuch .....	26,1	9 578	12,2	1 272
1 045	Weilen unter den Rinnen .....	3,1	601	10,0	93
1 046	Weilheim .....	35,6	3 118	12,5	312
1 047	Weilheim a.d. Teck, Stadt .....	26,5	9 407	14,6	3 346
1 048	Weingarten (Baden) .....	29,4	9 264	17,7	2 108
1 049	Weingarten, Stadt .....	12,2	23 491	16,3	9 457
1 050	Weinheim, Stadt .....	58,1	42 718	18,5	16 780

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 051	Weinsberg, Stadt .....	22,2	11 495	15,5	3 725
1 052	Weinstadt, Stadt .....	31,7	25 484	14,2	6 148
1 053	Weisenbach .....	9,1	2 636	17,0	456
1 054	Weissach .....	22,1	7 415	11,4	3 234
1 055	Weissach im Tal .....	14,1	7 303	13,1	853
1 056	Weißbach .....	12,8	2 115	12,4	817
1 057	Weisweil .....	19,1	2 052	10,8	407
1 058	Wellendingen .....	17,5	2 964	12,6	728
1 059	Welzheim, Stadt .....	38,0	10 979	15,4	2 658
1 060	Wembach .....	1,8	279	18,6	731
1 061	Wendlingen a. Neckar, Stadt ...	12,1	15 551	14,0	4 107
1 062	Werbach .....	43,2	3 685	16,6	637
1 063	Wernau (Neckar), Stadt .....	10,9	12 433	17,1	3 533
1 064	Wertheim, Stadt .....	138,6	24 337	17,9	9 811
1 065	Westerheim .....	22,9	2 727	11,8	816
1 066	Westerstetten .....	13,1	2 053	12,5	160
1 067	Westhausen .....	38,5	5 798	12,1	1 773
1 068	Widdern, Stadt .....	25,2	1 842	16,2	244
1 069	Wieden .....	12,3	591	13,0	133
1 070	Wiernsheim .....	24,6	6 398	11,0	1 026
1 071	Wies .....	21,8	669	19,0	28
1 072	Wiesenbach .....	11,1	3 054	14,2	284
1 073	Wiesensteig, Stadt .....	23,4	2 381	17,7	732
1 074	Wieslet .....	6,4	533	14,6	45
1 075	Wiesloch, Stadt .....	30,3	25 528	14,7	14 092
1 076	Wildberg, Stadt .....	56,7	10 257	12,8	1 515
1 077	Wilhelmsdorf .....	38,1	4 706	12,2	1 105
1 078	Wilhelmsfeld .....	4,8	3 327	15,7	266
1 079	Willstätt .....	55,3	8 881	13,0	4 401
1 080	Wimsheim .....	8,1	2 619	11,5	352

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1999
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 081	Winden im Elztal .....	22,0	2 749	14,2	437
1 082	Winnenden, Stadt .....	28,0	27 214	14,2	9 568
1 083	Winterbach .....	17,1	7 675	15,0	2 870
1 084	Winterlingen .....	50,6	6 729	16,5	1 485
1 085	Wittighausen .....	32,4	1 754	15,1	131
1 086	Wittlingen .....	4,5	814	12,9	150
1 087	Wittnau .....	5,0	1 342	13,0	118
1 088	Wolfach, Stadt .....	68,0	5 928	18,9	2 010
1 089	Wolfegg .....	39,5	3 316	16,3	712
1 090	Wolfschlugen .....	7,1	6 068	11,9	1 514
1 091	Wolpertshausen .....	27,4	1 801	13,7	369
1 092	Wolpertswende .....	26,3	4 009	12,0	571
1 093	Wörnersberg .....	3,5	207	13,5	30
1 094	Wört .....	18,2	1 508	11,7	1 100
1 095	Wurmberg .....	7,4	2 731	15,2	572
1 096	Wurmlingen .....	15,4	3 776	15,4	1 079
1 097	Wüstenrot .....	30,0	6 771	20,6	1 043
1 098	Wutach .....	30,4	1 218	16,8	93
1 099	Wutöschingen .....	26,5	6 556	12,5	1 637
1 100	Wyhl am Kaiserstuhl .....	16,9	3 584	11,5	364
1 101	Zaberfeld .....	22,2	3 775	13,8	763
1 102	Zaisenhausen .....	10,1	1 623	13,7	679
1 103	Zell a. Harmersbach, Stadt .....	36,4	7 936	16,2	2 578
1 104	Zell im Wiesental, Stadt .....	36,1	6 405	14,7	1 611
1 105	Zell unter Aichelberg .....	6,4	2 776	12,2	732
1 106	Zimmern ob Rottweil .....	33,8	5 810	13,5	1 284
1 107	Zimmern unter der Burg .....	5,0	500	16,0	24
1 108	Zuzenhausen .....	11,6	2 011	14,7	605
1 109	Zweiflingen .....	32,1	1 649	17,7	200
1 110	Zwiefalten .....	45,4	2 164	18,2	1 056
1 111	Zwingenberg .....	4,7	725	19,9	192

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Gebiet und Bevölkerung 1999<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 020,2	35 751,4
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	117	9
3	Landkreise .....	Anzahl	323	35
4	Gemeinden .....	Anzahl	13 854	1 111
5	Bevölkerung .....	1 000	82 163	10 476
6	dar. Männer .....	1 000	40 091	5 132
7	Ausländer <sup>2)</sup> .....	1 000	7 336	1 305
<b>Bevölkerungsbewegung 1999</b>				
8	Eheschließungen .....	‰ <sup>3)</sup>	5,2	5,4
9	Lebend Geborene .....	‰ <sup>3)</sup>	9,4	10,3
10	Gestorbene .....	‰ <sup>3)</sup>	10,3	9,3
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	‰ <sup>3)</sup>	- 0,9	1,1
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 978,4	274,3
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 776,5	235,4
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	201,9	38,9
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur</b>				
Altersgruppen am 31.12.1999				
15	unter 15 Jahren .....	‰ <sup>3)</sup>	15,7	16,8
16	15 bis unter 45 Jahren .....	‰ <sup>3)</sup>	42,2	42,8
17	45 bis unter 65 Jahren .....	‰ <sup>3)</sup>	25,8	24,9
18	65 Jahre und mehr .....	‰ <sup>3)</sup>	16,2	15,5
19	Erwerbstätige Mai 2000 <sup>4)</sup> .....	1 000	36 604	4 909
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,7	2,4
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	33,1	40,7
22	Handel und Verkehr .....	%	23,0	19,4
<b>Arbeitsmarkt 2001</b>				
23	Offene Stellen Ende März .....	1 000	577,8	96,0
24	Arbeitslose Ende März .....	1 000	3 999,6	265,2
25	Arbeitslosenquote Ende März .....	%	10,8	5,6
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>5)</sup> .....	1 000	27 164,4	3 683,8
27	dar. Ausländer .....	1 000	2 008,9	455,5
<b>Gesundheitswesen Ende 1999</b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	} auf 10 000 der Be- völkerung	35,4	35,4
29	dar. in freier Praxis .....		14,4	14,7
30	Berufstätige Zahnärzte .....		7,6	7,3
31	Apotheken .....		2,7	2,8
32	Aufgestellte Betten .....		68,8	61,6
<b>Bildungswesen 1999<sup>7)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen .....	} Schüler je Lehrer	19,2	19,9
34	Sonderschulen .....		7,2	5,4
35	Realschulen .....		18,3	18,9
36	Gymnasien .....		15,8	15,1
37	Berufliche Schulen <sup>8)</sup> .....		24,4	20,2

1) Stand 31.12. – 2) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung. – 3) Der Bevölkerung. – 4) Ergebnisse des Mikrozensus.

7) Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 8) Ohne Schulen für Berufe des

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
70 547,8	891,4	29 474,8	404,2	755,3	21 114,4	23 171,5	1
25	1	4	2	1	5	6	2
71	-	14	-	-	21	12	3
2 056	1	1 479	2	1	426	1 010	4
12 155	3 387	2 601	663	1 705	6 052	1 789	5
5 933	1 645	1 282	319	825	2 965	884	6
1 123	434	61	79	262	731	32	7
5,4	4,3	3,9	5,2	4,9	5,4	4,5	8
10,2	8,8	6,9	9,2	9,4	9,8	7,0	9
9,9	10,3	10,0	11,5	10,9	10,1	9,7	10
0,3	-1,5	-3,1	-2,4	-1,5	-0,3	-2,7	11
283,1	122,4	90,9	27	78,7	170	32,9	12
218,4	129,5	72	30,3	71,5	151,1	37,4	13
64,7	-7,0	18,9	-3,3	7,2	18,9	-4,5	14
16,4	13,8	14,1	14,0	13,5	15,5	14,5	15
42,4	45,0	44,0	41,0	44,0	42,3	44,7	16
25,2	27,2	27,0	27,0	25,8	26,0	26,3	17
16,0	14,2	14,9	18,1	16,7	16,2	14,5	18
5 879	1 471	1 145	280	799	2 751	780	19
3,8	0,6	4,3	-	0,9	1,6	6,2	20
35,7	21,2	29,5	25,1	20,9	30,5	27,3	21
22,3	23,0	24,2	31,6	29,3	24,5	25,8	22
106,8	7,1	7,7	5,3	11,2	43,2	8,4	23
358,4	274,5	246,6	40,7	72,0	204,3	180,2	24
6,5	18,2	19,9	13,9	9,5	7,6	20,9	25
4 177,2	1 122,0	830,1	277,5	738,4	2 102,7	592,1	26
368,6	77,5	7,1	17,3	63,3	225,0	3,1	27
38,3	51,5	27,7	46,7	52,0	36,6	33,4	28
16,2	19,1	12,2	19,2	19,1	15,2	13,5	29
7,9	11,1	7,1	7,7	9,9	7,9	8,6	30
2,9	2,6	2,1	2,8	2,8	2,8	2,2	31
68,9	76,8 <sup>6)</sup>	63,2	76,8 <sup>6)</sup>	76,8 <sup>6)</sup>	67,0	64,3	32
18,5	17,3	21,4	19,2	15,9	20,1	16,8	33
8,6	5,7	6,1	4,8	6,2	6,9	8,8	34
16,7	16,5	17,3	17,9	15,2	16,8	17,5	35
15,0	14,5	15,8	14,7	14,7	17,9	16,8	36
25,3	22,8	28,5	24,3	20,2	24,4	27,9	37

- 5) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer; Stand 31.3.1999. - 6) Durchschnitt der Stadtstaaten.- Gesundheitswesens.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
<b>Gebiet und Bevölkerung 1999<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 020,2	47 614,3
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	117	9
3	Landkreise .....	Anzahl	323	38
4	Gemeinden .....	Anzahl	13 854	1 032
5	Bevölkerung .....	1 000	82 163	7 899
6	dar. Männer .....	1 000	40 091	3 862
7	Ausländer <sup>2)</sup> .....	1 000	7 336	528
<b>Bevölkerungsbewegung 1999</b>				
8	Eheschließungen .....	‰ <sup>3)</sup>	5,2	6,0
9	Lebend Geborene .....	‰ <sup>3)</sup>	9,4	10,2
10	Gestorbene .....	‰ <sup>3)</sup>	10,3	10,5
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	‰ <sup>3)</sup>	-0,9	-0,3
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 978,4	241
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 776,5	206
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	201,9	35,1
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur</b>				
Altersgruppen am 31.12.1999				
15	unter 15 Jahren .....	‰ <sup>3)</sup>	15,7	16,6
16	15 bis unter 45 Jahren .....	‰ <sup>3)</sup>	42,2	41,5
17	45 bis unter 65 Jahren .....	‰ <sup>3)</sup>	25,8	25,5
18	65 Jahre und mehr .....	‰ <sup>3)</sup>	16,2	16,6
19	Erwerbstätige Mai 2000 <sup>4)</sup> .....	1 000	36 604	3 420
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,7	3,5
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	33,1	31,3
22	Handel und Verkehr .....	%	23,0	24,8
<b>Arbeitsmarkt 2001</b>				
23	Offene Stellen Ende März .....	1 000	577,8	57,5
24	Arbeitslose Ende März .....	1 000	3 999,6	365,6
25	Arbeitslosenquote Ende März .....	%	10,8	10,6
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>5)</sup> .....	1 000	27 164,4	2 343,9
27	dar. Ausländer .....	1 000	2 008,9	109,5
<b>Gesundheitswesen Ende 1999</b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	} auf 10 000 der Be- völkerung	35,4	30,5
29	dar. in freier Praxis .....		14,4	13,1
30	Berufstätige Zahnärzte .....		7,6	7,0
31	Apotheken .....		2,7	2,7
32	Aufgestellte Betten .....		68,8	61,3
<b>Bildungswesen 1999<sup>6)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen .....	} Schüler je Lehrer	19,2	19,8
34	Sonderschulen .....		7,2	7,5
35	Realschulen .....		18,3	18,2
36	Gymnasien .....		15,8	14,4
37	Berufliche Schulen <sup>7)</sup> .....		24,4	22,8

1) Stand 31.12. - 2) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung. - 3) Der Bevölkerung. - 4) Ergebnisse des Mikro-  
öffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). - 5) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 080,0	19 847,1	2 570,1	18 412,9	20 446,7	15 764,5	16 171,9	1
23	12	-	7	3	4	6	2
31	24	6	22	21	11	17	3
396	2 306	52	545	1 289	1 130	1 018	4
18 000	4 031	1 072	4 460	2 649	2 777	2 449	5
8 750	1 975	519	2 159	1 287	1 357	1 197	6
2 045	306	88	105	44	152	42,0	7
5,5	5,6	5,7	3,8	4,0	6,7	3,8	8
9,8	9,5	8,3	7,0	6,8	9,9	6,9	9
10,5	10,6	11,9	11,3	11,3	10,9	10,8	10
-0,7	-1,1	-3,6	-4,3	-4,5	-1,0	-3,9	11
306,6	111,4	19,6	65,9	39,5	79,8	35,5	12
270	101,3	18,4	76,6	53,4	65,8	39,6	13
36,6	10,1	1,1	-10,7	-13,9	14	-4,1	14
16,3	16,4	15,0	13,0	13,4	16,0	13,5	15
41,7	41,3	40,6	41,4	42,1	40,6	43,0	16
25,5	25,2	26,6	27,7	27,6	26,9	27,2	17
16,6	17,0	17,8	18,0	16,9	16,4	16,3	18
7 806	1 809	450	1 908	1 064	1 238	1 096	19
1,7	3,0	-	2,9	4,1	3,4	3,5	20
33,5	34,5	32,7	34,5	31,8	24,1	36,0	21
23,0	23,1	23,6	21,1	23,5	28,4	21,4	22
113,8	37,2	6,9	23,1	14,4	17,7	16,0	23
770,3	139,2	46,3	423,2	283,4	122,0	207,6	24
9,8	8,0	10,3	20,0	22,1	10,0	17,6	25
5 769,3	1 161,8	346,8	1 536,1	859,7	791,2	831,8	26
517,5	77,3	31,9	12,2	5,4	32,8	4,9	27
34,5	32,9	37,4	30,9	30,5	35,3	31,0	28
13,3	13,9	14,2	13,1	12,5	14,5	13,1	29
6,8	6,4	6,2	8,3	7,6	7,8	8,6	30
2,8	3,0	3,4	2,2	2,3	2,7	2,3	31
76,0	68,9	75,6	67,3	70,6	60,2	73,9	32
19,7	18,7	21,3	19,6	17,2	20,1	15,7	33
6,6	7,8	7,1	6,9	7,5	7,6	-	34
21,2	20,2	18,4	-	13,4	17,9	-	35
17,0	16,3	17,8	15,4	14,7	14,9	15,5	36
27,1	26,4	24,0	25,6	26,1	24,9	24,0	37

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
	<b>Schulabgänger 1998/99</b>			
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	613	585
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		793	783
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		592	669
	<b>Studierende 1999/2000</b>			
41	an Universitäten und Gesamthochschulen .....	je 1 000 <sup>5)</sup>	547 951	68 768
42	an Fachhochschulen .....		186 106	27 984
	<b>Wahlen zu den Landtagen<sup>6)</sup></b>	Tag der Wahl	–	25.3.01
43	Stimmenanteile <sup>7)</sup> : CDU <sup>8)</sup> .....	%	–	44,8
44	SPD .....	%	–	33,3
45	FDP <sup>9)</sup> .....	%	–	8,1
46	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	%	–	7,7
47	REP .....	%	–	4,4
48	Sonstige .....	%	–	1,7
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	128
50	CDU <sup>8)</sup> .....	Anzahl	–	63
51	SPD .....	Anzahl	–	45
52	FDP <sup>9)</sup> .....	Anzahl	–	10
53	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	Anzahl	–	10
54	REP .....	Anzahl	–	–
55	Sonstige .....	Anzahl	–	–
	<b>Bundestagswahl (27.9.1998)</b>			
56	Stimmenanteile <sup>11)</sup> : CDU <sup>8)</sup> .....	%	35,1	37,8
57	SPD .....	%	40,9	35,6
58	FDP <sup>9)</sup> .....	%	6,2	8,8
59	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	%	6,7	9,2
60	REP .....	%	1,8	4,0
61	Sonstige .....	%	9,1	4,5
62	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	669 <sup>15)</sup>	78
63	CDU <sup>8)</sup> .....	Anzahl	245	32
64	SPD .....	Anzahl	298	30
65	FDP <sup>9)</sup> .....	Anzahl	43	7
66	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	Anzahl	47	8
67	REP .....	Anzahl	–	–
68	PDS .....	Anzahl	36	1
	<b>Land- und Forstwirtschaft 2000</b>			
69	Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha LF <sup>16)</sup>	1 000	472,0	75,9
70	Landwirtschaftliche Arbeitskräfte <sup>16)</sup> .....	1 000	1 268	245
71	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>16)</sup> .....	1 000 ha	17 151,6	1 473,1
72	Wald <sup>20)</sup> .....	1 000 ha	10 491,5	1 352,9

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – 4) Der und Bremen; Bürgerschaft, Berlin: Abgeordnetenhaus. – 7) In % der gültigen Stimmen; in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern: Abgeordnete. – 8) CDU. – 9) FDP. – 10) Einschließlich entsprechender politischer Gruppierungen. – 11) In % der gültigen Zweitstimmen. – 12) PDS. – 13) Erfassungsgrenze. – 17) Stadtstaaten insgesamt: 1,6. – 18) Im Betrieb Beschäftigte (repr. Agrarberichterstattung). –

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
485	626	591	727	881	711	493	38
635	669	821	858	643	807	793	39
855	609	454	514	570	576	540	40
78 922	42 362	10 729	5 062	17 148	41 493	10 187	41
28 773	9 633	5 662	1 088	4 327	14 642	4 556	42
13.9.98	10.10.99	5.9.99	6.6.99	21.9.97	7.2.99	27.9.98	
52,9	40,8	26,5	37,1	30,7	43,4	30,2	43
28,7	22,4	39,3	42,6	36,2	39,4	34,3	44
1,7	2,2	1,9	2,5	3,5	5,1	1,6	45
5,7	9,9	1,9	8,9	13,9	7,2	2,7	46
3,6	2,7	–	–	1,8	2,7	0,5	47
7,4	22,1	30,3	8,9	13,8	2,2	30,7	48
204	169	89	100	121	110	71	49
123	76	25	42	46	50	24	50
67	42	37	47	54	46	27	51
–	–	–	–	–	6	–	52
14	18	–	10	21	8	–	53
–	–	–	–	–	–	–	54
–	33 <sup>12)</sup>	27 <sup>13)</sup>	1 <sup>14)</sup>	–	–	20 <sup>12)</sup>	55
47,7	23,7	20,8	25,4	30,0	34,7	29,3	56
34,4	37,8	43,5	50,2	45,7	41,6	35,3	57
5,1	4,9	2,8	5,9	6,5	7,9	2,2	58
5,9	11,3	3,6	11,3	10,8	8,2	2,9	59
2,6	2,4	1,7	0,7	0,6	2,3	0,6	60
4,3	19,9	27,6	6,5	6,5	5,3	29,7	61
93	25	23	5	13	47	15	62
47	7	5	1	4	17	4	63
34	10	12	3	7	21	7	64
5	1	1	–	1	4	–	65
6	3	1	1	1	4	–	66
–	–	–	–	–	–	–	67
1	4	4	–	–	1	4	68
154,2	. <sup>17)</sup>	7,0	. <sup>17)</sup>	. <sup>17)</sup>	29,7	5,2	69
426	.	40	.	.	83	28	70
3 294,9	. <sup>19)</sup>	1 347,4	. <sup>19)</sup>	. <sup>19)</sup>	766,0	1 362,4	71
2 441,6	15,7	1 028,9	0,8	3,4	841,9	491,9	72

Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. – 6) Hamburg-Vorpommern Zweitstimmen, in Hessen Landesstimmen. – 8) In Bayern CSU. – 9) In Baden-Württemberg FDP/DVP. PDS 22 Sitze, DVU 5 Sitze. – 14) DVU. – 15) Einschließlich 13 Überhangmandate für die SPD. – 16) Ab 1999 neue 19) Stadtstaaten insgesamt 24,2. – 20) Flächenerhebung 1997.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Schulabgänger 1998/99</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	613	595
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		793	990
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		592	525
<b>Studierende 1999/2000</b>				
41	an Universitäten und Gesamt- hochschulen .....	je 1 000 <sup>5)</sup>	547 951	41 335
42	an Fachhochschulen .....		186 106	14 968
<b>Wahlen zu den Landtagen</b> .....				
		Tag der Wahl	–	1.3.98
43	Stimmenanteile <sup>6)</sup> : CDU .....	%	–	35,9
44	SPD .....	%	–	47,9
45	FDP <sup>7)</sup> .....	%	–	4,9
46	GRÜNE <sup>8)</sup> .....	%	–	7,0
47	REP .....	%	–	2,8
48	Sonstige .....	%	–	1,5
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	157
50	CDU .....	Anzahl	–	62
51	SPD .....	Anzahl	–	83
52	FDP <sup>7)</sup> .....	Anzahl	–	–
53	GRÜNE <sup>8)</sup> .....	Anzahl	–	12
54	REP .....	Anzahl	–	–
55	Sonstige .....	Anzahl	–	–
<b>Bundestagswahl (27.9.1998)</b>				
56	Stimmenanteile <sup>9)</sup> : CDU .....	%	35,1	34,1
57	SPD .....	%	40,9	49,4
58	FDP <sup>7)</sup> .....	%	6,2	6,4
59	GRÜNE <sup>8)</sup> .....	%	6,7	5,9
60	REP .....	%	1,8	0,9
61	Sonstige .....	%	9,1	3,3
62	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	669 <sup>12)</sup>	68
63	CDU .....	Anzahl	245	24
64	SPD .....	Anzahl	298	35
65	FDP <sup>7)</sup> .....	Anzahl	43	4
66	GRÜNE <sup>8)</sup> .....	Anzahl	47	4
67	REP .....	Anzahl	–	–
68	PDS .....	Anzahl	36	1
<b>Land- und Forstwirtschaft 2000</b>				
69	Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha LF <sup>13)</sup>	1 000	472,0	65,7
70	Landwirtschaftliche Arbeitskräfte <sup>14)</sup> .....	1 000	1 268	184
71	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>13)</sup> .....	1 000 ha	17 151,6	2 661,4
72	Wald <sup>15)</sup> .....	1 000 ha	10 491,5	999,0

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – 4) In % der gültigen Stimmen; in Rheinland-Pfalz und Thüringen Landesstimmen, in Sachsen Listenstimmen, in Sachsen-politischer Gruppierungen. – 5) In % der gültigen Zweitstimmen. 6) – PDS. – 7) SSW. – 8) Einschließlich 13 Agrarberichterstattung) – 9) Flächenenerhebung 1997.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verarbeitendes Gewerbe 2000<sup>1)</sup></b>				
73	Betriebe MD .....	Anzahl	48 913	8 865
74	Beschäftigte MD .....	1 000	6 374 753	1 258 911
75	Gesamtumsatz .....	Mrd. DM	2 555 613	462 888
76	Auslandsumsatz .....	Mrd. DM	927 061	192 368
77	Geleistete Arbeiterstunden .....	Mill.	6 312	1 172
78	Löhne und Gehälter .....	Mrd. DM	432 508	90 522
<b>Bauwirtschaft 2000</b>				
79	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	81 112	8 196
80	Beschäftigte Ende Juni .....	1 000	1 069 518	116 868
81	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. DM	193,0	22,2
<b>Wohnungen 1999</b>				
82	Fertig gestellte Wohnungen .....	1 000	473	57
83	Wohngebäude am 31.12. ....	1 000	16 583	2 139
84	Wohnungen am 31.12. ....	1 000	37 984	4 656
<b>Arbeitsstättenzählung 1987</b>				
85	Arbeitsstätten .....	1 000	2 851	425
86	Beschäftigte .....	1 000	26 959	4 496
87	Löhne und Gehälter 1986 .....	Mill. DM	855 318	146 471
<b>Außenhandel 1999</b>				
88	Ausfuhr .....	Mrd. DM	997	166
89	Einfuhr .....	Mrd. DM	882	129
<b>Großhandel<sup>3)</sup></b>				
90	Arbeitsstätten .....	Anzahl	133 429	16 125
91	Beschäftigte .....	Anzahl	1 410 458	184 323
92	Umsatz .....	Mill. DM	1 098 941	124 203
<b>Handelsvermittlung<sup>3)</sup></b>				
93	Arbeitsstätten .....	Anzahl	60 958	7 957
94	Beschäftigte .....	Anzahl	134 195	17 848
95	Umsatz .....	Mill. DM	16 070	2 076
<b>Einzelhandel<sup>3)</sup></b>				
96	Arbeitsstätten .....	Anzahl	487 321	53 689
97	Beschäftigte .....	Anzahl	2 727 314	331 801
98	Umsatz .....	Mill. DM	671 551	84 400
<b>Gastgewerbe<sup>3)</sup></b>				
99	Arbeitsstätten .....	Anzahl	233 979	27 374
100	Beschäftigte .....	Anzahl	1 214 700	151 113
101	Umsatz .....	Mill. DM	88 719	11 378
<b>Kfz., Handel, Tankstellen<sup>3)</sup></b>				
102	Arbeitsstätten .....	Anzahl	59 710	7 030
103	Beschäftigte .....	Anzahl	507 155	64 133
104	Umsatz .....	Mill. DM	256 575	33 226
<b>Fremdenverkehr 2000</b>				
105	Ankünfte .....	Mill.	108,3	13,4
106	Übernachtungen .....	Mill.	326,3	39,2
107	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	39,7	5,1

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; vorläufige Ergebnisse. – 2) Nur Berlin-West. – 3) Arbeitsstätten und Beschäftigte Stand 1993, Umsatz Geschäftsjahr 1992.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
8 057	926	1 169	352	592	3 295	647	73
1 207 466	111 454	90 445	64 801	98 154	459 468	47 901	74
482 344	59 827	31 005	37 578	109 555	161 109	14 743	75
194 519	14 097	5 564	18 607	18 715	60 193	3 183	76
1 136	94	103	67	69	419	57	77
84 176	8 243	4 669	4838	8 338	32 868	2 167	78
15 408	4 246	4 559	296	1 380	5 778	1 828	79
180 788	33 903	59 119	6 701	13 994	62 714	34 553	80
35,0	7,3	8,9	1,6	3,6	12,5	5,2	81
76	13	26	2	6	31	15	82
2 651	293	536	128	224	1 241	330	83
5 508	1 854	1 217	345	853	2 710	843	84
518	87 <sup>2)</sup>	.	26	78	245	.	85
5 005	968 <sup>2)</sup>	.	348	936	2 553	.	86
151 385	31 885 <sup>2)</sup>	.	11 868	36 069	84 092	.	87
158	15	7	16	34	52	3	88
135	9	8	20	66	91	3	89
24 172	4 435	2 230	1 475	6 004	10 923	1 905	90
236 581	40 402	19 877	22 082	64 185	133 310	17 388	91
160 645	30 607	10 193	18 215	113 144	112 046	8 634	92
11 517	3 031	815	685	1 943	4 112	917	93
24 541	6 200	1 110	1 543	5 117	11 379	1 240	94
2 577	724	64	196	1 640	1 445	62	95
78 044	20 426	13 400	4 628	11 387	34 806	10 409	96
429 140	116 636	555 734	31 450	80 374	213 494	42 028	97
110 703	30 870	12 725	7 778	26 290	55 731	9 480	98
42 083	8 155	5 360	1 967	4 751	18 022	4 779	99
244 821	53 401	19 115	11 533	32 232	104 432	19 940	100
18 493	4 570	1 224	782	2 656	8 680	1 362	101
10 865	1 528	1 328	407	1 535	4 908	1 000	102
84 454	13 559	9 877	4 371	12 483	45 859	7 124	103
39 377	6 283	4 266	2 424	7 061	30 299	2 765	104
22,8	5	3	0,7	2,6	9,8	4,3	105
74,0	11,4	8,4	1,3	4,8	25,7	18,3	106
9,5	3,1	0,5	0,3	1,1	4,9	0,4	107

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
	<b>Verarbeitendes Gewerbe 2000<sup>1)</sup></b>			
73	Betriebe MD .....	Anzahl	48 913	4 201
74	Beschäftigte MD .....	1 000	6 374 753	558 460
75	Gesamtumsatz .....	Mrd. DM	2 555 613	263 279
76	Auslandsumsatz .....	Mrd. DM	927 061	105 942
77	Geleistete Arbeiterstunden .....	Mill.	6 312	597
78	Löhne und Gehälter .....	Mrd. DM	432 508	37 282
	<b>Bauwirtschaft 2000</b>			
79	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	81 112	6 461
80	Beschäftigte Ende Juni .....	1 000	1 069 518	98 846
81	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. DM	193,0	18,2
	<b>Wohnungen 1999</b>			
82	Fertig gestellte Wohnungen .....	1 000	473	55
83	Wohngebäude am 31.12. ....	1 000	16 583	1 887
84	Wohnungen am 31.12. ....	1 000	37 984	3 520
	<b>Arbeitsstättenzählung 1987</b>			
85	Arbeitsstätten .....	1 000	2 851	270
86	Beschäftigte .....	1 000	26 959	2 768
87	Löhne und Gehälter 1986 .....	Mill. DM	855 318	82 427
	<b>Außenhandel 1999</b>			
88	Ausfuhr .....	Mrd. DM	997	79
89	Einfuhr .....	Mrd. DM	882	66
	<b>Großhandel<sup>2)</sup></b>			
90	Arbeitsstätten .....	Anzahl	133 429	12 649
91	Beschäftigte .....	Anzahl	1 410 458	133 797
92	Umsatz .....	Mill. DM	1 098 941	96 971
	<b>Handelsvermittlung<sup>2)</sup></b>			
93	Arbeitsstätten .....	Anzahl	60 958	5 497
94	Beschäftigte .....	Anzahl	134 195	11 934
95	Umsatz .....	Mill. DM	16 070	1 141
	<b>Einzelhandel<sup>2)</sup></b>			
96	Arbeitsstätten .....	Anzahl	487 321	45 991
97	Beschäftigte .....	Anzahl	2 727 314	282 220
98	Umsatz .....	Mill. DM	671 551	66 669
	<b>Gastgewerbe<sup>2)</sup></b>			
99	Arbeitsstätten .....	Anzahl	233 979	23 756
100	Beschäftigte .....	Anzahl	1 214 700	123 058
101	Umsatz .....	Mill. DM	88 719	8 525
	<b>Kfz., Handel, Tankstellen<sup>2)</sup></b>			
102	Arbeitsstätten .....	Anzahl	59 710	6 326
103	Beschäftigte .....	Anzahl	507 155	57 762
104	Umsatz .....	Mill. DM	256 575	24 303
	<b>Fremdenverkehr 2000</b>			
105	Ankünfte .....	Mill.	108,3	10,6
106	Übernachtungen .....	Mill.	326,3	35,5
107	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	39,7	2,3

1) Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; vorläufige Ergebnisse. – 2) Ergebnisse der Handelstige Stand 1993, Umsatz Geschäftsjahr 1992.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
10 689	2 308	539	2 785	1 280	1 494	1 715	73
1 472 072	303 461	105 801	218 978	103 437	140 983	132 962	74
585 351	119 847	36 462	61 100	38 241	55 000	37 284	75
203 098	48 639	14 535	15 638	6 016	17 457	8 486	76
1 484	308	121	257	125	139	163	77
101 502	20 773	6 901	10 221	4 829	9 268	5 911	78
11 238	3 896	796	6 605	3 714	3 375	3 336	79
164 331	47 430	11 901	93 816	58 471	35 413	50 670	80
31,9	8,7	2,1	14,3	8,6	5,6	7,2	81
90	24	4	28	15	18	13	82
3 387	1 033	286	742	536	679	491	83
8 075	1 796	490	2 331	1 320	1 307	1 160	84
633	154	43	.	.	101	.	85
7 050	1 448	444	.	.	943	.	86
227 727	43 501	14 051	.	.	26 872	.	87
189	44	15	17	6	20	6	88
201	31	14	11	6	20	7	89
30 804	6 760	1 618	4 517	2 381	4 912	2 519	90
343 928	60 836	17 588	39 135	21 198	54 984	20 844	91
304 959	34 855	11 252	18 478	10 268	35 578	8 893	92
14 264	3 071	729	1 428	894	2 131	1 967	93
35 237	5 392	1 555	2 482	1 348	4 572	2 697	94
4 774	394	131	162	66	540	78	95
110 053	25 181	7 983	23 776	15 135	16 009	16 404	96
640 600	138 450	45 375	95 737	61 827	104 040	58 408	97
151 629	31 811	9 710	21 200	14 155	26 409	11 992	98
44 858	16 835	4 427	8 137	6 130	10 575	6 770	99
232 192	73 213	18 425	33 638	20 247	54 335	22 960	100
16 269	4 715	967	2 373	1 296	3 934	1 496	101
13 194	3 507	1 121	1 915	1 232	2 232	1 582	102
118 937	24 266	8 351	15 197	9 432	19 286	12 064	103
65 971	11 284	5 011	7 096	4 042	8 822	4 347	104
14,4	6,5	0,6	5,1	2,2	4,3	3,0	105
36,6	19,2	2,1	14,6	5,4	20,9	8,9	106
5,9	3,9	0,2	0,9	0,3	0,8	0,4	107

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verkehr</b>				
108	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2001 <sup>1)</sup> .....	1 000	52 487	7 119
109	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	43 772	5 866
110	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2000	1 000 km	230,7	27,5
111	Straßenverkehrsunfälle 2000 <sup>2)</sup> .....	1 000	2 350	224
112	dar. mit Personenschäden .....	1 000	383	43
113	dabei Getötete .....	Anzahl	7 503	828
114	Verletzte .....	Anzahl	504 074	58 795
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
115	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt außerh. v. Einricht. am 31.12.1999 ....	je 1 000 Einw.	34	22
116	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1999 ..	Mill. DM	44 942	3 990
117	Empfänger von Wohngeld 1999 .....	je 1 000 Einw.	34	21
118	Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.1999 <sup>3)</sup> .....	je 10 000 un- ter 27 Jahren	69	56
119	Kindergartenplätze am 31.12.1994 <sup>4)</sup> ...	je 100 Kinder	77	92
<b>Löhne und Gehälter Juli 2000</b>				
Männliche Industriearbeiter <sup>5)</sup>				
120	Bruttostundenverdienste .....	DM	29,7 <sup>6)</sup>	30,61
121	Bruttowochenverdienste .....	DM	4 928 <sup>6)</sup>	5 097
122	Bezahlte Wochenarbeitszeit .....	h	38,2 <sup>6)</sup>	38,3
123	Männliche Angestellte <sup>7)</sup> .....	DM	6 755 <sup>6)</sup>	7 014
<b>Steuereinnahmen 2000</b>				
124	Staatliche Steuern <sup>8)9)10)</sup> .....	Mrd. DM	835,5	113,7
125	dar. Lohnsteuer .....	Mrd. DM	315,1	49,1
126	Veranlagte Einkommensteuer .....	Mrd. DM	24,8	6,0
127	Körperschaftsteuer .....	Mrd. DM	48,6	7,4
128	Umsatzsteuer (MwSt) .....	Mrd. DM	209,5	27,7
129	Verbrauchssteuern .....	Mrd. DM	111,9	9,9
130	Gemeindesteuern .....	Mrd. DM	71,5	10,3
131	Steueraufkommen insgesamt <sup>9)</sup> .....	Mrd. DM	907,0	124,0
132	Einnahmen des Bundes <sup>9)</sup> .....	Mrd. DM	464,4	59,8
133	Einnahmen der Länder <sup>9)</sup> .....	Mrd. DM	326,4	44,1
134	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. DM	111,8	16,5
<b>Geld und Kredit 2000</b>				
135	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	1 000 Euro je Einw.	7,1	8,5
136	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	1 000 DM je Einw.	2,3	3,3
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000<sup>11)</sup></b>				
137	in jeweiligen Preisen <sup>12)</sup> .....	Mrd. DM	3 976,1	578,8
138	je Erwerbstätigen .....	1 000 DM	103,2	110,1

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Am 6) Früheres Bundesgebiet. – 7) Bruttomonatsverdienste der kaufm. und techn. Angestellten einschließlich Meister, ministeriums der Finanzen. – 9) Vor der Verteilung auf Bund, Länder und Gemeinden. – 10) Ohne Gewerbesteuer-

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
8 703	1 425	1 616	337	942	4 095	1 041	108
6 928	1 226	1 368	291	823	3 445	883	109
41,7	0,2	12,5	0,1	0,2	15,9	9,7	110
336	148	99	19	57	134	67	111
63	16	14	3	10	27	10	112
1 450	89	425	23	41	540	365	113
87 004	19 458	17 708	4 144	12 454	36 330	12 627	114
							115
18	81	22	99	74	40	29	
5 137	3 588	947	888	1 900	3 950	716	116
18	58	44	55	47	21	59	117
47	119	82	165	121	62	90	118
76	70	97	66	51	78	89	119
28,75	27,98	21,01	31,98	31,85	29,88	20,35	120
4 764	4 647	3 676	5 167	5 292	4 946	3 567	121
38,1	38,2	40,3	37,2	38,2	38,1	40,4	122
6 911	6 652	5 264	7 021	6 556	6 795	5 005	123
133,6	27,4	11,0	8,5	67,2	77,5	5,0	124
53,5	12,2	4,7	3,1	13,6	34,9	2,9	125
6,1	0,8	- 1,1	0,4	2,1	1,8	- 0,5	126
9,9	1,0	0,2	0,4	2,6	5,5	0,1	127
33,0	7,3	3,7	1,5	14,2	16,8	1,5	128
9,8	3,2	3,5	2,0	25,8	1,7	1,2	129
11,2	2,7	1,2	0,8	3,2	7,1	0,7	130
144,8	30,1	12,2	9,3	70,4	84,6	5,7	131
71,1	14,6	7,0	5,1	46,5	38,6	2,9	132
51,2	12,0	9,3	2,5	9,8	28,8	6,4	133
18,2	4,6	1,7	1,2	4,6	11,2	1,0	134
8,6	4,6	4,0	7,8	6,3	7,9	3,7	135
3,1	1,1	1,6	2,1	1,4	2,3	1,5	136
688,0	150,2	80,9	43,2	142,1	353,8	55,5	137
110,2	97,7	77,4	111,8	136,3	118,5	74,0	138

Jahresende andauernde Hilfen. – 4) 3 1/2 Altersjahrgänge. – 5) Einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. – Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. – 8) Gemäß den Angaben des Bundesumlage. – 11) Berechnungsstand: Frühjahr 2000. – 12) Revidierte Ergebnisse nach ESVG 1995.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
<b>Verkehr</b>				
108	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2001 <sup>1)</sup> .....	1 000	52 487	5 248
109	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	43 772	4 341
110	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2000	1 000 km	230,7	28,2
111	Straßenverkehrsunfälle 2000 <sup>2)</sup> .....	1 000	2 350	198
112	dar. mit Personenschäden .....	1 000	383	40
113	dabei Getötete .....	Anzahl	7 503	913
114	Verletzte .....	Anzahl	504 074	53 242
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
115	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt außerh. v. Einricht. am 31.12.1999 .....	je 1 000 Einw.	34	40
116	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1999 ..	Mill. DM	44 942	4 808
117	Empfänger von Wohngeld 1999 .....	je 1 000 Einw.	34	32
118	Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.1999 <sup>3)</sup> .....	je 10 000 un- ter 27 Jahren	69	65
119	Kindergartenplätze am 31.12.1994 <sup>4)</sup> ...			
<b>Löhne und Gehälter Juli 2000</b>				
<b>Männliche Industriearbeiter<sup>5)</sup></b>				
120	Bruttostundenverdienste .....	DM	29,7 <sup>6)</sup>	31,24
121	Bruttowochenverdienste .....	DM	4 928 <sup>6)</sup>	4 959
122	Bezahlte Wochenarbeitszeit .....	h	38,2 <sup>6)</sup>	36,5
123	Männliche Angestellte <sup>7)</sup> .....	DM	6 755 <sup>6)</sup>	6 249
<b>Steuereinnahmen 2000</b>				
124	Staatliche Steuern <sup>8)9)10)</sup> .....	Mrd. DM	835,5	56,2
125	dar. Lohnsteuer .....	Mrd. DM	315,1	24,3
126	Veranlagte Einkommensteuer .....	Mrd. DM	24,8	1,9
127	Körperschaftsteuer .....	Mrd. DM	48,6	4,0
128	Umsatzsteuer (MwSt) .....	Mrd. DM	209,5	9,6
129	Verbrauchssteuern .....	Mrd. DM	111,9	8,9
130	Gemeindesteuern .....	Mrd. DM	71,5	6,5
131	Steueraufkommen insgesamt <sup>9)</sup> .....	Mrd. DM	907,0	62,7
132	Einnahmen des Bundes <sup>9)</sup> .....	Mrd. DM	464,4	31,5
133	Einnahmen der Länder <sup>9)</sup> .....	Mrd. DM	326,4	28,0
134	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. DM	111,8	9,7
<b>Geld und Kredit 2000</b>				
135	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	1 000 Euro je Einw.	7,1	6,3
136	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	1 000 DM je Einw.	2,3	2,4
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000<sup>11)</sup></b>				
137	in jeweiligen Preisen <sup>12)</sup> .....	Mrd. DM	3 976,1	345,7
138	je Erwerbstätigen .....	1 000 DM	103,2	99,8

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Am 6) Früheres Bundesgebiet. – 7) Bruttomonatsverdienste der kaufm. und techn. Angestellten einschließlich Meister, ministeriums der Finanzen. – 9) Vor der Verteilung auf Bund, Länder und Gemeinden. – 10) Ohne Gewerbesteuer-

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
10 970	2 817	728	2 610	1 517	1 827	1 479	108
9 345	2 319	619	2 247	1 303	1 508	1 256	109
29,6	18,4	2,0	13,5	10,9	9,9	10,3	110
553	125	26	137	96	60	72	111
75	18	5	20	13	14	11	112
1 067	362	65	444	344	223	324	113
94 979	25 141	6 446	25 508	16 136	18 752	15 350	114
							115
39	27	45	23	31	44	20	
11 257	1 974	678	1 237	1 054	2 041	777	116
42	22	37	51	48	43	39	117
69	71	112	66	98	74	66	118
63	90	84	98	92	65	102	119
29,16	29,05	30,04	20,36	20,21	28,39	20,19	120
4 908	4 877	5 014	3 556	3 551	4 744	3 570	121
38,7	38,6	38,4	40,2	40,4	38,5	40,7	122
6 718	6 439	6 220	5 244	5 131	6 290	5 057	123
229,4	51,8	7,4	13,1	8,7	18,6	6,4	124
77,4	12,0	3,4	7,7	4,0	8,3	4,0	125
9,0	0,7	0,1	- 1,6	- 0,9	1,1	- 1,1	126
13,5	2,3	0,3	-	0,1	1,1	0,2	127
65,5	8,9	2,8	5,1	2,9	6,1	2,9	128
37,0	2,4	0,2	1,9	3,2	0,4	0,8	129
18,0	3,3	0,7	1,9	1,1	2,0	0,8	130
247,4	55,1	8,1	15,0	9,8	20,6	7,2	131
131,8	27,0	3,6	6,9	5,7	9,0	3,3	132
72,5	13,9	3,7	16,0	9,5	9,9	8,8	133
28,1	5,0	1,1	2,8	1,5	3,3	1,3	134
6,8	7,8	7,3	5,1	4,1	5,7	4,2	135
1,8	2,6	2,3	1,7	1,5	2,0	1,8	136
891,5	175,6	48,1	142,4	80,5	123,0	76,8	137
107,8	100,8	95,9	72,5	76,5	100,3	72,3	138

Jahresende andauernde Hilfen. – 4) 3 1/2 Altersjahrgänge. – 5) Einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. – Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. – 8) Gemäß den Angaben des Bundesumfrage. – 11) Berechnungsstand: Frühjahr 2000. – 12) Revidierte Ergebnisse nach ESVG 1995.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevölkerung			
			ins- gesamt	Bevölk- dichte	unter 15 Jahre	über 65 Jahre
			1 000 km <sup>2</sup>	1 000	Einw. je km <sup>2</sup>	% der Gesamt- bevölkerung
1	Deutschland .....	357	83 123	233	16	16
2	Belgien .....	31	10 252	336	18	17
3	Dänemark .....	43	5 320	123	19	15
4	Finnland .....	305	5 178	17	19	15
5	Frankreich .....	544	59 179	109	19	16
6	Griechenland .....	132	10 643	81	16	17
7	Großbritannien und Nordirland	244	59 269	243	19	16
8	Irland .....	70	3 625	52	22	12
9	Italien .....	301	57 455	191	15	18
10	Luxemburg .....	3	435	168	19	14
11	Niederlande .....	42	15 868	382	19	14
12	Österreich .....	84	8 144	97	17	15
13	Portugal .....	92	9 993	109	17	15
14	Schweden .....	411	8 932	22	19	17
15	Spanien .....	505	39 545	78	15	17
<b>1-15</b>	<b>..... EU</b>	<b>3 164</b>	<b>376 961</b>	<b>119</b>	<b>17</b>	<b>16</b>
16	Island .....	103	279	3	23	12
17	Norwegen .....	324	4 442	14	20	15
18	Schweiz .....	41	7 344	178	18	15
<b>16-18</b>	<b>..... EFTA<sup>2)</sup></b>	<b>468</b>	<b>12 065</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>15</b>
19	Polen .....	323	38 740	120	20	12
20	Tschechische Republik .....	79	10 262	130	17	14
21	Türkei .....	775	65 546	85	31	5
22	Ungarn .....	93	10 076	108	17	15
23	Kanada .....	9 971	30 857	3	19	13
24	Mexiko .....	1 958	97 365	50	33	5
25	Vereinigte Staaten .....	9 364	276 218	30	22	13
26	Japan .....	378	126 505	335	15	17
27	Korea, Republik .....	99	46 480	468	21	7
28	Australien .....	7 741	18 705	2	21	12
29	Neuseeland .....	271	3 828	14	23	12
<b>1-29</b>	<b>..... OECD<sup>2)</sup></b>	<b>34 684</b>	<b>1 113 608</b>	<b>32</b>	<b>21</b>	<b>13</b>
30	Russische Föderation .....	17 075	147 196	9	19	13
31	ASEAN <sup>3)</sup> .....	4 301	499 300	116	31	5
32	China .....	9 597	1 266 838	132	25	7
33	Brasilien .....	8 547	167 988	20	29	5
<b>34</b>	<b>..... Welt</b>	<b>135 641</b>	<b>5 978 401</b>	<b>44</b>	<b>30</b>	<b>7</b>

\*) Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen mit eingeschränkter Vergleichbarkeit. – 1) Anteil der Erwerbspersonen im folgenden: Ohne Kambodscha.

Bevölkerung				Erwerbstätigkeit				Lfd. Nr.
Eheschließungen		Lebend Geborene	Gestor- bene	Erwerbs- quote <sup>1)</sup>	Erwerbstätige in (im)			
ins- gesamt	je 1 000 Einwohner				Land- u. Forstw., Fischerei	Produ- zierenden Gewerbe	Dienst- leistungs- bereich	
1 000	Anzahl	je 1 000 Einwohner	%	% der Erwerbstätigen				
417	5,1	9,6	10,4	57,7	2,8	34,5	62,6	1
45	4,4	11,2	10,3	50,9	2,4	26,0	71,5	2
35	6,5	12,5	11,0	65,2	3,6	27,0	69,4	3
24	4,7	11,1	9,6	60,3	6,5	27,7	65,7	4
282	4,8	12,6	9,2	55,5	4,4	25,2	70,4	5
57	5,4	9,6	9,6	51,0	17,7	23,0	59,2	6
310	5,3	12,1	10,6	61,6	1,7	26,5	71,8	7
16	4,3	14,5	8,5	56,5	9,0	29,0	61,9	8
277	4,8	9,0	9,9	47,8	6,6	32,0	61,4	9
2	4,8	13,5	9,8	51,4	3,3	30,5	66,2	10
87	5,5	12,7	8,8	61,7	3,3	21,7	75,0	11
39	4,8	10,1	9,7	58,8	6,6	31,8	61,7	12
67	6,7	11,4	10,7	60,9	13,6	36,0	50,4	13
32	3,6	10,1	10,5	60,2	2,6	25,7	71,7	14
203	5,1	9,2	9,1	49,3	8,0	30,4	61,5	15
.	.	<b>10,7</b>	<b>9,9</b>	<b>55,6</b>	<b>4,8</b>	<b>29,4</b>	<b>65,9</b>	<b>1-15</b>
.	.	15,9	6,7	72,7	8,6	25,1	66,3	16
.	.	13,2	10,2	65,4	4,7	23,4	71,9	17
38	5,4	10,9	8,7	68,2	4,6	26,2	69,1	18
.	.	.	.	67,2	.	.	.	<b>16-18</b>
.	.	11,0	9,9	57,3	19,2	32,1	48,8	19
55	5,3	8,8	10,6	61,3	5,5	41,3	53,1	20
.	.	22,1	6,4	51,8	42,3	22,8	34,9	21
.	.	9,9	13,7	51,7	7,7	34,7	57,6	22
.	.	11,5	7,2	65,1	3,7	22,4	73,9	23
.	.	24,6	5,1	61,0	19,4	24,7	55,9	24
2 344	.	14,4	8,8	67,1	2,7	23,6	73,7	25
785	6,3	10,3	7,5	63,3	5,3	32,2	62,5	26
.	.	14,9	6,2	60,7	12,2	27,8	60,0	27
106	5,8	22,2	5,8	63,3	4,8	21,9	73,3	28
.	.	15,3	7,8	63,6	8,5	24,1	67,4	29
.	.	.	.	<b>59,6</b>	<b>7,8</b>	<b>27,3</b>	<b>64,9</b>	<b>1-29</b>
928	6,3	8,6	13,7	56,7	.	.	.	30
.	.	.	.	.	.	.	.	31
.	.	.	.	62,0	.	.	.	32
.	.	20,3	7,2	67,0	24,2	20,0	55,8	33
.	.	.	.	.	.	.	.	<b>34</b>

im Alter von 15 und mehr Jahren an der Bevölkerung. - 2) Hier wie im folgenden: Ohne Liechtenstein. - 3) Hier wie

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Land- und Forstwirtschaft				
		Index der landwirt- schaftlichen Gesamt- erzeugung	Landwirtschaftliche Erzeugnisse		Viehbestand	
			Kartoffeln	Fleisch	Rinder	Schweine
1	Deutschland .....	93,3	11 338	6 059	14 942	26 294
2	Belgien .....	110,7 <sup>2)</sup>	2 417	1 741	3 185 <sup>2)</sup>	7 671 <sup>2)</sup>
3	Dänemark .....	103,4	1 456	1 989	1 968	11 991
4	Finnland .....	84,7	.	352	1 101	1 537
5	Frankreich .....	105,5	6 125	6 512	20 073	15 869
6	Griechenland .....	102,0	916	513	542	933
7	Großbritannien u. Nordirland	98,6	6 505	3 755	11 238	7 554
8	Irland .....	106,7	482	1 014	7 093	1 801
9	Italien .....	100,7	2 217	4 025	7 320	8 225
10	Luxemburg .....	. <sup>3)</sup>	21	. <sup>3)</sup>	. <sup>3)</sup>	. <sup>3)</sup>
11	Niederlande .....	96,9	5 249	2 973	4 184	13 418
12	Österreich .....	105,9	647	885	2 172	3 810
13	Portugal .....	93,5	1 147	706	1 270	2 341
14	Schweden .....	99,8	1 199	584	1 712	2 321
15	Spanien .....	109,6	3 247	4 373	6 050	21 715
<b>1-15</b>	<b>EU</b>	.	.	<b>35 481</b>	<b>82 850</b>	<b>125 480</b>
16	Island .....	90,0	9	20	75	43
17	Norwegen .....	101,3	470	260	1 018	770
18	Schweiz .....	96,6	602	428	1 637	1 486
<b>16-18</b>	<b>EFTA</b>	.	<b>1 081</b>	<b>708</b>	<b>2 730</b>	<b>2 299</b>
19	Polen .....	91,3	25 949	2 787	6 955	19 168
20	Tschechische Republik .....	81,2	1 500	844	1 690	3 995
21	Türkei .....	114,9	5 315	1 255	11 185	5
22	Ungarn .....	77,0	1 012	1 114	871	4 931
23	Kanada .....	121,7	4 050	3 416	13 157	11 843
24	Mexiko .....	123,2	1 391	4 080	25 628	15 500
25	Vereinigte Staaten .....	119,6	21 671	35 756	99 744	60 915
26	Japan .....	92,8	3 400	2 987	4 700	9 800
27	Korea, Republik .....	120,3	638	1 677	3 279	6 700
28	Australien .....	118,7	1 300	3 517	26 710	2 680
29	Neuseeland .....	119,4	450	1 282	8 772	340
<b>1-29</b>	<b>OECD</b>	.	.	<b>94 904</b>	<b>288 271</b>	<b>263 656</b>
30	Russische Föderation .....	.	31 300	4 427	31 700	17 305
31	ASEAN .....	.	1 578	8 913	37 950	51 790
32	China .....	.	47 789	55 141	96 193	485 698
33	Brasilien .....	125,8	2 634	11 688	161 000	31 427
<b>34</b>	<b>Welt</b>	<b>116,2</b>	<b>295 632</b>	<b>216 201</b>	<b>1 318 386</b>	<b>953 614</b>

\*) Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen mit eingeschränkter Vergleichbarkeit. - 1) 1995 = 100. - 2) Einschli.

Index der industriellen Produktion		Produktion ausgewählter Erzeugnisse		Energiewirtschaft			Lfd. Nr.
				Förderung von Steinkohle	Produktion von Benzin	Elektriz.-erzeugung insgesamt	
Produzierendes Gewerbe	darunter Verarb. Gew.	Rohstahl	Pkw				
1990 <sup>Δ</sup> = 100		1 000 t	1 000	1 000 t		1 000 GWh	
108,5 <sup>1)</sup>	109,5 <sup>1)</sup>	44 046	5 444	45 340	25 232	544	1
.	115,3	11 412	337	.	6 432	83	2
126,8	126,9	790	.	.	2 230	41	3
139,7	142,0	3 952	11	.	4 221	70	4
108,3	107,3	20 153	2 603	4 739	18 137	510	5
108,1	102,7	1 109	.	.	3 671	46	6
109,2	104,5	17 003	1 748	40 045	27 391	358	7
228,2	239,1	358	.	.	469	21	8
111,6	110,6	25 676	1 378	.	20 510	260	9
114,1	113,9	2 478	.	.	.	1	10
116,3	117,1	6 379	243	.	14 901	91	11
130,3	132,5	5 299	58	.	2 158	57	12
113,3	108,2	906	174	.	2 821	33	13
127,9	128,4	5 168	368	.	4 338	159	14
115,1	116,9	14 827	2 216	16 380	9 930	188	15
.	.	<b>159 556</b>	<b>14 580</b>	<b>106 504</b>	<b>142 441</b>	<b>2 463</b>	<b>1-15</b>
.	.	.	.	.	.	6	16
137,8	122,0	639	.	301	3 215	117	17
111,8	112,5	800	.	.	1 211	63	18
.	.	<b>1 439</b>	.	<b>301</b>	<b>4 426</b>	<b>186</b>	<b>16-18</b>
157,7	178,2	9 915	644	116 381	4 048	143	19
83,3	69,1	6 498	369	16 116	1 057	65	20
138,4	130,8	14 144	233	4 118	3 677	111	21
113,4	118,2	1 835	90	877	1 687	37	22
123,6	124,7	15 930	1 481	39 286	29 014	564	23
132,2	136,9	14 211	954	8 898	15 658	186	24
132,8	137,2	97 653	5 547	930 568	345 729	3 681	25
94,4	93,7	93 548	8 056	3 669	40 717	1 040	26
159,8	159,0	39 896	1 625	4 356	8 913	236	27
115,5	108,5	8 941	338	212 004	13 556	194	28
116,4	116,6	756	.	3 020	1 588	36	29
.	.	<b>464 322</b>	<b>33 917</b>	<b>1 446 098</b>	<b>612 511</b>	<b>8 942</b>	<b>1-29</b>
45,4	.	43 822	833	153 348	26 870	827	30
.	.	8 430	.	.	.	.	31
.	.	114 588	500	1 236 000	34 684	1 128	32
114,2	112,5	25 760	1 254	5 194	11 753	307	33
.	.	<b>775 941</b>	<b>38 148</b>	<b>3 704 446</b>	<b>811 687</b>	<b>13 514</b>	<b>34</b>

der Angaben für Luxemburg. - 3) Angaben in Werten von Belgien enthalten.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Straßenverkehr				Luft- verkehr
		Personen- kraftwagen		Verunglückte Personen		Flug- kilometer
		Bestand		Getötete	Verletzte	
		1 000	je 1 000 Einw.	Anzahl		Mill.
1	Deutschland .....	41 717	509	7 792	497 319	704
2	Belgien .....	4 458	437	1 500	70 760	159
3	Dänemark .....	1 877	354	499	9 175	80
4	Finnland .....	2 021	392	400	9 097	92
5	Frankreich .....	26 800	455	8 437	168 535	681
6	Griechenland .....	2 676	254	2 226	33 417	68
7	Großbritannien u. Nordirland	22 115	374	3 581	335 033	918
8	Irland .....	987	272	458	12 773	70
9	Italien .....	31 000	539	5 857	293 842	338
10	Luxemburg .....	244	573	57	1 518	6
11	Niederlande .....	6 120	390	1 066	49 543	371
12	Österreich .....	3 887	481	963	51 077	118
13	Portugal .....	3 080	310	1 865	66 603	106
14	Schweden .....	3 792	428	531	21 356	132
15	Spanien .....	15 297	389	5 957	141 377	305
<b>1-15</b>	<b>..... EU</b>	.	.	.	.	.
16	Island .....	140	509	27	1 398	.
17	Norwegen .....	1 786	404	352	12 120	130
18	Schweiz .....	3 383	464	597	27 790	230
<b>16-18</b>	<b>..... EFTA</b>	.	.	.	.	.
19	Polen .....	8 891	230	7 080	77 560	45
20	Tschechische Republik .....	3 687	359	1 360	35 227	.
21	Türkei .....	4 050	63	4 935	114 552	113
22	Ungarn .....	2 365	234	1 371	26 392	.
23	Kanada .....	13 487	446	2 927	217 614	519
24	Mexiko .....	9 379	98	.	.	300
25	Vereinigte Staaten .....	129 749	477	41 471	3 189 000	8 977
26	Japan .....	49 896	395	9 211	990 675	777
27	Korea, Republik .....	7 581	164	.	.	365
28	Australien .....	8 879	489	1 763	.	500
29	Neuseeland .....	1 674	450	502	12 412	173
<b>1-29</b>	<b>..... OECD</b>	.	.	.	.	.
30	Russische Föderation .....	17 632	119	29 021	183 846	609
31	ASEAN .....	.	.	.	.	.
32	China .....	3 894	3	.	.	640
33	Brasilien .....	.	.	.	.	471
<b>34</b>	<b>..... Welt</b>	.	.	.	.	<b>21 633</b>

\*) Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen mit eingeschränkter Vergleichbarkeit. - 1) Einschl. der Anga-

Außenhandel				Preisindex für die Lebenshaltung		Bruttonationaleinkommen im Nachweis der Weltbank		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr		1998	1999	ins-gesamt	je Einwohner	
ins-gesamt	je Einwohner	ins-gesamt	je Einwohner					
Mill. US-\$	US-\$	Mill. US-\$	US-\$	1995 = 100		Mill. US-\$	US-\$	
471 315	5 746	543 597	6 627	104,3	104,9	2 122 673	25 850	1
162 209 <sup>1)</sup>	15 261 <sup>1)</sup>	177 662 <sup>1)</sup>	16 715 <sup>1)</sup>	104,7	105,9	259 045	25 380	2
45 327	8 551	47 343	8 931	106,3	108,9	176 374	33 260	3
32 301	6 268	42 963	8 337	103,2	104,4	124 293	24 110	4
286 847	4 874	305 492	5 191	103,9	104,5	1 466 014	24 940	5
27 986	2 660	10 600	1 007	119,7	122,8	122 880	11 650	6
314 033	5 311	271 849	4 598	109,2	110,9	1 263 777	21 400	7
44 503	11 966	64 333	17 298	105,6	107,4	67 491	18 340	8
215 721	3 746	242 147	4 205	108,2	110,0	1 166 178	20 250	9
	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>	<sup>2)</sup>	103,8	104,9	18 587	43 570	10
187 733	11 953	201 363	12 821	106,3	108,6	388 682	24 760	11
68 187	8 440	62 746	7 767	104,1	104,7	217 163	26 850	12
37 046	3 716	24 218	2 430	108,4	110,9	106 376	10 690	13
68 420	7 730	84 739	9 574	100,9	101,3	226 861	25 620	14
133 153	3 382	109 231	2 774	107,6	110,1	553 690	14 080	15
<b>2 094 781</b>	<b>5 588</b>	<b>2 188 283</b>	<b>5 837</b>	.	.	<b>8 280 084</b>	<b>22 090</b>	<b>1-15</b>
2 489	9 018	2 050	7 428	105,9	109,3	7 675	28 010	16
36 196	8 191	39 649	8 972	106,2	108,6	152 082	34 330	17
73 885	10 123	75 439	10 336	101,3	102,2	284 808	40 080	18
<b>112 570</b>	<b>9 386</b>	<b>117 138</b>	<b>9 766</b>	.	.	<b>444 565</b>	<b>37 640</b>	<b>16-18</b>
46 494	1 201	27 191	702	.	.	150 798	3 900	19
28 801	2 801	26 407	2 568	130,7	133,5	51 843	5 040	20
45 369	704	25 938	402	634,6	1048,2	200 505	3 160	21
25 596	2 530	22 955	2 269	167,2	.	45 623	4 510	22
201 060	6 579	214 335	7 013	104,2	106,0	612 332	20 020	23
60 897	635	57 978	605	187,9	219,1	380 917	3 970	24
944 353	3 446	682 497	2 491	107,0	109,3	7 922 651	29 340	25
280 618	2 222	388 117	3 073	102,5	102,2	4 089 910	32 380	26
93 282	2 023	132 313	2 870	117,8	118,8	369 890	7 970	27
64 668	3 492	55 896	3 018	103,7	105,2	380 625	20 300	28
12 495	3 292	12 071	3 180	104,8	104,7	55 787	14 700	29
<b>4 010 984</b>	<b>3 628</b>	<b>3 951 119</b>	<b>3 574</b>	.	.	<b>22 985 530</b>	<b>20 880</b>	<b>1-29</b>
42 476	400	69 730	503	216,5	.	337 914	2 300	30
281 313	572	329 030	669	.	.	.	.	31
140 385	114	183 744	26 125	.	.	928 950	750	32
57 550	347	51 120	308	135,9	.	758 043	4 570	33
<b>5 459 259</b>	<b>930</b>	<b>5 386 080</b>	<b>918</b>	.	.	<b>28 862 215</b>	<b>4 890</b>	<b>34</b>

ben für Luxemburg. - 2) Angaben in Werten von Belgien enthalten.

## Weitere Strukturdaten

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	EU-Länder insgesamt	Deutschland
<b>Bevölkerung</b>				
1	Bevölkerungsvorausschätzung f. 2025	1 000	<b>367 342</b>	80 238
2	Säuglingssterblichkeit 1998 .....	je 1 000 lebend Geb.	<b>5,2</b>	4,7
<b>Erwerbstätigkeit 1999</b>				
3	Erwerbstätige insgesamt .....	1 000	<b>155 272</b>	36 089
4	dav. Landwirtschaft .....	%	<b>4,5</b>	2,9
5	Industrie .....	%	<b>29,3</b>	33,8
6	Dienstleistungen .....	%	<b>66,2</b>	63,3
<b>Arbeitsmarkt 2000<sup>1)</sup></b>				
7	Arbeitslose .....	1 000	<b>14 197</b>	3 133
8	Arbeitslosenquote .....	%	<b>8,2</b>	7,9
<b>Außenhandel 1998</b>				
9	Einfuhr insgesamt .....	Mill. ECU	<b>1 891 221</b>	431 351
10	je Einwohner .....	ECU	<b>5 045</b>	5 039
11	Intra-EU-Handel .....	Mill. ECU	<b>1 181 374</b>	240 902
12	Extra-EU-Handel .....	Mill. ECU	<b>709 849</b>	172 449
13	Ausfuhr insgesamt .....	Mill. ECU	<b>1 970 461</b>	482 454
14	je Einwohner .....	ECU	<b>5 256</b>	5 882
15	Intra-EU-Handel .....	Mill. ECU	<b>1 239 726</b>	271 909
16	Extra-EU-Handel .....	Mill. ECU	<b>730 736</b>	210 545
<b>Lebensstandard</b>				
17	Ärzte 1998 <sup>3)</sup> .....	Einw. je Arzt	.	286
18	Krankenhausbetten 1998 <sup>3)</sup> .....	je 10 000 Einw.	.	93
19	Fleischverbrauch 1998 .....	kg je Einw.	.	92,9
20	Energieverbrauch 1998 <sup>4)</sup> .....	t je Einw.	<b>3,76</b>	4,10
21	PC-Bestand 1998 .....	je 100 priv. Haush.	.	31
22	Bruttoeinkommen 1999 .....	DM	<b>58 808</b>	59 390
23	Verbraucherpreise 1999 .....	gegen Vorjahr in %	<b>1,2</b>	0,6
<b>Soziale Sicherung 1998</b>				
24	Ausgaben für Sozialleistungen .....	in % am BIP	<b>27,7</b>	29,3
<b>Ausgewählte Funktionen 1998</b>				
25	Gesundheit .....	} in % der gesetzl. Sozial- leistungen	<b>35,1</b>	36,1
26	Alter und Hinterbliebene .....		<b>45,7</b>	42,3
27	Mutterschaft, Familie .....		<b>8,3</b>	10,1
28	Beschäftigte, Arbeitslosigkeit .....		<b>7,2</b>	8,7
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>				
29	zu Marktpreisen 1998 .....	Mrd. ECU	<b>7 593,0</b>	1 921,8
<b>Bruttowertschöpfung in jew. Preisen 1998</b>				
30	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	<b>2,6</b>	1,2
31	Produzierendes Gewerbe .....	%	<b>29,2</b>	30,8
32	Dienstleistungen .....	%	<b>68,1</b>	67,9

1) Harmonisierte Werte, nicht saisonbereinigt. – 2) Einschließlich Angaben für Luxemburg. – 3) Bzw. letztes ver-

## für die EU-Länder

Belgien	Dänemark	Finnland	Frankreich	Griechenland	Großbritannien und Nordirland	Lfd. Nr.
9 918	5 238	5 254	61 662	9 863	59 961	1
5,6	5,3	4,2	4,8	6,8	5,9	2
3 987	2 708	2 333	22 755	3 967	27 107	3
2,4	3,3	6,4	4,3	17,8	1,6	4
25,8	26,9	27,7	26,3	23,0	26,1	5
71,8	69,8	65,9	69,4	59,2	72,4	6
311	135	253	2 455	493	1 630	7
7,0	4,7	9,8	9,5	11,1	5,5	8
148 794 <sup>2)</sup>	41 897	29 400	274 528	24 965	285 820	9
13 999 <sup>2)</sup>	7 904	5 705	4 665	2 373	4 834	10
105 499 <sup>2)</sup>	29 506	19 320	185 466	16 455	152 288	11
43 295 <sup>2)</sup>	12 391	10 080	89 062	8 510	133 532	12
159 510 <sup>2)</sup>	43 618	39 026	286 000	9 456	243 943	13
15 007 <sup>2)</sup>	8 228	7 573	4 860	899	4 126	14
120 933 <sup>2)</sup>	29 154	21 889	178 385	4 943	141 434	15
38 577 <sup>2)</sup>	14 464	17 137	107 615	4 513	102 509	16
261	347	334	336	253	596	17
74	47	92	85	50	45	18
97,5 <sup>2)</sup>	89,4	68,8	109,0	83,8	78,4	19
5,93	3,90	4,72	4,23	2,54	3,85	20
33	57	39	23	12	35	21
65 588	73 691	70 098	60 537	65 604	35 728	22
1,1	2,1	1,3	0,6	2,1	1,3	23
27,5	30,0	27,2	30,5	24,5	26,8	24
33,3	30,8	37,1	34,1	30,4	36,9	25
42,8	38,3	34,5	44,0	52,6	43,9	26
8,5	13,0	12,8	9,8	8,1	8,6	27
12,7	11,7	12,0	7,6	4,8	3,6	28
223,1	155,8	114,8	1 297,4	108,6	1 253,6	29
1,5	2,7	3,7	3,1	8,1	1,2	30
28,2	25,0	32,3	25,3	22,4	27,8	31
70,4	72,3	63,9	71,6	69,5	70,9	32

fügbares Jahr. - 4) In Tonnen Rohöleinheiten.

## Weitere Strukturdaten

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Irland	Italien
<b>Bevölkerung</b>				
1	Bevölkerungsvorausschätzung f. 2025	1 000	4 404	51 270
2	Säuglingssterblichkeit 1998 .....	je 1 000 lebend Geb.	6,2	5,3
<b>Erwerbstätigkeit 1999</b>				
3	Erwerbstätige insgesamt .....	1 000	1 593	20 618
4	dav. Landwirtschaft .....	%	8,6	5,4
5	Industrie .....	%	28,5	32,4
6	Dienstleistungen .....	%	62,9	62,2
<b>Arbeitsmarkt 2000<sup>1)</sup></b>				
7	Arbeitslose .....	1 000	74	2 466
8	Arbeitslosenquote .....	%	4,2	10,5
<b>Außenhandel 1998</b>				
9	Einfuhr insgesamt .....	Mill. ECU	38 289	192 512
10	je Einwohner .....	ECU	10 296	3 343
11	Intra-EU-Handel .....	Mill. ECU	23 578	118 543
12	Extra-EU-Handel .....	Mill. ECU	14 711	73 969
13	Ausfuhr insgesamt .....	Mill. ECU	58 573	215 639
14	je Einwohner .....	ECU	15 750	3 745
15	Intra-EU-Handel .....	Mill. ECU	40 961	121 194
16	Extra-EU-Handel .....	Mill. ECU	17 612	94 445
<b>Lebensstandard</b>				
17	Ärzte 1998 <sup>3)</sup> .....	Einw. je Arzt	470	567
18	Krankenhausbetten 1998 <sup>3)</sup> .....	je 10 000 Einw.	37	62
19	Fleischverbrauch 1998 .....	kg je Einw.	107,8	88,2
20	Energieverbrauch 1998 <sup>4)</sup> .....	t je Einw.	3,31	2,81
21	PC-Bestand 1998 .....	je 100 priv. Haush.	26	27
22	Bruttoeinkommen 1999 .....	DM	57 890	53 750
23	Verbraucherpreise 1999 .....	gegen Vorjahr in %	2,5	1,7
<b>Soziale Sicherung 1998</b>				
24	Ausgaben für Sozialleistungen .....	in % am BIP	16,1	25,2
<b>Ausgewählte Funktionen 1998</b>				
25	Gesundheit .....	} in % der gesetzl. Sozial- leistungen	41,4	29,5
26	Alter und Hinterbliebene .....		24,9	64,0
27	Mutterschaft, Familie .....		12,7	3,6
28	Beschäftigte, Arbeitslosigkeit .....		15,5	2,7
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>				
29	zu Marktpreisen 1998 .....	Mrd. ECU	75,9	1 058,7
<b>Bruttowertschöpfung in jew. Preisen 1998</b>				
30	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	5,3	3,0
31	Produzierendes Gewerbe .....	%	39,1	29,1
32	Dienstleistungen .....	%	55,6	67,9

1) Harmonisierte Werte, nicht saisonbereinigt. – 2) Die Zahlen für Luxemburg sind unter Belgien ausgewiesen. –

## für die EU-Länder

Luxemburg	Niederlande	Österreich	Portugal	Schweden	Spanien	Lfd. Nr.
463	15 782	8 186	9 348	9 097	36 658	1
5,0	5,0	4,9	6,0	3,5	5,7	2
176	7 605	3 678	4 830	4 054	13 773	3
2,0	3,2	6,2	12,6	3,0	7,4	4
22,0	22,3	29,8	35,3	25,0	30,6	5
76,1	74,5	64,0	52,1	72,0	62,0	6
5	239	142	211	264	2 380	7
2,4	3,0	3,7	4,5	5,9	14,1	8
. <sup>2)</sup>	175 239	61 099	32 942	60 833	111 551	9
. <sup>2)</sup>	11 157	7 563	3 305	6 873	2 833	10
. <sup>2)</sup>	101 136	44 778	25 444	42 061	76 398	11
. <sup>2)</sup>	74 103	16 321	7 498	18 772	35 153	12
. <sup>2)</sup>	186 626	55 178	21 577	75 523	93 338	13
. <sup>2)</sup>	11 882	6 830	2 165	8 533	2 371	14
. <sup>2)</sup>	147 066	34 701	17 597	43 723	65 837	15
. <sup>2)</sup>	39 560	20 477	3 980	31 800	27 501	16
400	424	240	327	376	234	17
81	38	93	41	40	40	18
. <sup>2)</sup>	85,3	95,2	93,8	71,5	122,6	19
. <sup>2)</sup>	5,35	3,17	1,98	4,90	2,91	20
43	59	31	18	60	28	21
76 308	68 580	62 865	25 389	65 683	41 635	22
1,0	2,0	0,5	2,2	0,6	2,2	23
24,1	28,5	28,4	23,4	33,3	21,6	24
36,7	40,3	34,9	45,9	35,0	37,3	25
44,2	41,1	48,2	42,7	39,4	46,1	26
14,1	4,5	10,0	5,3	10,8	2,1	27
3,5	7,3	5,5	4,7	9,3	13,5	28
16,4	349,7	188,5	97,6	212,0	520,2	29
0,7	3,1	2,3	3,9	2,1	4,2	30
20,6	26,7	31,4	33,5	28,9	29,5	31
78,7	70,3	66,3	62,7	69,0	66,3	32

3) Bzw. letztes verfügbares Jahr. - 4) In Tonnen Rohöleinheiten.

# 31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

## 1. Veröffentlichungen

### ***Baden-Württemberg in Wort und Zahl*** (bis 1969 „Statistische Monatshefte“)

In dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift werden in Textbeiträgen Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Tabellarische Übersichten und zahlreiche Grafiken machen die Materialfülle transparent. Viele Themen haben einen regionalen Bezug.

Die aus laufenden Statistiken aufbereiteten ersten Ergebnisse werden in Form von Kurznachrichten dem Heft vorangestellt.

Im Anhang finden sich der sogenannte Zahlenspiegel mit den wichtigsten Monatsdaten aus dem Landesbereich sowie Wirtschaftszahlen des gesamten Bundesgebietes.

### ***Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg***

Die Jahrbücher erschienen bisher einmal im Jahr. Sie enthielten neben umfangreichen wissenschaftlichen Abhandlungen mit Zahlenübersichten und Schaubildern aus den verschiedenen Fachgebieten auch theoretische Diskurse über Methodik und Probleme statistischer Erhebungen und deren Aufbereitung.

### ***Statistik von Baden-Württemberg***

In den Bänden dieser Schriftenreihe werden die Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung veröffentlicht. Der Tabellenteil wird ergänzt durch Erläuterungen über Ziel, Rechtsgrundlagen, methodische Hinweise und Systematiken.

### ***Statistisch-prognostischer Bericht***

Mit Beschluss des Ministerrats vom Januar 1973 wurde das Statistische Landesamt beauftragt, zur Vorbereitung der Fortschreibung des Arbeitsprogramms der Landesregierung jährlich einen Bericht vorzulegen.

Der erste Bericht wurde im Januar 1974 veröffentlicht. Inzwischen ist der Jahresbericht 2000 in der siebenundzwanzigsten Ausgabe erschienen.

Zur Veranschaulichung des Datenmaterials werden die umfangreichen textlichen Ausführungen durch zahlreiche Schaubilder und Tabellen ergänzt.

### ***Sonderveröffentlichungen***

Baden-Württemberg und die Europäische Gemeinschaft. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. Erwerbstätigenrechnung der Länder. Landwirtschaft in Baden-Württemberg. Baden-Württemberg, Menschen – Landschaften – Geschichten. Die Landwirtschaft in Baden-Württemberg in Wort und Bild. Materialien und Berichte der Familienwissenschaftlichen Forschungsstelle (FaFo). Materialien und Berichte: Beschreibungen der Regionen. Baden-Württemberg 2000: Der neue Atlas für das ganze Land.

## Noch: **1. Veröffentlichungen**

### **Verzeichnisse**

Schulen in den Gemeinden Baden-Württembergs (*je Regierungsbezirk ein Verzeichnis* – erscheint in ungeraden Jahren); alternativ dazu erscheint in den geraden Jahren: Verzeichnisse der Schulen Baden-Württembergs (*je Schulart ein Verzeichnis*). Verzeichnis der Krankenhäuser. Verzeichnis der stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Baden-Württemberg; Verzeichnis der ambulanten Dienste in Baden-Württemberg. Schlüsselnummernverzeichnis der Kreise und Gemeinden. Verzeichnis der Zweckverbände. Verzeichnis der Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

### **Statistische Berichte**

Die Statistischen Berichte bieten in erhebungsabhängiger Periodizität aktuelle Informationen über das aus den einzelnen Erhebungen anfallende Zahlenmaterial.

In folgenden Reihen:

A = Bevölkerung und Erwerbstätigkeit / B = Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen / C = Land- und Forstwirtschaft, Fischerei / D = Unternehmen und Arbeitsstätten / E = Produzierendes Gewerbe / F = Bautätigkeit und Wohnungswesen / G = Handel und Gastgewerbe / H = Verkehr / J = Geld und Kredit / K = Öffentliche Sozialleistungen / L = Finanzen und Steuern / M = Preise / N = Löhne und Gehälter / O = Einkommens- und Verbrauchsstichproben / P = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen / Q = Umweltschutz / Z = Zusammenfassende Berichte

erscheinen jährlich insgesamt über 350 Berichte.

### **Eildienst**

Zur aktuellen Information einer breiten Öffentlichkeit erscheinen jährlich über 300 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen vor allem aus den Bereichen Bevölkerung, Bildung und Wirtschaft.

Bestellungen und telefonische Auskünfte zu den Veröffentlichungen: (0711) 641 - 28 66; zu den Eildiensten: Pressestelle 641 - 24 51 oder 2455.

**Veröffentlichungsverzeichnisse des Statistischen Landesamtes sind kostenlos erhältlich.**

## **2. Zentraler statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg**

Allgemeine Auskünfte über (07 11) 641 - 28 33 oder 28 37. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

**Statistisches Landesamt Baden-Württemberg • Postfach 10 60 33 • 70049 Stuttgart**  
Dienstgebäude: Böblinger Straße 68 • 70199 Stuttgart  
Telefax (0711) 641 - 24 40

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) · Internet: [www.statistik.baden-wuerttemberg.de](http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de)

	Seite		Seite
<b>A</b>			
Abendschulen .....	43, 47, 57	– leistungsstatistik .....	173
Abfall .....	109, 116-120	Auftragsgänge, Index .....	133, 140, 141
– Aufkommen und Verbleib .....	115-119, 240, 242, 249, 251	– Chemische Industrie .....	141
– Ausgaben .....	120, 189, 194	– Fahrzeugbau .....	141
– Entsorgung .....	114, 115, 118, 119, 189	– Metallerzeugung .....	141
Abgeordnete		– Verarbeitendes Gewerbe .....	133, 140, 141
– Bundestag .....	74	Ausbaugewerbe .....	130, 146
– Europäisches Parlament .....	20	Ausbildung .....	84
– Landtag, Baden-Württemberg .....	9-12	Ausbildungsförderung .....	174
Abgeurteilte .....	61, 63	Ausbildungsverträge, -bereich .....	49, 93
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	6	Ausfuhr .....	151, 153, 154, 292-295, 305-309
Abwasserbeseitigung .....	112, 120, 189, 194	Ausgaben	
Adoptionen .....	181	– Finanzwirtschaft, allgemeine .....	187-190
AIDS .....	41	– kirchliche .....	59
Aktiengesellschaften .....	170, 171	– Land .....	187, 188
Allein Erziehende .....	31, 92	– privater Verbrauch .....	216-218
Altenhilfe, Einrichtungen .....	181	– Schulen .....	189, 197
Alter .....	28, 35, 79, 89, 224-227	– Sozialleistungen .....	189, 306-309
Altershilfe, Landwirte .....	174	– Sozialhilfe .....	174, 176
Altersrente .....	183	– Staat, Land und Gemeinden .....	120, 186-192
Altersversorgung .....	174	Ausländer .....	87-92, 233, 235, 245, 247, 284-287
Angestellte .....	78-82, 94, 205, 296-299	– Altersgruppen .....	89, 92
– Arbeitsstunden, geleistete .....	78	– Arbeitnehmer .....	80, 233, 235, 284-287
– organisierte .....	94	– Auszubildende .....	49
– Verdienste .....	209, 210, 212, 213, 215	– Beschäftigte .....	91
Apotheken .....	36, 284-287	– Bevölkerungsanteil .....	245-247
Arbeiter .....	78-82, 94, 205, 209-211	– Einbürgerungen .....	90
– Arbeiterstunden, geleistete .....	132, 135, 136, 292-295	– Entwicklung der Ausländerzahlen .....	87
– Arbeitsstunden, geleistete .....	78	– Erwerbstätige .....	79
– Arbeitszeiten .....	210, 211	– Familien .....	92
– organisierte .....	94	– Geburten .....	33, 34, 89
– Verdienste .....	210, 211, 213, 296-299	– Gestorbene .....	89
Arbeitgeberverbände .....	95	– Gesundheitswesen .....	37
Arbeitgeberleistungen .....	174	– Haushalte .....	92
Arbeitnehmer .....	80, 84, 213, 222, 223, 233, 235, 252-287	– Kriminalität .....	61, 63, 65
Arbeitnehmerentgelt .....	223	– Schüler, Studierende .....	45, 49, 50
Arbeitnehmerorganisationen .....	94	– Schwerbehinderte .....	182
Arbeitsförderung .....	174	– Sozialhilfempfänger .....	177
Arbeitskräfte, Landwirtschaft .....	99	– Staatsangehörigkeit .....	88
Arbeitslose .....	77, 85, 86, 284-287, 306-309	– Verurteilte .....	63
Arbeitslosengeld, -hilfe .....	30	– Wanderungen .....	90
Arbeitsmarkt .....	77, 85, 284-287, 306-309	– Zentralregister .....	87, 88
– Arbeitsamtsbezirke .....	86	– Zuzüge, Fortzüge .....	90
Arbeitsstätten .....	292-295	Auslandsumsatz .....	292-295
Arbeitsunfälle .....	42	Außenhandel .....	151, 292-295, 305-309
Arbeitszeiten .....	78, 209-211, 214	Auszubildende, -vertrag .....	48, 49, 93, 136, 233, 235
Ärzte .....	36, 248, 250, 284-287, 306-309	Autobahn .....	163, 166
Asylbewerber .....	174, 178, 179		
– Leistungsgesetz .....	173, 178, 179	<b>B</b>	
		BAföG .....	57
		Banken .....	167, 168

	Seite		Seite
Baufertigstellung .....	147, 149, 150	Betten	
Baugenehmigung .....	147, 148	– Beherbergungsstätten .....	156-158
Baugewerbe .... 129, 130, 131, 133, 144-146, 211-213		– Jugendherbergen .....	58
– Bauhauptgewerbe, Auftragseingang .....	144	– Krankenhäuser ..... 37, 249, 251, 284-287, 306-309	
– Bauhauptgewerbe, Jahresdaten .....	144	Bevölkerung ..... 22, 25-35, 224-231, 252-287, 300,	
– Bauhauptgewerbe, Strukturdaten .....	145	..... 301, 306-309	
– Beschäftigte ..... 81, 83, 91, 129, 130, 133,		– Alter ..... 27-29, 89, 244, 246, 284-287	
..... 144-146, 219, 292-295		– Altersgruppen .... 27, 28, 89, 224-227, 252-283, 300	
– Betriebe .....	144-146, 292-295	– Ausländeranteil .....	245, 247
– Gewerbeanzeigen .....	131	– ausgewählte Staaten .....	300, 301, 306-309
– Konkurse .....	170	– Bevölkerungsbewegung .....	32-35, 284-287
– Löhne und Gehälter ..... 123, 133, 144-146		– Bevölkerungsbilanz .....	28
– Umsatz ..... 133, 144-146, 292-295		– Bevölkerungsdichte .....	28, 244, 246, 300
– Verdienste .....	211-213	– Bevölkerungsentwicklung .....	25, 26, 228, 300,
Baukosten .....	148	..... 306-309	
Baulandpreise .....	236, 238	– Bevölkerungsfortschreibung .....	25, 87
Baumschulen .....	104	– Bevölkerungsstand .....	25-31, 224-227
Bauschutt ..... 114, 115, 118, 119, 240, 242		– Bevölkerungsstruktur .....	284-287
Bauspargeschäft ..... 167-169, 296-299		– Bevölkerungsvorausschätzung .....	306-309
Bautätigkeit und Wohnungen .....	147-150	– Bundesländer .....	284-287
Bauüberhang .....	147, 150	– Familienstand .....	28
Beamte ..... 79, 94		– Fortschreibung .....	25, 87
– Arbeitsstunden, geleistete .....	78	– Haushalte .....	29
– Verdienste .....	215	– Lebensunterhalt .....	30
Bedarfsgemeinschaften .....	177	– Nettoeinkommen .....	29, 30
Beförderte Güter, Personen .....	159, 160	– Stadt- und Landkreise .....	22, 224-231
Beherbergungsstätten .....	156-158	Bibliotheken, öffentliche .....	56
Behinderte .....	182	Bildung .....	43-58, 217, 284-291
Behörden .....	15	Binnenschifffahrt .....	161
Beihilfen .....	174	Bodenerhebungen .....	23
Bergbau ..... 78, 138, 139, 142, 143, 211-213		Bodennutzung .....	97, 101
– Beschäftigte ..... 83, 84, 91, 139, 142		Bruttoinlandsprodukt ..... 219-221, 296-299, 306-309	
Berufe, freie .....	49	Bruttonationaleinkommen .....	305
Berufliche Schulen ..... 43-45, 47, 48, 57, 229,		Bruttowertschöpfung .....	219-221, 223, 306-309
..... 231, 284-287		Buchproduktion .....	56
Berufsakademien, -kollegs .....	43-45	Budgets, privater Haushalte .....	217, 218
Berufsfachschulen .....	43-45, 57	Bundesbehörden .....	198
Berufsorganisationen .....	93-96	Bundesländer .....	284-299
Beschäftigte ..... 81-84, 91, 95, 123, 130, 132-136,		Bundesrepublik Deutschland .....	284-299
..... 138, 139, 144-146, 151, 152, 233, 235,		Bundessozialhilfegesetz .....	183
..... 245, 247, 292-295, 306-309		Bundesstraßen .....	163
– Bauhaupt-, Ausbaugewerbe .....	144-146	Bundestag, Deutscher .....	73, 74
– Dienstleistungen ..... 80, 82, 83, 233, 235, 245,		– Abgeordnete aus Baden-Württemberg .....	17-19,
..... 247, 301		..... 288-291	
– Handel und Gastgewerbe ..... 78, 80, 81, 151, 152		– Sitzverteilung .....	72-74
– Produzierendes Gewerbe . 78, 80, 83, 233, 235, 301		– Wahlen .....	67, 73, 74, 288-291
– Verarbeitendes Gewerbe ..... 134-136, 138, 139,		Bundesverwaltung .....	16
Beschäftigung .....	151, 152, 175		
Betäubungsmitteldelikte .....	64		
Betriebe .....	115, 132, 135, 138, 142-146		
– Handwerk .....	93		
– Land- und Forstwirtschaft .....	97-101, 288-291		
Betriebskrankenkassen .....	38, 39		

## C

Campingplätze .....	156
Chemische Industrie .....	136-143, 211-213



Seite

Seite

Fremdenverkehr .....	292-295
Fruchtbarkeitsziffern .....	34

**G**

Gas .....	124, 126, 127
Gastgewerbe .....	131, 151-158, 170, 292-295
– Betriebe .....	157, 292-295
– Umsatz .....	151, 152, 292-295
Gebiet, Gebietsstand, Fläche .....	224, 226, 244, 246, 252-287, 300
Gebietseinteilung .....	22
Geborene .....	32-34, 91, 228, 230, 301
Gebrauchsgüter .....	218
Geburtenentwicklung .....	33
Geburtenüberschuss bzw. -defizit .....	25, 28, 34, 91, 228, 230, 284-287
Gefangene, Verwahrte .....	63, 67
Gehälter. Siehe Löhne und Gehälter	
Geld und Kredit .....	167-172, 296-299
Gemeinden .....	22, 175, 252-283
– Anzahl .....	20, 284-287
– Finanzen .....	186, 189-192, 296-299
Gemeinderatswahl .....	78
Gemeindesteuern .....	296-299
Gemeinschaftsteuern .....	200
Genossenschaften .....	98, 171
Gerichte .....	16, 17, 68
Gesamtrechnungen, volkswirtschaftliche .....	219-223
Gesetzgebung .....	12, 13
Gestorbene .. 32, 34, 91, 228, 230, 284-287, 301, 304	
– Verunglückte .....	164-166
Gesundheitsdienst, öffentlicher .....	174
Gesundheitswesen .....	38-44, 284-287
Getötete .....	165, 166, 296-299, 304
Gewerbeanzeigen .....	123, 131, 232, 234
Gewerbesteuer .....	190, 193
Gewerkschaften .....	96
Großhandel	
– Beschäftigte .....	151, 152, 292-295
– Umsatz .....	151, 152, 292-295
– Verdienste .....	209-215
Grundschulen .....	45, 46, 48, 49, 189, 229, 231, 249, 251, 284-287
Grundsteuer .....	192, 193
Grundwasser .....	109, 110, 112
Gummi- und Kunststoffwaren .....	136-143, 211-213
Güterbeförderung, -verkehr .....	159, 160
Gymnasien .....	45-49, 59, 189, 229, 231, 249, 251, 284-287

**H**

Häfen .....	161
Handel .....	85, 129, 131, 292-295
– Arbeitnehmerentgelt .....	223
– Auszubildende .....	51
– Beschäftigte .....	83, 85, 93, 129, 219
– Handelskammerbezirke .....	95
– Konkurse .....	170
– Umsatz .....	129
– Verdienste .....	211
Handel und Gastgewerbe .....	151-158
Handel und Verkehr .....	82, 83, 219
– Beschäftigte .....	82, 83
– Bruttoinlandsprodukt .....	221, 222
– Erwerbstätige .....	80, 219, 284-287
Handelsvermittlung .....	292-295
Handwerk .....	123, 129, 130
– Arbeitszeiten .....	214
– Beschäftigte .....	123, 129, 130
– Entwicklung .....	129, 130
– Handwerkskammerbezirke .....	95
– Umsatz .....	123, 129, 130
– Unternehmen, Betriebe .....	95
– Verdienste .....	214
Hauptschulen .....	45-49, 229, 231, 284-287
Hauptwohnung .....	25
Haushalte, private .....	29, 84, 93, 94, 121, 149, 175, 203-206, 216-218
Haushaltsbruttoeinkommen .....	217
Haushaltsnettoeinkommen .....	217
Hausmüll .....	114, 115, 118, 119, 240, 242, 249, 251
Hauswirtschaft .....	51
Heiratsalter .....	35
Heizenergie .....	148
Heizöl .....	125, 128
– Preise .....	206
Hilfe	
– in besonderen Lebenslagen .....	176, 177
– zum Lebensunterhalt .....	176, 179, 296-299
– zur Erziehung .....	180, 181, 296-299
– zur Familienplanung .....	176, 177
– zur Pflege .....	176, 177
Hinterbliebene .....	175
Hoch- und Tiefbau .....	211-213
Hochschulen	
– Gesamt- .....	44, 50-52, 197, 288-291
– Hochschulreife .....	45, 288-291
– Hochschulabsolventen .....	51
– Hochschulpersonal .....	52
Holzbe- und -verarbeitung .. 129, 136, 138, 139, 142, 143	
Hörfunkprogramm .....	54

	Seite	Seite
<b>I</b>		
Index		
- Auftragseingang, Verarbeitendes Gewerbe ...	140-141	
- Bauwerke, Preise .....	207	
- Bruttoverdienste .....	209, 210	
- Erzeugerpreise .....	208	
- Gesamterzeugung, landwirtschaftliche .....	302	
- Industrieproduktion ausgewählter Staaten .....	303	
- Lebenshaltung .....	203-205, 305	
Industrie		
- Auszubildende .....	49	
- Emissionen .....	121, 122	
- Erwerbstätige .....	306-309	
- Löhne und Gehälter .....	296-299	
- Produktion .....	303	
Industriebezirke .....	93	
Innungskrankenkassen .....	38, 39	
Insolvenzen .....	167, 170, 171	
Instandhaltung, Bauwerke .....	207	
Internationale Übersichten .....	300-309	
Investitionen .....	120, 132, 134, 143, 245, 247	
<b>J</b>		
Jagdstrecke .....	108	
Jugendämter .....	180	
Jugendherberge .....	58	
Jugendhilfe, öffentliche .....	173, 174, 180, 181, 189	
Jugendstrafe .....	61, 63, 65	
<b>K</b>		
Kaufkraft .....	248, 250	
Kaufwerte		
- Bauland .....	208	
- landwirtschaftliche Flächen .....	101, 102	
Kindergartenplätze .....	296-299	
Kindergeld .....	174	
Kirchen .....	59, 61	
Kläranlagen .....	112	
Kleidung		
- Preise .....	204, 206	
Kommunaler Finanzausgleich .....	195, 196	
Kommunalwahlen .....	67, 76	
Körperschaftsteuer .....	186, 296-299	
Kraftfahrzeuge .....	161, 292-295	
- Ausgaben .....	217	
- Bestand .....	162, 218, 241, 243, 248, 250,	
.....	296-299, 304	
<b>L</b>		
Land- und Forstwirtschaft .....	97-108	
- Arbeitnehmer .....	219	
- Arbeitskräfte .....	99, 288-291	
- Auszubildende .....	49	
- Baumschulen .....	104	
- Beschäftigte .....	81, 91	
- Besitzstruktur .....	99	
- Betriebe .....	97-101, 288-291	
- Betriebssysteme, Betriebstypen .....	97, 98, 100	
- Bewässerung .....	113	
- Bodennutzung .....	100, 101	
- Bruttowertschöpfung .....	220, 221, 306-309	
- Eigentum .....	99	
- Entgelt .....	223	
- Erwerbstätige .....	78, 219, 284-287, 301, 306-309	
- Erzeugerpreise .....	208	
- Hersteller .....	163	
- Produktion .....	303	
- Unfälle .....	41, 42	
- Zulassungen .....	163	
Krafträder		
- Motorräder .....	241, 243	
Kraftwerke .....	113, 121, 122, 128	
Krankenhäuser .....	36, 37	
Krankenhausbetten, planmäßige .....	37, 249, 251,	
.....	284-287, 306-309	
Krankenhauspatienten .....	40	
Krankenhilfe .....	177, 178	
Krankenkassen .....	38, 39	
Krankenversicherung .....	38, 174	
Krankheiten .....	40, 41	
Krankheitsartenstatistik .....	36	
Kreditinstitute .....	83, 167, 168, 296-299	
- Beschäftigte .....	83, 91	
- Genossenschaften .....	96	
- Gewerbeanzeigen .....	131	
- Verdienste .....	212, 213, 223	
Kreise .....	224-251	
- Anzahl .....	22, 284-287	
- Fläche .....	22, 224-226, 284-287	
Kreishandwerkerschaften .....	93	
Kreistagswahl .....	76	
Kriminalitätsbelastungsziffer .....	62	
Kriminalitätsentwicklung .....	61	
Kriminalstatistik, polizeiliche .....	61, 62	
Kultur .....	43-58	
Kunsthochschulen .....	43, 44, 50-52, 57, 197	
Kurzarbeiter .....	77, 85, 86	

	Seite		Seite
- Familienarbeitskräfte .....	97, 99		
- Feldfrüchte, Gemüse .....	103		
- Genossenschaften .....	96	<b>M</b>	
- Gesamtzeugungsindex .....	302	Maschinenbau .....	136-143
- Gewerbeanzeigen .....	131	- Auftragseingang, Index .....	140
- Holzeinschlag .....	107	- Beschäftigte .....	86, 136, 138, 139
- Internationale Übersicht .....	301, 302	- Betriebe .....	138, 139, 142
- Jagdstrecke .....	108	- Investitionen .....	143
- Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen .....	101, 102	- Umsatz .....	136, 142
- Konkurse .....	170	- Verdienste .....	210-213
- landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	97-101, 288-291	Messziffernreihen .....	203
- Milch- und Fleischwirtschaft .....	107	Metallerzeugung, -bearbeitung .....	129, 137-143, 211-213
- Nahrungsmittelproduktion .....	103-107	Mikrozensus .....	29-31, 77, 78, 80, 87
- Natur- und Landschaftsschutzgebiete .....	108	Mineralöl, Benzin .....	125, 126, 206, 303
- Obst .....	103-105	Ministerien .....	14
- tierische Erzeugnisse .....	107	Motorräder (Krafträder) .....	161
- Viehbestand .....	107, 302		
- Wald .....	100, 107, 108, 288-291	<b>N</b>	
- Wein .....	105, 106	Nahrungs- und Genussmittel	
- Zierpflanzen .....	104	- Preise .....	206
Landesbehörden .....	15	Naturschutzgebiete .....	108
Landesfläche .....	22	Nettoinvestitionsrate .....	186, 194
Landesorgane .....	7-15	Nichterwerbspersonen .....	30, 77
Landesregierung .....	14	Nichtwohngebäude .....	148, 149, 150, 207
Landtag .....	7	- fertiggestellte .....	150
- Abgeordnete .....	9-12, 288-291	Nutzfläche .....	147-149
- Ausschüsse .....	8, 13		
- Etatrecht .....	14	<b>O</b>	
- Fraktionen .....	7, 8	Obst .....	103-05
- Kontrolle der Regierung .....	13	Öffentliche Sozialleistungen .....	173-185, 296-299
- Präsident .....	7	- Ausgaben .....	177, 180-182, 189
- Sitzverteilung .....	70, 71	- Sozialbudget .....	174, 175
- Verwaltung .....	12	Öffentlicher Dienst .....	49, 198, 199, 209, 215, 223
- Wahlbeteiligung .....	72	Optik .....	138-143
- Wahlen .....	67-72, 288-291	Ortskrankenkassen .....	38, 39
Landwirtschaftszählung .....	98-100		
Lastenausgleich .....	174	<b>P</b>	
Lastkraftwagen .....	161	Pädagogische Hochschulen ...	43, 44, 50, 52, 57, 197
Lebend Geborene .....	32-34, 89, 228, 230, 284-287, 301	Papier- und Druckgewerbe .....	136-139, 142, 143
Lebenshaltung, Preisindex .....	203-205, 305	Pensionen .....	30, 174
Lebenshilfe .....	175, 176	Personal	
Lebensstandard .....	306-309	- Bundes-, Landes-, Kommunalbedienstete ...	186, 198
Lebensunterhalt, überwiegender .....	30, 77	- Hochschulen .....	52
Lehrer .....	47, 51	- Schulen .....	47, 52
Lehrkräfte .....	47	- Theater, Bühne .....	57
Leistungsempfänger der Pflege .....	39	Personalausgaben .....	188, 190, 194
Löhne und Gehälter .....	132-136, 145, 245, 247, 292-299		
- Verarbeitendes Gewerbe .....	223, 292-295		
Lohnsteuer .....	186, 296-299		
Luftverkehr .....	121, 161, 162, 304		

	Seite		Seite
Personenkraftwagen .....	162, 163, 166, 218,	Rinder .....	107, 302
.....	241, 243, 248, 250, 296-299, 303, 304	Rohstahlproduktion .....	303
Pfarrer, Priester .....	59, 60	Rundfunk (Hörfunk) .....	54
Pflege			
– versicherung .....	39		
– einrichtungen .....	181		
– empfänger .....	39	<b>S</b>	
Pferdehaltung .....	107	Säuglingssterblichkeit .....	32, 306-309
Preise .....	203-208	Schienenverkehr .....	160, 166
Preisindex		Schlüsselzuweisungen .....	195
– Bauwerke .....	207	Schulden .....	186, 187, 188, 190, 191
– Lebenshaltung .....	203-205, 305	Schulen .....	43-48, 187, 189, 197, 284-291
Private Haushalte s. Haushalte, private		– Abgänger, Abschlüsse .....	45, 84, 288-291
Produktionsindex .....	137, 303	– Übergänge .....	46, 249, 251
Produzierendes Gewerbe .....	132-146, 211-213,	Schüler .....	44, 48, 229, 231, 284-287
.....	221-223	– Berufsschulen .....	44, 48
– Arbeitnehmer .....	233, 235	– Bundesländer .....	284-287
– Arbeitskosten .....	209	Schulkindergärten .....	44
– Baugewerbe .....	133, 144-146	Schulpflicht .....	43
– Beschäftigte .....	81, 83, 132, 134-136, 139	Schwangerschaftsabbrüche .....	42
– Erwerbstätige .....	219, 284-287, 301	Schwefeldioxid, -messungen .....	122
– Produktion .....	303	Schweine .....	107, 302
– Verarbeitendes Gewerbe .....	132-143	Schwerbehinderte .....	182
– Verdienste .....	213	Seen .....	24
		Selbstständige .....	78, 79, 219
<b>R</b>		Selbstmord .....	41
Ratenkredite .....	172	Selbstverwaltung .....	15
Realschulen .....	43-47, 229, 231, 284-287	Sicherungsverwahrung .....	65
Rechspflege, Rechtsprechung .....	16, 17, 61-66	Siedlungsabfälle .....	109
Rechtsschutz .....	187	Siedlungsfläche .....	244, 246
Regelleistungsempfänger .....	178, 179	Sitzverteilung, Landtag, Bundestag .....	69, 72, 74
Regelsätze .....	183	Sonderschulen .....	43-45, 284-287
Regierung .....	13-15	Sozialbudget .....	173, 174
Regierungsbezirke .....	22, 224-251	Soziale Sicherung .....	187, 189, 306-309
– Bevölkerungsentwicklung .....	26, 228-231	Sozialhilfe .....	30, 173, 176, 177, 183, 249, 251,
– Europawahl .....	74, 75	.....	296-299
– Fläche .....	224, 226	Sozialleistungen, öffentliche ..	173, 296-299, 306-309
– Gebieteinteilung .....	22	Sozialversicherung .....	173
– Landtagswahl .....	67-70	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte	
Regierungspräsidenten .....	21	Arbeitnehmer .....	77, 80-84, 91, 233, 235, 252-283
Regionen .....	21, 224-251	Spareinlagen .....	168, 169, 172, 296-299
– Erwerbstätige .....	80	Sportvereine .....	60
Rehabilitationseinrichtungen, -maßnahmen ...	37, 175	Staat- und Staatsgebiet .....	7-24
Reiseverkehr .....	151, 156, 158	– Bedienstete .....	186, 198
– Ankünfte .....	156-158	– Finanzen .....	186-202
– Gebiete, Herkunftsländer .....	157, 158	– Schulden .....	186-191
– Übernachtungen .....	156-158	– Verwaltung .....	15
Religionsgemeinschaften, israelitische .....	59	Staatsangehörigkeit .....	33, 89, 91, 179
Renten .....	30, 173	Staatsanwaltschaften .....	68
Rentenversicherung .....	174, 183, 184	Staatshaushaltspläne .....	186-188
		Städte .....	284-287
		Steinkohle, -einheit .....	128, 303



